Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75. — Annahme v. Ankündigungen Marienstr. 38 v. 8–8, Sonntags bis 12 Uhr. In Neustadt: Gr. Klostergasse 5, nur an Wochentagen bis 6 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ungefähr 8 Silben) 15 Pfg., für Montags oder nach Feiertagen 20 Pfg. Unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg. Eine Bürgschaft für die nächsttägige Aufnahme der Anzeigen wird nicht gegeben. Auswärtige Ankündigungsaufträge gegen Vorherbezahlung durch Briefmarken oder Postanweisung. Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Vermittlungsstellen an. Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

36. Jahrgang.
Aufl. 54,000 Stück.

Dresden, 1891.

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15,
empfiehlt in **grösster** Auswahl:
Eiserne Oefen und **Herde, Haus-, Küchen-** und **Land-wirthschafts-Geräthe.**

Eiserne Oefen aller Arten
empfiehlt billigst
Friedrich Klotz
Königsbrückerstrasse 80 und 81.
Bautznerstrasse 29.

Faulbaumrinden-Elixir,
angenehmes, mildes Mittel, bewirkt schmerzlosen Stuhlgang.
Flasche 1 M. Prompter Versandt nach auswärts.
Kgl. Hofapotheke, am Georgenthor.

Tapeten — Versandt Geschäft: Marschall Str. 29.
F. Schade & Co.
Haupt Geschäft: Victoria & Waisenhaus-Str. Ecke. — Tapeten

W. F. Seeger, Kasernenstrasse 13,
Fernsprecher 2153.
Dresdner Champagner-Fabrik u. Wein-Grosso-Handlung
(gegründet im Jahre 1822).

Specialität: Vernickelung von Schlittschuhen. Otto Büttner, Dresden,
Falkenstr. 1—3. Fernsprecher 1606

Nr. 359. **Spiegel:** Idee des Christenthums und soziale Gesetzgebung. Hofnachrichten, Medizinalwesen, Weihnachts-Bescherungen, Alters- und Invaliden-Versicherung, Gerichtsverhandlungen, Tagesgeschichte. | **Freitag, 25. December.**

An die geehrten auswärtigen Leser!

Bei der bedeutenden Auflage der „Dresdner Nachrichten" ist es nothwendig, die Bestellungen auf das

erste Vierteljahr 1892

bei dem betreffenden Postamte bis **spätestens den 28. dieses Monats** bewirken zu wollen, da andernfalls auf ungestörte Fortlieferung bez. rechtzeitige Neulieferung des Blattes nicht gerechnet werden könnte.

Alle Postanstalten im Deutschen Reiche, in Oesterreich-Ungarn und im Auslande nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

Die Bezugsgebühr beträgt bei den Kaiserl. Postanstalten im Deutschen Reichsgebiet **vierteljährlich 2 Mark 75 Pf.**, in Oesterreich **2 Guld. 29 Kreuz.** ausschl. Aufgeld.

Für **Dresden** nimmt die unterzeichnete Geschäftsstelle während der Dienststunden Bestellungen auf das nächste Vierteljahr zum Preise von **2 Mark 50 Pf.** (einschließlich Bringerlohn) entgegen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten"
Marienstraße 38.

Politisches.

Weihnachten! Es ist das große Fest der Freude, das über die weite Welt gezogen ist, seitdem der leuchtende Stern die Weisen des Morgenlandes dorthin geführt hat, wo in ärmlicher Hütte der Sohn der Maria zum ersten Male schlummerte. Ein Fest der Freude! Kinderjubel erfüllt die Räume, in denen der Eltern sorgliche Liebe die Weihnachtsgaben bereitete, aus den Augen der Mutter leuchtet zurück der Dank der Kinderherzen, das ernste Antlitz des Vaters spiegelt wieder die Freude des Beglückens. Ein Kinderfest wurde der Tag der Geburt des Heilandes, weil das Bild des göttlichen Knaben, wie es die Ueberlieferung schuf und wie es die Hand gottbegnadeter Künstler festhielt, das reine, fromme Wesen unserer Kleinen verkörpert; und ein Fest des Gebens ist es geworden, weil die Vollfreude des Empfangens uns drängt, mitzutheilen. Die Innigkeit des deutschen Gemüthes, der tiefe Ernst unseres Familienlebens hat es bewirkt, daß Weihnachten mehr als ein anderes Fest ein deutsches Fest ward.

Die Zeit war erfüllet; die Lehren der Philosophen hatten den Volksglauben zerstört, der aus dem Wirken natürlicher Kräfte sich Göttergestalten erschuf. Der Zweifel allein konnte nicht neue Gestaltungen schaffen. Die Blasirtheit der römischen Welt suchte nach anderen Bahnen, auf denen sie zu natürlichem Empfinden zurückkehren wollte. Die Geheimlehren der Asiaten, die unnatürlichen Gebräuche der Egypter konnten nicht das befriedigen, was tief im Innern der Menschheit, Manchem unbewußt, Vielen zu klarem Verständniß gelangt, schlummerte. Die egoistische Entwickelung des römischen Rechtes hatte zudem gesellschaftliche Mißformen geschaffen, die dem Untergange geweiht werden mußten, wenn anders nicht die Revolution dauernd ihr Reich errichten sollte. Niemals kann der Grundsatz dauern, daß Viele leiden und dulden, damit Wenige genießen, niemals kann eine Ordnung Bestand behalten, wonach der reiche Thor den Befähigten beherrscht, er, der nur das Glück hatte, des Vaters Geldsack zum Kopfkissen zu haben. Der Stern über dem Dache der bethlehemitischen Hütte kündete das neue Evangelium, daß alle Menschen gleich seien vor einer Macht, die Alle mit gleicher Liebe umfaßt; er leuchtete hinein in das Dunkel der Zöllner und Fischer, denen die Gegenwart nur Sorgen und Verachtung trug, die von der Zukunft nichts zu hoffen wagten. Gegen das römische Manchesterthum erhob sich eine neue soziale Lehre, die christliche Religion. Es war ein arges Verkennen, das die Augen des Judenthums verblendete, wenn es von dem neuen Messias die politische Umwälzung erhoffte, wenn es die Herstellung der alten Priestermacht verlangte und dem Träger des sozialen Gedankens den Dornenkranz des politischen Märtyrers um die Stirne wand. Der soziale Ausgleich, den Christus brachte, war dem innersten Wesen seines Volkes fremd und ist es geblieben bis auf den heutigen Tag.

Auch heute stehen wir in mancher Beziehung vor den gleichen Fragen, die einst der Sohn der Maria zu lösen unternahm. Auch heute kranken wir an den Mißgewächsen, die auf dem durch Jahrhunderte getränkten Boden gesellschaftlicher Mißbräuche erwuchsen. Auch heute hat die Materie, hat das gleißende Gold, der Besitz die Macht, das sprießende Talent zu Boden zu drücken und sich die Früchte in den Wagen zu stopfen, die der Arme gesäet und herangezogen hat. Auch heute leben wir darum in einer Zeit der sozialen Gährung, in welcher der Menschengeist über neue Formen sinnt, die er bisher noch kaum gefunden. Die flammenden Worte der großen Botschaft unseres ersten Kaisers mögen den Weg deuten, auf welchem wir weiterzuwandeln haben; der Mann aber muß erst erstehen, der das verkündete Wort in vollem Sinne in die That umwandelt. Ausgleichend wirkte die Sendung des Heilands in den Tagen der römischen Herrschaft, auszugleichen ist auch die Aufgabe unserer Zeit.

Der Grundgedanke jener Gesetze, welche den Invaliden der Arbeit, den Kranken und Greisen die Gewähr geben sollten, daß sie nicht verlassen bleiben, ist — das steht außer Zweifel — der glücklichsten einer, die je gefaßt wurden. Wenn jetzt an vielen Stellen Unzufriedenheit und Mißstimmung herrscht über die unerträglichen Lasten, welche mit der Ausführung dieser Gesetze verknüpft sind, so richtet sich diese nicht gegen den Kern, sondern nur gegen das Beiwerk, das nicht vom grünen Boden des Lebens stammt, sondern auf dem grünen Tisch der gesetzgebenden Körperschaften geschaffen wurde. Wenn jetzt sich in den Blättern eine lebhafte Polemik darüber entspinnt, ob Fürst Bismarck oder Herr v. Bötticher oder sonst wer die Schuld daran trage, daß anstatt eines lebenskräftigen Werkes eine Mißgeburt geschaffen wurde, die bereits in ihrer ersten Jugend greisenhafte Züge trägt, so ist dieser Streit recht überflüssig. Die erste Vorlage des Alters- und Invalidengesetzes war noch geschaffen nach den Regeln, die ein klarer und offener Blick für das wirkliche Leben vorschreibt; erst in den wochenlangen Berathungen im Reichstage, bei denen so Mancher, unbekümmert um den großen Zug des Ganzen, seine Bedenken und Bedenkchen vorbrachte, seine Anträge und Anträglein durchsetzte, haben aus einem edlen Renner einen Karrengaul geschaffen. Als der selige Schulmeister Ballhorn dem Hahn in der Fibel ein Ei unterlegte, hat er bekanntlich auch keine Henne daraus geformt, sondern nur die ewige Wahrheit gepredigt, daß der Staub der Amtsstube nicht förderlich ist für die Erkenntniß des wirklichen Lebens. Es giebt manche Leute, die den Hummer ungemein lieben, ihn aber nicht ausstehen können, wenn er mit Majonaise servirt wird; so geht's auch beim Alters- und Invalidengesetz. Die Majonaise, welche der Reichstag auf den frischen Hummer goß, mundet nur Wenigen. Man wird sich der Nothwendigkeit von Reformen des Beiwerks nicht verschließen können; den Grundgedanken aber wird man nicht antasten dürfen.

Ein weiterer Schritt auf der Bahn der sozialen Gesetzgebung wird soeben angekündigt, ein Schritt, den Jeder mit Freude begrüßen wird, der unter „Freiheit" etwas Anderes als „Willkür" versteht. Im Reichsamt des Innern soll ein Gesetzentwurf in der Ausarbeitung begriffen sein, durch welchen das Unterstützungswohnsitzgesetz nach der Richtung abgeändert werden soll, daß die üblen Folgen der Einführung unbedingter Freizügigkeit möglichst eingeschränkt werden. Diese Vorlage würde einerseits ein Einlenken in konservative Bahnen bekunden, andererseits den Anfang der Erkenntniß bedeuten, daß die Gesetzgebung der Aera Lasker eine der Hauptursachen unserer vaterländischen Mißstände bildet. Man will und soll nicht Schranken aufrichten, die dem Geiste unserer Zeit widersprechen, man soll aber auch nicht um eines eingebildeten Ideals halber die zwingenden Gründe der Staatsraison aus dem Auge verlieren. Nach den bereits mitgetheilten Grundzügen des neuen Entwurfs soll die Erlaubniß des Zuzugs in einen anderen Ort davon abhängig gemacht werden, daß der Zuziehende den Nachweis eines genügenden, gesunden Unterkommens erbringt. Es würde hiermit in erster Linie der Zuzug des Proletariats nach den großen Städten vermindert, dem platten Lande die nöthige Arbeitskraft wieder zugeführt werden. Man will ferner der Concentration der Industrie an wenigen Orten, dem Niedergang der Hausindustrie und allen mit diesen Schiebungen nun einmal unzertrennlich verbundenen schweren Schädigungen des Volkslebens auf's kräftigste entgegentreten, ohne die unleugbaren Vortheile der Freizügigkeit aufzugeben. Es soll die weitere Bestimmung getroffen werden, daß dem Veranlassen für die Dauer seiner Arbeitsunfähigkeit oder Arbeitslosigkeit auf Kosten der Gemeinde seines Unterstützungswohnsitzes eine Normalwohnung zu beschaffen sei, daß er jedoch einen bestimmten Prozentsatz seines Verdienstes hierfür an die Gemeinde abzuliefern habe. — Vor allen Dingen wird man die Forderung als heilsam zu betrachten haben, daß der Zuziehende den Nachweis einer „nach den Normen der Gesundheitslehre genügenden Wohnung" zu erbringen habe. Es scheinen hierbei die Lehren, welche der Prozeß Heinze ergab, erfreuliche Berücksichtigung gefunden zu haben; denn in gewissem Sinne würde hiermit zugleich die Lösung der Arbeiterwohnungsfrage von der Regierung in die Hand genommen und in dem Sinne gelöst werden, daß das Familienleben der Arbeiter wirksame Förderung erhält. Auch die Wirkung der Vorlage auf das platte Land wird unendlich bedeutsam sein. Wir konnten zu unserem Bedauern die Handelsverträge nicht als ein „Weihnachtsgeschenk" der Nation acceptiren; in dem vorliegenden Entwurfe würden wir ein solches um so lieber begrüßen, als wir darin einen Schritt zu jenen Grundsätzen erblicken, die auch einmal zur Beschränkung der schrankenlosen Gewerbefreiheit führen müssen.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 24. December.

Berlin. Zu der Mittheilung der „Braunschw. Landesztg.", Caprivi habe in einer Fraktionssitzung der Konservativen formell erklären lassen, so lange er Reichskanzler sei, werde von dem Kornzoll von Mk. 3.50 nicht abgewichen werden, bemerkt die „Norddeutsche": „Allem Anscheine nach liegt hier nur die willkürliche Variation einer im Privatgespräch gefallenen Aeußerung vor, in welcher eine Frage über die Dauer des gegenwärtigen Getreidezolles mit dem Hinweis auf die Verträge beschieden worden war." — Der Entwurf des neuen Check-Gesetzes ist festgestellt und geht demnächst dem Bundesrath zu. In einer weiteren Erörterung der Stellung des Fürsten Bismarck zum Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz heben die „Hamb. Nachr." hervor, daß Fürst Bismarck für das Gesetz in seinem Prinzip die Verantwortlichkeit auch jetzt nicht von sich weise; aber ihn für die Einzelheiten der Ausführung und namentlich für das Markenkleben verantwortlich zu machen, wäre eine Ungerechtigkeit. — Ein Flügel des Kaffeehauses Zelt Nr. 4 im Thiergarten wurde heute durch eine Explosion zerstört, deren Ursache noch unbekannt ist. Es scheint ein Verbrechen zu Grunde zu liegen. Menschen sind nicht verunglückt. — Ueber den Rückgang der Geschäfte Berlins in diesem Jahre bringt die „Deutsche Verkehrszeitung" sehr trübe Angaben. Ein Verkaufsgeschäft in der Leipziger Straße, welches in den beiden ersten Dezemberwochen des Vorjahres eine Tageslosung von 145 bis 190 Mk. hatte, brachte es diesmal nur auf 6,20 bis 95 Mk. Zwei Barbiergeschäfte der Friedrichstadt, denen jeder reguläre Sonntag 20 bis 26 Mk. Einnahme bringt, hatten an den beiden letzten Sonntagen nur 4,90, 5,20 bez. 9,10 und 8,90 Mk. &c.

Hamburg. Die deutschen Jutefabriken haben sich über eine Einschränkung der Produktion und eine angemessene Preiserhöhung für Garne und Gewebe geeinigt.

Paderborn. Bei der heutigen Ersatzwahl zum Unterhause an Stelle des verstorbenen Parnelliten Corver siegte der Parnellit Redmond über den Antiparnelliten Davitt.

Frankfurt a. M. Der Historiker Prof. Dr. Janssen ist vergangene Nacht an Lungenlähmung gestorben.

Wien. Nach polnischen Blättern mehren sich im Gouvernement Lublin die Attentate, auch mehren sich die Plünderungen der Gutshöfe. Unter den Räubern befinden sich angeblich Kosaken.

Paris. In der Regieverwaltung von St. Etienne sind große fortgesetzte Diebstähle entdeckt worden. Ein höherer Beamter wurde auf der That ertappt.

Rom. Die Regierung beabsichtigt die Vorlage eines Gesetzentwurfs, wonach Priester, welche Offiziere ohne staatliche Heirathserlaubniß trauen, mit Strafen belegt werden sollen. — Am 3. Febr. findet die Gerichtsverhandlung gegen den Kardinal Luigi Oreglia, der den Monsignore Anzilotano fälschlich beschuldigte, Gelder frommer Stiftungen veruntreut zu haben, statt. Als Zeugen fungiren der Kardinal Staatssekretär Rampolla und mehrere Kardinäle.

Brüssel. Die Sektionen der Deputirtenkammer beriethen heute die Vorlage über die Handelsverträge. Bezüglich des Handelsvertrages mit Deutschland ist das Ergebniß der Berathungen von vier Sektionen bekannt. Zwei Sektionen haben sich für und zwei gegen die Handelsverträge ausgesprochen. Von einer Sektion steht das Resultat noch aus. Was die Gesammtsumme der abgegebenen Stimmen betrifft, so sind 17 Stimmen dafür und 16 dagegen abgegeben worden. Fünfzehn Abgeordnete enthielten sich der Abstimmung. In derjenigen Sektion, deren Abstimmungsresultat noch nicht bekannt ist, dürfte die Mehrheit dem Vertrage feindlich sein.

Stockholm. Der König ist seit mehreren Tagen an der Influenza erkrankt.

London. Einer „Times"-Depesche aus Lissabon zufolge ist die Expedition unter Leutnant Coutinho auf dem Wege von Quilimane nach Maghamba durch eine Explosion von Schießpulver vernichtet worden; 60 Mann wurden getödtet und 170 verwundet, einschließlich Coutinho selbst.

London. Infolge des gestrigen starken Nebels fielen 5 Personen in die Themse und ertranken. Viele Geschäfte mußten geschlossen werden, weil der Nebel die Waaren beschädigte. Die Finsterniß verursachte Abends eine fast völlige Einstellung des Verkehrs. Das Weihnachtsgeschäft ist gänzlich ruinirt.

Petersburg. Acht Soldaten der berittenen Garde wurden wegen Ermordung und Beraubung mehrerer Bürger, deren Leichname im Canal gefunden wurde, zum Tode durch Erschießen verurtheilt.

Dorpat. Beim Sichten eines tiefen Mauerschrankes in der Universitätsbibliothek wurden werthvolle historische Schätze entdeckt. Unter den etwa 600 umfassenden Dokumenten befindet sich die Korrespondenz des Grafen Orenstierna, welche neues Quellmaterial zur Geschichte des westfälischen Friedens bietet. König Gustav Adolf ist mit 60 Originalschreiben und Instruktionen vertreten.

Die **Berliner Börse** eröffnete fest im Anschluß an Wiener und Pariser Meldungen. Banken, österreichische Bahnen und russische Anleihe waren zeitweise recht lebhaft bei anziehenden Kursen. In den Hauptspekulationspapieren trat Stückemangel hervor. Von österreichischen Bahnen eröffneten Durer 1 Prozent niedriger auf ungünstige Gerüchte über die Ergebnisse der Verstaatlichungsverhandlungen, erholten sich aber später wieder. Deutsche Bahnen vernachlässigt. Bergwerke fest aber still, gegen Schluß schwächte sich die Haltung allgemein etwas ab. Im Kassaverkehr vorwiegend feste Haltung. Jutefabriken abermals höher. Deutsche Fonds gefragt, österreichische Prioritäten fest. Privatdiskont 3 Prozent. Nachbörse ziemlich fest. — Wetter: Gelind, Südostwind.

Wien (Abends.) Credit 287,60, Staatsbahn 288,50, Lombarden 84,50, Nordbahn 267,00, Markknoten 57,90, Ung. Credit 330,25. Ruhiger fest.

Paris. Schluß. Rente 95,50, Russische 105,00, Italiener 92,47, Staatsbahn 630,00, Lombarden 203,75, do. Prioritäten —, Spanier 67¹/₂, Egypter 481,00, Ottomanen 502,50, Türkenloose 72,50. Behauptet.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Decbr. 26,60, per März-Juni 28,00, ruhig. Spiritus per December 39,25, per Mai-August 37,00, fest. Rüböl per December 61,00, per März-Juni 62,25, weichend.

Amsterdam. Produkten (Schluß.) Weizen per März 264, per Mai 265. Roggen per März 237, per Mai 236.

Oertliches und Sächsisches.

— Das Befinden Ihrer Majestät der **Königin** läßt insofern immer noch zu wünschen übrig, als in den Abendstunden leichte Fiebererscheinungen auftreten, welche es rathsam erscheinen lassen, daß dieselbe nur stundenweise das Bett verläßt. Ihre Majestät fühlt sich noch ziemlich schwach und der Appetit ist mangelhaft.

— Gestern Nachmittag 5 Uhr fand bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen **Georg** Familientafel statt, an welcher Se. Majestät der König, Se. Königl. Hoheit der Prinz und Ihre Kais. und Königl. Hoheit die Prinzessin Friedrich August, sowie die übrigen Mitglieder der Prinzlich Georg'schen Familie, Königl. Hoheiten, theilnahmen.

— Auch in diesem Jahre haben, wie so oft, am 23. December im Palais Sr. Kgl. Hoh. des **Prinzen Georg** in der Langestraße Weihnachtsbescherungen für arme Kinder stattgefunden, bei denen 10 Kinder, 5 Knaben und 5 Mädchen, hauptsächlich Confirmanden von hier und aus Hosterwitz, mit Kleidungsstücken und sonstigen Gegenständen, sowie mit Christstollen bedacht wurden. Gestern fand alsdann eine zweite Weihnachtsbescherung an gleicher Stelle statt, bei welcher seitens der erlauchten Kinder des Prinzen Georg, Ihrer Königl. Hoheiten Prinzen Mathilde, Prinzen Johann Georg, Max und Albert, unter dem hell erleuchteten Christbaume zahlreiche Gaben vertheilt wurden. Bei beiden Bescherungen waren die höchsten Herrschaften zugegen und erfreuten die glückstrahlenden Kinder und deren mitanwesende Eltern durch freundliche Ansprache und theilnehmende Erkundigung nach den privaten Verhältnissen.

— Gestern beehrte Se. Königl. Hoheit **Prinz Max** das Magazin des Hoflieferanten J. Olivier zum Zweck von Weihnachtseinkäufen mit seinem Besuche. — Ihre Hoheit die Frau Herzogin von Schleswig-Holstein, sowie Ihre Hoheiten Prinzessin Feodora, Herzogin Ernst Günther von Schleswig-Holstein beehrten die Kunsthandlung Emil Richter, Pragerstraße, mit ihrem Besuche und mit Einkäufen.

— Dem Premierleutnant im 1. Leibgrenadierregiment Nr. 100 Ludwig Reinhard Emil Kurt v. **Holleben** ist die goldene Lebensrettungsmedaille nebst der Befugniß zum Tragen derselben am weißen Bande mit Königlicher Genehmigung verliehen worden. Es ist dies eine überaus seltene Auszeichnung, wie sie nur für ganz hervorragende heldenmüthige Leistungen, verbunden mit Opfermuth, verliehen wird. Premierleutnant v. Holleben ist bekanntlich jener Offizier, welcher in der Nacht zum 5. d. M. einen Schlossergesellen kurz vor der Augustusbrücke der Mitte des Elbstromes mit größter eigener Lebensgefahr und trotz der Abmahnungen einer umstehenden Menge entriß.

— Dem Herrn Gemeindevorstand **Jähnigen** zu Strehlen, welcher seit nahezu 30 Jahren dieses Amt mit großer Aufopfer-

Pfund's Kindermilch. Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautznerstr. 41 42.

ung und Gewissenhaftigkeit geführt hat und bei der am 1. Januar 1892 erfolgenden Einverleibung Strehlens in Dresden in das Privatleben zurücktritt, ist von Sr. Majestät dem König in Anerkennung seines ersprießlichen öffentlichen Wirkens das Verdienstkreuz verliehen worden, welches Herrn Jähnichen am 23. d. M. durch Herrn Geh. Regierungsrath Amtshauptmann Dr. Schmidt vor versammeltem Gemeinderathe feierlichst überreicht wurde. Hierbei sprach der genannte Regierungsvertreter zugleich den Mitgliedern des Gemeinderathes, dessen Thätigkeit sich nun ebenfalls erledigt, Dank und Anerkennung für deren dem Wohle ihrer Gemeinde gewidmet gewesene Thätigkeit aus.

— Dem Damastfabrikanten Carl Heinrich Gottfried Schiffner in Großschönau ward in Anerkennung seines ersprießlichen Wirkens auf industriellem Gebiete das Ritterkreuz 2. Classe vom Albrechtsorden verliehen.

— Der Briefträger Carl August Wehner in Leipzig erhielt das allgemeine Ehrenzeichen.

— Ihre Excellenz Frau Staatsminister v. Metzsch wird die üblichen Nachmittags-Empfänge im Ministerialgebäude, Seestr. 18, von Mittwoch, den 30. d. M. ab und an den in der Karnevalszeit folgenden Mittwochen in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr abhalten.

— Die Kaiserl. Oberpostdirektion ersucht wiederholt die Aufgeber von Neujahrs-Stadtbriefen, mit der Auflieferung derselben unter gemeinschaftlichem Umschlage thunlichst zeitig zu beginnen und auf die genaue und deutliche Adressirung besonders zu achten. Auf den Briefen 2c. ist außer dem Ortsnamen „Dresden" oder der Bezeichnung „hier" auch der Stadttheil „Altstadt" oder „Neustadt", sowie die Wohnung des Empfängers nach Straße, Hausnummer und Lage (Zahl der Treppen, Hinterhaus, Seitengebäude) deutlich anzugeben.

— Heute früh 4 Uhr gab das 1. Feld-Artillerie-Regiment vor seiner in der Albertstadt gelegenen Kaserne drei Kanonschüsse ab. Um 6 Uhr wurde das Wecken — sogenannte große Reveille — von dem Hornistenkorps des Schützen-Regiments zunächst auf dem Waffenplatze der Altstädter Hauptwache, alsdann im Hofe des Palais am Taschenberge, von dem Hornistenkorps des Pionier-Bataillons dagegen im Hofe des Palais Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg auf der Langestraße ausgeführt.

— Die Einsegnung der Leiche des verstorbenen Herrn Kultusministers Dr. von Gerber vollzieht Herr Hofprediger Dr. Lober und zwar, wie bereits erwähnt, am Sonntag Mittag 12 Uhr im Trauerhause, Theresienstraße 1. Der feierliche Kondukt, von Bediensteten der Beerdigungsgesellschaft „Pietät" eröffnet, bewegt sich alsdann mit dem sechsspännigen Galaleichenwagen nach dem inneren Neustädter Friedhof.

— Betreffs der Kandidaten-Frage für die bevorstehende Landtags-Ergänzungswahl in Pirna ist eine weitere Klärung erfolgt, da eine Versammlung von Vertrauensmännern der freisinnigen Partei die Aufstellung des Herrn Steinbruchsbesitzers Lotze Pirna beschlossen hat. Die Nominirung dieses Kandidaten erfolgte mit der Bemerkung, daß „die konservative Wirthschaft der letzten 12 Jahre dem Candidaten dieser Partei nicht zum Vortheil gereichen könne". Der dortige Anzeiger weist demgegenüber auf die Thatsache hin, daß der „Reichstreue Verein", welcher sich für die Kandidatur des Herrn Kommerzienrath Haenel Pirna erklärte, durchaus nicht als lediglich konservatives Produkt anzusehen ist, sondern in ihm vielmehr die Vereinigung der Angehörigen verschiedener politischer Parteien — es sind dabei fortschrittliche, nationalliberale, freikonservative und konservative Elemente vertreten — zum Ausdruck gelangt. Dieser Zusammenschluß sei der überzeugendste Beweis dafür, daß das leitende Bedürfniß nicht in der Hervorkehrung eines besonderen Partei-Charakters, sondern einzig und allein darin gesucht werden müsse, für die Vertretung des Bezirks in der sächsischen Ständekammer einen Mann zu gewinnen, der infolge seiner Stellung und Erfahrung die Garantie giebt, daß die zur Zeit im Vordergrunde stehenden Bedürfnisse durch ihn eine kräftige und kenntnißreiche Vertheidigung finden. Ein solcher Mann sei nun Herr Kommerzienrath Haenel, der als langjähriger Vorsitzender des Pirnaer Stadtverordneten-Kollegiums, sowie als Vertreter des Bezirks in der Handelskammer zu Dresden allgemein anerkannte Belege seiner Umsicht und Thatkraft gegeben und damit in den weitesten Kreisen sich vielfache Sympathieen erworben hat.

— Dem 22. Jahresbericht des Landesmedizinal-Kollegiums über das Medizinalwesen im Königreich Sachsen auf das Jahr 1890 entnehmen wir folgende Thatsachen von allgemeinerem Interesse: Die Geburtenfrequenz, einschließlich der Todtgeborenen, war am stärksten in der Kreishauptmannschaft Zwickau. Sie betrug dort — hier wie stets im Folgenden auf 1000 Lebende gerechnet — 45,3, in den Kreishauptmannschaften Leipzig 41,09, Dresden 38,01, Bautzen 35,42. Merkwürdigerweise trifft diese Reihenfolge in allen Jahren seit 1886 zu. Die Sterblichkeit beträgt in der gleichen Reihenfolge 29,81 — 28,51 — 24,36 — 26,32 Personen, sodaß also die Zahl der Geburten die der Sterbefälle bedeutend übertrifft. Im ganzen Lande betrug die Sterbeziffer 28,28 gegen eine Geburtsziffer von 41,97 auf das Tausend Lebender. Die Geburtsfrequenz ist jedoch seit 1886 herabgegangen, und zwar trifft diese Abnahme vornehmlich die Bezirke Leipzig und Zwickau. Was die Sterblichkeit anlangt, so hat Sachsen jetzt, nach dem ungünstigen Jahrgange 1886, sich einer nunmehr vier Jahre anhaltenden Reihe günstiger Jahrgänge zu erfreuen gehabt. Bei den Städten stellte sich die Reihenfolge der Sterblichkeit folgendermaßen dar: Bautzen 18,86, Dresden 21,78, Zschopau 21,75, Annaberg 21,93, Leipzig 23,21, Freiberg 23,80, Meißen 25,06, Zwickau 26,40, Chemnitz 29,11, Crimmitschau 29,52, Hainichen 30,25, Meerane 30,72, Schneeberg 31,58, Werdau 31,75. Im Verhältniß zu je 1000 Lebenden der einzelnen Altersklassen starben im Alter von 0—10 Jahren: 58,4 Personen, von 10—20 Jahren 3,7, von 20—30 Jahren 6,6, von 30—40 Jahren 9,7, von 40—50 Jahren 13,6, von 50—60 Jahren 22,9, von 60—70 Jahren 46,5, von 70—80 Jahren 115,8, über 80 Jahre 243,3 Personen. Die Sterbeziffer der Säuglinge betrug, auf hundert gerechnet, im Bezirk Bautzen 25,5, Dresden 25,3, Leipzig 26,8, Zwickau 31,65, überhaupt 28,28 Kinder.

— Die Zahl der Civilärzte betrug am 1. Januar 1891: 1327, und zwar 1282 Aerzte im engeren Sinne und 45 Mund- und Zahn-Aerzte. Die Zahl der Apotheken ist im Berichtsjahre auf 275 gestiegen. Der Bestand der Hebammen betrug 1796. Die Zahl der Kurpfuscher hat sich in den letzten vier Jahren von 501 auf 695 erhöht. Unter den Mittheilungen über das Irrenwesen ist als besonders interessant die Thatsache anzuführen, daß bei 17 allein in Sonnenstein neu aufgenommenen Kranken von den Aerzten oder den Angehörigen die Entwickelung der Seelenstörung auf die Influenza zurückgeführt wurde.

— Die Christbescherung, welche die Königl. Blindenanstalt ihren Zöglingen bereitet, ist stets eine besonders ergreifende. Es geht dem Sehenden wohl ein tiefes Weh durch die Brust, wenn er den strahlenden Christbaum und um ihn geschaart die vielen todten Augen erblickt, in welche nichts von dem lieblichen Lichtmeer hineinstrahlt, aber — dieses wehmüthige Gefühl versöhnt alsbald der Blick auf die treue Lehrerschaar, auf die Führer und Führerinnen, welche mit liebevollster Hingebung gleichsam das Licht ihrer Zöglinge sind und diesen unermüdlich jenes innere Licht entzünden und im Glauben stark machen, in welchem sie vertrauensvoll ihren höchsten Trost finden und freudig sagen: „Der Herr ist mein Licht". Der gestrigen Bescherung, welcher u. A. auch die Herren Oberregierungsrath Dr. Freiherr von Bernewitz, Oberkonsistorialrath Dr. Jentsch, Regierungsrath Gelbhaar beiwohnten, ging eine Andacht vorher, die, so schlicht sie auftrat, doch von tiefer Wirkung war und namentlich auf die Blinden selbst, deren Seelen mit Innigkeit, durch keinen äußeren Glanz und Reiz abgeleitet, sichtbar fromm die heilige Geschichte hörten und theilweise selbst sich am Vortrag derselben betheiligten. Es wurde nämlich die Geschichte der Geburt Christi nach dem Evangelium in liturgischer Weise mit vertheilten Stimmen und mit eingestreuten Gesangstücken vorgetragen: Mädchen und Jungfrauen, wie Knaben und junge Männer sprachen abwechselnd Sätze der fortlaufenden Erzählung, und die dazwischen hinein klingenden stimmungsvoll dazu ausgewählten Gesangstücke waren folgende: „Dies ist der Tag" 2c., dann das schöne Recitativ „Blick' auf!" aus dem „Messias" von Händel, ein Melodram aus „Athalia" von Mendelssohn, eine mit warmer Empfindung komponirte Motette für Frauenchor: „Euch ist heute der Heiland geboren" von Volkmar Schurig, dem hochverdienten Gesangsmeister der Blinden, ferner „Ehre sei Gott in der Höhe", für Frauenchor und Orchester von Fritz Wagner, Musiklehrer der Anstalt, einem talentvollen Schüler des Vorgenannten in der Theorie der Musik, dann einige Volkslieder, darunter das herrlichste Weihnachtslied: „Stille Nacht" und zum Schluß der achtstimmige Chor aus „Athalia": „Laßt uns dem Wort des Höchsten lauschen" und der schöne Chor „Fröhlich soll mein Herze springen" von Volkmar Schurig. Die Blinden sangen rein und schön: der Zusammenklang war immer correct. — Hierauf folgte die Bescherung selbst, und es war da mit Freuden zu sehen, wie, obschon sie die Gaben nicht sahen, sie doch im Augenblick durch die unglaublich hochgesteigerte Tastfähigkeit ihrer Finger den betreffenden Gegenstand erkannten, und wie herzlich sie die Freude über Das und Jenes äußerten. Selbstverständlich fehlte es neben manch' werthvollem Geschenk auch nicht an Stollen, Aepfeln und Nüssen. Sehr herzlich gestaltete sich der Verkehr mit den Lehrern und Aufsehern, welche die reich Beschenkten liebevoll auf Manches noch besonders aufmerksam machten.

— Die jetzt vielfach erörterte Frage, „ob die nach dem Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz versicherten Personen einen Beitrag auch für die Woche vom Montag, den 28. Dezember 1891 bis Sonntag, den 3. Januar 1892 zu entrichten haben", ist nach dem „Dresdn. Journ." zu bejahen. Wechselt der Versicherte innerhalb der fraglichen Woche am Jahresschlusse seinen Dienst, was namentlich beim Haus- und landwirthschaftlichen Gesinde oft vorkommen mag, so ist der Beitrag von dem Dienstherrn zu entrichten, bei dem der Versicherte in dieser Woche zuerst in Dienst gestanden hat. Die Beitragsmarke ist in unmittelbarem Anschlusse an die bereits in der Quittungskarte befindlichen Marken in diese, oder wenn die Quittungskarte hierfür keinen Raum mehr bietet — was dann der Fall sein wird, wenn der Versicherte vom 1. Januar d. J. an bis jetzt ununterbrochen beschäftigt gewesen ist, da die Quittungskarte nur für 52 Wochen Raum gewährt — in die gegen die vollgeklebte Karte einzutauschende neue Karte einzukleben. Die Einklebung der Marken hat in allen Fällen, gleichviel an welchem Tage des Jahres die Ausstellung der Karte erfolgt ist, auf Feld Nr. 1 zu beginnen und sodann in der mit Ziffern bezeichneten Reihenfolge dergestalt weiter zu erfolgen, daß etwaige durch Krankheit, Militärdienst 2c. verursachten Unterbrechungen des Arbeitsverhältnisses und damit auch der Beitragsleistung unberücksichtigt bleiben, die Marken auf der Quittungskarte also eine ununterbrochene Reihe bilden, wie es das Gesetz vorschreibt.

— Bekanntlich findet morgen Vormittag die Weihe der erneuerten Dreikönigskirche statt. Am 23. d. M. wurde das schmucke Gotteshaus von dem Neustädter Kirchenvorstande besichtigt, sodann aber von dem Herrn Baumeister Reuter (Firma Reuter u. Fischer) dem Kirchenvorstande übergeben. Herr Pastor Dr. Sulze richtete hierbei eine Ansprache an den Erbauer, in der er demselben Namens des Kirchenvorstandes den Dank für seine Sorgfalt ausdrückte.

— Der Verein „Deutsch-Oesterreicher zu Dresden" veranstaltet heute in Helbigs' Etablissement eine musikalisch-deklamatorische Aufführung nebst Theater-Vorstellung zum Besten seiner diesjährigen Weihnachtsbescherung. Da in diesem Jahre nicht weniger als 80 Kinder mit Kleidungsstücken 2c. zu betheilen sind und mehrere verbleibende deutsch-österreichische Familien um Unterstützung zu Feuerung, Miethe 2c. angesucht haben, ist eine rege Betheiligung sehr wünschenswerth.

— Von den Buchdruckereibesitzern waren am Montag die Vertreter der vereinigten Lokalausschüsse in Leipzig versammelt. Dieselben haben Folgendes beschlossen: Der allgemeine deutsche Buchdruckertarif vom 1. Jan. 1890 hat auch über den 1. Jan. 1892 hinaus bis auf Weiteres Gültigkeit. Ferner erklären dieselben, daß sie auf die von den ausständigen Gehilfen immer noch aufrecht erhaltenen Forderungen nicht eingehen und in dem ihnen aufgedrungenen Kampfe unentwegt ausharren werden. Zur Ausarbeitung eines Planes für die Errichtung von Unterstützungskassen wurde eine Kommission von vier Mitgliedern gewählt. Eine neuere Versammlung des Bundes der Berliner Buchdruckereibesitzer führte zu keinem Beschluß über den Streik selbst, da dessen Ausgang bereits so gut wie entschieden ist. Denn wenn auch die Arbeitseinstellung in bisheriger Ausdehnung noch fortdauert, so ist doch keine Hoffnung vorhanden, daß die Forderungen der Gehilfen durchdringen; vielmehr sind letztere offenbar mit ihren Mitteln zu Ende und allgemeine Muthlosigkeit greift bei ihnen Platz. Die Lage der Prinzipale hingegen ist überall in Deutschland günstig und die Stimmung fest und für unentwegtes Ausharren. So konnte sich die Versammlung auch schon mit Maßregeln für die Zeit nach dem Streik befassen, nämlich mit der Nothwendigkeit, Zuschußkassen für die Gehilfen zu gründen. Es wurde mit allseitiger Freude begrüßt, daß dieser Gedanke in ganz Deutschland rege Förderung erfahre, und daß bereits einleitende Schritte zur Gründung solcher Kassen gethan sind.

— Dieser Tage hat die Dresdner Gardinen- und Spitzenmanufaktur-Aktiengesellschaft, hier, Blumenstraße, außer den jährlich wiederkehrenden Weihnachtsgeschenken jedem ihrer Weber, welcher daselbst 5 Jahre ununterbrochen thätig gewesen, 50 Mk. und den Meistern je 100 Mk., sowie den Arbeitern und Arbeiterinnen im entsprechenden Verhältniß Gratifikationen zuerkannt, welche denselben durch Herrn Direktor Marwitz zu Aller freudiger Ueberraschung persönlich überreicht wurden.

— Im Viktoriasalon finden an allen drei Feiertagen je zwei Vorstellungen statt, die des Nachmittags stets zu kleinen Preisen, obschon dieselben mit ebenso reichhaltigem Programm ausgestattet sind, als die Abend-Vorstellungen. Mit Ende des Jahres, also in wenigen Tagen, verabschieden sich sämmtliche Künstler und Spezialitäten, da das neue Jahr auch ein total neues Programm mit Spezialitäten nur ersten Ranges bringen soll. Im Tunnel-Restaurant, welches stets außerordentlich gut besucht ist, concertirt von 4 Uhr an jeden Feiertag die bekanntlich sehr gute Zigeuner-Capelle des Horvath Feren.

— In der letzten Zeit sind den Milchhändlern hier wiederholt in früher Morgenstunde Blechkrüge, mit Milch oder Sahne gefüllt, aus dem Milchwagen, die ja oft irgendwo auf der Straße unbeaufsichtigt stehen gelassen werden, gestohlen worden. Ein noch unbekannter Spitzbube scheint auf solche Diebstähle auszugehen. Allen Milchhändlern sei deshalb Vorsicht anempfohlen.

— Das sogenannte grüne Jahrbuch des sächsischen Militärvereinsbundes, „Sachsens Militärvereinskalender für 1892", ist wiederum in vorzüglicher Ausstattung erschienen und bringt in seinem Umfange von 15 Bogen neben einer Reihe gelungener Illustrationen einen trefflich redigirten, von vaterländischem und patriotischem Geist erfüllten Text. Das in Oelfarben gedruckte Titelblatt, eine Biwakscene darstellend, kann auf den Namen „Kunstblatt" Anspruch erheben. Den Militärhumoresken schließen sich Aufsätze von volksthümlichem und geschichtlichem Interesse an, auch fehlt die vollständige Rangliste der Königl. Sächs. Armee nicht. Zu beziehen ist der Kalender durch die Expedition der Militärzeitschrift „Kamerad", am Schießhaus 1, hier.

— Die freie Vereinigung der Kampfgenossen gedenkt am Sonnabend, den 16. Januar 1892, im Saale des Tivoli eine größere patriotische Feier zur Erinnerung an die Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches zu veranstalten, unter Mitwirkung künstlerischer Kräfte und der vollzähligen Kapelle des Königl. sächs. Leibgrenadierregiments Nr. 100. Die Festrede hat Herr Dr. Felix Bob übernommen.

— Zu Uhyst am Taucher bei Burkau wird am 1. Januar 1892 eine Postagentur eröffnet.

— Einem traurigen Weihnachtsfeste sieht eine 23 Jahre alte Verkäuferin von auswärts, welche seit längerer Zeit in einem größeren hiesigen Damengarderobe-Geschäft in Stellung war, wegen ihres gewandten Auftretens besonderes Vertrauen genoß und ihren Prinzipal dennoch seit längerer Zeit in raffinirter Weise bestohlen hat, entgegen. Als man dieser Tage begründete Ursache erhielt, an ihrer Ehrlichkeit zu zweifeln, wurde eine Haussuchung in ihrer Wohnung vorgenommen und hierbei fand man für ca. 250 Mk. Garderobegegenstände vor, die sämmtlich aus dem Geschäfte ihres Prinzipals herrührten und dort gestohlen waren. Weiter entstand auch die Vermuthung, daß sie dergleichen Gegenstände nach auswärts geschickt habe. Das Mädchen wurde verhaftet und am Weihnachtsabend in das Gerichtsgefängniß eingeliefert, welches sie wohl nicht so bald wieder verlassen wird.

— In Stargard ist ein Magistratskalkulator, Namens Carl Krüger, ein 35 Jahre alter Mann, nach Unterschlagung von 15,000 Mk. flüchtig geworden. Derselbe wird jetzt von der dortigen Staatsanwaltschaft verfolgt. Krüger ist eine stattliche Erscheinung, 1,70 Meter groß. Er hat dunkelblondes, nach einer Seite gescheiteltes Haar, rothbraunen Vollbart, das linke Auge des Verschwundenen ist fast blind, mit dem rechten sieht er seitwärts über den Brillenrand. Er besitzt gewandte Umgangsformen und befleißigt sich einer gewählten, ruhigen Sprechweise.

— Mit der im Juni 1892 in Zwickau stattfindenden Generalversammlung der der Wettinstiftung beigetretenen Schützenvereine (z. Z. 206 Schützengesellschaften) findet ein internes, aber an sich größeres Schießen statt.

Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Das Centrum bereitet sich vor, seine Rechnung für die Leistungen bei Annahme der Handelsverträge zu überreichen. Die „Germania" hat ausgerechnet, daß der schon im Dezember 1890 eingebrachte Antrag Windthorst wegen Aufhebung des Jesuitengesetzes etwa im nächsten Februar auf die Tagesordnung des Reichstages kommen werde. An Stelle des inzwischen verstorbenen Windthorst werde Graf Ballestrem den Antrag in erster Linie vertreten. Das Gesetz, welches Niederlassungen des Jesuitenordens in Deutschland untersagt, ist das letzte Ausnahmegesetz aus der Zeit des Culturkampfes, welches gegenwärtig noch in Kraft ist. Die „Germania" leitet den Kampf um das Gesetz ein, indem sie dasselbe als Jesuitenverbannungsgesetz qualifizirt und als eine Beleidigung der katholischen Kirche darstellt, welche nur durch die Rückberufung der Jesuiten, deren Hilfe in dem Kampf gegen die Umsturzmächte unserer Zeit unentbehrlich sei, gesühnt werden könne. Man wird mit berechtigter Spannung der Haltung entgegensehen, welche die Reichsregierung diesem Antrag gegenüber einnehmen wird. Im Reichstag geben bei der Entscheidung über den Antrag die Stimmen der freisinnigen Partei den Ausschlag. Was im Falle der Annahme des Antrages der Bundesrath beschließen wird, muß dahingestellt bleiben.

Ein tragisches Familiengeschick hat der Vergolder Otto in Berlin erlitten. Als er Montag Abend nach seiner Wohnung zurückkehrte, fand er seine Ehefrau erhängt und das vier Wochen alte Kind durch Betttücher erstickt vor. Seit zwei Jahren war Otto mit Franziska geb. Wickert verheirathet und Beide lebten in durchaus zufriedener Ehe. Seit einigen Tagen nun sah O., wenn er Abends von seiner Arbeit zurückkehrte, seine Frau in Thränen in seiner im dritten Stockwerk belegenen, aus Stube und Küche bestehenden Wohnung sitzen und das Kind auf dem Schooße wiegen. Auf seine wiederholten Fragen, was ihr denn fehle, hatte sie stets dieselbe Antwort: „Deinetwegen weine ich nicht, Du warst stets gut zu mir; Weiteres kann ich Dir nicht sagen". Als nun O. am Montage wie gewöhnlich um 8 Uhr heimkehrte, fand er die Wohnung verschlossen und wartete zwei volle Stunden vor der Thür. Nun wurde er ängstlich und erbrach, da kein Schlosser mehr aufzutreiben war, die Thür. In der Küche stand der Kinderwagen, welcher mit Betten und Kleidungsstücken der Otto angefüllt war; unter diesen lag das Kind erstickt. Auf einem Tische in der Küche lagen die Wohnungsschlüssel, neben diesen die Ringe der Frau O. Der Mann eilte nun in die Wohnstube, wo die Leiche seiner Frau neben dem Regulator an einem Bilderhaken hing. Vorher hatte die Frau den Versuch gemacht, sich an dem Spiegelhaken zu erhängen und zu dem Zweck den Wandspiegel abgenommen. Der Haken war aber der Last nicht gewachsen, vielmehr ausgerissen. Hierbei muß die O. vorn übergeschlagen und gegen eine Bettstelle gestürzt sein, denn an ihrer rechten Kopfseite befand sich eine blutunterlaufene Stelle, welche Anfangs zu vielfachen Bedenken Veranlassung gab. Die polizeilichen Erhebungen haben jedoch zu dem Ergebniß geführt, daß die Otto ihrem Kinde und sich selbst den Tod gegeben hat.

Wegen Giftmordversuchs ist in Berlin wiederum ein Dienstmädchen festgenommen worden. Der Kaufmann W. in der Thurmstraße trank Abends mit seiner Familie Thee. Beim ersten Schluck fiel ihm der eigenthümliche Geschmack des Getränks auf, und er bemerkte auch einen starken Phosphorgeruch. Die W.'schen Eheleute hatten die noch nicht 14jährige Louise Heyer zur Aushilfe angenommen. Die H. war von Frau W. wegen Unsauberkeit gescholten worden. Sie giebt nun zu, daß sie in der Absicht, sich zu rächen, einen Gegenstand, der etwa wie Streichhölzer gerochen, in die Theekanne geworfen habe. Ueber den Erwerb der Substanz macht sie falsche Angaben.

In Nieder-Leopoldshain bei Görlitz wurde eine 65jährige Wittwe ermordet und beraubt. Die That wurde anscheinend von mehreren Personen verübt.

Anläßlich der berichteten Erstreckung einer Anklage wegen Preßvergehens auf einen Maschinenmeister der Druckerei, in welcher das betreffende Blatt (Kladderadatsch) hergestellt wird, bemerkt die „Augsb. Abendztg.", eines der um die Förderung der nationalen Politik verdientesten Preßorgane Süddeutschlands, das auch keineswegs zu der „Fronde" zu zählen ist: „Zu den Eigenthümlichkeiten des „neuen Kurses" gehört auch — in Preußen wenigstens — eine Belästigung der Presse, die an die schlimmsten Zeiten der Reaktion erinnert. Allerdings scheint hier keine Tendenz vorzuwalten, sondern mehr Uebereifer und Ungeschicklichkeit im Spiele zu sein." Daß einzelne Gerichte, setzt die „Nat.-Ztg." hinzu, sogar Senate des Reichsgerichts, zuweilen auf die überraschendsten Einfälle von Polizeibehörden und Staatsanwälten eingehen, ist eine Erscheinung, deren Wurzeln zu tief liegen, als daß wir sie hier beiläufig erörtern wollten. Die Gerichte würden aber in die Lage, derartige Urtheile zu fällen, gar nicht erst kommen, wenn die Justizminister, insbesondere der preußische, dafür sorgten, daß die Funktionen der Staatsanwaltschaften von etwas höheren Gesichtspunkten aus erfüllt würden. Eine solche, gewissermaßen negative Einwirkung auf die Rechtsprechung steht, im Gegensatz zu jeder positiven einem Justizminister nicht nur zu, sondern sollte von ihm Angesichts mancher Erscheinungen in unserer Justizpflege als eine nicht unwichtige Aufgabe erachtet werden.

In der Buchdruckerei der sozialdemokratischen Breslauer „Volkswacht", des offiziellen Organs der schlesischen Sozialdemokratie, sind die Forderungen der streikenden Schriftsetzer nicht bewilligt worden. Die sozialdemokratische Zeitung wird daher gegenwärtig durch sogen. „Streikbrecher" hergestellt, wie die Sozialdemokraten die nicht ausständigen Setzer nennen.

Einer Anreizung von Militärpersonen zum Ungehorsam sollte sich der Zimmergeselle Hill in Erfurt dadurch schuldig gemacht haben, daß er einem Mitgesellen, der zur Landwehrübung einberufen war, gesagt hatte, er möge es doch auch so machen, wie er; er möge dieselbe Arznei nehmen, werde dann eine belegte Zunge bekommen und freikommen. So müsse es ein Jeder machen, der wieder zur Uebung einberufen würde. Wegen dieser Rederei erkannte die Strafkammer auf 8 Tage Gefängniß. Das Reichsgericht hob das angefochtene Urtheil auf und nach neuer Verhandlung fällte dieselbe Strafkammer ein freisprechendes Erkenntniß.

Ueber die Abänderung des Strafgesetzbuches in Bezug auf die Bestimmungen wegen unsittlicher Drucksachen und Bilder sind in den letzten Wochen von den preußischen Gerichten seitens des Justizministers Gutachten verlangt worden.

Ein ungetreuer Kassenbeamter, der Stadtkalkulator Crüger in Stargard i. P., ist flüchtig geworden. Der vorläufig ermittelte Defekt in der Kasse der städtischen Gaswerke sowie der Handwerkerkrankenkasse beträgt gegen 30,000 Mark.

Der „Reichsbote", von dem es seit den Vorgängen am Schlusse der preußischen Generalsynode schien, daß er von Stöcker abgefallen sei, schließt einen Artikel, in welchem er sich wegen seiner Haltung in der Angelegenheit der Synodal-Ausschußwahl rechtfertigt, mit den Worten: „Wir stehen zu Stöcker und seinen Bestrebungen genau so freundlich, wie wir immer — auch in den schwersten Tagen — dazu gestanden haben!"

Auf den rheinischen Stahlwerken in Ruhrort kippte ein mit glühender, flüssiger Schlacke gefüllter Behälter um, wodurch vier dort beschäftigte Maurer getödtet, einer schwer und mehrere leicht verletzt wurden.

Wegen Treibeises stellten die Kölnische und die Düsseldorfer Dampfschifffahrtsgesellschaft die Fahrten auf dem Rhein ein. Die Schiffsbrücke ist bei Köln ausgefahren.

Die streikenden Buchdrucker waren wieder in Berlin versammelt, um den Situationsbericht des Herrn Besteck entgegenzunehmen, der diesmal die Lage der Streikenden als keineswegs günstig zu bezeichnen sich gezwungen sah. Ich hoffe, Kollegen! bemerkte Herr Besteck, Sie werden auch, trotz der Aussicht auf ein Entsagung forderndes Weihnachtsfest, standhaft bleiben. Die Lage ist eine gespannte. Es liegt an Ihnen, ob wir siegen oder unterliegen. Wenn Sie, falls es sein muß, eine oder zwei Wochen einmal Opfer bringen können, dann müssen wir siegen und ich hoffe fest, daß Jeder von Ihnen seine Pflicht thun wird. Mit einem Hoch auf den Neunstundentag wurde die Versammlung geschlossen.

Man schreibt uns: „Sollten Sie von angegebener authentischer Nachricht unter Rußland Gebrauch machen können, so würde es mir, als echtem Deutschen, der 25 Jahre in Rußland gelebt, eine große Genugthuung bereiten, dadurch Viele abzuhalten, ja nicht ihr Geld in russischen Papieren anzulegen; denn nicht genug kann davor gewarnt werden! Erhielt ich von einem Freund, der in Russisch-Polen lebt, einen Brief, darinnen schreibt er: „Was die Hungersnoth in den betroffenen Gouvernements im östlichen Rußland anlangt, so ist es vielleicht noch schlimmer, als man denkt. In 7 Gouvernements ist rein gar nichts geerntet worden; ein Viertelzentner Mehl soll dort 15 Rubel kosten. Aus Allerlei wird Brot gebacken. So auch dörrt man die Schnitzel der Rüben von Zuckerfabriken, mahlt sie und mischt das zum Mehl. Das Vieh hat die Regierung in andere Theile des Landes treiben lassen, damit dieses nicht ganz aussterbe! Ueberall wird für die Nothleidenden gesammelt, aber gerade hier, wo der Pole stets opferwillig und zum Geben bereit, ist es nicht der Fall, aus wohlbewußten Gründen. So ist auch hier die Ernte nicht gut ausgefallen. Getreide schlecht. Rüben und Kraut gut, doch Kartoffeln sehr schlecht und kostet 1 Korschetz ziemlich gleich 1 Dresdner Scheffel circa 4 Rubel; noch bald nicht dagewesen. Blos Fleisch sehr billig; aber was für welches; kein Gedanke an Mastfleisch. Jeder will wegen Futtermangels gern sein Vieh verwerthen. Obst ist nur für Reiche. Ein Pfund Aepfel bezahlt man mit 8 Kop. (24 Pfg.). Die Spitzbüberei übersteigt alle Grenzen, man ist des Abends seines Lebens nicht sicher. Was wird hier mit Messern gestochen, gebrandschatzt und todtgeschlagen. Ganze Horden gehen auf Raub und

Noth aus. Wenn ich so an Sie denke, beneide ich Sie und sage mir: Wenn ich doch auch wieder in meinem theuren Vaterland unter meinen lieben deutschen Brüdern wohnen könnte. Meine ausgezeichnete Stellung deswegen hier aufgeben, wäre sehr unklug gehandelt. Gott verhüte nur einen Krieg zwischen Rußland und Deutschland. Wehe uns dann! Ist dieses doch wieder genug gesagt, um darauf aufmerksam zu machen. Stecket als patriotische Deutsche Euer Geld nicht in russische Papiere. Gebt den Russen nicht die Waffen gegen uns selbst in die Hände. Sollte auch ein Kriegsfall nicht so bald eintreten, so ist es immer sehr gewagt, denn wie kann ein Staat, der so zerrüttet und sich in solcher Noth befindet, die nicht besser wird, Garantie für seine Schulden bieten?"

Zum Bankbruch Hirschfeld und Wolff in Berlin wird mitgetheilt: Frau Wolff, die Gattin Anton Wolff's, ist in letzter Zeit wiederholt vernommen worden. Es hat sich dabei herausgestellt, daß auch diese Dame, ebenso wie ihre Freundin Frau Sommerfeld-Pinkus, durch den Bankbruch in ihrem Vermögen in keiner Weise in Mitleidenschaft gezogen worden ist. In der Königin-Augustastraße besitzt sie ein herrliches Haus ohne Schulden, das eine hohe Rente abwirft. Anton Wolff hatte sie, die Entlarvung voraussehend, dadurch sicher stellen wollen. Dieser Dame hat nun ein bekannter Großindustrieller noch obenein in unangebrachter Mildthätigkeit 100,000 Mk. geschenkt, aus Freude darüber, daß ihm Wolff wenige Tage vor der Katastrophe ein Depot von 500,000 Mark zurückgeschickt hatte. Der reiche Mann hätte fürwahr besser gethan, wenn er mit diesem fürstlichen Geschenk hundert arme Familien bedacht hätte.

Die Stadt Frankfurt a. M. thut jetzt einen neuen Schritt auf dem Gebiete des höheren Schulwesens. Sie wird von Ostern 1892 an ihr höheres Schulwesen auf einen gemeinsamen Unterbau gründen. Zu diesem Zweck wird ein städtisches Gymnasium in der Weise umgewandelt, daß in Sexta mit dem Französischen begonnen wird, während Latein erst in Untertertia, Griechisch erst in Untersekunda eintritt. Dieser Einrichtung entsprechend wird auch die sogenannte Musterschule in Frankfurt in der Ostern 1892 neu zu bildenden Sexta mit dem Französischen anfangen, den Beginn des Lateinischen nach Untertertia, den Anfang des Englischen nach Untersekunda verlegen. Die Ziele und Berechtigungen dieser Anstalten bleiben dieselben, die ihnen in der demnächst zu erwartenden Ordnung für die höheren Schulen zuertheilt sind. Wenn fernerhin Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule und Realschule bis Quarta einen Unterbau haben, wenn sogar Gymnasium und Realgymnasium bis Obertertia einschließlich übereinstimmen, so ist der Nutzen unbestreitbar, daß nunmehr die Eltern erst bis zur Untertertia bez. bis zur Untersekunda die Entscheidung zu treffen haben, welche höhere Schule der Individualität ihres Sohnes am Meisten entspricht.

Ein Zuhälter, der Handelsmann Hermann Ambos, erhielt in Berlin eine außerordentlich hohe Strafe, nämlich 5 Jahre Gefängniß und 5jährigen Ehrverlust. Allerdings standen die von dem Angeklagten begangenen Strafthaten zu der Höhe des Strafmaßes in einem entsprechenden Verhältniß. Die Anklage lautete auf Kuppelei, schwere Körperverletzung, Bedrohung und Beihilfe zur Unterschlagung. Es war dem Angeklagten gelungen, die Frau eines anderen Mannes auf Abwege zu bringen. Er ließ sich vollständig von ihr ernähren und wurde ihr Tyrann. Wiederholt mißhandelte er sie mittelst eines gefüllten Gummischlauches, den er stets bei sich führte. Als der Ehemann der Gesunkenen sich dem Treiben derselben widersetzte, wurde auch er von dem Angeklagten mißhandelt. Als der Letztere eines Tages mit der ihm blind ergebenen Frau in Streit gerieth, stieß er die Drohung aus, daß er ihr den Hals abschneiden werde. Schließlich unterstützte er sie, als sie ihren Ehemann heimlich unter Mitnahme des Mobiliars verließ.

Oesterreich. Anläßlich der Ernennung Kuenburg's zum Minister fand bei Plener eine Besprechung der vereinigten Linken statt. Plener berichtete über das Ergebniß mit Taaffe und theilte mit, daß dieser bereits vor den Sommerferien den Eintritt eines Mitgliedes der Linken in das Ministerium wünschte und jetzt die Partei Plener als Minister vorschlug, was Taaffe ablehnte, weil es mit der Stellung über den Parteien unvereinbar sei. Die Partei einigte sich über Kuenburg, dessen Eigenschaften Bürgschaft seien für die richtige Erfüllung der Aufgabe als Vertrauensmann der Partei im Ministerium. Die Partei behalte die Freiheit ihrer Aktion sowohl gegenüber der Regierung, als gegenüber anderen Parteien; die Linke trete auch nicht in ein Kartell mit der Majorität ein und behalte sich ihre Entschließungen gegenüber den Regierungsvorlagen auf Grund sachlicher Erwägungen vor. Der neue Minister werde die Beziehungen zwischen der Regierung und der Partei vermitteln. Die Versammlung stimmte dem Vorgehen der Parteileitung zu.

Frankreich. Die „France" veröffentlicht einen Artikel über die französische Armee, der für deren Generale nicht eben schmeichelhaft ist. Man habe Generale der Infanterie, Kavallerie, Artillerie und sogar der Gendarmerie, aber keine „officiers généraux" im vollen Sinne des Wortes, fähig, gemischte Truppenkörper zu befehligen. Dazu seien die meisten aktiven Generale (100 Divisions- und 200 Brigade-Generale) in höchst ungenügender Weise vorbereitet. So habe man bei den letzten großen Manövern Kavallerie-Generale gesehen, welche die ihnen unterstehenden Infanterie-Regimenter derart überanstrengten, daß der „Generalissimus" eingreifen mußte. „Nicht nur in Bezug auf technische Kenntnisse", so fährt das Blatt fort, „bekundete sich die Unfähigkeit unserer Generale. Viele von ihnen besitzen auch die körperliche Befähigung zur Ausübung eines hohen Kommandos nicht. Ich könnte etliche nennen, die unfähig sind, während einer Viertelstunde ihrer Truppe in schnellerer Gangart zu folgen." In Friedenszeiten scheuten sie sich vor körperlichen Ermüdungen, besichtigten ihre Truppen selten, suchten aber dafür ihren Einfluß durch Vielschreiberei zu bethätigen. Derartige Chefs seien der Krebsschaden der Armee.

In Paris wurde der Versuch gemacht, die große Verlags- und Druckanstalt Quentin, welche viele hundert Arbeiter beschäftigt, in Brand zu stecken. Unbekannte Personen hatten sich Abends eingeschlichen und an mehreren Stellen aufgehäuftes Papier angezündet, nachdem sie alle Gasröhren aufgeschnitten und die Gashähne aufgedreht hatten. Es ist ein unerklärbares Wunder, daß nicht eine furchtbare Explosion erfolgte und die Wächter noch am Morgen die Feuerwehr avisiren konnten. Nach allen Anzeichen liegt ein Attentat von Anarchisten vor, welche in letzter Zeit öfter Drohbriefe gesendet hatten.

Italien. Bei dem Empfange des Kardinal-Kollegiums sagte der Papst, als er die Arbeiterfrage behandelte, er erachte mit der von ihm seiner Zeit erlassenen Encyclica seine bezügliche Aktion nicht für abgeschlossen. Er bedauere, daß er in unwürdiger Weise gehindert worden sei, die Arbeiter-Pilger zu empfangen, um denselben seine sozialen Prinzipien auseinanderzusetzen. Die geschworenen Feinde des Papstthums bekämpften dessen soziale Thätigkeit, weil dieselbe den Ruhm und den Einfluß des Papstes zu erhöhen geeignet sei, und erklärten aus dem gleichen Grunde die päpstliche Initiative zur Abschaffung der Sklaverei für überflüssig. Nichtsdestoweniger werde das Papstthum die ihm von der Vorsehung zugewiesene Mission in der Welt fortsetzen, nämlich die Mission des Friedens, des Heiles und der Erlösung, selbst zu Gunsten derjenigen, welche das Papstthum bekämpften.

Schweiz. Der Zusammenbruch der Allgemeinen Creditbank in Basel, so schreibt die „Züricher Ztg.", unterscheidet sich von demjenigen anderer Banken dadurch, daß er keineswegs unerwartet eintrat. Das überaus freche Auftreten des Leiters Wüest lehrte von jeher deutlich, daß man bei diesem Manne auf alles gefaßt sein müsse. Man ist ihm bei einer wichtigen Generalversammlung der Nordostbahn-Gesellschaft begegnet, man hat ihn mit dem Revolver bewaffnet in unerhörter Weise in einer Generalversammlung der früheren Wädensweil-Einsiedeln-Bahn auftreten sehen! Trotzdem vermochte er nicht nur eine Menge von Privatleuten, sondern sogar Bankinstitute in seine Netze zu locken. Zu diesen gehört auch die Berner Bodenkreditanstalt. Die neuen Leiter dieser Bank besaßen nicht genug Energie, um Wüest, der sich wie ein Blutegel an das Unternehmen saugte, mit allen Mitteln abzuschütteln. Auch sie werden nun die Folgen ihrer Schwäche zu tragen haben. Die Bureaux der Creditbank sind versiegelt. Ueber die Verhältnisse der Allgemeinen Creditbank, der sogenannten „Klingelbank", waren schon seit Jahren die verschiedensten Gerüchte im Umlauf. Die Krisis, die in Winterthur ihren Anfang genommen, hat nun rascher, als man glaubte, ihre Wirkung auch in Basel geäußert. Man erwartet, die Angelegenheit werde wenigstens eine gute Folge haben, nämlich die, daß überall da, wo es nöthig sein sollte, ein allgemeiner Kehraus vorgenommen wird. Die Folgen des Zusammenbruchs der genannten Bank, der nun wohl nicht ausbleiben wird, werden namentlich kleine Leute treffen; indessen werden auch andere Banken, z. B. die Bernische Bodenkredit-Anstalt, in Mitleidenschaft gezogen.

Belgien. Ueber die Explosion im Hafen von Antwerpen wird noch Folgendes gemeldet: Das französische Schiff, auf dem die Explosion im Hafenbassin stattfand, ist ein Lugger aus Dünkirchen, welcher während des letzten Sturmes vor Anker gehen mußte und durch Fischer eingebracht wurde. Der Lugger hatte Dynamit geladen und fuhr nach Ostende, wo die belgischen Behörden sich der Löschung widersetzten. Alsdann fuhr derselbe nach Antwerpen, wo die Löschung durch belgische Geniesoldaten erfolgte. Nach der Löschung erhielt das Schiff die Erlaubniß, in den Hafen einzulaufen. Man vermuthet, daß eine Partie Dynamit an Bord des Luggers zurückgeblieben sei. Zwei französische Matrosen des Luggers sind getödtet, das Schiff ist vollständig zerstört. Ein in der Nähe liegendes Lichterschiff, mit Getreide beladen, ist gekentert. Dieses Schiff ist von norwegischer Herkunft und heißt „Vega". Die Bemannung der „Vega" ist gerettet. In sämmtlichen Häusern der in der Nähe der Explosionsstätte liegenden Straßen sind die Fenster gesprungen. Die gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Rußland. Der Moskauer Berichterstatter eines englischen Zeitungs-Konsortiums hat mit „einem der hervorragendsten Männer in Rußland" eine Unterredung über die Hungersnoth gehabt. Er muß den Namen aber verschweigen. Es wird dem Leser aber nicht schwer fallen, aus den nachfolgenden Aeußerungen des geheimnißvollen Russen den Grafen Tolstoi zu erkennen: „Die jetzige Hungersnoth kam nicht wie ein Blitz aus heiterem Himmel, ein Phänomen, das so schnell verschwindet, wie es auftritt; sie ist die naturgemäße Folge einer dreißigjährigen Mißwirthschaft und droht chronisch zu werden. Wir können den Bauern Korn kaufen und für ihre Nahrung sorgen, wie aber können wir ihnen die Pferde und den Viehstand zurückgeben? Die Hälfte ist schon geschlachtet. Die Lage der Bauern ist höchst bedenklich und Aufstände stehen zu erwarten. Die Bauern glauben, der Czar müßte sie ernähren. Ich habe selbst gehört, wie sie dies auszudrücken pflegen: „Der Czar ist verpflichtet, uns zu ernähren, thut er das nicht, dann wählen wir einen anderen." Den geringen Einfluß, den die höheren Klassen besitzen, sucht ihnen die Regierung vollends zu benehmen. Nur zwei Faktoren halten den Staat in seinen Fugen: „Die Kirche und die Armee." Die gegenwärtige Dynastie (régime) hat sich beide zum Feinde gemacht. Sollten die Soldaten von der polnischen Grenze abberufen werden, um ihre verhungerten Väter und Brüder niederzuschießen, dann erachte ich ihren Gehorsam für sehr unwahrscheinlich. Wenn die polnische Grenze übrigens von Truppen entblößt wäre, und im Lande sonst Gährung herrschte, würde ich es nicht begreifen, wie Deutschland und Oesterreich ruhig zusehen könnten. Die Bewohner der Ostseeprovinzen — einst die loyalsten Unterthanen — sind nun unsere Feinde. Aber wir haben nicht nur eine deutsche Frage zu erwägen. Finnland ist ebenfalls gegen uns eingenommen. Aber nicht zufrieden mit diesen „Erfolgen", sind wir jetzt bemüht, eine Tataren- und eine armenische Frage anzustiften. Ueber Polen brauche ich nichts zu sagen. Die russischen Bauern haben keine Idee von der „Nachfolge". Ein Czar ist ihnen ebenso lieb wie ein Anderer. Das gegenwärtige Regime hat sich einen zum Feind gemacht, der den Agitatoren von großem Nutzen sein kann. Ich meine den Großfürst Michael Michaelowitsch. Er ist allgemein beliebt. Wir leben in einer schrecklichen Zeit. Unsere Gesellschaft ist im Materialismus versunken und kümmert sich um nichts als Vergnügen; der Bauer hingegen hat aufgehört, der gedankenlose Verehrer des Czaren zu sein."

Rumänien. Das Ministerium hat einen schnellen Entschluß gefaßt, der Senat und die Kammer sind aufgelöst worden.

Amerika. Von den dreizehn Mitgliedern der Münzkommission des Repräsentantenhauses in Washington stimmten neun für und drei gegen die freie Silberprägung. Die demokratische Mehrheit der Kommission für Staatseinkünfte sprach sich entschieden gegen die Revision des Zolltarifs aus; sie würde aber gewissen Zolländerungen für bestimmte Artikel zustimmen.

Argentinien. Nach Meldungen aus Buenos-Ayres erklärte General Roca neuerdings, auf die Kandidatur der Präsidentschaft zu verzichten; er lehne jeden hierauf bezüglichen Vorschlag ab. — Ausgedehnte Ueberschwemmungen verwüsten die ganze Provinz Cordova.

China. Aus Shanghai wird gemeldet, im Zusammenhange mit dem Empfange der fremden Gesandten seitens des Kaisers von China seien ernste Schwierigkeiten entstanden. Die Vertreter Frankreichs und Rußlands handeln im besten Einvernehmen und bestehen darauf, vom Kaiser im kaiserlichen Palast selber empfangen zu werden. Am chinesischen Neujahrstage wurden die Gesandten in der sogenannten „Halle der tributpflichtigen Nationen" empfangen, wogegen sie protestirten. Die Anwesenheit des britischen Geschwaders in Wladiwostok und Korea soll im Zusammenhange mit dem Vorrücken Rußlands in den Pamirplateaus stehen.

Afrika. Aus einem Privatbriefe des Dr. Peters wird Folgendes mitgetheilt: Kilimandscharo-Station, den 27. Oktober 1891... Ihr Schreiben vom 27. August habe ich vor einigen Tagen erhalten. Eben war eine Gesandtschaft aus Rommbo Kulia bei mir. Die Lumpen wollen sich jetzt unterwerfen. Ich habe sie am 27. Septbr. auch gehörig geschlagen. Wir haben von 8 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags gefochten, 120 Menschen erschossen. Gemeinere Völker an Tücke, Bosheit und Mordlust habe ich in Afrika nicht gefunden. Was waren das wieder für ordinäre Artikel betreffs meiner völlig aus der Luft gegriffenen Massai-Gefechte. Ich glaube nicht, daß ich in der Heimath jemals eine objektive billige Beurtheilung finden werde. Nach beiden Seiten immer Uebertreibungen. Die Welt ist hier schön und vornehm. Ich habe mich hier verschanzt wie Friedrich der Große bei Bunzelwitz. Ich liege hier mit etwa 35 Mann und glaube jetzt doch dafür stehen zu können, den Kampf mit Tausenden aufzunehmen. Die Zelewski'sche Katastrophe beweist wieder einmal, wie viel weniger es hier bei der Kriegsführung auf Zahlen als auf Organisation und Führung ankommt. Was 500 Mann passiren konnte, konnte ebenso gut 5000 geschehen.

Major von Wißmann ist zwar immer noch angegriffen, aber doch so weit wieder hergestellt, daß er bereits daran denkt, mit Dr. Bumiller zusammen einen Ausflug den Nil hinauf zu machen. Allerdings ist die Abreise nicht vor Januar zu erwarten. Die für die Schutztruppe angeworbenen 300 Sudanesen werden bestimmt die letzten sein, da die egyptische Regierung erklärt hat, künftig keine Anwerbungen mehr zu gestatten. Sie sind am Anfang der vergangenen Woche unter Führung des Hauptmanns von Perbandt nach Ost-Afrika abgereist.

Kunst und Wissenschaft.

† In der Königl. Hofoper gelangt heute „Figaro's Hochzeit" zur Aufführung. Für morgen ist der „Freischütz" angesetzt, für Sonntag „Asrael".

† Im Königl. Schauspielhause geht heute der neue vieraktige Schwank „Die Großstadtluft" von Blumenthal-Kadelburg zum 1. Male in Scene. Die Vorstellung wird Sonntag und Montag wiederholt. Morgen Sonnabend wird die „Jungfrau von Orleans" gegeben.

† Das Residenztheater giebt heute und die folgenden Tage Nachmittags 4 Uhr zu ermäßigten Preisen das Weihnachtsmärchen: Kalif Storch und Zwerg Nase. Abends gelangt unter Leitung des Componisten die neue Operette „Saint Cyr" von Dellinger zum 1. Male zur Aufführung.

† Wochenspielplan der Königl. Hoftheater. Altstadt. Sonntag: Asrael. Montag: Das goldene Kreuz; Sicilianische Bauernehre (Anfang halb 7 Uhr). Dienstag: Titus. Mittwoch: Tannhäuser. (Anfang halb 7 Uhr. Zum Besten für die Wittwen und Waisen der darstellenden Mitglieder.) Donnerstag: Die lustigen Weiber von Windsor (Anfang halb 7 Uhr). Freitag: Die Königin von Saba. Sonnabend: Margarethe (Anf. halb 7 Uhr). Sonntag: Alessandro Stradella; Sicilianische Bauernehre (Anf. halb 7 Uhr). — Neustadt. Sonntag: Die Großstadtluft. (Für die Abonnenten des 24. Dezembers.) Montag: Großstadtluft. Dienstag: Desgl. Mittwoch: Die Jungfrau von Orleans (Anf. halb 7 Uhr). Donnerstag: Nervös. Freitag: Maria Stuart (Anf. halb 7 Uhr). Sonnabend: Die Großstadtluft. Sonntag: Don Carlos (Anf. 6 Uhr).

† Concert-Nachrichten. Herr Otto Lamborg giebt auf vielfachen Wunsch am Sonntag, den 3. Januar, noch einen Vortragsabend in Braun's Hotel. Der dritte Quartettabend des Rappoldi-Quartetts, welcher am Montag, den 4. Januar, stattfindet, bringt Quartette von Haydn, Volkmann und Beethoven. In dem Abschiedsconcerte von Frl. Hermine Spies, am 5. Januar, wirkt die Hofpianistin Frl. Elisabeth Jeppe mit, welcher der Ruf einer bedeutenden Künstlerin vorausgeht. Der erste Liederabend von Amalie Joachim, am 7. Januar, bringt im ersten Theil volksthümliche Lieder aus dem 15. Jahrhundert, im zweiten und dritten Theil Lieder von Pet. Schulz, Himmel, Winter, Mozart, Beethoven, Weber, Schubert, Mendelssohn, Schumann, Taubert und Brahms. Der dritte Kammermusikabend von Frau Margarethe Stern und Herren Henri Petri und Arthur Stenz findet am 15. Januar statt. Als interessanteste Nummer bringt das Programm Beethoven's Kreutzersonate. Pablo de Sarasate giebt am 20. Jan. im Gewerbehaussaale ein Concert mit Orchester. Im 3. Beethovenabend der Herren Sherwood-Elemann, am 2. Januar, gelangen die Violinsonaten A-dur (op. 12, 2), G-dur (op. 96), A-moll (op. 23) und G-dur (op. 30, 3) zum Vortrag. Teresa Carreño giebt am 26. Jan. einen Klavierabend in Braun's Hotel. Josef von Slivinski spielt in seinem Concert am 9. Januar: Beethoven, Variationen C-moll; Chopin, Nocturne (Fis-dur), Preludes, Mazurka (Fis-moll) und Fantasie (F-moll); Schumann, Sinfonische Etuden; Rubinstein, Barcarolle (A-moll), Henselt, Vöglein-Etude; Paderewski, Intermezzo; Schubert-Liszt, Forelle; Liszt, Waldesrauschen und Tarantelle, „Venetia e Napoli".

† In der Dreikönigskirche findet übermorgen, Sonntag Abend 7 Uhr, eine geistliche Musikaufführung statt, an welcher sich die Damen Bauer-Ziech, Grützmacher-Köhler, Alois Warendorph und die Herren Königl. Musikdirektor C. Aug. Fischer, Kantor Baumfelder, Concertmeister Grützmacher und Kammermusiker A. Bauer betheiligen. Billets sind kostenfrei heute und morgen in der Kirchenexpedition zu entnehmen.

† Zugleich mit dem Kultusminister von Gerber hat die Rechtswissenschaft einen anderen namhaften Vertreter verloren. Dienstag Mittag ist Ludwig von Roenne in Berlin im 87. Lebensjahre gestorben, nachdem ihm am 14. November seine Gattin vorausgegangen war.

† Das diesjährige große Concert des Dresdner Lehrergesangvereins ist auf den 25. Januar im Gewerbehause angesetzt. Als Hauptwerk gelangt zur Aufführung „Agandecca", dramatisches Gedicht nach Ossian für Soli, Männerchor und Orchester von Paul Umlauft. Die Solipartieen haben übernommen Frl. Therese Malten, Concertsängerin Frl. Marie Götze, Hofopernsänger Anthes und Herr Concertsänger Mann.

† Im nächsten Uebungs-Abend des Tonkünstler-Vereins, am Montag, den 28. d. M., wird auf besondere Einladung auch Herr Emil Sauer mitwirken. Der treffliche Künstler wird im Verein mit Herren Petri und Grützmacher Trio's von Brahms und Rubinstein spielen.

† Der bekannte Publizist und Kunstkritiker Albert Wolff ist am Dienstag in Paris im Alter von 56 Jahren gestorben. Wolff war geborener Kölner und hatte es verstanden, sich zu einem der pikantesten Plauderer des Pariser „Figaro" emporzuarbeiten. Er beherrschte die französische Sprache in virtuoser Weise und schlug mit diesem hervorragenden Talent seine zahlreichen Gegner, die ihn in der ersten Zeit seiner schriftstellerischen Thätigkeit sehr oft und hart als „Preußen" angriffen. Als Villemessant, der Haupteigenthümer des „Figaro", Anfang der achtziger Jahre starb, vermachte er seine Rechte dem Stabe seiner alten bewährten Mitarbeiter und Wolff gehörte zu ihnen; seine Einkünfte sollen sich dadurch in manchen Jahren auf 170,000 Frcs. belaufen haben. Und trotzdem war er nicht wohlhabend. Er hatte nur zwei Leidenschaften: den Besitz von Kunstgegenständen und „bibelots" und das Spiel. Was ihm der Erwerb von Gemälden und Werken der plastischen Kunst übrig ließ, verschlang unerbittlich der Spielteufel. Man erzählt, er sei einmal Ende der siebziger Jahre, im Besitz von 300,000 Frcs., nach Berlin zur Reichsbank gekommen, um dort dieses Geld als Nothpfennig für die alten Tage einzuzahlen. Als er die betreffenden Dokumente von der Bank erhalten, habe er gefragt, wie lange es dauern würde, falls diese Aktenstücke verloren gingen, bis er die eingezahlte Summe zurückerhalten könne. Als man ihm erwiederte, fünf Jahre, zerriß er vor den Augen des erstaunten Beamten die eben erhaltenen Quittungen. Aber er muß die Einleitungen zur Herstellung dieser Dokumente bald getroffen haben, denn nach Ablauf der fünf Jahre hat er die Summe bereits wieder erhoben, um sie im Spiel wieder zu verlieren. Viele seiner Feuilletons und dramatischen Versuche, die zum Theil starke Augenblickserfolge errangen, sind im Druck erschienen, aber ihre Lebensdauer im Gedächtniß der Zeitgenossen wird kürzer sein, als die Erinnerung an seine auf den Boulevards allgemein bekannte Persönlichkeit.

† Der „Reichsanz." veröffentlicht die Ernennung von Max Bruch zum Vorsteher einer Meisterschule für musikalische Komposition bei der Akademie der Künste in Berlin.

† Am Sonnabend früh starb in London im Alter von nahezu 81 Jahren ein Veteran der dramatischen Schriftsteller Englands, Mr. Maddison Morton. Der Verstorbene war der letzte jener Gruppe von Dramatikern, welche in Bulwer Lytton, Planché, Charles Reade, Tom Taylor, Douglas Jerrold u. s. w. ihre vorzüglichsten Vertreter gefunden haben.

† Die Pariser Große Oper wird am 1. Januar unter der neuen Direktion Bertrand mit Gounod's „Margarethe" eröffnet werden.

† Ein Berliner Blatt läßt sich aus Rom melden: Vor einigen Tagen kehrte der Kommandeur der Division Ravenna, General Tournon — nebenbei bemerkt ein großer Musikfreund — von einer kurzen Urlaubsreise nach seiner Garnison zurück. Im Koupee mit dem Offizier saß noch ein dem General völlig unbekannter alter Herr, der, als das Gespräch, wie natürlich, auf die neue Mascagni'sche Oper und die italienische Opernmusik überhaupt kam, mit großem Eifer und — wie es seinem Reisegenossen schien — auch mit gewissem Sachverständniß in die Unterhaltung eingriff. Man kam nun auch auf den Unterschied zwischen italienischer und deutscher Musik zu sprechen, wobei der alte Herr mit außerordentlicher Wärme sich der deutschen Musik annahm, die der italienischen bei Weitem überlegen sei, was den General zu der etwas unwirschen Aeußerung hinriß: „Behaupten Sie, was Sie wollen — was mich betrifft, so ist mir ein einziger Akt des Rigoletto lieber als alle deutschen Opern zusammen." — „Nun, ich danke Ihnen für Ihr Kompliment," gab der alte Herr lächelnd zurück, „mein Name ist Giuseppe Verdi." — Tableau!

† Der berühmte russische Maler Wereschagin hatte vor Kurzem einen Theil seiner Gemälde in Amerika ausstellen und zum Verkauf bringen lassen, hierbei aber sehr unangenehme Erfahrungen gemacht. Nach dem, was in den letzten Jahren über unsinnig hohe Summen berichtet worden, welche amerikanische Liebhaber für Kunstwerke bezahlt haben sollen, glaubte man natürlich, daß auch Wereschagin's Bilder mit Geld aufgewogen werden würden. Statt dessen wurde gemeldet, daß seine Bilder in Amerika nur sehr mäßige Preise erzielt hätten. Wereschagin veröffentlicht nun ein Schreiben, in welchem er sich über die eigenartigen, um nicht zu sagen schwindelhaften Verhältnisse des amerikanischen Kunstmarktes wie folgt ausläßt: „Ich bin kürzlich durch eigene Erfahrung belehrt worden, was ein amerikanischer Gemäldeverkauf bedeutet. Ich habe mit Erstaunen wahrgenommen, daß die meisten dieser Verkäufe fiktive sind, daß selbst der vielbesprochene Ankauf des „Angelus" von Millet nichts Anderes war, als eine geschickte Haussespekulation, daß der Angelus niemals für 550,000 Fr. von einem Amerikaner angekauft und niemals für 700,000 Fr. zurückverkauft worden ist, wie man dies seinerzeit mit vielem Geräusch angekündigt hat — mit einem Wort, daß dieser Bilderverkauf, wie so viele andere, nur einer jener amerikanischen Geschäftsstreiche war, welche man „boom" nennt, wohlvorbereitet und zwischen den Interessenten genau verabredet, um dem großen Publikum Sand in die Augen zu streuen und dem zögernden Käufer Muth zu machen. Man begreift, daß, nachdem ein Bild eines Malers einen Preis von 550,000 Fr. erzielt hat, alle anderen Werke desselben Künstlers, selbst seine unbedeutendsten Zeichnungen, auf 20,000, 30,000 bis 40,000 Fr. im Preise steigen, was den Händlern, welche derartige Werke auf Lager haben, einen hübschen Nutzen abwirft, den Käufer freilich hineinlegt. Derselbe Amerikaner, Mr. Sutton, welcher wegen des Angelus so großen reklamehaften Lärm erregt hat, der auch meine eigenen Gemälde ausgestellt und verkauft hat, wandte sich an meinen Vertreter mit dem Anerbieten, mit meinen Bildern gleichfalls einen „boom" in's Werk zu setzen. Er versprach einen großen und geräuschvollen Erfolg unter der Bedingung, daß man ihm gestatte, die Preise künstlich in die Höhe zu treiben, nämlich durch vorgeschobene Käufer, und dadurch, daß man dem Publikum falsche Zahlen mittheile. Natürlich hat mein Vertreter ebenso wie ich entschieden abgelehnt, in diese Verschwörung gegen das Publikum, obwohl dieselbe mir Nutzen bringen sollte, zu willigen. Ich habe in Erfahrung gebracht, daß beinahe alle amerikanischen Preise für Gemälde von bekannten Meistern, welche die Europäer so sehr in Erstaunen versetzen, schwindelhaft übertrieben und dem Publikum in doppelter und dreifacher Vergrößerung mitgetheilt werden und daß überhaupt beinahe keine Verkäufe sich vollziehen ohne Hilfe solcher Tricks."

† In der Ausstellung des sächsischen Kunstvereins im Brühl'schen Palais, Augustusstraße (geöffnet Sonntags von 11—3, Donnerstags von 10—1, an den übrigen Wochentagen von 10—4 Uhr), sind ferner neu aufgestellt: 1) Oelgemälde: Weibl. Bildniß, Kniestück von Kops (Dresden); Genrebilder von Armbruster (München), Erich Hammer (Weimar), Paul v. Rabenstein und Schmidt (Karlsruhe); Landschaften von Zettel (Garmisch in Oberbayern), Aug. Leonhardi und Wercks (München), Bernh. Wühlig (Dresden), Roth, Pajeken und Rettich (München), Hermine Schliemann (Berlin), Professor Schmidt (Königsberg in Pr.) und Schwicker-Hagenbruch (Karlsruhe); Marinebild von Harcourt (Dresden), Hamacher und Fritz Sturm (Berlin); Architekturbild von E. v. Lertrad (Dresden); Interieur von Aug. Leonhardi (München); Thierbild von Zikeutscher (Grötzingen in Baden); Blumenbild als Ofenschirm von Frida Trommitz (Pirna). — 2) Aquarelle, Pastelle, Zeichnungen. Männl. Bildniß, Pastell von Rödig (Dresden); weibl. Bildniß, Kreidezeichnung von Ernst Hesse (Dresden); drei Blatt landschaftliche Motive von Julie Blanquet (Hamburg); drei Blatt Architekturbilder von W. de Haas-Hemken (Haag in Holland).

SLUB
Wir führen Wissen.

Durch die glückliche Geburt eines munteren

Mädchens

wurden hocherfreut

Gustav Schwär und Frau
Margarethe geb. Barth.

Moritzburg, am 22. December 1891.

Elisabeth Riemer
Ernst Sende

Verlobte.

Kötzschenbroda, Weihnachten 1891.

Die Verlobung ihrer Tochter **Anna** mit dem Staatsbahnbeamten Herrn **Reinhold Reichelt** beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen

Plauen-Dresden, Weihnachten 1891

Emil Nöbel und Frau geb. Beger.

Anna Nöbel
Reinhold Reichelt

Verlobte.

Die **Verlobung** ihrer Kinder

Max und Elise

beehren sich nur hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen

Paradiesgarten Zschertnitz.

Heinrich Heide.
Louise Heide
verw. gew. **Thiel.**

Elise Thiel
Max Heide

Verlobte.
Weihnachten 1891.

Die Verlobung unserer Tochter **Käthe** mit Herrn **Richard Franze**, hier, beehren wir uns hierdurch anzuzeigen.

Dresden, Weihnachten 1891.

Obersteuerinspector **H. Baumgarten** und **Frau Alma** geb. **Küntzel.**

Käthe Baumgarten
Richard Franze

Verlobte.

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter **Clara** mit Herrn Lehrer **Gustav Haase** in Dresden beehren sich hierdurch anzuzeigen

Nieder-Poyritz, Weihnachten 1891.

Albert Vorberger
und Frau Louise Vorberger geb. Matho.

Clärchen Vorberger
Gustav Haase

Verlobte.

Die Verlobung unserer Kinder **Margarete** und **Paul** [illegible] wir uns hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen.

Oberlößnitz-Radebeul. [illegible] b. Gohlis, Elbe.

M. Schleinitz und Frau. **S.** verw. **Knorre.**

Margarete Schleinitz
Paul Knorre

c. s. a. V.

Die Verlobung meiner Tochter **Emma** mit dem Kaufmann Herrn **Johannes Sprung**, hier, beehre ich mich anzuzeigen.

Dresden, Weihnachten 1891.

F. B. Kämpfe.

Emma Kämpfe
Johannes Sprung

Verlobte.

Die Verlobung meiner Tochter **Anna** mit Herrn Dr. phil. **Emil Teisler** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Leipzig und Dresden, Weihnachten 1891.

Frau E. verw. Hochberg.

Anna Hochberg
Dr. phil. **Emil Teisler**

e. s. a. V.

Die Verlobung ihrer Tochter **Alma** mit Herrn **Johannes Häberle** beehren sich ergebenst anzuzeigen

Dresden, den 25. Dezember 1891

Gustav Beyer u. Frau
geb. Hoffmann.

Clara Beyer
Johannes Häberle

Verlobte.

Dresden. Wittgendorf.

Die **Verlobung** unserer ältesten Tochter **Margarethe** mit Herrn Dr. med. **Ernst Epstein** in Nürnberg beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Dresden, im December 1891.

Jean Scherbel
u. Frau **Hedwig** geb. **Feldmann.**

Grete Scherbel
Dr. med. **Ernst Epstein**

c. f. a. V.

Die Verlobung ihrer Tochter **Jenny** mit Herrn cand. theol. **Walther Zuckschwerdt**, z. Z. Lehrer in Plauen-Dresden, beehren sich hierdurch anzuzeigen

Plauen-Dresden, am Christtag 1891

G. A. Rudolph, Lehrer.
Marie Rudolph, geb. Bautzmann.

Jenny Rudolph
Walther Zuckschwerdt
cand. theolog.

Verlobte.

Die Verlobung ihrer Kinder **Marie** und **Wilhelm** beehren sich ergebenst anzuzeigen

Wurzen und **Dresden,** Weihnachten 1891

Hermann Becker u. Frau **Marie** geb. **Gasser.** **Wilhelm Hoese** u. Frau **Christiane** geb. **Leuschner.**

Marie Becker
Wilhelm Hoese

Verlobte.

Wurzen. Weihnachten 1891.

Die Verlobung ihrer Tochter **Alma** mit Herrn **Paul Grundmann** in Meißen beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Rittergut Wildberg, Weihnachten 1891

Ida verw. **Fehrmann** geb. **Däweritz.**

Alma Fehrmann
Paul Grundmann

Wildberg. Verlobte. Meißen.

Als Verlobte empfehlen sich

Martha Seydel
Carl Kuphal.

Dresden. Weihnachten 1891. Chemnitz.

Die Verlobung ihrer jüngsten Tochter **Clara** mit Herrn **Edmund Schneider**, Kaufmann aus **Posen**, beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen

Dresden, Weihnachten 1891.

Elise verw. Rathsassessor Flemming.

Clara Flemming
Edmund Schneider

Verlobte.

Carl von Bockmann
Flora von Bockmann geb. Maeser

Vermählte.

Dresden, den 8 December 1891. **New York.**

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 8 Uhr verschied ruhig und sanft nach [illegible] Krankenlager im 72. Lebensjahre [illegible] innigstgeliebter Gatte, Vater, [illegible] und Großvater, [illegible] Herr

Ernst Barth.

Dies um hierdurch ihren lieben Freunden und Bekannten zur Nachricht.

[illegible], Moritzburg, den 24. December 1891.

Die trauernde Gattin
Selma Barth geb. **Triemer.**
Gustav u. **Margarethe Schwär** geb. Barth.

Beerdigung findet den 3. Feiertag Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Reichenberger Friedhof statt.

Heute früh [illegible] Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unser innigst geliebter Gatte und Vater

Heinrich Eduard Seifert,

[illegible]

Dies zeigen Verwandten u. lieben Bekannten schmerzerfüllt an

Dresden, am 24. December 1891.

Amalie Auguste verw. Seifert,
Paul und Franz Seifert als Söhne.

Die Beerdigung findet Sonntag d. 27. Dez. Mittags 12 Uhr, von der Halle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

Dank.

Allen werthen Nachbarn, Freunden und Bekannten sagen hierdurch für die ehrenvolle Theilnahme, sowie den reichen Blumenschmuck beim Begräbniß unseres guten, innigstgeliebten Bruders, Schwagers und Onkels Herrn

Bernhard Julius Wend

innigsten Dank. Insbesondere auch Herrn Pastor Dr. Apfelstädt für die unseren Herzen so wohlthuende Ansprache am Sarge des lieben Entschlafenen unseren innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Strehlen, am Begräbnißtag.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Wiege, Altar, Grab.

Aufgeboten: Brauereiarbeiter M. R. Zeln, D., mit S. L. Kaufuß, Wirthschaftsbesitzers-T., Klotzsche. Müllergeselle F. O. Kluge, D., mit S. J. Funkert, Gastwirthschaftsbesitzers- u. Gemeindevorstands-T., Neugraupa. Schriftsetzer C. H. Patzschke mit M. M. Frenzel, Fabrikarbeiters-T., Cotta. Maschinenheizer K. E. Berner mit A. A. Böttcher, Tischlers-T., D. Intendantur-Sekretariats-Assistent G. A. Seiboth m. M. E. M. Mitzschke, Kaufmanns-T., Merseburg. Rangirer a. d. Staats-Eisenbahn H. O. Reichelt m. E. M. L. Tannhäuser, Ackerhäuslers-T., D. Tapezierergehilfe A. R. Schumann m. J. M. Baldauf, Handarbeiters-T., D.

Die Geburt eines munteren

Töchterchens

zeigen hiermit hocherfreut an

Zwogau, Delitzsch.

A. Engel
und Frau geb. A. Anders.

Die Geburt eines munteren

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Hermann Werner,
Staatsbahn-Bur.-Assistent,
u. Frau Rosa geb. Meißner.

Martha Hauck
Richard Hesse

c. f. a. Verlobte.

Dresden, d. 25. December 1891.

C. J. Beck
P. J. Hommes

empfehlen sich als Verlobte.

Tharandt (Sachsen). **Finsterwald** (Holland).

Als Verlobte empfehlen sich:

Fanny Stephan
Paul Kaden

Großenhain, Riesa,
Weihnachten 1891.

Als Verlobte empfehlen sich:

Franziska Oelsner
Ernst Fickler

Leipzig. Hainsberg.
Weihnachten 1891.

Die Verlobung ihrer Kinder **Lina** und **Ernst** beehren sich ergebenst anzuzeigen

Schmiedeberg und Bad Einsiedel, Weihnachten 1891.

Wilhelmine vw. Fischer.
E. F. Ueberschaar und Frau.

Lina Fischer
Ernst Ueberschaar

Verlobte.

Schmiedeberg. Bärenfels.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Bertha** mit dem Kaufmann Herrn **Edmund Judeich**, hier, beehren wir uns nur hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Neustadt i. S.,
Weihnachten 1891.

Friedrich Keylich
und **Frau** geb. **Freudenberg.**

Bertha Keylich
Edmund Judeich

Verlobte.

Meine **Verlobung** mit Frl.

Margarethe Lenick

beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Blasewitz,
Weihnachten 1892.

Max Kinder.

Hedwig Scheffler
Richard Matthiaschk

empfehlen sich als Verlobte.

Dresden. Spremberg, N.-L.
Weihnachten 1891.

Die Beerdigung meines lieben Sohnes

Richard Kirchhof

findet den 1. Feiertag, Nachm. 2 Uhr von der Halle des Löbtauer Annenfriedhofs aus statt.

Heute Nachm. 1/4 4 Uhr verschied nach 4tägigem Leiden sanft und ruhig unser gut Vater, Schwieger- und Großvater, Herr

Karl Friedrich Künzel,

Hausbesitzer u. Victualienhdlr., im 79. Lebensjahre. — Die Beerdigung erfolgt den 26. Decbr. Nachm. 1/2 1 Uhr vom Trauerhause. Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterlassenen.

Dresden, 23. December 1891.

Heute früh 9 Uhr folgte unsere gute Mutter,

Frau Emilie verw. Dietz,

unserm vor 8 Tagen verstorbenen Sohn und Bruder Gustav in die Ewigkeit nach.

Dresden, Waldheim u. Wurzen, den 24. December 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das Begräbniß findet Sonntag 1/2 3 Uhr von der Halle des Löbtauer Friedhofs aus statt.

Am 23. Decbr., 11 Uhr früh, endete ein plötzlicher Tod das längere Leiden meines innigstgeliebten Mannes, des Kaufm.

Theodor Robert Schubert,

im 55. Lebensjahre. Die Beerdigung findet den 26. Decbr., Nachm. gegen 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Die trauernde Wittwe
Bertha Schubert.

Todes-Anzeige.

Am 22. Decbr. entschlief nach langen Leiden unser guter Vater und Großvater, Herr Konditor **Ernst Klotzsch.** Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet am 25. Dec., 1/2 12 Uhr Vorm., auf dem Trinitatisfriedhofe statt.

Unsern lieben Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß Mittwoch Abds. 7 Uhr unser innigstgeliebter Gatte und Vater

Andreas Rentsch

nach kurzem Krankenlager im 46. Lebensjahre sanft entschlafen ist. Das Begräbniß findet Sonnabend Nachm. 1/2 3 Uhr von der Parentationshalle des Johannesfriedhofes in Tolkewitz statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Nach langem schwerem Leiden verschied vorgestern Nachm. 1/2 6 Uhr unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder u. Großvater, der Lohnkellner

Eduard Halm,

was wir hierdurch schmerzerfüllt anzeigen.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet heute d. 25. d. 1/2 2 Uhr vom Trauerhause, Löbtau, Gartenstraße 6, aus statt.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Dienstag Abend 1/2 10 Uhr unser lieber Sohn, Bruder und Schwager nach kurzem Leiden am Herzschlag verschieden ist.

Die Beerdigung findet Sonnabend 1/2 1 Uhr auf dem innern Friedrichstadter Kirchhof statt.

Dies zeigt tiefbetrübt an

H. Seifert,
Schlachtsteuereinnehmer,
Teuben.

Todes-Anzeige.

Hierdurch zur traurigen Nachricht allen Freunden, Bekannten und Verwandten, daß gestern Vormittag d. 24. 9 1/2 Uhr meine innigstgeliebte Frau

Linda Stötzner
geb. **Scheibe**

nach langen, schweren Leiden selig entschlafen ist.

Beerdigung findet Sonntag Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, [illegible] 11, statt.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme anläßlich des Dahinscheidens unseres geliebten Sohnes und Bruders, des Mechanikers

Moritz Leschke,

sagen allen Verwandten, insbesondere seinen Herren Kollegen den

innigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Ein kleiner graubrauner

Bibermuff

ist am Sonntag Mittag **verloren** worden, wahrscheinlich auf dem Wege von der Zwickauer- zur Hohestraße. Wer denselben gefunden hat, wird gebeten, ihn gegen angemessene Vergütung abzugeben beim Portier im **Hotel Stadt Berlin,** am Neumarkt in Dresden.

Wildleder-Handschuh Dienstag Amalienstr. verl., geg. Bel. Mathildenstr. 56, 3 r. abzugeben.

Hühnerhund, schwarz, weiße Brust, Kehle und Zehen, zugelaufen. **Weise,** gr. Kirchg. 6, 3.

Ein kleiner brauner Hund mit weißer Brust u. Pfoten zugelaufen **am See 22,** II. Bechold.

Eine Katze

auf der Pillnitzerstr. zugelaufen. Holbeinstraße **7,** 1.

Br. Glacé-Hdsch. verl. (50 Pf.-B.) Wilsdrufferstr.) Abz. Kreuzstr. 10, I.

Ein junger Hund

ist Donnerstag zugelaufen und gegen Kosten-Vergütung abzuholen Ostra-Allee 3, I. rechts.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung. Adr. erbeten L. Drehßig, gr. Kirchgasse 2, 3.

Kirchen-Nachrichten

Für den 1. Weihnachtsfeiertag, den 25. December 1891.

St. Petri-Kirche. Vor der Predigt: „Kommet ihr Hirten", altböhm. Weihnachtslied für gem. Chor. Satz v. Riedel.
Gottesdienste des Stadt-Vereins für innere Mission: Neustadt 15. 1. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Hofprob. Klemm. — Große Klostergasse 12. 1. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Hilfsgeistlich. Haicke. — Lausa'brüderstraße 8a. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst: Hilfsgeistl. Kluge. Abds. 6 Uhr: Pastor Zimmermann.
Kirche zu Loschwitz. Vorm. ½9 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Communion: Pastor Streichmar. Vor der Predigt: Kirchenhymne von J. Ch. Weber. Nachm. ½2 Uhr: Diak. Thonig.

Für den 2. Weihnachtsfeiertag, den 26. December 1891.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte. Vorm.: Lucas 2, 15—20, Ap. 6, 8, 7., 1. Joh. 5, 1. Abends: Lucas 2, 15—20.

Hof- und Sophienkirche. Vorm. 9 Uhr: Hofpred. D. Löber. (Choralcantate „Singt und klinget allzumal". Motette für gem. Chor von J. A. Hesse.) Mitt. ½12 Uhr: Diak. Lic. theol. Richter. Abds. 6 Uhr: Stiftsprediger Schubert.
Kreuzkirche. Früh 8 Uhr halten die Diakonen in ihren Kapellen Beichte, darauf am Altare Communion. Vorm. 9 Uhr: Diak. Dr. Seidlitz. Vorher ½9 Uhr hält Archidiak. Dr. Neubert in seiner Kapelle Beichte. Für die herantretenden Theilnehmenden findet die Abendmahlsfeier nach der Predigt statt. Nachm. 5 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes: Diak. Dr. Seidlitz. Abds. 6 U. hält der Gottesdienst aus.
Betsaal in Strehlen. Vorm. 9 Uhr: Diak. Lic. theol. Richter.
Betsaal in Gaunewitz. Vorm. 9 Uhr Diak. Iltenberg.
Schulsaal in Gruna. Vormitt. 8 Uhr Gottesdienst, dann Beichte und Communion. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Liebner.
Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr: Superint. Lic. theol. Peys; nachher Beichte und Communion: Derselbe. (Tert Satz für Chor, Soloinstrumente und Orchester aus einer Weihnachts-Cantate von Jos. Rheinberger.) Abds. 6 Uhr: Diakon. Löffler.
Dreikönigskirche. Vorm. 9 Uhr Einweihung der erneuerten Dreikönigskirche durch Consistorialrath Superint. D. Dibelius. Predigt: Past. D. Sulze, nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Vor der Predigt Introitus für Soli und Gloria von Vincenzo Righini, für gem. Chor u. Orchester. Abds. 6 Uhr: Garnisonprediger Diak. Heinemann. — Kirchenmusik: Am 2. Weihnachtsfeiertage Nachm. ½2 Uhr: Past. D. Sulze. Zu Nebraen verflicht jeder Gemeinde die Amtshandlungen seines Bezirks.
Annenkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Communion: Archidiak. Kirchhof. Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Krommholz. (Chorgesänge: „Bringt frohen Lauf", comp. von B. Schulz, und „Ein Kind geboren zu Bethlehem", von Peter von Tresdom, harmon. v. Eccard.) Nachm. 4 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes: Diak. Seile. (Chorgesang: „Ihr Christen, auf", deutsches Volkslied.)
Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diakonus Moser. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. (Ein Chorgesang: „Brich an, du schönes Morgenlicht", Weihnachtslied von E. S. Richter.) Abds. 6 Uhr 25 (?) des Kindergottesdienstes: Diak. v. Seydlitz.
Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Diakonus Messing. Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Nabu. (Chorgesang: „Stille Nacht, heilige Nacht", Weihnachtslied von Mich. Haydn [1790].) Mittags ½12 Uhr: Stiftspred. Schulze. („Seid willkommen, ihr lieblichen Boten", Duett v. P. Grape.) Abds. 6 Uhr: Cand. Vogel.
Martin-Luther-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Stimm, nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Chorgesang: „Brich an, du schönes Morgenlicht" — Landesgesangbuch 58 — von C. Dr. Richter.) Abds. 6 Uhr: Diak. Klinger. (Vor der Predigt: Gem. Wiegenlied für Alt mit Viola und Orgelbegleitung von Joh. Brahms.)
St. Pauli-Kirche. Früh 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahlsfeier: Past. Weil. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. (Chorgesang: Zwei altböhmische Weihnachtslieder von C. Riedel.) Abds. 6 Uhr: Diak. Rüger. (Weihnachts-Pastorale für Orgel von Thomas.)
St. Petri-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Pastor Lic. Dr. Kaiser; nachher Beichte und Abendmahlsfeier. Vor der Predigt: 1) Marienlied, Sopransolo von C. Angerer; 2) Gloria (Mozart). Abendmusik. (?) Kanzel von C. Riedel.
St. Jacobi. In der Jacobikirche: Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diakon. Langmann. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Vor der Predigt: Gesang.
Betsaal der Trinitatisparochie (Bauhofstraße Nr. 8a). Vorm. 9 Uhr Predigt, Beichte und Abendmahlsfeier: Diak. Wendel. (Chorgesang: „O heilige Nacht, wo Gott in uns kommen", v. Gluck.) Nachm. 6 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Alberti.
Kirche der Lucasparochie, Reichsstraße 4. Vorm. ½9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl: Pastor D. Ziegler. Vorm. ½10 Uhr: Archidiak. 4. Parochie. (Chorgesang: Psalm 98 „Singet dem Herrn" von M. Hauptmann.) Nachm. 6 Uhr Weihnachtsfeier der Kindergottesdienste: Pastor D. Ziegler.
Stadtkrankenhauskapelle. Vorm. 10 Uhr: Diak. Wendt. (Vor der Predigt: „Deutsche Weihnacht", Chor, englisch. Weihnachtslied, mit Begleitung eingerichtet von C. Sebe. Nach der Predigt: „Tu, o Gottes Sohn", von Bach.)
Diakonissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr: Pfarrer Hauke.
Friedenskirche in Löbtau. Früh 8 Uhr Beichte u. Communion. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Pastor Weißer.
St. Markuskirche in Pieschen. Früh ½9 Uhr Beichte: Diak. Rammo. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Pfarrer. Abds. 6 Uhr Predigt: Diak. Magister. Nachm. 2 Uhr: Taufen.
Erlöserkirche in Striesen. Vorm. 9 U. Pastor Dr. Werner; nachher Abendmahlsfeier. (Vor der Predigt: „Es ist ein Ros' entsprungen", für gemischt. Chor von Prätorius.) Abds. 6 Uhr: Diak. Dr. Martin.
Kirche zu Leuben. Vorm. 9 Uhr: Hilfsgeistl. Dorn.
Kirche zu Kaditz. Vorm. 9 Uhr Predigt: Past. Henrici. (Pastorale für Orgel zu 4 Händen von G. W. Bramhaus.)
Kirche zu Leubnitz. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. (Chorgesang: Weihnachts-Cantate v. J. W. Voß, eingelegt: „O heilige Nacht" v. A. Adam.)
Kirche zu Plauen b. Dr. Vorm. ½9 Uhr Beichte, 9 Uhr: Diak. Steinbach. („Sei verbieben waren einst Hirten im Feld", Motette von Taubert.) Nachm. 2 Uhr Kirchenfeier.
Betsaal in Blasewitz. Vorm. 9 Uhr: Pastor Leonhardt. (Chorgesang: „Der heilige Abend", von C. Stein.)
Kirche zu Loschwitz. Vorm. 9 Uhr: Diak. Thonig. (Vor der Predigt: Weihnachtslied mit Orgelbegleitung v. J. W. Pohle.) Nachm. ½2 Uhr: Derselbe.
Kirche in Weißer Hirsch. Abends 6 Uhr Predigt-Gottesdienst: Diakonus Thoma. (Vor der Predigt Chorgesang: Weihnachtslied v. Ed. Kretschmer; nach derselben: „Stille Nacht, heilige Nacht", für Violine mit Orgelbegleitung von Gust. Holländer.)

B. Evang.-reform. Kirche.

Reformirte Kirche. Vorm. ½10 Uhr deutsche Predigt und Abendmahlsfeier: Pastor Gamper.

C. Deutschkathol. Gemeinde.

Waisenhauskirche. Die Erbauungsstunde fällt aus.

D. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

Kapelle der separ. evang.-lutherischen St. Trinitatisgemeinde, Mannsstraße 41. Vorm. 9 Uhr: Pastor Hanewinkel.
Evangelische Gemeinschaft, Kapelle: Neugasse Nr. 8. Vorm. 9 Uhr: Pred. Barchet. Nachm. ½5 Uhr Weihnachtsfeier-Chorl.

Aus Privathand!

Ein hocheleganter **Pianino**, neu erhalten, zu verkaufen Räcknitzstraße 22, part. rechts.

Albert-Park,

Forststraße, Ecke Jägerstraße,
Restaurant I. Ranges,
empfiehlt echt **Pilsner Bürgerl. Brauhaus, echt Kulmbacher Rizzi, ff. Lager, Münchner** und **Einfach, gute Speisen** in ¼ u. ½ Port. Offerire meinen neu decorirten Saal zur Abhaltung v. Gesellsch.-Fest- u. Familienfesten ohne Extra-Entschädigung. Tanzconcession ist vorhanden.
Ergebenst **Ed. Wagner.**

Feinste wohlbekömmliche Rothwein-Punsch- Schlummer-Punsch-Essenz, Rum, Cognac, Arac etc kauft man bei Schilling & Körner große Brüdergasse 16.

Immer hübsch gemüthlich bei?
Karl Oestreich,
Schössergasse 21, am Brunnen. Für billige u. gute Küche, hochfeine Biere wie bekannt bestens gesorgt. 1 grz. Gesellsch.-Zimmer mit Piano (sep. Eing.) noch frei.

O. Rob. Renz
Restaurant
46 Marienstrasse 46
Oesterr. Küche.
Reichhaltige Speisenkarte.
Solide Preise.
Gut gepflegte, nur echte **Biere u. Weine.**
Löwenbräu.
Münchner, Culmbacher, Felsenkeller-Lager- u. Böhmisch-Bier.

NB. **Große und kleine Gesellschaftszimmer sind stets zu haben. Kleinen Saal (Parquet) für Familienfestlichkeiten sowie für Gesellschaften hält bestens empfohlen**
Hochachtungsvoll
O. Rob. Renz.

Park Reisewitz.

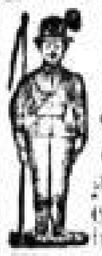
Den 2. Weihnachts-Feiertag **Ballmusik. ff. Bockbier.**

Apollo-Saal,

Görlitzerstraße 17.
Heute zum 1. Feiertag
Concert und Vorträge,
sowie Anstich des vorzüglichen **Bockbieres** vom Waldschlößchen. Hochfeine selbstgefertigte **Bockwürstchen.** Rettig gratis. Einen genußreich. Abend versprechend, ladet die geehrte Nachbarschaft, sowie Freunde hierdurch ergebenst ein.
Eintritt frei. Anfang 6 Uhr.
Hochachtungsvoll
C. Jul. Fischer.

Sebastian's
Gasthaus,
Neust. am Markt Nr. 6 (Eing. Casernenstr.),
empfiehlt eine reichhaltige Speisenkarte in ¼ u. ½ Portionen, **echt Culmbacher** v. Reichelt, „ **Münchner** v. Bürg. Brhs. **Lager** v. **Feldschlößchen.** Sämmtliche Biere werden nur in ½-Ltr.-Gläsern ausgeschänkt.
Stamm nach Wahl zu jeder Tageszeit.
Um zahlreichen Besuch bittet
G. Sebastian.

Restaurant
zur
goldenen Quelle,
Ecke Wettiner- und Grünestraße.
Während der Weihnachtsfeiertage Ausschank des unübertreffl.
Bockbieres
aus der Rizzibrauerei in **Kulmbach.**
Man komme, probire und staune!!
Bockwürstchen à Paar 20 Pf. Rettig wie üblich gratis.
Hochachtungsv. **Ernst Zerfert.**



Gänse-Saison,
Restaurant und Hotel
Reichspost,
Zwingerstraße 17 und 18.
Gastw. **Rich. Valentin** in Dresden u. Schandau.

Thormeyer's Restaurant
Windmühlenberg,
Gluckstrasse 3, Ecke Dürerstr. bringt sich in empfehlende Erinnerung. Pferdeb. bis vor d. Thür.
Hochachtungsvoll **Thormeyer.**

Neu eröffnet
Major's Hotel garni
Marschallstraße 50.
Fernsprecher 3758, Amt III.

Hollack's
Gesundheits-Bier.
Aufklärung.
Zur gefälligen Beachtung.
§ 1.
Gehalt der
Stammwürze
giebt Aufschluß, wieviel
Malz
zum
Bier
verwendet wurde.
Malzbier v. **Joh. Hoff,** Berlin, enthält 13,12% Stammwürze.
Malzbier
Hollack Dresden
enthält 21,87% Stammwürze.
Hollack's Malz-Gesundheits-Bier
übertrifft durch seinen Malzgehalt nicht blos alle hier eingeführten Biere, sondern **alle Biere in Deutschland.** Ein concentrirtes Bier enthält 16% Stammwürze, welches **Bier** nun unter diesen genannten wohl dem Kranken u. Reconvalescenten nun verordnet und ärztlich empfohlen werden?
Verkaufs-Stellen:
Königl. Hof-Apotheke, Schloßstraße,
Mohren-Apotheke, Pirnaischer Platz,
Engel-Apotheke, Annenstraße 14,
Apotheke z. Storch, Pillnitzerstraße,
Salomonis-Apotheke.

Gasth. Götzschthalbrücke
empf. schöne Zimmer, gute Betten von 75 Pf. an.
Karl Oelbig, Rosenstr. 42.

Voigt's Wein-Stuben,
7 Frauenstr. 7,
empfiehlt
seine **naturreinen Weine** aus besten Bezugsquellen.
Reichhaltige Frühstücks- u. Abend-Karte.
Pa. Holl. Austern. Warme Küche.
Jeden Tag verschiedene Specialitäten kleiner Frühstücks-Portionen.

!Heute Alle!
zu **Otto Breitfeld,** da wird's gemüthlich. Struvestraße 18.

V. Martin's Weinhandlung
und
Weinstuben,
vormals Fr. Panizza,
Scheffelstraße 21,
empfiehlt
naturreine **Weine,**
Prima Austern.
ff. kalte und warme Küche.

Neu eröffnet!
Stadt Pilsen
(früher Hopfenblüthe).
Feinster Specialausschank
von nur
Echt Pilsner
aus dem Bürgerl. Brauhaus Pilsen.
Directer Bezug.
Gute Küche.
Hochachtungsvoll
Otto Dietrich.

Gasthof Palmbaum
empfiehlt seine gut eingerichteten **Fremden-Zimmer** zu billigen Preisen. **E. Brade.**

---

55 Freibergerstrasse 55.
Bürgerlich kräftiger Mittagstisch!
Gasthof Palmbaum,
55 Freibergerstrasse 55.
E. Brade.

Park Reisewitz.
Den 2. Weihnachts-Feiertag **Ballmusik. ff. Bockbier.**

Neu! Keglerheim. Neu!
Sehenswerthes Local.
12 Friedrichstrasse 12.
8 Kegelbahnen, 3 Billards.
Electr. Beleuchtung
empfiehlt **Ad. Thomas.**

Pst! Pst! Man gehe
ins **Restaurant** Gläsern, Grothen grüne Laterne.
Prima Whitstabler, Prima Holsteiner u. prima Holländer
Austern
Carl Seusen Nachfolger,
Wallstraße 8, Porticus.
Fernsprechstelle Amt I, Nr. 201.

---

16 Freund's **Restaurant** und **Fleischerei 16,** Freiberger Straße 16. Vorzüglicher bürgerlicher Mittagstisch, Mittags u. Abends Musikunterhaltung. **ff. Franziskaner-Bräu** v. Plauenschen Lagerkeller Dresden. 16 ar ohne Glas nur 16 .

Beliebter Mittagstisch im Restaurant Hotel **Reichs-Post,** Zwingerstrasse 17 u. 18. Gastwirth **Rich. Valentin.** in Dresden und Schandau.

Neu! Neu!
Gasthaus u. Restaurant
San Remo,
19 Schulgutstraße 19,
decorirt mit prachtvollen Wandgemälden von San Remo, sowie der Reise Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II., fortwährende Production von 2 musik. Kunstwerken. Einzig in Dresden. Bedienung in italien. Tracht. Abds. Ital. Nacht mit Alpenglühen. ff. Biere u. Weine. Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Anton Bendel.

Bienenkorb,
Schloßstraße 15.
Ausschank
des ff.
Bockbieres
aus der **1. Culmb. Actien-Exportbier-Brauerei,** sowie des hochfeinen
Münchner Augustiner-Bräues,
beide Biere in ½ Litergläsern.
Hochachtungsvoll
Ernst Marcus.

Maternihof,
16 Maternistraße 16.
Zu den bevorstehenden Feiertagen **grosse gemüthliche Unterhaltung** excl. **Biere** und **Weine. Mittagstisch** von 50 Pf. an aufwärts. Heute Suppe, Gänsebraten m. Thüringer Klößen u. Compot für 50 Pf. Es ladet ergebenst ein
G. Herm. Neubauer,
langjähr. Wirth der „Bavaria" in Metz.

Wo treffen wir uns die Feiertage?
In der **gemüthlichen Kneipe** von **Karl Vetter,**
Holbeinstr. 66.

Restaurant
„Moritz-Monument".
Während der Feiertage
Vorstellungen
des so beliebten und bekannten Zauberkünstlers und Humoristen
Carlo Müllini.

Anfang 4 Uhr und 8 Uhr. Erwachsene 20 Pf. und Kinder 10 Pf.

Rehbock-Schänke,
schönstes Restaurant der Umgegend.
Pferdebahn bis Plauen.
ff. Felsenkeller-Bock
direkt vom Faß.

Restaurant Robert Fischer,
67 Elisenstr. 67,
empfiehlt seine renovirt. Lokalitäten, ganz Billard sowie vorzügliche Speisen und Getränke einer geneigten Beachtung.

Achtung!
Colosseum,
Alaunstrasse.
Den 2. und 3. Feiertag
ff. Ballmusik.
Tour, ob Blas- od. Streich-Musik, nur 10 Pf.

Caloppe.
Wunderbares Winter-Panorama. ff. Kaffee, selbstgeb. Stollen, gut geheizte Lokalitäten.
Hochachtungsvoll **G. Rudolph.**

J. Potz Blitz,
heute **Alle** zum Bäcker von **Blasewitz.** Gemüthliches Restaurant und Conditorei.
Hochachtungsvoll ladet ein
E. Leipnitz.

Morgen Alle zum **Tanz-Vergnügen** nach dem
Albert-Schlößchen
Oberlößnitz-Radebeul.

Restaurant
Fuchsbau,
2 Kreuzstraße 2.
Grosses Restaurant
part. u. I. Et.,
über 200 Personen
fassend, empfiehlt
anerkannt gute Küche, reichhaltige Speisenkarte.
Als Spezialität:
Hasenrücken mit Rothkraut 75 Pf.
Hasenläufchen do. 40 Pf.
Junge Gans do. 60 Pf.
Gänseleber mit Champignons 60 Pf.
Großer Mittagstisch.
Früh und Abends
10 Stamm
nach Wahl.
Echt Pilsner,
Culmbacher von Reichel,
ff. Feldschlößchen-Lager,
ff. Münchner.
Musikal. Aufführungen.
Rauchfreie Lokalitäten.
Achtungsvoll **O. Dietrich.**
Fuchsbau.

Münchner Kindlbräu
19 Moritzstrasse 19,
Ecke Ringstraße.
Freitag den 25. December 1891, 1. Weihnachtsfeiertag.

Mittagskarte

Leg. Suppe Espagnole	10
Bouillonsuppe Florentine	10
Ragout fin en coquille	30
Karpfen blau mit Butter	30
Karpfen polnisch	30
Rindspöckelbrust mit gr. Bohnen	30
Huhn mit Leipziger Allerlei	30
Glac. Kalbsbrust m. Blumenkohl	30
Gänseklein à la maitre	30
Hase, Lende mit Strohk. Kart.	35
Schnitzel mit Mischgemüse	85
Schweinscotelette mit Kraut	85
Kalbscotelette au four	100
Gänsebraten	60
Kalbsfilet	50
Pökelschweinsrücken	50
Spitzbraten	50
Stein. Kapaun	60
Gefüllte Torte	10
Compot oder Salat	10
Zweierlei Nachtisch	10

Bestgepflegte Biere.
Münchner Kindlbräu und Echt Böhmisch aus dem Bürgerlichen Brauhaus zu Saaz.
Gesellschaftszimmer
halte bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
Otto Fugmann.

PRIVAT
BESPRECHUNGEN

Dramatischer Verein
„Geselligkeit".
Heute 1. Weihnachtsfeiertag **Theater** und **Vorträge** im **Colosseum,** Alaunstraße. Anfang 6 Uhr.

Männergesangverein
„Anakreon".
Freitag den 25. December cr. (1. Weihnachtsfeiertag)
Vocal- und Instrumental-Concert
im Saale zum **Orpheum,** Kamenzerstraße.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 30 Pf.
An der Kasse wird kein Zuschlag erhoben.

Dresdn. Nachrichten Nr. 359, Seite 6, Freitag, 25. Dec. 1891

1. Culmb. Actien-Brauerei

Central-Kranken- und Begräbnißkasse der Sattler u. Berufsgenossen Deutschlands

„Hoffnung".

Richard Kirchhof

Fr. Drechsler.

Militär-Verein I.

Posch

D. V.

Turn-Verein der Leipziger Vorstadt

zu Dresden.

Hauptversammlung

der Turnrath.

Verein Dramatischer Dilettanten.

Heute

Theater:

„Mit Vergnügen"

„Reminiscentia",

ehemal. Schüler u. Schülerinnen der Evangel. Freischule.

Grosse Wirthschaft

Mitgl.-Christbescherung

nebst Tänzchen.

Max Klamke.

Männergesangverein

Stradella.

Familienabend

Ehr.-Kr.- u. St.-K. d. D.

Böttcher,

e. H.

Mitglieder-Versammlung

Centralhalle.

Tages - Ordnung:

D. V.

Gewerbeverein

Montag d. 28. Dec. 1891

II. Familien-Abend,

Weidt

A. Trenkler.

Einlaß 7 Uhr. Anf. 8 Uhr.

Der Vorsitzende.

Verein der Bayern.

D. B.

Schuhmacher-Innung.

Unsere Christbescherung findet heute Nachm. ½5 Uhr im Innungshause statt.

Gönner und Freunde sind hierzu eingeladen.

Carl Taube, Obermeister.

„Tannhäuser."

Heute, Sonntag, d. 27. Decbr.

II. Familienabend

in

Brauns Hotel.

Anfang 7 Uhr.

Billets für Mitglieder u. deren Angehörige sind bei den Herren Restaurateuren C. Rödiger, Eliasstr. und W. Marrohn, Rieschelhof, Marschallstr., zu entnehmen.

Kreuzbrudertisch 230.

Heute, den 1. Weihnachtsfeiertag.

Christbescherung

4 Uhr im Vereinslocal Kreuzstraße 9, Kamerun. Gönner und Freunde sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Morgen Nachmittag v. 5 Uhr ab findet im „Feldschlößchen" unser

Weihnachtsvergnügen

statt. Mitglieder haben gegen Vorzeigen des Vereinszeichens freien Eintritt. Für die Angehörigen sind die Eintrittskarten unentgeltlich an den bekannten Ausgabestellen zu entnehmen. Um zahlreichen Besuch bittet

der Vorstand.

Krankenunterstützungs- und Sterbekasse der

Markthelfer.

Freitag den 1. Januar 1892

Concert

mit humorist. Vorträgen und darauffolgendem Ball

in den „Reichshallen".

Anfang 4 Uhr.

Eintrittskarten sind durch die Verwaltungsmitglieder und die Vereinsboten zu entnehmen.

Recht zahlreiche Betheiligung zu diesem Neujahrsvergnügen erbittet der Vorstand.

Allgemeine Klempner-Krankenkasse.

Die Beerdigung des verstorbenen Mitgliedes Karl Reinolt findet d. 26. Decbr. ½2 Uhr auf dem weiten kath. Friedhofe statt.

Die Mitglieder werden ersucht, dem Dahingeschiedenen die letzte Ehre zu erweisen.

Paul Naumann.

Deutschkatholische Gemeinde.

Die Weihnachtsbescherung findet am 1. Feiertag Nachm. ½4 Uhr, im Saale des Eldorado, statt.

Der Aeltestenrath.

Morg. Vormittag 11 Uhr Frühschoppen im Zacherl.

Verein der Bauschlosser.

Unsere Christbescherung

d. V.

Unterstützungs-Verein

„Confidentia"

(e. G.).

Freitag den 1. Januar 1892

Theater und Ball

in Sieg's Sälen, Annenstr.

Anfang 4 Uhr.

Billets für Mitglieder u. deren Angehörige sind vorher zu entnehmen bei den Herren Schneider, Rosenstr. 6, 2. Rößler, Rosenstr. 28, 2. Krahl, Annenstraße 23, pt. und bei den Boten des Vereins. Um zahlreiche Betheiligung bittet

Ernst Schneider, Vorsitzender.

Neust. M.-G.-V.

Germania

Freitag den 25. Decbr. d. J.

Vocal-Concert

im Saale der „Tonhalle", Glacisstraße.

Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Eintrittskarten à 30 Pf. sind an der Kasse zu haben.

D. V.

Deutscher Kellner-Verein

„Saxonia".

Dienstag, den 22. December, Nachmittag ½5 Uhr verschied nach längerem Leiden unser Mitglied, Herr

Carl Eduard Halm.

Die Beerdigung findet (mit Fahne) Freitag, den 25. Decbr. d. J., Nachmittags ½2 Uhr vom Trauerhause Löbtau, Gartenstraße 6, aus nach dem Löbtauer Friedhofe statt.

Um zahlreiche Betheiligung bittet das Directorium.

Humorist. Verein „Gemüthlichkeit".

Freitag, den ersten Feiertag

Theater-Vorstellung

Stadt Park, Weinertstr. 19.

Anfang 6 Uhr.

Gäste durch Mitglieder eingeführt herzlich willkommen.

Der Vorstand.

EINTRACHT

Heute, am 1. Feiertag

Theater-Vorstellung

im Saale der Centralhalle.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Donnerstag, 31. Dec. Sylvesterfeier im Vereinslokal.

V. B. 205.

Sonnabend Nachm. 4 Uhr Weinhandlung von Munt, Sternplatz.

Die arme L. Marsa!

Ich liebe Dich m. w., meine L.! Fühlst Du — Ende. „Der Herr lant danken —"

Dem Verdienste seinen Lorbeer!

Eine auskömmliche Existenz zu sichern, benutzte ich das höhere Institut für Zuschneidekunst. Binnen 5 Tagen erlernte ich das Masn., Schnittzeichnen u. Zuschneiden nach einfachster, aber gründlichster Methode! Ich spreche daher meiner Lehrerin, Frau M. Fiedler, Pirnaische Straße 27, meinen besten Dank aus und empfehle jeder Dame, welche eine praktische, sichere Methode lernen will, nur diese zu wählen.

M. Schmeißner, Dresden, Feldschlößchenstr. 22.

H. A. 200 Hauptpostamt.

Kann Sie nicht vergessen. Bitte herzlich um einige wohlwollende Zeilen, die hoffentlich noch Alles zum Guten führen werden.

Schützet die

Zug- u. Kettenhunde

vor Nässe und Kälte.

Kikeriki!

Die Dummen und die Zahnlücken werden nie alle! Wie lange wird noch die schmerzlose Zahnpfuscherei gehen!

Mehrere Reinmachfrauen.

„Lindengarten"-Arsenal.

Wenn Du, mein Freund, nach Dresden kommst,

Mach' Dir nur mal den Spaß
Und geh nach Neustadt — Du weißt
Die Königsbrückerstraß'!
Und wandle nun in aller Ruh
Hin nach dem Arsenal:
Was Du hier sehen wirst — na
Behaupt' ich allemal.

So etwas siehst Du nirgend wo,
Wie habt Du auch, auf Ehr'
Zum Tanz vereint so seelensfroh
Civil und Militär.

Du schauest einen Prunksaal,
Ich sage Dir, die Pracht! Freund,
Man glaubt fast kaum, daß
Menschenhand
Solch' Herrliches gemacht.

Und strahlt er erst im Lichterglanz
Wenn sich die Paare dreh'n u. tanzen,
Du glaubst fürwahr an Zauberei
Wenn Du ihn dann siehst.

Hier tanzt sich stolz der Militär
Die Tänzerin im Arm:
Doch ach, die Freud' verwandelt
Sehr oft in bittern Harm.

Nachgezeichen, dieser Talisman
Sieht n. ach! den Meisten an:
So nennen sie gar leicht fort,
Bleib' n. dann noch länger da.

Das schmucke Tänzerinnenchor,
So fein ach und so zart,
Sie seufzen, Damoiselles füll für sich:
„O, das ist doch zu hart!"
„Nun mach's nur wahr, kommt
ja recht bald,
Denn ich behaupt's gewiß:
So einen Prunksaal giebt es wohl
Ich glaub' kaum in Paris!"

Alle zum 1. und 2. Feiertag ins Restaurant zur gold. Krone, Blasewitz, da ist gemüthliches Beisammensein und gute Unterhaltung.

Kassania!

die Perle zarter Blumendüfte!

Halt wohin? Lortzingstr. 9 zum Frei-Concert.

Ell Hans. Schrb. mir gut Kind. W.

Zwei Herren wurden arretirt, Weil sie 'nen Mordscandal verführt Den Andern aber ließ man los, Weil er blies Ocarina bloß.

9 Mittch., a. d. Brücke zu spät gek. w. v. angeben, die Stunde Nachm., sonst nächste Mittch. f. 10 Uhr w. getroffen.

Hiermit mache ich bekannt, daß die Ehrenerklärung gegen Fr. Rühle nicht mit mir identisch ist.

August Wetzig,

Kleiderhändler, am See 41.

Als

Weihnachts-Geschenke

findet man reizende Neuheiten in Gold- u. Silberwaaren bei Juwelier Franz von Schlechtleitner, Annenstraße 31, direkt bei d. Kirche. R.

Tabakspfeifen,

Cigarrenspitzen findet man in größter Auswahl zu billigsten Preisen im Engros-Geschäft bei Reinhold Hoffmann & Co., An der Kreuzkirche 10, Eingang Schulgasse. D. B. W.

Praktische

Weihnachtsgeschenke findet man in großer Auswahl zu billigsten Preisen im Haus- und Küchengeräthe-Magazin von Georg Kirmsse, Wettinerstraße 16. V.

Ein allgemein beliebtes Weihnachts-Geschenk bilden die geschmackvoll dekorirten

Weinkörbchen,

welche die The Continental Bodega Company, hier, Prager- u. Waisenhausstr.-Ecke, zu billigsten Preisen ausgestellt hat. K.

Gold- u. Silber-

Münzen, sowie altes Gold wird gekauft bei Juwelier Franz v. Schlechtleithner, Annenstraße 31, bei der Kirche. R.

Habt an die letzte Nacht
Im Jahr' Ihr schon gedacht —
Wie man der Zukunft Schleier
kann enthüllen?
Man schmilzt aus Blei 'ne Nuß
In seltsam' Formen Guß
Und aller Wißenswunsch wird
sich erfüllen.
Es steckt ein Kobold drin
Mit Geisterseher Sinn,
Zu diesen wunderbaren Wahrsag'
Nüssen.
Geschmolzen sind sie kaum,
Ist's wie Geisterstraum,
Man sieht sich angehaucht von
Geisterhänden.
Die Nuß, die sagt uns wahr,
So immer und so klar
Drum lügt uns schnell nach
Frauenstraße laufen,
Und sagt uns ganz geschwind
Für Mann und Frau u. Kind
Bei Karlchen Horn
solch' Wundernüsse kaufen.
(Zimmt.)

Wer eine gute und billige

Uhr

haben will, sowie bei Oehme, an der Sophienkirche. Reparaturpreisangabe vorher. M. B.

Wäsche-Geschäft

W. Schäfer

Ecke der Victoriastraße und Promenade (Ringstraße), bestens empfohlen als billigste und solideste Bezugsquelle von Handtüchern, Schürzen, Taschentüchern, Bettzeug, Inlet, Hemden-Tuch, Hemden-Barchent, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Kragen, Manschetten und Cravatten. B.

Gummistrümpfe,

Luftkissen, Mutterspritzen, Spülkannen und Selbstklistirer in größter Auswahl bei Herm. Pöhnert, Trompeterstraße 13, früher gr. Brüdergasse. K. P.

Geradehalter,

orth. Corsets, Leibbinden ꝛc. fertigen in ganz vorzüglicher Ausführung Herm. Pöhnert u. Frau. Trompeterstr. 13, früher große Brüdergasse. K. P.

Keine Dame

braucht bei Frau M. Fiedler, Pirnaischestr. 27, fr. Lehrerin en größt. Institut Münchens, Honorar zu bezahlen, wenn sie nicht in 6–8 Tagen Masn., Schnittzeichnen, Zuschneiden und in kurzer Zeit perfectes Schneidern gründlich erlernt. B.

Die anerkannt größte Auswahl in

Neujahrskarten

findet man bei Max Köhler (C. G. Schütze Nachf.), große Meißnerstr. 5. B.

Kassania,

Hyacinthe, weiß. Hollunder, auch in reizenden Kästchen mit je einer Flasche dieser drei neuesten Wohlgerüche sind nur Annenstr. Nr. 12 bei Carl Hagedorn zu haben P. v. B.

Schlafröcke

jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1838 im besten Ruf stehenden Schlafrock-Fabrik von C. Werm, Rampischestr. 4.

Bei Husten, Heiserkeit, sowie Halsleiden verlange man nur

Schmidt's Hustenstiller,

zu haben in den meisten Colonialwaaren- und Drogengeschäften Dresdens und Umgegend. Hauptniederlage bei Theodor Schmidt, Frauenstraße, Eing. Schößerg. N.

Wichse

kaufen Sie in unübertroffener Qualität aus der Wichse- und Lederfett-Fabrik v. C. B. Schilbach, Pirnaische Straße 18 (früher Schreibergasse). J.

Cotillon-Mützen

und Orden kauft man billigst im Ausverk. b. Kaden, Wettinerstraße 11. Ein Tanzorden.

Stud.-, Haus-, Jagd- u. Arbeits-

Tabakspfeifen,

Wiener Cig.-Spitzen u. sämmtl. Rauchrequisit. bill. im Fabriklag. C. Heinemann, Augustusstr. 6 F.

Goldene Damen-Uhren,

herrliche Muster, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten findet man in großartiger Auswahl zu billigsten Preisen unter Garantie im altrenommirten Uhrengeschäft von H. Lorenz, Uhrmachermstr., 2 Schössergasse 2. A. G.

Normal- u. Reform-Leibwäsche,

sowie selbstgefertigte Reinwollwesten für Herren und Damen, ferner Socken und Strümpfe aus nur solider Wolle finden Sie in großer Auswahl und zu billigsten Preisen bei A. Weise, Dresden-Neust., Ritterstraße 6. F. R.

Keine Ladenmiethe!

Wring-Maschinen in jeder gangbaren Größe kauft man gut u. billig Güterbahnhofstr. 12, 1. Et. rechts. K.

Möbel,

Betten, Uhren, Gardinen, Teppiche, Kleiderstoffe, Hüte, Stiefel, Damen-Mäntel, Herrengarderobe, Knabenanzüge,

Winter-Paletots

kauft man nur billig und gut, auch auf Abzahlung: Wettinerstraße 7, 1. Etage, Ecke Palmstraße. R.

Ein reeller Platz für Einkauf sowie Anfertigung von

Haararbeiten

ist das erste Dresdner Original-Atelier für Haararbeiten und Damenfrisuren von Adolph Marth, Waisenh. 17, Eingang Webergasse, und ist namentlich den Damen zu empfehlen, welche für eine solide u. feine Arbeit Interesse haben. Veritas.

Nur Frau

Kublinski, Zahnkünstlerin, 22 Amalienstr. 22 (neben Hotel Amalienhof) plombirt und zieht schmerzlos Zähne. F. K.

Wenn Nachts am Sylvester
die Glocke
Bald zwölfe donnert mit Macht,
Da tauchen gespenstige Schatten
Empor aus Nebel und Nacht.
Sie schlüpfen in bleierne Nüsse,
In geisterhaft' Schweigen gehüllt,
Geschmolzen doch deuten sie
Jedem
Sein Schicksal, wie es sich erfüllt.
Drum, wer durch solch' Wunder-
Blei-Nüsse
Will schöpfen der Wissenschaft
Born,
Eil' schnell nach der Frauenstraß'
vorne
Solch' Blei-Nüsse liefert —

Carl Horn.

In der Fächer-Ausstellung

beim „Fächer-Tencher", früher Pragerstraße, jetzt Altmarkt, finden Sie einzig große Auswahl von Fächern aller Preise und alle feinen Toilettartikel und Parfümerien. W.

„Diploma",

die neue 6-Pf.-Cigarre bei A. E. Simon, Ebensstr. 15, Ecke Pillnitzerstraße, ist von wirklich ausgezeichneter Qualität u. allen Rauchern sehr zu empfehlen. K. B.

Zu wirklichen

Spottpreisen kauft man Reibemaschinen, Kaffeeröster, Kaffeemühlen, Gewürzetageren und Gewürzschränke, Tischmesser und Gabeln, Löffel ꝛc. Wettinerstraße 16. W.

Auf das

Gold- u. Silberw.-Lager

von Carl Hager, Scheffelstr. 15, wird bei Bedarf von Weihnachtsgeschenken ganz besonders aufmerksam gemacht. H.

Auf das wirklich billige und reelle Lager selbstgefertigter

Pelzwaaren

von A. Hempel, Kürschner, Schützengasse 30, wird ganz besond. aufmerksam gemacht. S.

Portemonnaies,

Cig.-Etuis, Briefl., mit und ohne S.-Stickerei, Hand-, Schul-, Markt- und Reisetaschen, Koffer, Albums, Schreibmappen, Hosenträger ꝛc., gut und billigst bei C. Heinze, Breitestr. 21, Eckladen, Lederwaaren-Spezialität. R.

Welche Wohlthat

ein gut passendes Gebiß ist, wissen nur diejenigen Personen zu schätzen, die sich ein solches bei d. Zahnkünstlerin Frau Elise Weichhold, Zerrestr. No. 1, II. Etage, Ecke Amalienstr. (Haus Kaufm. Kluge) haben anfertigen lassen. A.

Wo

bekommt man die berühmten Waldheimer Filzschuhe, Stiefel und Pantoffel? Nur am See Nr. 23, bei Ernst Schöne. B. F.

Das beste und willkommenste Festgeschenk für Herren sind

Cigarren.

Diese findet man in nur besten Qualitäten, elegant verpackt in Kistchen von 25, 50 u. 100 St. zu allen Preisen Seestr. 6 bei H. v. Wehren. M.

Schlittschuhe

werden tägl. geschliffen, gereinigt und vernickelt in der Dampfhohlschleiferei und Vernickelungs-Anstalt Am See 4 von J. Hahnemann. E. H.

Musikwerke,

Violinen, Zithern ꝛc., echte Altenburg. Ziehharmonikas kauft man am besten bei Emil Kohser, 6 Johannesstr. 6. J. M. K. E. P.

Eigene Fabrik v. Cylinderhüten, Filzhüt., Kinderhüten, Filzschuhe u. Pantoffeln mit Filz- und Ledersohlen, anerkannt beste Qualitäten, sowie Regenschirme u. Mützen findet man zu billigsten Preisen das größte Lager am Platze in der altrenommirten Fabrik von

H. Buchholz,

28 Annenstraße 28, gegenüb. der Röhrhofsgasse. Reparaturen sauber, schnell u. billigst. R.

Cliches,

die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.

Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 25 Dzbr.

K. Hoftheater. Altstadt.

251. Vorstellung.

Figaro's Hochzeit.

Oper in vier Akten.

Musik von W. A. Mozart.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

(In der Neustadt.)

Die Großstadtluft.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Kalif Storch u. Zwerg Nase.

Weihnachtsmärchen

Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends:

Gastspiel des Fräul. Poldi Augustin vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin.

Unter persönlicher Leitung des Componisten.

Saint Cyr.

Operette in drei Akten

Musik von R. Dellinger.

Philipp V., Königh. Span.	Hr. Bay
Don Juan	Hr. Erl
Mencia Inchilla	Frau Häbel
Roger Vicomte de St. Vallier	Hr. Pagin
Hippolyte Duboulois	Hr. Walbel
Antoine de Mervan	Frl. Grimm
Louison Bergère	Frl. P. Augustin
Lucie de St. Elois	Frl. Urban
Eugenie de St. Pierre	Frl. Döring
Estelle de Vireadon	Frl. Heinicke
Georgette de la Richaudière	Frl. Schelle
Marianne de Dubois	Frl. Schneider
Charlotte de Marecat	Frl. Schoch
Manon de St. Anges	Frl. Büttner II
Antoine d'Hauteville	Frl. Born
Oberin d. Stifts St. Cyr	Frau Cohen
Fabrice, Haushofmeister	Hr. Eberhardt
Manon, Haushiener	Hr. Mathes
d'Arragnan / Offiziere	Hr. Strasser
b'Aure / Offiziere	Hr. Stephan
de Marmière / Offiziere	Hr. Wichmann
Ein Gerichtsschreiber	Hr. Casper

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Morgen 2 Vorstellungen.

Nachmittags: Kalif Storch u. Zwerg Nase.

Abends: Saint Cyr.

Victoria-Salon

Waisenhausstraße Nr. 25.

2 Vorstellungen.

Anfang ½4 und ½8 Uhr.

Mit Genehmigung der Generaldirektion der Königlichen musikalischen Kapelle und des Königlichen Hoftheaters
zum Besten der Unterstützungskasse der Wittwen und Waisen der darstellenden Mitglieder des Königlichen Hof-Theaters
Mittwoch den 30. December
im Altstädter Hof-Theater:
„Tannhäuser"
Oper in 3 Akten von R. Wagner.

Brauße-Müller's
Kreuzstraße 11. Concerthaus. Kreuzstraße 11.
Täglich großes Concert
Neu! der Neu!
Wendischen Damen-Kapelle,
unter Leitung ihrer Thätigkeit Frl. **Gertrud Brumund.**
Sonntags Anf. 4 Uhr, Wochentags Anf. 6 Uhr. Programm 10 Pf.
Hochachtungsvoll **Brauße-Müller.**

Zugfreie Eisbahn
Werderstraße Nr. 33, Fasanenhalle.

Schlittschuhbahn Have,
oberhalb der Albertbrücke,
ist von heute an **eröffnet** und empfiehlt sich einem geehrten Publikum zur Benutzung. Achtungsvoll
die Fischer-Innung zu Dresden.

Hotel Stadt Coburg,
Kaiserstraße Nr. 1, direct an der Marienbrücke.
Größte und zugfreie
Garten-Schlittschuhbahn.
Während der Feiertage **täglich 2 große**
Extra-Militär-Concerte.
Anfang des 1. 11 Uhr, Ende 1 Uhr, des 2. 5 Uhr, Ende 10 Uhr.
Fahrzeit bei guter Beleuchtung bis Abends 11 Uhr.
Gut geheizte Marquisen. — Für Familien bieten die Hotel-Restaurations-Lokalitäten den angenehmsten Aufenthalt.
Hochachtungsvoll **C. H. Müller.**

Schlittschuhbahn
1 Gärtnergasse 1.
Heute gr. Militärconcert
Anfang 2 Uhr. **E. Zimmermann.**

Rundschlittschuhbahn Stiftsstraße 11.
Heute grosses Militär-Concert.
Max Beeger.
NB. **Morgen großes Militär-Concert.**

Eisbahn
Dresdner Neue Welt. Eingang Blumenstraße u. Wintergartenstr.
Heute zum 1. Feiertage
2 grosse Elite-Concerte
von starkbesetztem Orchester.
Dauer des ersten Concerts 11–1 Uhr, des zweiten 3–7 Uhr.
Große Weihnachts-Decoration.
Abends Bantfeuer und hell-bunte Beleuchtung.
Hochachtend **Heinrich Hanschmann.**

Heute Concert
auf der schönsten Eisbahn der Residenz,
Ecke Werder- und Reichenbachstrasse.
Achtungsvoll **Kunze & Gordon.**

Schlittschuhbahn
Ecke der Pirnaischen- und Albrechtstraße.

Franke's Eisbahn,
Dürerstraße, vis-à-vis **der Schule.**
Heute Concert.

Eisbahn
37 Görlitzerstrasse 37.
Heute grosses Militär-Concert.
Anfang 2 Uhr. Achtungsvollst **Matthä.**
NB. Den 2. und 3. Feiertag **Militär-Concert.**

Berg-Restaurant Cossebaude.
Heute grosse Vorstellung
Ahlzweig's Concert- und Specialitäten-Truppe,
4 Damen, 4 Herren.
Den 2. und 3. Feiertag **ein Tänzchen.**
Achtungsvoll **K. Dreysse.**

Stadt Bremen.
Heute (1. Weihnachtsfeiertag)
gr. Gesangs-Concert
vom **M.-G.-V. „Keramik".**
Anfang 6 Uhr. Eintritt 30 Pf. **D. V.**

Braun's Hotel.
Bertrand Roth.
Vier populäre Klavier-Vorträge
Sonntags den 3. und 31. Januar, 28. Februar und 27. März 1892, Vormittags 11½ Uhr.

PROGRAMM.
Fantasien und Variationen von Bach, Mozart, Beethoven, Schubert, Mendelssohn, Schumann, Brahms, sämmtliche Balladen, Impromptus, Scherzos von Chopin.

Auf Wunsch finden dieselben Vorträge auch **Sonnabends den 2. und 30. Januar, 27. Februar und 26. März Nachmittags 4 Uhr** statt.

Concertflügel: Blüthner, Pragerstrasse 12.

Abonnementskarten à 5 M. (Sonntags), à 7,50 (Sonnabends) in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus) von 9–1 und 3–6 Uhr.

Vorträge der Gehestiftung.
Montag 4. Jan. 1892, Abends 7½ Uhr, im **Saale der Philharmonie, Ferdinandstraße 4,** Neu Bau. **Dr. Böcher** aus **Karlsruhe** über:
„Die industriellen Betriebsformen in ihrer historischen Entwickelung".
Ferner beginnen im neuen Jahre folgende
Vortrags-Cyclen:
Montag den 18. Januar 1892 und folgende Montage
Herr Direktor **Edelmann** über:
„Großstädtisches Finanzwesen".
Dienstag den 19. Januar 1892 und folgende Dienstage
Herr Geh. Reg.-Rath **Dr. Fischer** über:
„Land-Gemeinde-Verwaltung".
Zutrittskarten zu dem erstgenannten Vortrage und Einzeichnungen zu den Vortrags-Cyclen zum Preise von **unentgeltlich** von Montag den 28. December ab in der Kanzlei der Gehestiftung, kleine Brüdergasse 21, I., an jedem Werktage Vorm. 10 bis Nachm. 2 und (außer Sonnabends) Nachm. 5 bis Abends 9 Uhr.

Neu! Einzig in seiner Art! Neu!
Neumann's Concert-Haus,
8 Schöffergasse 8, nahe am Altmarkt.
Grösste Neuheit Dresdens!
Heute und folgende Tage großes Extra-Concert der ersten Dresdner **Herren-Kapelle.**
Zur Aufführung gelangt Abends 8 Uhr:
Fröhliche Weihnachten,
gr. Tongemälde in 15 Nummern, höchst amüsant und jeden Gast gewiß befriedigend. Näheres die Programme.
Anfang **6** Uhr. Hochachtend **C. H. Kunze.**

Feldschlößchen.
Heute zum 1. Weihnachtsfeiertag
Großes Extra-Concert,
ausgeführt von der 1. Dresdner uniformirten Concert-Kapelle unter Leitung des Herrn Musikdirektor
H. Helm.
Anfang 5 Uhr. Eintritt 30 Pf.
Gutgewähltes Programm.
Hochachtungsvoll **Otto Scheibe.**

Otto Scharfe's Etablissement
Pirnaischer Platz.
(I. Ranges.)
Während der Feiertage täglich
2 große
Extra-Gala-Concerte,
ausgeführt von einem aus Künstlern I. Ranges bestehenden
Elite-Orchester
in farbenprächtigen Costümen.
1. Concert Anfang Nachmittags 4 Uhr.
2. Concert Anfang 7 Uhr, Ende 11 Uhr.
Eintritt mit Programm 10 Pf.
Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Residenz-Theater Berlin
täglich großer Lacherfolg täglich
„Madame Mongodin",
Schwank in 3 Akten.

Kgl. Zwingerteich
Heute **Schlittschuhbahn.**

Frhr. von Tucher'sches,
Zeitmeritzer Bürgerbräu,
die best bekömmlichen Biere.
Lieferung in Flaschen zu den günstigsten Preisen
Vorzüglicher Mittagstisch
zum billigsten Abonnement.
Gewählte Abendkarte, was die Saison bietet.
Hochachtend **G. Heinze,**
Hotel Lingke, am Altmarkt,

Braun's Hotel.
Das deutsche Lied.
Ein Lieder-Cyclus in 4 Abenden.
Das deutsche Lied von seinen Anfängen bis zur heutigen Zeit, vorgetragen von
Amalie Joachim.
Die **4 Lieder-Abende** finden **7., 12., 16. u. 21. Jan.** statt.

Abonnements für die 4 Abende: Hauptsaal 10 M., Seitensaal u. Galerie 7,50 M., Stehplatz 4 M., ganze Text- u. Programmbücher à 80 Pf. in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die K. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Karten-Verkauf von 9–1 und 3–6 Uhr.

Sonnabend den 2. Januar 1892
Abends 7 Uhr
im Saale von Braun's Hotel:
III. (letzter)
Beethoven-Abend
von
Percy Sherwood und Adolf Elsmann.

Programm:
Sonaten f. Violine u. Klavier, op. 12 Nr. 2 A-dur, op. 96 G-dur, op. 23 A-moll, op. 30 Nr. 3 G-dur.
Concertflügel: **Bechstein,** aus dem Depot von **F. Ries** (Kaufhaus).

Sitzplätze 3, 2. Stehplätze 1 Mark in der Königlichen Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die K. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (F. Plötner),** Neustadt, entgegen. Karten-Verkauf von 9–1 und 3–6 Uhr.

Mittwoch d. 20. Januar 1892 Abds. 7 Uhr
im Saale des Gewerbehauses:
Concert mit Orchester
von
Pablo de Sarasate.
Sitzplätze 5, 3, 2. Stehplätze 1 Mark in der Königl. Hof-Musikalien-Handlung von **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (F. Plötner),** Neustadt, entgegen. **Karten-Verkauf von 9–1 und 3–6 Uhr.**

Braun's Hotel.
Dienstag den 26. Januar 1892 Abends 7 Uhr
Klavier-Abend
von
Teresa Carreno.

Sitzplätze 4, 2½. Stehplätze 1½ Mk. in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9–1 und 3–6 Uhr.

Brauerei-Schillerstr. **Waldschlösschen** Restaurant Schillerstr.
Zu den Feiertagen, wobei am zweiten und dritten Feiertag von 4 bis 11 Uhr Abends
gr. musikalische Unterhaltung
bei freiem Eintritt stattfindet, ladet ganz ergebenst ein **Heinrich John.**

Neumann's Restaurant
8 Schössergasse 8.
Im Saal erste Etage
Großes Zither-Concert.
Anfang 5 Uhr. Hochachtend **C. H. Kunze.**

Ich bin Monat Januar in Dresden u. empfehle mich geehrten geschlossenen Gesellschaften und Vereinen zur Mitwirkung an Concert-Abenden.
Hochachtungsvoll
Eugen Zocher,
Gesangshumorist,
Louisenstrasse 66. I.

Gewerbehaus.

Heute

Zwei Concerte

der

Gewerbehaus-Kapelle

unter der Direktion des Königlichen Musikdirektor

A. Trenkler.

1. Concert Anf. 4 Uhr. 2. Concert Einlaß 7 Uhr, Anf. ½8 Uhr. Eintritt 75 Pf. Vorverkaufskarten 6 Stück 3 M. sind an der Kasse zu haben.

Königliches Belvedère.

der Brühl'schen Terrasse.

Heute zum 1. Weihnachtsfeiertag

2 grosse Concerte

von der Kapelle des Kgl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen" unter Leitung ihres Dirigenten

L. Schröder.

1. Concert Anfang 4 Uhr. 2. Concert Einlaß 7. Anfang ½8 Uhr. **Eintritt 50 Pfg.**

Lincke'sches Bad.

Heute den 1. Weihnachtsfeiertag

2 grosse Concerte

von der Kapelle des K. Sächs. Leib-Grenadier-Regiments.

Direktion:

O. Herrmann.

Unter Anderem gelangt zur Aufführung:

„Fröhliche Weihnachten",

Potpourri von Ködel.

Erstes Concert Anfang 4 Uhr. Zweites Concert Anfang 7½ Uhr. **Eintritt 50 Pf.**

Eintrittskarten à 30 Pf. sind in den bekannten Verkaufsstellen, sowie 5 Stück zu Mk. 1,50 an der Kasse zu haben.

NB. Passepartout-Billets haben keine Giltigkeit.

Hochachtungsvoll **A. Spanier.**

Frell's Weinstuben Feines Wein-Restaurant. Salon Delicatessen. **2 Bahnsgasse 2.** Feines Wein-Restaurant. Warme Küche.

Freitag, 25. Dec. 91 Nr. 359. Seite 8.

Bergkeller.

Pferdebahn Postplatz—Bergkeller Endstation.

Heute den 1. Feiertag

Grosses Concert

von der Kapelle der Kgl. S. Pioniere.

Direction: A. Schubert.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Eintrittskarten à 25 Pf. sind in den Cigarrenhandlungen von **Wolf** (Postplatz), **Risse** (am Böhm. Bahnhof), **Kreiser** (Bismarckplatz 3) oder 4 Stück 1 Mk. an der Kasse zu haben.

NB. Den 2. und 3. Feiertag Concert und Ball. Anfang 4 Uhr.

Achtungsvoll **Edm. Dreßler.**

Westendschlößchen,

Pferdeb. Postplatz. **Plauen.** Endstation.

Heute zum 1. Weihnachtsfeiertag

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. Garde-Reiter-Regts. unter Leitung des

Stabstrompeters Herrn **H. Stock.**

Gewähltes Programm. Blas- und Streichmusik.

Unter Anderem kommt mit zur Aufführung:

Fröhliche Weihnachten, charakt. Tongemälde v. Ködel, sowie auf **Wunsch: Einige histor. Märsche für Feldtrompete.**

Anfang 5 Uhr. Ende nach **10** Uhr. Eintritt **30** Pf.

NB. Morgen zum 2. Weihnachtsfeiertag von 4 Uhr an **Concert** und **Ball** von obiger Kapelle. Hochachtungsvoll **O. Blütze.**

Paradiesgarten Zschertnitz.

Heute zum 1. Weihnachtsfeiertage

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. 1. Feld-Art.-Regmts. Nr. 12 unter Direction des Stabstrompeters Herrn

W. Baum.

Ausgewähltes Programm. Anfang ½5 Uhr. Eintritt **30** Pf. Familienkarten **4** Stück **1** M. an der Kasse.

Hochachtungsvoll **H. Heyde.**

Heute den 1. Feiertag

Zither-Concert

vom Dresdner Zitherkranz im **Westendschlößchen Plauen.** Anfang ½6 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Philharmonie.

Heute zum 1. Weihnachtsfeiertag

Zwei Concerte

von der Kapelle der Philharmonie.

Direction:

Herr Kapellmeister **Paul Hein.**

Unter Anderem gelangt in beiden Concerten zur Aufführung:

„Fröhliche Weihnachten",

Tongemälde von E. Ködel.

Anfang 1. Concert 4 Uhr. Eintritt 75 Pf. Anfang 2. Concert ½8 Uhr. An der Kasse 6 St. Billets 3 Mark.

Fritz Rohde.

Morgen (2. Feiertag) finden zwei Concerte im Saale der Philharmonie statt.

Residenz-Theater.

Freitag den 25. December 1891,

Nachm. 4 Uhr (ermässigte Preise):

„Kalif Storch und Zwerg Nase".

Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz.

Abends ½8 Uhr: **(Unter persönl. Leitung des Comp.)** Zum **1.** Male:

„Saint Cyr".

Operette in 3 Acten. Musik von R. Dellinger.

Sonnabend den 26. December 1891.

Nachm. 4 Uhr (ermässigte Preise):

„Kalif Storch und Zwerg Nase".

Abends ½8 Uhr. Zum **2.** Male: **„Saint Cyr".**

Direction: **M. Karl.**

Saupe's Etablissement

Löbtau.

Heute, 1. Weihnachtsfeiertag.

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. Schützen-Reg. „Prinz Georg" Nr. 108.

Direction: Stabshornist G. Kell.

Anfang 4 Uhr. **Eintritt 50 Pf.**

Gutgewähltes Programm.

Billets à 30 Pf. zuvor bei den Herren Kaufm. **Hartmann** und **Funke** in Löbtau zu haben.

Abonnementbillets 5 Stück 1,70 M. an der Kasse zu haben.

Hochachtungsvoll **C. Saupe.**

Albert-Schlösschen

Oberlössnitz-Radebeul.

Heute zum 1. Weihnachtsfeiertag

Großes Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. 2. Jägerbat. Nr. 13.

Direction: H. Röpenack.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Hochachtungsvoll **F. Meisel.**

Victoria-Salon

Heute, morgen und 3. Feiertag ꝛc

2 große Fest-Vorstellungen

mit sehr reichhaltigem, stets wechselndem Programm.

½4 Uhr: Kleine Preise.

½8 Uhr: Gewöhnliche Preise.

In beiden Vorstellungen und nur noch

bis Ende dieses Monats:

die italienische Gymnastiker-Familie

Adolfo Benedetti,

Potpourri in komischen Spielen mit verschiedenen Doppel-Salto-mortali und Pirouetten auf den Füßen;

die Riesin Rosita,

die größte Dame der Welt, in Oesterreich geboren, 26 Jahre alt, 350 Pfund schwer und 216 Ctm. groß;

Charles Hayd

mit seinem **Theatre miniature;**

Frl. Hedwig Döring,

Costüm-Soubrette;

Troupe Trevally, 3 Herren,

die besten Akrobaten der Jetztzeit;

J. Frank,

großartiger Hand- und Kopf-Equilibrist;

M. Heyden,

Gesangs-Humorist mit neuen Intermezzi;

J. Loissette mit seinen

dressirten Störchen und Gänsen.

Im **Tunnel-Restaurant** von 4 Uhr an:

grosses Frei-Concert

von der **Zigeuner-Kapelle,** unter Mitwirkung des

grossartigen Cymbal-Virtuosen

Horvath Ferry. A. Thieme.

Kein Programmzwang! **Eintritt frei!**

Gasthof Stetzsch.

Sonnabend den 2. Weihnachtsfeiertag

starkbesetzte Ballmusik,

wozu freundlichst einladet **M. Mauer.**

Meinhold's Säle.

Heute den 1. Weihnachtsfeiertag

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. Schützen-Regiments „Prinz Georg" Nr. 108.

Direktion: Stabshornist **G. Kell.**

Programm.

1. Krönungsmarsch aus der Oper „Die Folkunger" **von Kretschmer.** 2. Ouverture „Im Frühling" von Goldmark. 3. **Serenade Nr. 3** (D-moll) von Volkmann. 4. Kaiser-Walzer von Strauß. 5. **Einzug** der Götter in Walhall aus „Rheingold" von Wagner. 6. **Münchner** Seppl, Polka von Weiß. 7. a) Vorspiel, b) **Intermezzo a. d. Oper** „Sizilianische Bauernehre" von Mascagni. 8. **Fröhliche Weihnachten,** großes Potpourri von Koedel. 9. Ouverture z. Op. „Der lustige Krieg" von Strauß. 10. Ungarische Rhapsodie Nr. 2 von Liszt. 11. Deutsche Wachparade von Eilenberg. 12. Schlittenfahrt-Galopp von Kelper.

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Abonnementbillets haben nur Giltigkeit gegen 20 Pf. Nachzahlung an der Kasse.

Hochachtungsvoll **E. Stein.**

Braun's Hotel.

Sonntag den 3. Januar 1892 Abends ½8 Uhr

auf vielseitiges Verlangen

Musikal.-humoristischer Vortrags-Abend

von

O. Lamborg,

Klavier-, Gesangs- u. Deklamationshumorist aus Wien.

Numerirte Eintrittskarten à 2 Mk. (die ersten Reihen 3 Mk.), Entrée 1 Mk. in der Königl. Hof-Musikalienhandl. von **F. Ries** (Kaufhaus) von 9—1 und 3—6 Uhr. Wegen **Privat-Soiréen** in Vereinen ꝛc. in Dresden und Provinz wolle man sich gefäll. an die Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** wenden.

Irrgarten.

3. Feiertag unwiderruflich letzter Tag.

Panorama international,

Marienstraße **20, I.** (3 Raben), geöff. Vorm. 10 bis geg. 10 Abends.

Auf vielseitiges Verlangen: 3. Abth.

Pariser Welt-Ausstellung

mit 6 verschiedenen Ansichten des Eiffelthurms.

Barmherzigkeitsverein „Bettelstudenten".

Heute, den 1. Weihnachtsfeiertag

Gross. Theater-Abend

mit Concert

im grossen Saale des Tivoli.

Zur Aufführung gelangen:

Ich heirathe meine Tochter.

Lustspiel in 1 Akt von A. J. Groß von Trokau.

Er ist nicht eifersüchtig.

Lustspiel in 1 Akt von Alex. Elz.

Hohe Gäste.

Schwank in 1 Akt v. Belly u. Henrion.

Einlass 6 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Programms à 40 Pf. sind vorher von Mitgliedern und deren Angehörigen in unseren Geschäftsstellen der Herren v. Wehren, Seestraße 6, Schneider, im Tivoli und Postplatz (vor **Webers** Hotel), Mattig, Landhausstr. 18, Fließbach, Striesenerstr **29,** Moldau, Freibergerplatz, Kohl, an der Falkenbrücke, Hildebrandt, an Augustusbrücke 2, und Siegmeier, am Albertheater zu entnehmen.

Zugleich gestattet sich der ergebenst unterzeichnete **Gesammtvorstand** zur allgemeinen Kenntnißnahme zu bringen, daß für diese Wintersaison unseren **Mitgliedern** folgende **Vergünstigungen zu Theil werden** und zwar: zu den Concerten der Kgl. Musikdirectoren Herren **A. Trenkler** à 40 Pf., **G. Kell** à 20 Pf., **A. Schubert** à 15 Pf. und **Stock** à 20 Pf., sowie ferner zum **Schlachten-Panorama** à 50 Pf., **Panorama international** à 10 Pf. und dem **Schilling-Museum** à 20 Pf. Wir bitten von diesen Vergünstigungen den ausgedehntesten Gebrauch zu machen und können Mitgliedskarten, Vereinszeichen ꝛc. in den obenverzeichneten Geschäftsstellen unseres **Vereins entnommen** werden.

Der Gesammtvorstand des Barmherzigkeitsvereins „Bettelstudenten".

Wunder-Vorstellungen in Meinhold's Sälen.

Heute Freitag 2 gr. Vorstellungen (Anfang 4 Uhr und 7½ Uhr) von **Prof. St. Roman.** Magiker u. Virtuose in seinen neuen unnachahmbaren Neuheiten. Alles Nähere ist bekannt. Preise für die Nachm.-Vorstellung. Numerirter **Sitz M. 1,50,** I. Rang 1 M., II. Rang 60 Pf. Preise für Abends: 2 M., 1,50 u. 1 M. **Billets voraus zu haben** in der Cigarrenhandlg. des Hrn. **Werdermann,** Schloßstr. 15, Cigarrenhandlg. d. Hrn. Tilgner, Meinhold's Säle, u. an der Kasse. — Morgen Sonnabend 2 Vorstellungen, um 4 Uhr in Meinhold's Sälen, Abend-Vorstellung im Neust. Casino. Billets f. Neust. Casino b. Hrn. Oberk. numm. **Sitz 1,50** 1 M. u. 60 Pf. voraus zu haben. Anfang **Abends 7½ Uhr.**

Weitere Vergnügungsanzeigen i. Seite 7, 12 u. 13

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in **Dresden.**

Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.

Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.

Papier der Vereinigten Bautzner Papierfabriken.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **24** Seiten.

Sächsische Bankgesellschaft. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, große Klostergasse Nr. 13. Quellmalz & Adler.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König hat nachstehende Personalveränderungen in der Armee genehmigt:

Die Ernennung des charakt. Hauptmanns im Leib-Gren.-Reg. Nr. 100 Frhr. v. Tschammer und Osten zum etatsm. Hauptmann und Comp.-Chef mit Patent vom Tage der Charakt.; die Bef. des Sek.-Leut. im demselben Reg. Senfft v. Pilsach zum Prem.-Leut., vorl. ohne Patent. — Die Stellung z. Disp. des charakt. Oberst-Leut. à la suite des Inf.-Reg. Nr. 104, Unterkommandanten und Platzmajors der Festung Königstein v. Egidy, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, mit der gesetzl. Pens. und unter gleichzeitiger Ernennung zum Commandeur des Landw.-Bez. Wurzen; die Stellung z. Disp. des Hauptmanns und Comp.-Chefs im Leib-Gren.-Reg. Nr. 100 v. Thielau, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, mit der gesetzl. Pens., sowie unter gleichzeitiger Verleihung des Charakters als Major und mit der Erlaubniß zum Forttragen der bisher. Uniform mit den vorgeschr. Abzeichen; die erbetene Verabschiedung des Sek.-Leut. im Inf.-Reg. Nr. 105 Stimmel aus Allerhöchsten Kriegsdiensten, unter Gewährung der gesetzl. Pens.

— Am Montag Abend fand im Saale des Orpheums die Christbescheerung der unter dem Protektorate Ihrer Majestät der Königin Carola stehenden Knabenbeschäftigungsanstalt für Neu- und Antonstadt in Gegenwart des Vorstandes der Anstalt statt. An derselben nahmen 286 Knaben theil. Nach dem Gespräch dreier Knaben: „Zum heiligen Abend" und dem allgemeinen Gesange: „Heilige Nacht, ich grüße Dich" hielt Herr Pastor Dr. Sulze eine herzliche Ansprache, in welcher das zu Bethlehem geborene Christuskind als Vorbild für die Jugend dargestellt wurde. Nach dem Gesange: „Nun jauchzet all', Ihr Frommen" hielt Herr Schuldirektor Julius Schneider eine kurze Ansprache, in welcher er die Knaben zur Dankbarkeit durch Wort und That ermahnte, und im Anschluß hieran gab der Redner einige statistische Notizen bekannt. Im verflossenen Jahre wurden 392 Knaben in der Anstalt beschäftigt, von denen 25 Konfirmanden ganz oder theilweise eingekleidet wurden. Unter den strahlenden Christbäumen lagen die praktischen und nützlichen Geschenke ausgebreitet. Nachdem ein Knabe in warmen Worten den Dank seiner Kameraden zum Ausdrucke gebracht, beschloß der allgemeine Gesang: „Lob, Ehr' und Preis sei Gott" die erhebende Feier. — Fröhliche Weihnachtsstimmung herrschte vorgestern unter den Zöglingen des hiesigen „Taubstummen-Institutes". Unter zahlreicher Theilnahme von Ehrengästen, Gliedern der Taubstummengemeinde, Eltern und Geschwistern der gehörlosen Pfleglinge fand Nachmittags 5 Uhr in der weihnachtlich geschmückten Anstaltskapelle die Christbescheerungsfeier statt. In ergreifender Weise entwickelte Herr Direktor Stötzner der Taubstummengemeinde auf Grund des Weihnachts-Evangeliums ein lebensvolles wahrhaftes Bild der unendlichen Liebe unseres Heilandes. Nach Schluß der kirchlichen Feier begab sich die Festversammlung in die mit hellstrahlenden Tannenbäumen geschmückte Turnhalle, woselbst die beglückten Kinder unter herzlicher Freude die reichen Gaben des Christkindes entgegennahmen. Auf die Herzen aller Festtheilnehmer machte die ungezwungene und selbstlose Freude der braven Kinder einen tiefen, unvergeßlichen Eindruck. — Die unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Königin stehende Strick- und Näh-Schule in Leubnitz veranstaltete auch dieses Jahr für ihre 25 Arbeitsschülerinnen eine feierliche Christbescheerung, welche Montag Nachmittag stattfand. Durch die Huld Ihrer Majestät waren reiche Gaben an dieselben übersendet worden. Ebenso gewährten die hohen Freundinnen der Schule ansehnliche Beiträge, sodaß jedes Mädchen mit werthvollen Kleidungsstücken beschenkt werden konnte. In Vertretung Ihrer Majestät war die Hofdame Gräfin von Einsiedel erschienen. Mit ihr wohnten die Freifrauen von Kap-herr auf Lockwitz und von Finck auf Nöthnitz-Rosentitz der Feier bei. — Am Mittwoch fand in der Schule des Vereins zu Rath und That die Christbescheerung statt. Der Anstalt war nicht blos die Liebe der früheren Wohlthäter erhalten geblieben, sondern es sind ihr auch neue Kinderfreunde zugeführt worden; so konnten 202 Kinder mit reichen Weihnachtsgaben beschenkt werden. Bei der einfachen Feier hielt Herr Archidiakonus Lieske eine herzinnige Ansprache. — Die Knabenbeschäftigungsanstalt des Herrn Oberförsters a. D. Edmund Müller in Lobtau feierte vorgestern das Weihnachtsfest in herkömmlicher Weise in den mit frischem Tannengrün geschmückten Arbeitsräumen. Auch in diesem Jahre hatten viele Freunde und Gönner in dankenswerther Weise zur Bescherung beigetragen, sodaß den jugendlichen Arbeitern, Knaben aus bedürftigsten Familien, der Weihnachtstisch mit reichen Gaben gedeckt werden konnte.

— Die Universität Leipzig ist den Bestrebungen derjenigen Damen, welche sich in Deutschland eine akademische Bildung aneignen wollen, ein wenig entgegengekommen. Dort dürfen gegenwärtig 20 Studentinnen, meistens Amerikanerinnen und Engländerinnen, den Vorlesungen der Professoren beiwohnen. Sie zahlen jedoch kein Honorar, mußten sich auch vorher den betreffenden Docenten vorstellen und um Eintrittserlaubniß zu den Kollegien bitten. So lange ihnen diese nur unentgeltlich gewährt wird, gelten sie selbstverständlich auch in Leipzig nicht als akademische Bürgerinnen.

— Eine große Weihnachtsfreude wurde den Angestellten der Hofmühle von T. Bienert in Plauen b. Dr. dadurch bereitet, daß ihre Chefs, die Herren Theodor und Erwin Bienert anläßlich der Geburt ihrer ersten Söhne eine Stiftung von 20,000 Mark errichtet haben, deren Zinsenerträgnisse zu Gunsten der Beamten und Arbeiter der Firma verwendet werden sollen. Die Herren Bienert haben hierdurch wiederum ein schönes Zeugniß ihrer wohlwollenden Gesinnung für ihre Angestellten gegeben.

— Bezugnehmend auf den vorgestrigen Hinweis auf den Bruno Krause'schen „Dresdner Heimaths-Atlas" wird zu dessen bester Empfehlung noch folgende Zuschrift des Herrn Hofmarschall Freiherrn von Reitzenstein dienen, welche der Autor des Werkes nach dessen Ueberreichung an den Königl. Hof erhielt: „Dresden, am 14. Dezember 1891. Sehr geehrter Herr Krause! Se. Königl. Hoheit der Prinz und Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich August haben mich beauftragt, Ihnen Höchstderen herzlichsten Dank für die Ueberreichung des „Dresdner Heimaths-Atlasses" ergebenst auszusprechen. Ihre Königlichen Hoheiten haben sich ebenso über die bekundete Aufmerksamkeit wie über den Atlas selbst aufrichtig gefreut. Sie haben sich aber nicht blos über denselben gefreut, Ihre Kaiserliche Hoheit hat in demselben nicht blos ein willkommenes Hilfsmittel gefunden, sich über ihre neue Heimath eingehend zu orientiren; die durchlauchtigsten Herrschaften haben dieses von Ihnen geschaffene Kartenwerk auch wirklich bewundert. Und in der That verdient es dies auch in vollem Maße. Die große Plastik, die außerordentliche Uebersichtlichkeit, die zweckmäßige Auswahl der aufzunehmenden Terrainbedeckungen, die erfolgreiche Anwendung des Kolorits und vor Allem auch die einfache und doch so lehrreiche Darstellung der in der Umgebung von Dresden bestehenden geologischen Verhältnisse sind Vorzüge, welche dem Laien wie dem Kennerblick sofort in die Augen springen müssen. Es ist nur zu hoffen, daß Ihre Kartenwerke eine recht weite Verbreitung, Sie selbst aber von allen Seiten die Ihnen gebührende Anerkennung finden möchten! Mit diesem Wunsche Ihrer Königlichen Hoheiten gestatte ich mir die Versicherung meiner vorzüglichsten Hochachtung zu verbinden, mit der ich die Ehre habe zu zeichnen Euer Wohlgeboren ergebenster Frhr. v. Reitzenstein, Hofmarschall."

— Montag, den 28. d. M., findet im Restaurant „Drei Raben" Nachmittags 4 Uhr konstituirende Generalversammlung des Vereins der Milchlieferanten nach Dresden statt.

— Ein vor nicht langer Zeit neuerfundener automatischer Thürschließer mit patentirtem pneumatischem Schlagdämpfer „Meteor" hat sich seit seiner Einführung als die jetzt erreichte höchste Vervollkommnung der Thürschließer bewährt und infolge seiner trefflichen Eigenschaften Eingang beim städtischen Hochbauamt, Behörden, Banken, Schulen etc. gefunden. Die Vorzüge des „Meteor" bestehen zunächst in einer Abstellungsvorrichtung, welche sich mit Leichtigkeit außer Thätigkeit setzen läßt, sowie in beliebiger Regulirung der Federkraft und Gangart — Vortheile, welche die alten Thürschließer nicht besitzen. Ferner ermöglicht der „Meteor" nicht nur das vollständige Oeffnen einer jeden Thür im rechten Winkel, sondern sogar, soweit Thürrahmen und Angeln gleich weit vorstehen, ein gänzliches Umlegen derselben bis zu der, in derselben Richtung laufenden, anschließenden Wand; er ist derartig konstruirt, daß durch ein theilweises Umschalten der Spannkraft das Oeffnen der Thür mit größter Leichtigkeit vor sich geht und diese selbst von schwächlichen Kindern ohne Beschwerde geöffnet werden kann; er läßt sich durch eine äußerst einfache Sperrvorrichtung je nach Belieben ein- und ausschalten, sodaß man Thüren zeitweise offen stehen lassen kann, ohne solche erst festlegen oder anketten zu müssen; endlich ist der „Meteor" auf einer Schiene fix und fertig montirt, so daß er von jedem Laien mittelst 5 Schrauben in längstens 10 Minuten in leichtester Weise ohne ein Maß und irgend eine Thürbeschädigung sofort befestigt werden kann. Dazu ist der neue Thürschließer elegant und zierlich in der Form. Der alleinige Inhaber des „Meteor", Herr J. A. Boden, Pillnitzerstraße 10, gewährt für alle die genannten Eigenschaften des neuen Thürschließers eine zweijährige vollständige Garantie. Bis jetzt sind vom „Meteor" über 50,000 Stück in Gebrauch, die sich alle vorzüglich bewährt haben. Für Kirchen-, Schulen-, Haus- und Bureauthüren, für Hotels, Restaurants, Läden, Hospitäler ist der „Meteor" als der praktischste Thürschließer warm zu empfehlen.

— Auf der Wilsdruffer Straße erregte vorgestern Abend in der 10. Stunde ein vielleicht 4 Jahre alter Knabe, der weinend umherirrte und tüchtig fror, das Mitleid der Passanten. Das Kind vermochte blos seinen Rufnamen, sonst nichts anzugeben. Es blieb nur übrig, es vorläufig im Findelhause unterzubringen. Gegen Mitternacht meldete sich die in einem Dorfe bei Dresden wohnende Mutter, welche bis dahin rathlos und angstvoll in der Stadt hin und wider gelaufen war, nachdem sie ihren Sohn im Gedränge verloren hatte.

— Während in früheren Jahren wiederholt nur 30—40,000 Christbäumchen, zwei Mal aber innerhalb des letzten Jahrzehnts bis 60,000 Stück dieses sinnigen Weihnachtsschmuckes hierher zu Markte gebracht worden waren, bezifferte sich heuer die Zufuhr auf etwa 50,000 und zwar 30,000 Tannen- und 20,000 Fichtenbäumchen. Letztere sind zumeist aus Nordböhmen, die Tannen aber fast durchweg aus Oberfranken in Bayern geliefert worden. Da in Bayern kraft einer Ministerialverordnung selbst aus den Bauernwäldern, je nach Größe derselben, blos eine genau bestimmte Zahl von Bäumchen gefällt werden darf und die Ausfuhr erst nach vorangegangener behördlicher Genehmigung gestattet ist, auch die Transport- sowie sonstigen Kosten nicht geringe sind, so können selbstverständlich diese bayrischen Silbertannen nicht billig sein. Die ausgesucht schönsten und größten der sogenannten Tannen wurden in einzelnen Exemplaren mit 12 bis 15 M., andere Primawaare mit 6 bis 8 M., Mittelsorte mit 2,50 bis 5 M. und kleinere Bäumchen mit 0,60 bis 2 M. bezahlt. Wesentlich billiger stellten sich böhmische und sächsische Fichten, von denen die größten den Preis von 1,50 bis 3 M., mittelgroße 0,75 bis 1,20 M. und kleine 25 bis 70 Pfg. kosteten. Innerhalb der ersten Tage der Christmarktwoche verhielten sich die Käufer zuwartend, aber während der letzten Tage wurde sehr flott verkauft, und aller Voraussicht nach dürften nur wenige Bäumchen übrig bleiben.

— Polizeibericht. Vom Finanzhaus-Neubau stürzte gestern Vormittag ein Zimmermann von einem Gerüst und brach den Arm. — Im Hofe eines Grundstücks Am See ist am 22. d. M. Abends ein 5 Jahre altes Mädchen in eine Grube, welche unbedeckt war, gestürzt. Das Kind ward besinnungslos herausgeschafft. Es hat eine Gehirnerschütterung erlitten. Der Hof war, obgleich starker Verkehr darin stattfindet, nicht beleuchtet. — Die Ehefrau eines Privatbeamten in Striesen hat vorgestern Nachmittag in der Wilsdruffer Straße ein Portemonnaie mit 30 M. gefunden. — In der Nacht zum 23. d. M. ist von einem Rollwagen, welcher unter dem Perrondach des östlichen Güterbodens im Neustädter Bahnhofe stand, ein Ballen gestohlen, außerdem sind mehrere andere Ballen angeschnitten und auf ihren Inhalt untersucht worden. Das gestohlene Stückgut enthielt wollene und leinene Waaren im Werthe von 80 M. und kam von Freiberg. Ferner fehlt seit einigen Tagen ein aus Cunewalde stammendes Packet mit Leinenwaaren im Gewichte von 12 Kgr., das wahrscheinlich gleichfalls gestohlen worden ist.

— Im Jahre 1886 hatten die Gebrüder Hollack, hier, die Reitbahn der alten Reiterkaserne in Neustadt zur Ausnutzung als Eisbahn von dem Komitee für die Dresdner Pferdeausstellungen gegen Zahlung von 25 Proz. des Reingewinnes für die folgenden Winter erpachtet und zwar auf so lange, als das Komitee selbst die Kaserne vom Fiskus miethweise inne hat. In den Wintern 87, 88 und 89 haben bekanntlich die Gebrüder Hollack auch daselbst Eisbahnen eingerichtet, die, der günstigen Lage und der komfortablen Einrichtungen wegen, von der schlittschuhlaufenden Bewohnerschaft der Neu- und Antonstadt lebhaft frequentirt wurden. Als aber die Gebr. Hollack im Oktober d. J. 90 Leute entsendeten, um die Bahn wieder vorrichten zu lassen, wurden sie durch einen Vertreter des Pferdeausstellungskomitees fortgewiesen, welcher der Meinung war, der früher mit Hollacks vereinbarte Vertrag sei nicht oder nicht mehr rechtsbeständig. Deshalb mußten Hollack's ihr Recht im Prozeß suchen. Sie haben das gesuchte Recht auch gefunden und das Komitee muß jeden, durch Vorenthaltung des betreffenden Kasernenraumes entstandenen Schaden ersetzen. Leider waren für den Winter 1890/91 zahlreiche Abonnementsbillets ausgegeben, die bis 1. Januar 1892 Geltung haben. Die Inhaber solcher mußten sich dadurch, daß im vorigen Winter überhaupt keine Schlittschuhbahn seitens der Herren Hollack errichtet werden konnte, beeinträchtigt finden. Nach dem gewonnenen Prozeß ist nun die Eisbahn wieder in früherer Weise hergestellt. Es können bequem 1000 Personen dort gleichzeitig fahren und im gut geheizten Restaurant sich neu stärken. Am Neujahrstag soll die Bahn, während der Benutzung photographisch aufgenommen werden. Da der Abbruch der Kasernengebäude in diesem Sommer bevorsteht, so wird die Hollack'sche Bahn wahrscheinlich mit diesem Winter ihre Existenz überhaupt beschließen.

— Im großen Saale des Tivoli veranstaltet heute, am ersten Feiertage, der Barmherzigkeitsverein „Bettelstudenten" einen großen Theaterabend, bei welchem die zwei Lustspiele „Ich heirathe meine Tochter" und „Er ist nicht eifersüchtig", sowie der einaktige Schwank „Hohe Gäste" zur Aufführung gelangen. Während der Zwischenakte concertirt die Kapelle des Königl. Sächs. Train-Bataillons.

— Von heute an wird sich auf kurze Zeit ein Riesenbartmann, Herr Joseph Büllesbach aus Straßburg, dessen Bart die kolossale Länge von 1 Mtr. 50 Cm. erreicht hat, in dem Restaurant „Straßburger Hof", a. d. Frauenkirche 20, täglich ohne besonderes Eintrittsgeld repräsentiren.

— In einem viel besuchten Geschäfte der inneren Stadt wurde vorgestern Abend eine gut gekleidete Frau bei der Wegnahme eines neuen Portemonnaies ertappt. Sie hatte es in ihre Manteltasche gesteckt und sich dann noch andere Sachen vorlegen lassen. Als der Ladeninhaber ihr es wieder abnahm, bestritt sie die rechtswidrige Zueignung und behauptete, sie habe das Stück nur an sich genommen, damit es ihr nicht von Jemand Anderem weggekauft werde.

— Gestern früh ward die Feuerwehr nach dem Grundstücke Hauptstraße 13 gerufen, woselbst ein Balken- und Deckenbrand entstanden war. Um den Herd des Brandes freizulegen und das Feuer zu unterdrücken, bedurfte es zweistündiger energischer Thätigkeit. Der am Gebäude verursachte Schaden ist unbedeutend. Die Brandstätte war jenes historische Haus der Neustadt „An Gottes Segen ist Alles gelegen", in welchem der durch Mörderhände gefallene Maler und Schriftsteller Kügelgen wohnte.

— In der Voßecker'schen Dampfziegelei zu Plauen bei Dresden fand man vorgestern beim Lehmgraben in einer Tiefe von 75 Cm. ein vollständiges menschliches Skelett, welches wahrscheinlich seit der Zeit der Freiheitskriege dort gelegen hat. Der Kopf lag seitwärts gekehrt und die Arme waren über die Brust gelegt.

— Lauenstein. Bei der vom Gemeinderath nun auch hier eingeführten Bezeichnung der Straßen durch blau-weiße Schilder ist diejenige, in welcher Herr Prof. Dr. phil. Bolle aus Dresden, der verdienstvolle Herausgeber des „Führer durch das Müglitzthal" wohnte, Bolle-Straße genannt worden. Die in diesem Jahr begonnenen Villenbauten sind nahezu fertig gestellt; weitere Neubauten sind in Vorbereitung, sodaß im kommenden Jahre einer größeren Anzahl Sommergäste Unterkommen gewährt werden kann.

— Am 21. d. M. ist der in Schm.-Zaunbe in Arbeit gestandene 18jährige Eisenbahnarbeiter Joh. Theumer aus Schmiedeberg i. B., erkrankt infolge übermäßigen Alkoholgenusses, dem Stadtkrankenhaus in Jöhstadt zugeführt worden und trotz sofort angewandter ärztlicher Hilfe gestorben. Wie man hört, soll der Verstorbene im Branntweintrinken sehr mäßig gewesen sein. Es sind daher Erörterungen im Gange, unter welchen Umständen derselbe zu übermäßigem Genuß des ihm den Tod bringenden Getränkes gelangt ist.

— In der Holzstoff- und Papierfabrik Niederschlema wurde 13 Arbeitern und Arbeiterinnen eine Weihnachtsfreude dadurch bereitet, daß ihnen für 10- bez. 15- und 25jährige Thätigkeit in genannter Fabrik eine Sparkasseneinlage von je 100 Mk. durch Herrn Kommerzienrath Kostosky überreicht ward. Einige bekamen die Prämien zum zweiten und dritten Male.

— Landgericht. Am 1. Dezember Abends kam der 30jährige Malergehilfe Paul Otto Dietrich aus Gauernitz in das Wimmer'sche Restaurant am Altmarkt und zechte frisch darauf los, obwohl er keinen Pfennig mehr besaß. Als er der Kellnerin 1 Mark für Bier schuldete und im Begriffe war, sich zu entfernen, hielt ihn Erstere auf und verlangte ihr Geld, ein Ansinnen, das Dietrich mit dem gleichgiltigen Hinweis auf seine totale Insolvenz beantwortete. Unter diesen Umständen wurde [illegible] darm von der Zechprellerei D.'s benachrichtigt, der zur Verhaftung des schon zweimal als Zechpreller, überdies öfters wegen Prellerei, Sittlichkeitsvergehen, Bettelns, Unterschlagung und Beleidigung vorbestraften Bummlers schritt. Die zweite Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektors Kurz verurtheilte den Angeklagten zu 4 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust. — Der ca. 19 Jahre alte Bäckergeselle Franz Dinter stieg in der Nacht zum 11. Nov. durch ein Fenster in das Bäckereigebäude von Kreß in Leuben ein und stahl zunächst drei sechspfündige Brote. Kurz darauf wiederholte D. den nächtlichen Besuch und verschaffte sich dabei vier sechspfündige Brote. Zur Entschuldigung führte der junge Mann an, er sei völlig mittellos gewesen und habe sich durch den Verkauf der Brotes nur auf kurze Zeit der drückendsten Sorgen um seine Existenz entledigen wollen. Er wurde zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Am Abend des 11. September trat der [illegible] Galanteriewaarenhändler Alexander Hermann Schilbe in das Restaurant von Schaefe am Pirnaischen Platz und bot u. A. „goldene" Ringe zum Kauf an. Der Musiker Baum kaufte hierbei einen Ring für 3 Mk. 50 Pfg., nachdem ihm S. versichert hatte, daß derselbe aus gediegenem vierzehnkarätigen [illegible] Vergoldung hergestellt sei. Noch an demselben Abend überzeugte sich der Käufer, daß er von dem bieder dreinschauenden Händler gründlich betrogen worden war, denn die Stelle, an welcher B. den Ring trug, wurde schwarz und nachträglich ergab sich, daß letzterer aus Messing bestand und nur schwach galvanisch vergoldet war. Als Schilbe am nächsten Abend wiederkam, forderte der Betrogene sein Geld zurück, wurde aber bis zum nächsten Tage vertröstet und schließlich erklärte S. hochmüthig, Baum müsse warten, bis es ihm, Schilbe, einmal mit dem Gelde passe. Schon hieraus geht klar hervor, daß sich der noch an demselben Abend verhaftete Händler seiner Schuld bewußt war. Nachträglich suchte er sich mit der Behauptung zu entlasten, der Musiker sei mit seiner Angabe im Irrthum oder sage nur aus Rache daher falsch aus, weil er das zurückverlangte Geld noch nicht erhalten habe. Nachweislich kostete ein Ring von der Beschaffenheit, wie ihn Baum gekauft, dem Angeklagten nicht mehr als 45 Pfg. Vom Schöffengericht wegen Betrugs zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt, legte Schilbe Berufung ein, wurde aber damit gestern kostenpflichtig abgewiesen. — Ebenso wurde die Berufung des Handarbeiters Friedrich August Zedermann verworfen, der vom hiesigen Schöffengericht wegen des im § 181 des Reichsstrafgesetzbuches gedachten Verbrechens zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt worden war. — Am 4. August Vormittags machte sich der Handarbeiter Ernst Fickler in der [illegible]'schen Bierwirthschaft zu Gruna des Hausfriedensbruches schuldig und in gleicher Weise trat der junge, bezechte Mann auf, als er dem Gasthof „Zur Grünen Wiese" einen Besuch abstattete. Bei dieser Gelegenheit schlug F. mit dem Stocke auf den Wirth los, als dieser von seinem Hausrechte Gebrauch machte. Das Schöffengericht rügte die Strafthaten mit 3 Wochen Gefängniß und 3 Tagen Haft und gestern bestätigte die Berufungsinstanz das Urtheil.

— Amtsgericht. „Traugott Friedrich Bunsch, Sie geben an, im Jahre 1862 geboren und Handarbeiter zu sein! Sind Sie schon vorbestraft?" fragt der Herr Vorsitzende erwähnten Angeklagten, welcher hierauf gelassen erwidert: „Ich weiß von Nichts!" Der Präsident hält ihm hierauf die Vorstrafen vor und auf Befragen, ob dieselben richtig wären, entgegnet er abermals: „Ich weiß von Nichts!" Es ist dem Bunsch vor ca. 14 Tagen nachgewiesen, daß er auf der Rosenstraße zu nächtlicher Stunde erhebliche Ruhestörung verübte und dadurch seine Arretirung durch einen Gendarm bewirkte. Wie ein Wüthender tobte er nun [illegible], und mußte der Beamte auf dem Freiberger Platz anderweitige polizeiliche Hilfe in Anspruch nehmen. „Ich gehe nicht mit, ich will, wie es einem anständigen Menschen zukommt, per Droschke gefahren werden!" wetterte der Festgenommene los und schimpfte auf die Civilpersonen, welche den Beamten Beistand leisten wollten. Der Widerstand war so erheblich, daß seinem Verlangen, mit Fahrgelegenheit nach dem Polizeigebäude befördert zu werden, nachgekommen wurde. Auf Vorhalt dieser Anklage erwidert Bunsch: „Ich weiß von Nichts, da ich manchmal am Delirium leide! Das wird damals ebenso gewesen sein!" Diese Angabe findet aber Widerlegung durch die Zeugen, welche konstatiren, daß der Angeklagte einige Personen, welche ihm Vorhalt zu machen beliebten, mit Namen nannte und heftig eiferte, als diese den Beamten Beistand leisteten. Auch andere Zeugenmomente ergaben, daß Bunsch an dem fraglichen Abend vollständig Herr seiner Sinne gewesen ist. Wegen ruhestörenden Lärmens, Verübung groben Unfugs und Widerstandes gegen die Staatsgewalt wurde der Angeklagte zu 2 Monaten Gefängniß und 1 Woche Haft verurtheilt. Unter den Worten: „Ich weiß von Nichts! Ich lege Beschwerde ein, denn ich bin's nicht gewesen!" wurde der Angeklagte abgeführt. — Seit Monat Oktober befand sich der Fabrikarbeiter Ernst Richard Schellenberg, im 24. Lebensjahre stehend und aus Pieschen gebürtig, ohne Arbeit. Er scheint sich auch keine Mühe gegeben zu haben, solche zu finden. Der wegen Bettelns mehrfach vorbestrafte Angeklagte entwendete am 14. November dem Handarbeiter Zschuke ein Bett, 2 Kopfkissen, 1 [illegible] und andere nöthige Gegenstände, welche er alsbald verpfändete. Bei seiner Logiswirthin wiederholte er derartige diebische Manöver mit gleichem glücklichen Erfolge. Auch diese Sachen wurden verkauft und der Pfandschilling zum Lebensunterhalt verwendet, wie er selbst angab. Angeklagter verwirkte vom Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsgerichtsraths Brückner, dem Antrage des Herrn Amtsanwalts Michel gemäß, wegen Diebstahls in zwei Fällen 3 Monate Gefängniß, von welcher Strafe 2 Wochen durch die Untersuchungshaft als verbüßt gelten. — Wie ein Wilder tobte der Zimmermann Friedrich Hofmann in seiner Wohnung [illegible] haben, weshalb polizeiliche Hilfe Ordnung stiftend einschritt. Hofmann wurde beim Anblick des Gendarmen derart erregt, daß er sich der gröblichsten Ausdrücke gegen den Beamten bediente. Angeklagter entschuldigt sein Vorgehen durch seine damalige Angetrunkenheit. Diese kann ihn jedoch von einer Strafe nicht befreien, und so erkannte das Schöffengericht wegen Beleidigung auf 5 Wochen Gefängniß. — „Das Veeh hat mir schon Vieles aus dem Leben [illegible] gemacht und nun muß es dran!" vernahm eine Näherin in dem Produktengeschäft des Hermann Wilhelm Saalbach aus dessen Munde, während er seine Katze ergriff, in einen Sack steckte und gegen die Wand schleuderte, daß die gefangene [illegible] mehrmals „gaukte." Die Zeugin war über diese Handlungsweise entrüstet und erstattete Anzeige wegen Thierquälerei. Eine solche konnte in dem Verhalten Saalbach's nicht erblickt werden und so erkannte das Schöffengericht auf kostenlose Freisprechung. — Der im 65. Lebensjahre stehende Handarbeiter Johann Gottlieb Rothmann aus Zitzschewig, bisher unbestraft, mußte gestern die Anklagebank betreten, da ihm ein [illegible] zur Last gelegt wurde, den er jedoch auf das Lebhafteste bestritt. Am 21. November eignete er sich von dem Wagen des Fuhrwerksbesitzers Winkler eine Pferdedecke im Werth von 8 M. an. „Ich bin mit der Decke in den Busch gegangen, habe mich hingelegt und bin so eingeschlafen. Am anderen Morgen wollte ich sie wieder auf den Wagen legen, wie ich aber hinkam, wo war der Wagen? Weg war der Wagen!" entschuldigt sich der Greis, der seinen [illegible] nicht anzugeben vermag. Wegen Diebstahls wurde ihm eine 4tägige Gefängnißstrafe auferlegt. „Na, wenn's nicht anders sein kann, da muß ich die Zeit abbrummen!" erwidert harmlos lächelnd Rothmann und verläßt den ernsten Gerichtssaal. — Innerhalb des Gartens seines Vaters in Kl[illegible] schoß der 1873 geborene [illegible] Bruno Kirbach mit einem Teschin auf Sperlinge. Eine vorübergehende Lehrersfrau wurde von einer Kugel getroffen, ward aber glücklicher Weise nicht verletzt. Der Angeklagte machte sich einer Uebertretung des § 367/8 des Strafgesetzbuches schuldig und wurde demgemäß zu einer Geldstrafe von 5 Mk. verurtheilt. — Die letzte Verhandlung vor den Weihnachtsfeiertagen betraf eine Privatklage des Hausmädchens Therese Marie Wetzel gegen den [illegible] Christian Georg Müller wegen Beleidigung, einem Ausdrucke, durch welche die weibliche Ehre der Klägerin [illegible] angriff. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt und endete für den Beklagten mit einer Geldstrafe von 50 Mk.

— Bei der Postverwaltung sind ernannt worden: R. M. Zwölfmeyer, seither Postkassirer, als Postdir. in Frankenberg; R. G. E. Franzke, seither Postanwärter, als Postverw. in Erlenbach.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: A. Schultz, Dresden.

Dresdner Börse vom 24. Dezember. Die bereits gestern bestätigte Tendenz, welche die vorletzte Börse beherrschte, konnte man an der Hand schlechter [illegible] auf günstige Wiener Berichte zurück. Ueberhaupt macht sich trotz der Nähe der Feiertage eine vertrauensvollere Stimmung im [illegible] bemerkbar, die auch an den Auslandsbörsen ihren Ausdruck in [illegible] auf fast allen Gebieten findet. Man erwartet vom neuen Jahre eine Steigerung des Exportes und auch eine gedeihlichere Entwickelung des [illegible]

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten ꝛc. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung der Coupons. Domicilstelle f. Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.**

wenn, bei Ernährung des Friedens, die Arbeitsgelegenheit sich mehrt und der in der schlechten Zeit eingeschränkte Bedarf wieder in normaler Weise sich bemerklich macht. Berlin meldete heute Credit 155.30—155.10—155.25. Staatsbahn 121.25—121—121.25. Di-Comm. 171.90—171.75—171.90. Lombarden 36.10—36.60. Dortmunder 56.40—56.60. Bochumer 118.25. Laurahütte 106.75. Russische Noten 201—201.25. Dresdner Bank 133.25. Deutsche Bank 147.75. An hiesiger Börse entwickelte sich mäßiges Geschäft. Von Industriepapieren bevorzugten wir Bergin. Bauguer (— 0.50), Dresdner Bauactiengesellschaft (+ 0.25), Hartmann (+ 0.75) und Kugl (+ 0.75) einiger erwähnenswerther Beachtung, während Zimmermann (unv.), Valhorn (+ 1), Bant. Brauhaus (+ 0.50), Waldschlößchen (— 5.50), Gerner Jutespinnerei (+ 0.50), Leopoldshaus (unv.), Thiele (+ 1.75), Geb-Grauschleiner (26 M.) und Erzgebirgische Dynamitfabrik (+ 1) in geringfügigen Beträgen umgingen. Fondswerthe traten ebenfalls nur wenig in den Verkehr. Banken hatten gar kein Geschäft. Oesterr. Noten 172.90.

Dresden, 24. Decbr.

[illegible]

Leipzig, 24. Dec.

[illegible]

Wien, 24. Decbr. Schluß-Course der officiellen Börse.

[illegible]

Frankfurt a. M. 24. December. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 47.10. Staatsbahn 246.40. Lombarden 74.40. Silberrente 79.40. 4proc. Ungar. Goldrente 91.90. Dresdner Bank 133.75. Galizier 179.60. Egypter 95.75. Oest. Goldrente 94.40. Wechsel auf London 20.318. Wechsel auf Wien 172.40. Discounto 172.30. Fest.

Paris, 24. Decbr. Borm. 11 U. 30 Min. 3% Rente —. Consols 95⅝. Italiener 91⅛. Lombarden 7⅞. Cond. Türken 18⅝. 4proc. Ungar. Goldrente 92. Oesterr. Goldrente —. Preuß. Consols 95¼. 4proc. garantirte Egypter —. 3proc. portugies. Anleihe —. 4proc. Spanier 61⅛. 3proc. fund. Mexikaner —. Ottomanbank —. Suez-Actien —. Argent. 5proc. Goldanleihe von 1886 61. Argent. 4½proc. äußere Anleihe 29. Rupees-Actien 73. 3proc. neue Reichsanl. —. Platzdiscont —. Chilenen —. Kommerzbank —. Wetter: Trübe, dichter Nebel.

Leipzig, 24. December. Productenbörse. Wetter: —. Weizen loco neuer M. 230—236. Gerste —. Roggen loco M. 230—250, ruhig. Roggen loco M. 277—240. Hafer loco M. 60.75. Rüböl loco M. 60.20. Kibbel loco M. 40.00. geschäftslos. Hafer loco M. —.

Berlin, 24. December. Productenbörse. (Schluß.) Wetter: Bedeckt. Weizen loco M. —. per December M. 228.50. December-Januar M. 227.50. April-Mai M. 223.50, fester. Roggen loco M. 241.0. December M. 247.50. December-Januar M. —. April-Mai M. 229.75, fest. Spiritus loco M. 51.50. December-Januar M. 51.10. April-Mai M. 51.5. per loco M. 6. 60, ruhig. Rüböl per Decbr. M. 58.6. April-Mai M. 59.40, fester. Hafer loco M. —. December M. 163.75. April-Mai M. 167.75, fester.

Hamburg, 23. December. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco ruhig, neuer 222—228. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer neuer 22. 240, russischer —, ruhig, neuer 182. 198 nom. Hafer ruhig. Gerste ruhig. — Rüböl unverzollt fest, loco 62.0. — Kaffee matt. per December-Januar 39⅞. Br. per Januar-Februar 39⅞ Br., per April-Mai 39⅞ Br. Kaffee fest. Umsatz 1000 Sack. — Wetter: Frost.

Wien, 24. December. (Getreidemarkt.) Weizen still, loco 22—23, per December 232.00, per April-Mai 228.00. Roggen still, loco 220. 220, per December 24.00, per April-Mai 212.0. Sommergerste behauptet, per December 68.50, per April-Mai 60.40. Hafer still, per December 167.00, 168.00. Rüböl still, per December 68.50. April-Mai 60.00. Spiritus behauptet, loco ohne Faß mit 50 M. Consumsteuer 40.2, mit 70 M. 40.20, per Decbr. —. per April-Mai 50.70. Petroleum loco 11.10.

Stettin, 24. December. Spiritus per 100 Liter 10 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per December 67.00, do. 70 er per December 50.10, do. per December-Januar —. do. do. April-Mai 67.00. Roggen per December 240, December-Januar —. April-Mai 234.00. Rüböl loco per December 62.50, December-Januar —. Zink: umsatzlos. — Wetter: Schön.

Liverpool, 23. Decbr. Baumwolle. Anfangsbericht. Muthmaßlicher Umsatz 12000 Ball. Stetig. Tagesimport 40.000 Ball. (Nachm. 4 U. 10.) Baumwolle. Umsatz 12.000 Ball, davon für Spekulation und Export 2.000 Ball. Ruhig. Middl. amerikan. Lieferungen December 4⅗. Verkäuferpreis. December-Januar 4⅗ do. Januar-Februar 4⅘ do. Februar-März 4⅘ do. März-April 4⅘ do. April-Mai 4⅘ do. Mai-Juni 4⅘ Käuferpreis. Juni-Juli 4⅘ Verkäuferpreis. Juli-August 4⅘ do.

New-York, 23. December. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 7⅞, do. in New-Orleans 7⅛. Schmalz loco 6.35, do. Rohe u. Brothers 6.62. Speck short clear Chicago —. Pork Chicago per Januar 10.25. Zucker Fair refining Muscovad. 2⅞. Mais (New) per Januar 52, per Februar 52⅞, per Mai 51. Rother Winterweizen loco 101⅞. Kaffee Rio Nr. 7 13⅞. Mehl 4 D. 35 C. Getreidefracht 4. Kupfer per Januar 10.25. Rother Weizen per December 105⅞, per Januar 106⅞, per Februar 106⅞, per Mai 107⅞. Kaffee Nr. 7 low ord. per Januar 12.22, per März 11.82.

Preisnotirungen für Petroleum am 23 December (mitgetheilt von Bucks u. Kirchner, Dresden-Neustadt): New-York: Raff. Petroleum 6.45, Philadelphia: 6.40. New-York: Raff. Petroleum 6.70. Pipe line Certificates 60⅞. Bremen: Steigend. 6.30 bz. Hamburg: Fest. Standard white loco 6.75 Br. per Januar-März 6.70 Br.

Mittwoch Mittag fand eine Sitzung des Curatoriums der Reichsbank im Reichsamt des Innern statt, an welcher außer dem Vorsitzenden, dem Stellvertreter des Reichskanzlers Staatsminister Dr. v. Bötticher und dem Berichterstatter, Präsidenten der Reichsbank Dr. Koch, der Finanzminister Dr. Miquel, der Staatssekretär des Reichsschatzamtes Freiherr v. Maltzahn, der Königl. Sächs. außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Graf von Hohenthal und Bergen, der Königl. Bayr. Ministerialrath Freiherr v. Stengel und der Königl. Württembergische Direktor im Justiz-Departement Dr. v. Stieglitz theilnahmen. Ueber den Gegenstand der Verhandlungen liegt keine Mittheilung vor.

Nicht die Dresdner, sondern die Dohnaer Lederfabrik betraf das gestrige Referat über eine am Dienstag abgehaltene Generalversammlung, in welcher seitens der Liquidatoren der Schlußbericht vorgelegt wurde. Für Jute-Effecten konnte es allerdings keinen Augenblick zweifelhaft sein, daß hier ein Druckfehler vorlag.

Riga-Brauerei. Mit nächstem Montag den 28. ds. M. erlischt das Recht zum Bezuge neuer Actien. Auf irgend welche Nachricht kann nicht gerechnet werden, weil die Abrechnung mit den Banken fest geschlossen wird.

Allgemeiner Deutscher Sparverein in Berlin mit der Filialdirektion in Dresden. Der genannte Verein wurde im Februar 1891 errichtet, er ist eine Gemeinschaft von Sparenden, welche die im Wege der Capitalverwerbung durch Zins und Zinseszinsen, sowie an den durch die Verwaltung durch ihre Betheiligung über die Leibkassen erzielten Ueberschüsse nach einem im Wege der Wahrscheinlichkeitsrechnung festgestellten Plane unter sich vertheilen. Die Theilnehmer bilden zwei Gruppen: a) diejenigen der Erwerber von Sparscheinen, b) diejenige der Erwerber von Spar-Obligationen. An dem Vereine kann sich innerhalb dieser zwei Formen oder an einer derselben Jedermann betheiligen, wenn er neben den statutarisch festgesetzten, sehr geringen Verwaltungskosten-Beiträge zu a mindestens 5 M. Capital-Einlage, zu b mindestens 50 M. Capitaleinlage leistet. Die Vertheilung des in jedem Sparjahre erzielten Ueberschusses findet wie folgt statt: zu a Spareinlagen à 5 M. 90 % des Gewinnes erhalten die Mitglieder dieser Abtheilung. Dieser Gewinn wird nicht durch Zuschreibung desselben pro rata auf die einzelnen Sparscheine vertheilt, sondern durch vorzeitige Tilgung so vieler Sparscheine mit 100 M. pro Stück, als der in dem betr. Sparjahr erzielte Gewinn durch 100 getheilt ergiebt. Die so tilgenden (durch Zahlung von 100 M.) getilgten Scheine nehmen selbstverständlich an den Ueberschüssen der späteren Jahre nicht Theil. 10 % davon erhält der Tilgungsreservefonds, 10 % davon erhält der Garantiefonds. Hierdurch wird erreicht, daß ein mit 5 M. eingezahlter Sparschein schon nach erfolgtem Abschlusse event. des ersten Sparjahres mit 100 M. getilgt werden kann und mit diesem Betrage auch baar zurückgezahlt wird. Die übrig bleibenden Sparscheine werden durch die Zins- und Zinseszinsvermehrung nach und nach ebenfalls auf den Betrag von 100 M. gebracht und dann auch mit diesem Betrage ausgezahlt. Nähere Auskunft ertheilt Direktor Seifert, Pragerstraße 36.

Eine Verloosungs- und Bekanntmachung des landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreich Sachsen befindet sich im Inseratentheile der heutigen Nummer.

Der „Köln. Ztg." wird aus Thüringen geschrieben: Die Stimmung, welche sich einiger Hauptzweige unserer heimischen Industrie angesichts der Handelsverträge bemächtigt hat, ist keineswegs erfreulich. Jedenfalls ist man hier nicht mehr weit davon entfernt, in die Dithyramben einzustimmen, mit denen die Handelsverträge im Reichstage gefeiert werden. Um die Ansicht einiger wichtigen Industriezweige Thüringens, insbesondere der Spielwaaren-Industrie, wird es nach den Handelsverträgen noch schlechter bestellt sein als vorher. Die Grundstimmung zeigt eine amtliche Aeußerung der Geraer Handelskammer, welche an den Geschäftsführer des Centralverbandes, Herrn H. Bueck gerichtet ist. In derselben heißt es wörtlich: „Die Handelskammer bedauert, daß es die Regierung bei vollständiger Geheimhaltung ihrer Ziele für unmöglich erachtet hat, sich mit den Industriellen selbst vor Abschluß der Handelsverträge in direkte Verbindung zu setzen und ihnen Gelegenheit zu geben, die Bedürfnisse, Wünsche und Aufgaben der betheiligten Kreise in geeigneter Weise zu Gehör zu bringen, wie dies seitens der österreichisch-ungarischen Regierung in weitgehendster Weise geschehen ist."

Eingetragen in's hiesige Handelsregister wurde, daß die Firma Edmund Schmidt u. Co. in Dresden künftig Schmidt und Bräde, vorm. Edmund Schmidt u. Co. lautet. — Ferner wurde die Firma Bruno Drechsler in Dresden und als deren Inhaber Herr Karl August Bruno Drechsler, sowie die Firma A. Kreymeier in Dresden und als deren Inhaber Herr Louis Aloys Richard Kreymeier daselbst eingetragen.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Maurermeisters Johann Julius Theodor Erdmann hier (Baliergasse 25) ist eröffnet worden. Rechtsanwalt Dr. Alfred Erdmann hier, Amalienstraße 9, 2, ist Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 16. Januar 1892 bei dem Gerichte anzumelden.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Schuhwaarenhändlerin Frau Emilie verehel. Kaminski hier (Mosczinskystraße 4) ist eröffnet worden. Rathsauctionator Gangler hier, Landhausstraße 13, ist Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 16. Januar 1892 bei dem Gerichte anzumelden.

Zahlungseinstellungen. Herm. Frankenstein, Kaufmann, Allenstein. Gebrüder Samuel u. Leopold Hildesinger, Bierhändler, Weißenheim. Simon Cohn, Kaufmann, Crefeld. Wilhelm Baring, Kaufmann, Lüneburg. Adolf Lewy, Kaufmann, München. Adolf Neuthal, Kaufmann, Nürnberg. Friedrich Otto Schiefer, Gasthofsbesitzer, Rochlitz, Schönbach. Joseph Franz Göhl, Schuhmacher und Schuhwaarenhändler, Leipzig. Johann Friedrich Seidel, Kaufmann und Inhaber eines Herren- und Kindergarderobegeschäftes, Leipzig-Lindenau. Johann Gustav Franz Pinnow, Kaufmann, Inhaber der Firma: „Ed. Thümmel Nachf.", Cölln a. d. E. Gustav Adolf Köhler, Handschuhfabrikant, Inhaber der Firma: „Gustav Köhler", Göppersdorf. Friedrich Ernst Sparmann, Schneidermeister und Hausbesitzer, Burkersdorf. Franz Otto Gläß, Orchestrionfabrikant, Inhaber der Firma: „F. O. Gläß," Klingenthal. Agnes Alwine verehel. Augustin geb. Richter, Schankwirthin, Nieder-Neukirch. Heinrich Otto Thomas, Kaufmann, in Firma: „Otto Thomas", Döbeln (Schlußtermin 18. Januar 1892).

Berliner städtischer Centralviehhof, vom 23. December. Amtlicher Bericht der Direktion. Am heutigen kleinen Markt standen zum Verkauf: 172 Rinder, 1678 Schweine, 809 Kälber, 341 Hammel. Bei Rindern war nur ganz geringfügiger Umsatz. Der Schweinemarkt verlief ähnlich wie am Montag, nur war gute schwere Waare wegen des bevorstehenden Festes, wo Schinken von guten leichten Schweinen begehrt sind, wenig vernachlässigt. 1. Qual. war in nicht nennenswerther Zahl vertreten. 2. und 3. Qual. brachte 45—52 M. für 100 Pfd. mit 20 % Tara. Der Markt wurde geräumt. Kälber wurden bei ruhigem Handel ausverkauft. 1. Qual. 56—65, ausgesuchte Waare darüber. 2. Qual. 48—55, 3. 40—47 Pfg. für 1 Pfd. Fleischgewicht. Hammel wurden nicht gehandelt.

Seeschiffsnachrichten. Hamb.-Amerik. Postd. „Rhaetia", welches am 12. Dez. von Newyork abgegangen, ist am 23. Dez. Lizard passirt. Hamb.-Newy. Postd. „Gothia" hat am 23. Dez. die Reise nach Newyork fortgesetzt. Hamb. Postd. „Baronia" ist am 23. Dez. in Havre angekommen. Hamb. Postd. „Australia" wurde am 23. d. M. Merico und Newotleans erwartet. Schnelld. „Ems", am 12. ds. von Southampton abgegangen, kam am 22. d. M. in Newyork an. Schnelld. „Spree", am 15. Dez. von Newyork abgegangen, ist am 22. ds. M. Scilly passirt. Postd. „America" ist am 22. ds. M. von Baltimore auf der Weser angekommen. Postd. „Leipzig" ist am 22. ds. M. in Lissabon angekommen und hat die Reise nach Brasilien fortgesetzt. Reichspostd. „Bayern" hat am 22. ds. M. die Reise von Genua nach Port Said fortgesetzt. Postd. „Brettia", Kapt. Bormoß, ist am 24. Dez. wohlbehalten in Newyork angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche. Austern. Klare Fleischbrühe mit Rindermark und Spargel. Hammelkoteletten mit Rosenkohl. Karpfen blau mit Butter. Gefüllter Truthahn mit Trüffelsauce. Bavaroise von Kaffee. — Für einfachere: Blumenkohlsuppe, Gänsebraten mit Apfelmus. Eierschecke.

Frikasse von Fisch. Lachs, Hecht, Zander oder Aal wird geschlachtet, ausgenommen und gereinigt, in Stücke zerschnitten, gesalzen und einige Stunden stehen gelassen. Dann trocknet man die Fischstücke gut ab, legt sie mit Wasser, Salz, Zwiebel, Wurzelwerk, Lorbeerblättern, Pfeffer und Gewürzkörnern zum Feuer, schäumt sie während des Kochens gut ab, läßt sie ziemlich weich werden, nimmt sie heraus, befreit sie von Haut und Gräten und ordnet sie auf einer Schüssel. Aus einem kleineren Fisch, den man gleich beim Schlachten ausgegräten hat, bereitet man eine Fischfarce, formt dieselbe in längliche Klößchen und bäckt sie in Butter, oder kocht sie in der Fischbrühe, worauf sie um die Fischstücke gelegt werden, die man außerdem nach Belieben noch mit ausgebrochenen Krebsschwänzen und gefüllten Krebsnasen verzieren kann. Die Sauce bereitet man aus einer hellen Mehlschwitze, die man mit Fischbrühe verkocht, mit Kapern und Sardellenbutter würzt und mit Citronensaft abschärft, oder aus mehreren Eidottern, die mit einem halben Kaffeelöffel Kartoffelmehl und ein wenig Estragonessig gequirlt und mit kochender Fleischbrühe verrührt werden.

Täglich frischen **Gänsebraten**, von 12 Uhr an warm, empfiehlt **August Sommerschuh**, 8 Bismarckplatz 8.

Wetterbericht des K. S. Meteorol. Instituts in Chemnitz v. 24. Dec.

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Te.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Te.
Bodö	757	WNW stm.	wolkig	+ 5	Chemnitz	773	still	Nebel	— 7
Haparanda	56	SW leicht	wolkenl.	0	Wien	75.80	leicht	bedeckt	— 1
Memel	—	—	—	—	Prag	74.80	leicht	bedeckt	+ 1
Hamburg	71.80	schwach	Nebel	— 5	Petersburg	61 W	schwach	bedeckt	+ 1
Cherbourg	68.080	leicht	heiter	— 1	Hermanstadt	76 SW	leicht	Nebel	— 1
Berlin	73.80	leicht	bedeckt	+ 1	Triest	72	still	wolkenl.	+ 1
München	71.80	schw.	Dunst	— 13	Aberdeen	66 WNW	leicht	heiter	— 2

Bei vorwiegend trüber Witterung und leichtem Südostwind trat gestern eine weitere Wärmezunahme ein. Niederschlag gering. Ein Rückgang des Luftdruckes im Westen bringt heute eine Ablenkung der Luftströmung nach Südosten hervor, da sich dort das Centrum des hohen Druckes befindet. Damit verbunden ist eine erneute Aufklärung und Temperaturabnahme, welche auch in nächster Zeit noch anhalten dürfte.

Dresden, am 24. December. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Osterloh (Wallstraße 21). Nachmittags 5 Uhr: 762 Millimeter, 6 gefallen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste Eispunkt, niedrigste 1 Gr. Kälte. Bedeckt. Süd-Ostwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Bardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
23. December:	— 30	fehlt	+ 20	fehlt	— 82	— 116
24. December:	— 40	fehlt	+ 8	fehlt	— 90	— 114

Angekommene Fremde.

Grand Union-Hotel: Se. Erlaucht Graf zu Castell, Berlin. Kirchh. a. D. v. Wiuleben u. Fam., Cölln. Lieut. zur See v. Buroff, Kiel. Ing. Biedde u. Brandis, Haarlem. Reg.-Beamter Rellis, Petersburg. Rent. Roolevelt, Newyork. Dr. Dubamel, Montreal. 2 Stud. Phipps, Pittsburgh. 2 Stud. Smettie, London. Frau Aurose, Königshütte. Kfm. Roth u. Frau, Breslau. Rent. Waring u. Fam., Pittsburgh. Leg.-Sekr. Baron v. Sierbold, Wien. Dr. Adolf, Wien.

Hotel Europäischer Hof: Ministerresident Graf Wallwitz, Luxemburg. Graf Schwerin, Wildberg. Rent. Ewers, Brooklyn. Rent. Shaw, London. Reg.-Rath Glaeckner, Berlin. Kfm. Vorkler, Hamburg. Bankier Treuberg, Berlin. Stud. Bolter, Berlin. Dr. jur. Heusch, Pirna.

Hotel Stadt Rom: Cand. jur. v. Moro, Leipzig. Cand. jur. Bangunn, Berlin. Fabrik. Landoll, Aarau. Kfm. Winter, Gräfenroda. Priv. Reinhart u. Frau, Brandenburg.

Bauers Hotel Royal: Landw. Steinbrück, Beilau. Kfm. Groß, Dresden. Mende u. Sohn, Schmiedeberg. Kfm. Willheim, Wien. Offiz. Graf Ballestrem, Coblenz.

Specialgeschäft aller **Kinder-Ernährungs- & Stärkungsmittel & Milch-Sterilisir-Anstalt** nach den uns in vielen Staaten patentirten Verfahren.

Eingetragene Fabrikmarke.

Dresden **Wolff & Co** Grunaerstr. 7.

Zahlreiche Zeugnisse von Aerzten & Privaten. Preislisten postfrei.

Lieferungen frei Haus. Auswärts gegen Nachnahme.

Bauprojecte, Kostenanschläge, Architectenzeichn., Rechnungsrevisionen u. s. w. werden von einem Architecten u. gepr. Maurermstr. schnell und billigst in Privatarbeit gefertigt. Gefl. Off. U. P. 116 in die Exped. d. Bl.

Souffliren für Theatervereine u. Gesellschaften, auch Einstud. v. Rollen übernimmt **H. Richter,** Christianstraße 16, 4. Et.

Kinderwagen-Höfgen Königsbrückerstraße 75, Zwingerstraße 8.

Vermischtes.

* Pariser Blätter erzählen den Roman des Deputirten Merignon, der lebhaftes Aufsehen erregt. Herr Merignon gelangte im Alter von 27 Jahren in den Besitz einer Fabrik in der Bretagne, die er alsbald zu einem Etablissement ersten Ranges erhob, so daß er zehn Jahre später 300 Arbeiter beschäftigte. Das Kaiserreich decorirte ihn und bei dessen Zusammenbruche verstand er geschickt, seine Segel nach dem Winde der Republikaner zu drehen. Er wurde Deputirter. Von hier ab datirt das enorme Anwachsen seines Vermögens, das ebenso sehr dem Prosperiren seiner Mühlenwerke, wie seinen kühnen Finanzunternehmungen zu danken war. Zu dieser Zeit schritt Herr Merignon an einem Dezemberabende einsam die Champs Elysées herab. Eine Bettlerin mit einem Kinde auf dem Arm hemmte seine Schritte. Sie war wunderschön und bat mit einer Stimme, darin es wie Thränen erzitterte, um ein Almosen. Herr Merignon war frappirt. Er nahm sich der Armen an. Drei Jahre später war sie seine rechtmäßige Gattin. Als eine Waise aus England führte er sie in Paris ein. Neun Jahre flossen ohne Wolken für das Ehepaar dahin. Daß es kinderlos blieb, war der einzige Kummer Merignons. Jacqueline aber machte ihn auch diesen Kummer durch den Sonnenschein ihres Wesens vergessen. In seinem Hause beschäftigte Herr Merignon einen jungen Mann, Adrien Derval, als Sekretär, der ihm seine Stellung, seine Erziehung, sein Alles verdankte. Und Derval betete in seinem Empfinden die Frau seines Wohlthäters an. — An einem Sommertage des vorigen Jahres mußte Herr Merignon eine kurze Reise unternehmen. Früher als erwartet, kehrte er zurück. In das Zimmer seiner Frau tretend, erstickte er fast an einem dicken Kohlendunst. Er erschrak heftig, drang in das Zimmer und fand Jacqueline, seine Frau, und Derval, seinen Sekretär leblos daliegend. Ein Brief lag neben ihnen, darin stand: „Da wir unsere Liebe nicht überleben können, sterben wir" ... Merignon begriff Alles und sank wie leblos zu Boden. Indessen, keiner von den Dreien starb. Herr Merignon bewies aber eine unendliche Großmuth. Er überwand die Qual seines Herzens, er beschloß, die beiden zu verheirathen. Seine Gattin mußte auf sein Geheiß die Ehescheidungsklage gegen ihn anstrengen. Die Scheidung ist ausgesprochen und Jacqueline nach England übergesiedelt, wo sie demnächst mit Adrian Derval verbunden werden wird.

* Zwei in Stralsund bedienstete Mädchen heizten Abends den Ofen ihres Schlafzimmers mit Kohlen und legten sich dann in's Bett. Als die Herrschaft am anderen Morgen klingelte, erschien keines der Mädchen. Auch auf wiederholtes Klopfen an der Thür, durch welche man Rauch dringen sah, erfolgte keine Antwort. Als man endlich die Thür gewaltsam öffnete, fand man die beiden Mädchen als Leichen im Bett vor. Die angestellten Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Der Arzt konstatirte Vergiftung durch Kohlenoxydgas.

* Aus dem Berliner Courierzug, welcher Morgens zwischen 7 und 8 Uhr die Köln-Mindener Station in Mülheim a. R. durchfährt, ohne zu halten, werden die Briefbeutel bei der Durchfahrt hinausgeworfen. Kürzlich flog der Briefbeutel gegen einen Laternenpfahl, prallte zurück und gerieth unter die Räder des Zuges, durch welche der ganze Inhalt in eine fast formlose Masse zerfetzt wurde. Zeitungen, Briefe und Werthsachen sind zum Theil ganz vernichtet. Einzelne Briefe enthielten Papiergeld, Lotterieloose und andere vielleicht als Weihnachtsgeschenke bestimmte Gaben, u. A. fand sich eine goldene Uhr auf dem Bahndamm. Es ist dies der zweite Fall in einer Woche, daß ein Briefbeutel unter den Zug gerathen ist.

* In einer Schachtel mit Bleisoldaten, die unter dem Weihnachtsbaum prangen sollte, fand der Käufer unter den Papierschnitzeln einen Zettel, der folgenden mit Bleistift geschriebenen, offenbar von einem Zuchthäusler herrührenden Vers trug:

Und heut' bin i lusti
Und heut thut's mi g'freun,
Denn morgen komm i aussi
Und Mittwoch brech' i ein.

* Karl Theodor Jungkenen, der ein junges Mädchen, die Tochter eines Gastwirths aus Frankfurt a. M., entführt hatte, stand vor Sir John Bridge im Polizeigerichtshofe von Bowstreet, weil seine Auslieferung wegen Entführung verlangt wurde. Das junge Mädchen erklärte, daß sie im November 17 Jahre alt geworden sei. „Der Angeklagte," sagte sie, „hat mich nie dazu verleitet, mit ihm zu leben. Mein Grund, weshalb ich das Vaterhaus verließ, war, daß ich ihn liebte und ohne ihn nicht leben konnte." Sie wolle nicht nach Deutschland zurückkehren, sondern in England warten, bis der Angeklagte zu ihr zurückkomme. Sir John Bridge (nachdrücklich): „Wissen Sie nicht, daß es Ihre Pflicht, Ihrem Vater zu gehorchen?" — „Ja." — „Kennen Sie das Schicksal armer deutscher Mädchen in London?" — „Ja, aber es wird nicht meines sein; ich werde warten, bis er zu mir zurückkehrt. Ich habe Geld zum Leben — 600 oder 700 Mark — das er mir gegeben hat. Das deutsche Gesetz verpflichtet mich nicht, mit meinem Vater zu gehen, und selbst wenn es so wäre, würde ich nicht mit ihm zurückgehen." Der Vater des Mädchens, der sehr betrübt zu sein schien, erklärte, er würde dem Mädchen vergeben und es gern an einem Orte in Deutschland, wo es nicht bekannt sei, unterbringen. Die Tochter antwortete: „Ich weiß, daß er mir vergeben würde, aber ich kann Jungkenen nicht verlassen. Ich glaube nicht, daß er nach Deutschland zurückgesandt werden wird." Sir John Bridge sprach die entgegengesetzte Meinung aus und entschied, daß der Angeklagte sich nochmals wegen der Auslieferung zu stellen habe. Er sagte ihm zugleich, daß er mit 5 Jahren Gefängniß bestraft werden könne, und ermahnte ihn, sein Vergehen dadurch so viel als möglich gut zu machen, indem er seinen Einfluß auf das unglückliche Mädchen geltend mache, mit seinem Vater heimzukehren. Das Mädchen, ihr Vater und Jungkenen durften sich zurückziehen, und als sie wieder im Gerichtshofe erschienen, erklärte das Mädchen sich bereit, heimzukehren. Der Vater versprach auf der Tochter Ersuchen dem Richter, daß sie gut werde behandelt werden, worauf Beide den Gerichtshof verließen.

* Geheizte Pferdebahnwagen sind jetzt versuchsweise in Kassel in Gebrauch genommen worden. Die Wagen sind neu gebaut und werden durch eine Wasserheizung erwärmt. Das Wasser wird in einem Kessel erhitzt, der mit Cokesfeuerung versehen und unter der einen Plattform des Wagens angebracht ist. Von dem Kessel aus gehen breite Röhren nach dem Innern des Wagens, wodurch das Wasser in dem Wagen cirkulirt und insbesondere den Fußboden erwärmt.

* Ueber die Kolonisation von Zigeunern wird aus Budapest berichtet: Erzherzog Josef, der stets ein lebhaftes Interesse für die Zigeuner bekundete, überreichte vor Kurzem dem Kaiser von Oesterreich in einer Privataudienz ein Memorandum über die Kolonisation der Zigeuner. Nachdem dem Erzherzoge freie Hand zur Ausführung seiner humanen Pläne gegeben war, legte derselbe in unmittelbarer Nachbarschaft seiner Alcsuther Besitzung eine Zigeunerkolonie an. Er begann mit der Einrichtung von netten Wohnhäusern für die 60 Familien zählende Kolonie und ließ die Zigeuner zum Ackerbau und zum Handwerk anhalten. Er ernannte einen 29jährigen Zigeuner zum Woiwoden der Kolonie und erkor ihm das schönste Zigeunermädchen zur Frau. Nachdem das Paar durch den Ortspfarrer von Alcsuth Religions-Unterricht empfangen hatte wurde seine Hochzeit in Alcsuth gefeiert. Bei derselben fungirten der Erzherzog und sein Gutsdirektor als Trauzeugen. Der Erzherzog erschien bei diesem Anlasse in der vollständigen Tracht eines Zigeuner-Woiwoden und trug nach ungarischer Sitte als Zeuge einen großen, mit einem Blumenstrauße und einem bunten Tuche geschmückten Bambusstock.

* Größenwahn. Tochter: „Vater, derf i net a mol d'Säu aussitreiben, i will net alleweil die dummen Gäns hüten" — Vater: „Je, de Dirn schau'n's an, a große Dam' möcht's spielen. Mit de Säu möcht's furt. Glei machst, daß D' mit Deine Gäns außikimmst!"

* Die Influenza nimmt allenthalben an Ausdehnung zu, namentlich macht sie sich in größeren Instituten und Konvikten sehr unangenehm bemerkbar. So sind besonders die schlesischen Seminare zu Liebenthal, Ziegenhals und Oberglogau von der Influenza stark heimgesucht; das erstere mußte geschlossen werden. Ebenso ist das Seminar zu Ettlingen wegen der aufgetretenen Influenza geschlossen worden. In Saarlouis tritt die Influenza in Verbindung mit Tobsuchtsanfällen auf.

* Aus der Stadt Seatle im Staate Washington ist von der King County Medical Society bei dem Rektorat der Jenaer Universität angefragt worden, ob ein Dr. Bernhard Meyers aus Berlin, der in Seatle seit längerer Zeit mit einem angeblichen medicinischen Doktordiplom der Universität Jena praktizirte, hier das Doktor-Examen wirklich bestanden habe. Wie sich aus der eingesandten Abschrift des gefälschten Diploms ergeben hat, ist es gar kein medicinisches, sondern ein juristisches.

* Schwer. In der „Voss. Ztg." findet sich folgendes Inserat: Ritter-Gut gesucht. Habe mein Rittergut in der Mark, 1500 Morgen groß, verkauft und suche ein gleich großes Gut auf Helgoland. Roth- und Schwarzwildstand erwünscht!

— Augenarzt Dr. Weller, Waisenhausstr. 6. Sprech. 9-3 U.

— Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 14, I., nahe der Annenstr. Sprechst. f. geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden tägl. 9-½8. Sonntags nur 9-½12. Dienstags u. Freitags auch Abds. 8-9.

— Oberarzt a. D. Tiebendorf. Special Arzt. Glacisstraße Nr. 26, für sämmtl. m. u. w. geheime Krankh. u. s. w. ½9-½4 u. Abds. 7-8. (Ausw. briefl.)

— Die Specialärzte Dr. med. Blau u. Dr. med. Lell, Langestr. 17, heilen n. 57jähr. Erfahrung jede geheime Krankh. der Männer u. Fr. u. Schwächezust. ohne Berufsstörung u. nicht mit Mitteln, d. Siechthum u. frühz. Tod folgt. 9-1, 6-8.

— Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstraße 40, I. heilt alle geheimen (Unterleibs-) Krankheiten u. ihre Folgenübel als: Geschwüre, Hautausschläge, Harn- und Blasenleiden und Schwäche. Sprechst. von 9-½3 u. 5-8 U. Ausw. briefl.

— Wittig, Scheffelstr. 31, 2 Et., heilt Hautausschläge, Geschwüre, Harn- u. Blasenleiden. Bettnässen. 8-5, Abds 7-8.

— Heilmagnetiseur Hofrichter, Wallstraße 4, 1., 10-1, heilt Nervenkrankheiten.

— Gosinsky, Grunaerstr. 18, 2, heilt Harnleiden, geheime Krankheiten u. Schwächezust. 9-5 u. 7-½9 Abends.

— Böttcher, a. Bruderg. 14, heilt frische u. veralt. geheime Krankh., Schwäche, Gesichtsausschlag 2c. 8-5, Abds. 7-8.

— Künstliche Zähne, Reparaturen, Umarb., Plombirungen 2c. Mäßige Preise. R. Zillmann, Wilsdrufferstr. 17, II.

— Zahnkünstlerin Frl. Hel. Struwe, Waisenhausstraße Nr. 24, 2. Nur für Damen und Kinder.

Künstliche Zähne, Reparaturen, Umarb., Plombirungen 2c. Mäß. Preise. W. Kitzig, Marienstr. 16, gegenüber d. Portikus.

— Frühzeitiges Ergrauen des Kopfhaares, eine Erscheinung, der wir leider bei so vielen Menschen begegnen, ist nur durch richtige Behandlung der Kopfhaut zu verhüten. Wie diesem Leiden gründlich und nachhaltig gesteuert werden kann, belehrt uns ein Prospekt der Kiko'schen Haarheilanstalt in Herford i. W., die eine Universal-Heil-Methode entdeckt hat, welche allen mit diesem Uebel Behafteten nicht genug empfohlen werden kann. Der Prospect ist von obiger Adresse gratis und franco zu beziehen.

— Seidenwaaren Wilhelm Naultz, Altmarkt 15, beste Bezugsquelle für seidene Kleider und Besätze.

— Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 2.

— Moritz Claus, Bürstenfabrik, Zwingerstraße 10.

— „Pietät", größte, beste und billigste Beerdigungs-Anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A. Am See Nr. 35. — Die Heimbürginnen sind behördlicherseits verpflichtet, die Tarife der „Pietät" unaufgefordert in den Trauerhäusern mit vorzulegen.

— Trauerwaaren-Magazin der „Pietät" am See 35.

Director **Hessing** von der orthopädischen Heilanstalt Göggingen bei Augsburg wird am 30. December bis 6. Januar in
Berlin, Hotel Kaiserhof
weilen. Sprechstunden von 11—1 und 3—4 Uhr Nachmittag.

Bekanntmachung,
Beschleunigung des Neujahrs-Briefverkehrs.

Zur Beschleunigung des Neujahrsbriefverkehrs können für Empfänger in **Dresden** bestimmte **frankirte** Briefe, Postkarten und Drucksachen, deren Bestellung am 31. December Nachmittags oder am 1. Januar Vormittags erfolgen soll, **bereits vom 26. December ab** zur Einlieferung gelangen. Die Sendungen dürfen indeß **nicht einzeln** aufgegeben werden, sondern müssen von dem Absender unter **gemeinschaftlichem Umschlag** gelegt werden, welcher auf der Vorderseite mit dem Vermerk:

„An das Kaiserliche Postamt 1 in Dresden-Altstadt.
Hierin frankirte Neujahrsbriefe für den Ort."

zu versehen ist. Es empfiehlt sich, hierzu möglichst haltbare Umschläge zu verwenden.

Die Einlieferung solcher Briefpackete, für welche eine besondere Frankirung nicht in Anspruch genommen wird, kann entweder von den Annahmestellen der hiesigen Postanstalten, oder, soweit es der Umfang gestattet, durch die Postbriefkasten erfolgen. Ausdrücklich wird hervorgehoben, daß diese Einrichtung sich **lediglich auf die in Dresden verbleibenden frankirten Briefe u. s. w. erstreckt.** Die Stempelung der Briefe u. s. w. erfolgt mit dem Datum des 31. December.

Es wird im Interesse des betheiligten Publikums ersucht, von dieser Einrichtung einen möglichst ausgedehnten Gebrauch zu machen.

Dresden, 18. December 1891.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Halke.

Bekanntmachung.
Genaue Adressirung der Neujahrs-Stadtbriefe.

Um eine unaufgehaltene Bestellung der **Briefe** u. s. w. in **Dresden** bei dem bevorstehenden Jahreswechsel zu erreichen, wird ersucht, mit der Auflieferung derselben thunlichst zeitig zu beginnen und auf die genaue und deutliche Adressirung besonders zu achten. Namentlich ist es erforderlich, daß auf den Briefen u. s. w. außer dem Ortsnamen: **„Dresden"** oder der Bezeichnung: **„hier"**, auch der Stadttheil **„Altstadt"** oder **„Neustadt"**, sowie die Wohnung des Empfängers nach Straße, Hausnummer und Lage (Zahl der Treppen, Hinterhaus, Seitengebäude) deutlich angegeben wird.

Dresden-Altst., den 23. December 1891.

Der Kaiserliche Oberpost-Direktor.
Halke.

Gasthof Briesnitz, schönste Aussparthie ½ Stunde, per Bahn 5 Min. von Dresden entfernt, Station Cotta 10 Pf. Den 2. und 3. Feiertag **gutbes. Ballmusik. Küche u. Keller gut. ff. Landweine** in Flaschen und Gläsern. **Bauernbrot.** Achtungsvoll **Louis Hennig.**

Jenny John's Wein- u. Frühstücksstube
3. I. Galeriestrasse 3. I.
Täglich kleines Frühstück. Vorzügliche Weine von feinsten Firmen.

Käse. Echten u. imit. **Emmenthaler Schweizerkäse,** vollsaft u. schön gelocht, à Pfd. 90, 95, 100, 105 Pf. — **Limburger,** mild u. scharf, absolut haltbar, in Pergament à Pfd. 35, 40 u. 45 Pf. — **Kümmelkäse** in ½-Pfund-Steinen à Pfd. 25 u. 28 Pf. — Abgabe von **5 Pfund** an. In Originalkisten und Laiben à Ctr. M. 2.— billiger und incl. Verpackung.
Max Friedrich, Dresden, Falkenstraße 1 und 3, Dampf-Senf-Fabrik und Käse-Groß-Handlung.
Fernsprecher Amt I. Nr. 183.

Kaffee roh wie täglich frischgeröstet, in vorzügl. Mischungen. **Ehrig & Kürbiß Hoflieferanten, 8 Webergasse 8.**
Streng solide Preise und Bedienung.

Magazin Gottschalch.

Telephon 1486 Amt I. | Gegründet anno 1851. | Telegramm-Adresse: Wold. Gottschalch. Dresden.

Grosses Etablissement für miethweise Wohnungseinrichtungen, auch einzelne Möbelstücke, Betten mit Matratzen, Schlafsophas etc.

Andreas Wold. Gottschalch, Königl. Sächs. Hoflieferant, **Dresden-Altst., Pragerstr. 19.**

Zu Gesellschaften Bällen 2c. **Porzellan** a. d. Kgl. Manufactur in Meißen. **Glaswaaren. silberne Bestecks. Tische. Stühle. Treppen-Teppiche** zu tageweiser Benutzung unter coulanten Bedingungen.
Auch nach auswärts bestens empfohlen.

English spoken. On parle français.

Filzschuhe mit **Pelz** (Lammfell) gefüttert, Filz- und Lederfohlen, à 3,50 M. empfiehlt **Rich. Schubert, Annenstraße 12,** gegenüber der neuen Post.

Panorama des letzten Aktes der Völkerschlacht bei Leipzig. Grösse: 1 Meter. Hochinteressant! im **Ameisenkalender 1892.**

Gebr. ff. kupf. u. messing. Kessel verk. Gerbergasse 17, part.

Gute getrag. Winterüberzieher, Hosen, Jackets u. s. w. bill. verk. Ziegelstraße 39, 1 r.

Für Bäcker. Altes Backinventar wird zu kaufen gesucht. Offerten P. P. 50 postlag. Grossenhain.

Guter Zughund zu kaufen gesucht. Försterstr. 44, I. Olbrich.

Ein sehr schöner **Winter-Ueberzieher** für mittlere Figur ist zu verkaufen **Rosenstraße 31, I. rechts.**

Ein gefahr. Rover per Cassa zu kaufen ges. Off. u. D. ... **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen.**

Kinderschlitten Seminarstraße 9, Hof.

Ein schöner Schlitten steht z. Verk. Hechtstr. 25, p. l.

2 Americains, wie neu, u. ein Coupé billig zu verkaufen Görlitzerstraße 3, Sch.

Feine Harzer **Kanarienhähne** billig zu verkaufen Feldschlößchenstraße 26, III. rechts.

1 gute Violine zur Hälfte des Werthes zu verk. Schloßstr. 19, Hh. 3, b. Gundlach.

Gebr. Telephon-Schrank sehr bill. zu verk. Amalienstr. 12, 1.

ff. Kanarien-Hähne, Tag- u. Lichtschläger, sehr billig zu verkaufen. Prompter Versandt nach auswärts franco. **F. Kessler,** Kaulbachstraße 28, 4.

Bestellungen auf Modenwelt, Bazar, Gartenlaube, Illustr. Chronik d. Zeit 2c. nimmt bei freier Zusendung auch nach auswärts schon jetzt entgegen **Ernst Klotz,** Buchhandlung, **Margarethenstraße 2.**

Grossenhain. Kahnt's Wiener Café. Neu eröffnete hochelegante Lokalitäten in Rococostil. 2 echt Wiener Billards. Sep. **Rauch-, Spiel- u. Lesezimmer.** Ausschank von **echt Pilsener und feinster Weine.** Allen Besuchern **Grossenhains** bestens empfohlen. Hochachtungsvoll **E. Kahnt.**

Friedensburg. Die Perle der Lößnitz. Schönster Ausflugsort. **Grossartiges Panorama.** Stets gut geheizte Zimmer. **ff. Kaffee, Bier und Weine.**

Lilienstein. Schöne Winterpartie, vermiethete heizbare Räume. Kalte u. warme Speisen u. Getränke stets zu haben. Bei Schnee geschnittener Weg. Hochachtungsvoll **M. F. Bergmann.**

Schlittenbahn nach Kötzschenbroda. Gasthof z. goldnen Anker. Große, stets gut durchwärmte Räume. Auf Wunsch sep. Zimmer. Ausspannung, bietet Platz für 80 Pferde. **Clemens Fischer.**

Paul Walter, Special-Geschäft jeder Art Bilderrahmen, Frauenstr. 6, 1.

Wo! kauft man am besten **Rum, Arac, Cognac,** sowie Punsch-Essenzen ff. Qualitäten bei **A. Schneider, Zwingerstr. 14,** nahe der Engel-Apotheke.

Christbaum-Confect-Fabrik Zelbmann, Grenadierstr.

Zum Besten des „Südlichen Feuerlöschvereins"
Freitag am 1. Weihnachtsfeiertag Abends
im Saale des „Hotel Hammer"

Aufführung

der

„Gesellenfahrten"

von Julius Otto
vom
M.-G.-V. „Eiche" Striesen.

Eintrittskarten sind, ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen, zum Preise von 50 Pf. bei den Herren Kaufmann Engelmann, [illegible] Schlossermeister Marxdorf, [illegible] Ritsche's Restaurant „Union", [illegible] Schneider G. Spann, [illegible] der 6. Str., Bäckermeister Winter, [illegible] Zikladis' Brauerei-Restaurant, [illegible] sowie Abendkasse zu haben.
Einlaß 6 Uhr. Anfang punkt 7 Uhr.

Feen-Palast,

19 Scheiselstraße 19.
Täglich zwei grosse Concerte.
Auftreten d. Frl. M. Leonn,
größte Violon-Virtuosin der Gegenwart.
Anfang 4 Uhr. Eintritt mit Programm 10 Pf.

Wockritz-Höhe.

Morgen zum 2. Feiertag Tanzmusik.
Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt.
Ergebenst A. Schellenberg.

Elysium Räcknitz.

Zum 1. Weihnachtstag
Humorist. Gesangs-Concert
vom Gesangverein „Loreley".
Anfang [illegible] Uhr. Entree 30 Pf.
Den 2. und 3. Feiertag starkbesetzte Ballmusik.
Hochachtungsvoll W. Illgen.

Weisser Adler

Loschwitz-W. Hirsch.
1. Feiertag: Concert v. Männergesangverein zu Loschwitz.
2. Feiertag: Oeffentliche Tanzmusik.
3. Feiertag: Oeffentliche Tanzmusik.
Hochachtungsvoll C. W. Richter.

„Heiterer Blick"

Morgen zum 2. Feiertag Kaffeebraten.
Den 2. und 3. Weihnachtsfeiertag
starkbesetzte Ballmusik.
Achtungsvoll F. Ernst.

Welt-Restaurant „Société".

Dresden-A., Waisenhausstrasse 29.
Menukarte für heute den 1. Feiertag von 12–4 Uhr.

Menu für 150 Pfg.
Suppe mit Leberknödeln
Rheinlachs mit Butter
Potage [illegible]
[illegible]

Menu für 100 Pfg.
Suppe mit Leberknödeln
Potage von Huhn
Hasenbraten
Compot oder Salat
Dessert: Fürst Pückler.

Menu für 75 Pfg.
[illegible] mit Gemüse melée
[illegible]

Menu für 50 Pfg.
Suppe mit Leberknödeln
Rostbeef mit Gemüse melée
oder
Gänsebraten

Heute von [illegible] Uhr an **Concert** der größten Musikwerke [illegible] mit Dampfbetrieb, sowie

Zwei grosse Extra-Concerte
der beliebten
Echten Tyroler Nationalsänger-Gesellschaft
Eischbacher (Familie Maikl). Direktion: Toni Eder.
[illegible] 1 Uhr. [illegible] 25 Pf. Abends 8 Uhr.
Hochachtungsvoll Paul Menzel.

Neu! Neu!

Hotel de Saxe,

verbunden mit **Wiener Café,**
Johann-Georgen-Allee 39, direkt am kgl. Großen Garten.
2 franz. Billards.
ff. Bockbier, [illegible] Pilsner, Gebirgsbacher Bier.
Conditorei-Büffet, kalte Küche.
Hochachtungsvoll Louis Hagenow.

Deutsche Reichskrone

vormals
Damm's Etablissement.
Im schönst. u. größten Saal Dresdens
am ersten Weihnachts-Feiertag
Große Gala-Vorstellung
von dem mit vielen Ehrendiplomen ausgezeichneten Zauberkünstler
A. Hautzscher.
Zur Vorführung kommen [illegible] von keinem zweiten Künstler erreichte Neuheiten. Eintritt Person 40 Pf., Kinder in Begleitung [illegible] Saal öffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Jacob's Restaurant, Lortzingstr. 9.
Heute grosses Frei-Concert. Anf. 4 Uhr

Gasthof zum Erbgericht, Nieder-Pohritz.

Den 1. Weihnachtsfeiertag
Grosses Concert.
Anfang ½8 Uhr. Den 2. Weihnachtsfeiertag gr. Ballmusik.
Es ladet freundlichst ein C. Jeremias.

Gasthof zu Lausa.

Freitag den 1. Weihnachtsfeiertag
Gr. humor. Gesangsconcert und Vorstellung
der Specialitäten-Gesellschaft **Weller-Münch,** bestehend aus 10 Personen.
Auftreten der Damen: Frl. Luise Neumann, Concertsängerin, Frl. Toni u. Emma Tauber, gen. die Wiener Wäschermadl, Frl. Martha Münch, Tanzsängerin, Frl. Hedwig Münch, kindliche Couplethsängerin. Herren: Herr Paul Münch, Mimiker u. Charakterkomiker, Herr Stanley, Landschaftsmaler (Original). Herr Jonardi, Zithervirtuos aus Wien.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf., im Vorverkauf 40 Pf.
Es ladet ganz ergebenst ein hochachtungsvoll
Emil Hennig. P. Münch.
Den 2. Weihnachtsfeiertag von Nachmittags 5 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik.** D. O.

Oberer Gasthof Lockwitz.

Heute Freitag, den 1. Weihnachtsfeiertag:
Großes Gesangs-Concert
der Sänger des **Turnvereins Lockwitz und Umgegend** unter gütiger Mitwirkung der Virtuosin und Zitherlehrerin Frl. **Martha Böhmwetter aus Dresden.**
Anfang 7 Uhr. Entree 40 Pfg.
Sonnabend, den 2. und Sonntag, den 3. Feiertag:
Starkbesetzte Ballmusik.
Es ladet zu recht zahlreichem Besuch freundlichst ein **Paul Kinzel.**
NB. Montag den 4. Jan., Abends 8 Uhr:
Großer musikal.-humoristischer Vortrags-Abend des beliebten Gesangs-, Klavier- u. Declamations-Humoristen **O. Lamborg** aus **Wien.**
Entree 60 Pfg.

Gasthof Leutewitz

Heute den 1. Weihnachtsfeiertag
grosses Concert
des Gesang-Vereins „Liedertafel" in Cotta und der Spuring'schen Kapelle.
Den 2. und 3. Weihnachtsfeiertag Ballmusik.
Hochachtungsvoll R. Naumann.

Waldvilla Trachau.

Den 2. und 3. Feiertag
Tanzvergnügen (Contre).
Gut geheizter und renovirter Saal.
Omnibus-Verbindung mit Pieschen und Radebeul von 2 Uhr an stündlich. Personen 10 Pf. Hochachtend Gebler.

Restaurant Bürgerbräu.

Heute und die folgenden Tage **Anstich** und **Ausschank** des eigens für mich gebrauten
Bockbieres, süffig u. gehaltvoll!!!
Speisen reichlich, gut u. billig. Täglich Freiconcert. Neu renovirte Lokalitäten; schönster Aufenthalt für Dresdner und Fremde. Es macht hierauf ganz besonders aufmerksam und ladet ergebenst ein
Altmarkt 8. A. Merkel.

Restaurant z. Reichskanzler,

Holbeinplatz 4.
Heute und während der Feiertage
Ausschank des großartigen Reisewitzer
Bockbieres.
ff. Bockwürstchen. Rettig gratis.
NB. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Hochachtungsvoll R. Kreissig.

Restaurant, Café u. Conditorei Amtshof,

Sachsenplatz 2, an der Albertbrücke.
Parterre u. I. Etage.
Billard- u. Vereinszimmer, Gesellschafts- u. Clubzimmer für kleine Vereine zur Abhaltung von Familienfesten ꝛc.
ff. Weine und vorzügliche Biere!
Reichhaltige Speisenkarte. Menus von 1 Mark und höher.
Hochachtungsvoll Paul Jäger.

Deutsche National-Säle.

Dresden-A. Blumenstraße 27 Dresden-A.
(früher „Güldne Aue").
Vorzügliche Speisen u. Getränke.
Gutgeheizte Lokalitäten.
Schneidige Musik. Aufmerksame Bedienung.
Reizender Damenflor zum Tanze.
Empfehle geehrten Vereinen meine Ballsäle mit Theaterbühne zur event. freien Benutzung.
Hochachtend R. Lössner, Besitzer.

Hotel-Restaurant 4 Jahreszeiten

Zur jetzigen Saison halte ich mein großes Etablissement, welches für 400 Personen den angenehmsten Aufenthalt bietet, einem hiesigen, sowie auswärtigen hochgeehrten Publikum bestens empfohlen.
Reservirte Zimmer für Familien, Gesellschaften u. Vereine stets zu haben.
Große und kleine **Saal-Localitäten für Hochzeiten und andere Festlichkeiten.**
Feine Weine, echte Biere, als: **Pilsner, Münchner Augustiner, Lager** und **Kulmbacher.** Altrenommirte **gute Küche:** alle Saison-Neuheiten werden geboten.
Gütigem Zuspruch entgegensehend zeichnet
hochachtungsvoll **Wilhelm Heinze.**

Weinstuben „Rebengold",

Schössergasse 23.
empfiehlt bestgepflegte, naturreine **Weine,** sowie **österreichische Küche,** auch nach Mitternacht geöffnet. **H. Görner.**

Canzleihof

empfiehlt sein stets gleichbleibend feines
Pilsner Bier
aus dem
Actien-Bräuhaus „Pilsen" in Böhmen.
Vorzüglicher Mittagstisch, Couvert M. 1.
Nach der Karte zu jeder Tageszeit.
Hochachtungsvoll Emil Fritz.

Im schönsten und rauchfreiesten Restaurant Dresdens wird unübertroffen das beste Münchner Bier verschänkt im:

Münchner Kindlbräu

Moritzstrasse 19, Ecke Ringstrasse,

!Süffig, klar! gut temperirt.

!Prickelnd! sehr mild und hopfenreich.

verbunden mit
Echt Böhmische Bierhalle.
!Vortrefflich gepflegte Biere!
Billige aber gute Küche.
Gesellschaftszimmer und gutes Billard.
Hochachtungsvoll Otto Fugmann.

Pilsner Bier

aus dem Bürgerlichen Brauhaus Pilsen,

seit Jahren bekannt als das beste Böhmische Bier, verdankt seinen Ruf auch heute noch dem besten Material, welches hierzu verwendet wird.

Aber es ist ein Vorurtheil, wenn man behaupten will, kein anderes Bier in Böhmen gleiche diesem.

Man versuche und probire das hochfeine Bier aus **Libotschan** bei Saaz, das Erzeugniß einer gut deutsch-böhmischen Brauerei, ¼ Stunde ab Saaz gelegen, mit eigenen großen Hopfen-Anlagen, welche erfahrlich einen bedeutenden Ertrag des feinsten Hopfens liefern.

Es ist dem Herrn Oberbrauer gelungen, bei Verwendung des vorzüglichsten Malzes und unterstützt durch die nur vortrefflichen und neuesten Einrichtungen in der Brauerei, zu welcher große und vorzügliche Eiskeller gehören, ein Bier zu erzielen, welches dem Pilsner Bier in Nichts nachsteht, dasselbe sogar an Gehalt übertrifft, wie die nachstehende Analyse des Herrn Dr. Schweitzinger hier genau ergiebt.

Es ergaben sich in:	Alkohol	Extract	Stammwürze
Libotschaner Bier	3,57%	6,06%	13,72%
Pilsner (Bürgerl. Brauhaus Pilsen)	3,71%	5,49%	12,91%

Indem wir auf vorstehende Aufklärung und Bekanntmachung nun Bezug nehmen, empfehlen wir allen Herren Kollegen von nah und fern unser vorzügliches

Libotschaner Bier

Qualität wie

Pilsner Bier

einer geneigten Beachtung.
Versandt in **Original-Gebinden. Gebrüder Hollack**
Niederlage der Domäne Libotschaner Brauerei
in **Libotschan** bei Saaz.
Ausschank: Albrechtstraße 41, auch Eingang Pillnitzerstraße 50.

Chinesischer Salon,

23 grosse Brüdergasse 23.
Heute große Nebelbilder-Vorstellung. Eintritt frei!

Getragene Winterpaletots billig zu verkaufen Galeriestraße 28, I., Ecke Judenhof.

Winterüberzieher, 15 Mk., fast neu, f. mittl. u. st. ke Figur passl., zu verk. Türerstraße 10, pt.

Münchner Hof

Kreuzstrasse 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

Heute 2 gr. Elite-Concerte,

ausgeführt von der beliebten

Wiener Damencapelle „Modell".

I. Concert Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 Pf.
II. Concert Anfang ½8 Uhr

Oberer Saal:
Auf vielseitigen Wunsch

2 grosse Extra-Concerte

des **berühmten Ocarina-Virtuosen**

Carlo Rimatai

unter Mitwirkung der Concertcapelle des Herrn Capellmeister **A. Hölein.**

I. Concert Anfang 4 Uhr. **Eintritt 20 Pf.**
II. Concert Anfang 8 Uhr.

Wiedereröffnung

der

grössten

Schlittschuhbahn

der Residenz

auf dem Pferde-Ausstellungs-Platz

(alte Gardereiter-Kaserne),

Eingang Wiesenthorstraße. Windstill gelegen. Platz für mehr als 1000 Personen.

NB. Gleichzeitig befindet sich daselbst ein großes, gutgeheiztes **Restaurant** mit schöner Aussicht auf die Eisbahn.

Specialität:

Münchner Pschorr,

direkt vom Faß mittelst Kohlensäure-Druckes, sowie

ff. Düsseldorfer u. Dresdner Punsch.

Von 2 Uhr an

grosses Concert.

Gebrüder Hollack.

Tivoli.

Heute Abend von 5 bis 11 Uhr

Gr. Fest-Concert.

Eintritt frei.

Concert- und Ball-Etablissement

Stadt Bremen.

(Neu renovirt.)
Am 1. Weihnachtsfeiertag

Großes Gesangs-Concert.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Am 2., 3. und 4. Weihnachtsfeiertag

starkbesetzte Ballmusik.

Für **gute Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt.
Es ladet freundlichst ein **H. Füssel.**

Schlachten-Panorama

mit Dioramen,

Pragerstraße Nr. 41, früher 20/21.
Heute Eintrittspreis 50 Pf. pro Person. NB. Die Lokalitäten sind geheizt.

Philharmonie.

Täglich frische Prima Austern.

Diners von **Mk. 1.50** an
und in jeder Preislage höher werden sofort servirt.
Weine von den renommirtesten Firmen in **Originalflaschen** und **Originalabzügen.**

Fritz Rohde.

Circus Herzog.

Freitag, d. 25. Dec., Sonnabend, 26. Dec., Sonntag, d. 27. Dec., d. 1., 2. 3. Feiertag, je an diesen Tagen

Zwei grosse Fest-Vorstellungen

erste 4 Uhr, zweite 7½ Uhr.

Die Nachmittags-Vorstellungen sind ganz besonder für die Bewohner der Umgegend arrangirt und mit einem ebenso reichhaltigen als prachtvollen Programm ausgestattet, wie die Abendvorstellungen.

Abends 7½ Uhr:

Neu für Dresden!

Zum ersten Male:

Der Cancan vor Gericht

Ballet-Burleske in 2 Tableaux v. St. Leon, arrangirt und in Scene gesetzt von Frau Balletmeisterin Striegelli,

ausgeführt vom gesammten Künstlerpersonal und dem Corps de Ballet.

Außerdem Auftreten von nur ersten Künstlern und Künstlerinnen, Vorführung und Reiten bestdressirter Freiheits- und Schulpferde, sowie Auftreten sämmtlicher Clowns. Alles Nähere Plakate.

Montag: Parforce-Vorstellung.

Freie Vereinigung Kampfgenossen von 1870/71 zu Dresden.

Sonnabend, den 16. Januar 1892

im Saale des **Tivoli**

Grosse patriotische Feier

zur Erinnerung an die Wieder-Aufrichtung des Deutschen Reiches

unter Mitwirkung der vollen Kapelle des Kgl. Sächs. **Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100** unter Leitung des Herrn Stabshautboisten **O. Herrmann.**

Die Festrede hat Herr **Dr. Felix Bob** gütigst übernommen.

Eintrittskarten à 50 Pf. sind zu entnehmen in den Cigarrengeschäften der Herren E. Wolf, Annenstr. 11; von Wehnert, Seestraße; Werdermann, Schloßstr.; E. Simon, Ecke Pillnitzer- und Circusstraße; M. Kelle, Neust. Rathhaus; C. Siegmeier, Albertplatz; im Comptoir des Tivoli; Panorama, Pragerstr., sowie bei den Herren Kampfgenossen F. Pachtmann, Schloßstr.; C. Töpfer, Ecke Ostra-Allee und Stallgäßchen; E. Steinhauer, Uhrmacher, Marschallstr., C. Arndt, Restaurant zum Frankenbräu, Königs-Johannstr.; F. Gottschalk, Kasernenstr. 16; R. Mieth, Restaurant zur Post in Striesen und E. Hartmann, Droguengeschäft in Löbtau.

Der geschäftsführende Ausschuß.

Prunk-Saal

„Lindengarten" — Arsenal.

Heute zum 1. Weihnachtsfeiertag

Grosses Extra-Frei-Concert

von der rühmlichst bekannten Concert-Kapelle des Hauses.

Direction: Herr Kapellmeister **Julius Gottlöber.**

Programm:

1. Lindengarten-Marsch v. J. Gottlöber. 2. Ouverture z. Op. „Norma" v. Bellini. 3. Es hat es noch nie Mad. Lied von J. Strauß. Solo für 2. Cornet Herr Wiedner. 4. Goldne Aegen. Concert-Walzer v. Fahrbach. 5. Tonkünstler-Polonaise v. P. Gerber. 6. Ouverture „Der Weihnachtsmann" v. Kreutzer. 7. Aegyptischer Marsch v. Alex. Solo v. Bord. Herr Applebaum. 8. Tyrolerlieder im Schwarzwald. Duett v. Gelenberg. 9. Opera Quadrille v. J. Gottlöber. 10. Die Verbannte der Sierra. Intermezzo v. Wolff. 11. Concert-Ouverture op. 27 v. J. Gottlöber. 12. „Hab' ich nur Deine Liebe". Lied v. Gr. Zuchner. 13. Weihnachtslieder, arrang. Tonpendle v. A. Ernst. 14. Trompeter Fanfare, Conzert-Polka für 2 Trompeten. Solo v. Lüdecke. Herren Becker u. Trebitz. 15. „Der Wasserfall des Niagara" v. Glover. 16. Ouverture v. Kreutzer. 17. Christ-Rosen, Weihnachtsduett für Streichquartett u. Harmonie. Solo in der Entfernung. 18. Im Hochland. Tyroler Lied v. A. Arnold. 19. Fröhliche Streiche. Polka für Flügelcornet. Solo v. Gerber u. Herr Schmidt. 20. Zirkus-Lust. Polka comiq. v. Ziehrer.

Anfang 5 Uhr. Ende 10 Uhr. Vorzügliche Küche, hochfeine Biere und Weine, frischen Kaffee 2c. Achtungsvoll **Adolf Fritzsch.**

Strassburger Hof,

An der Frauenkirche Nr. 20.

Seltenes Natur-Wunder!

Der Mann mit dem schönsten und grössten Bart der Welt

(genannt: Der König aller Bärte)

Joseph Büllesbach aus **Straßburg.**

Ohne Konkurrenz! Riesenbart: 1 Meter 50 Ctm. lang.

Ohne Eintrittsgeld.

Täglich ununterbrochen zu sehen.

Um zahlreichen Besuch bittet **G. Rudolph.**

NB. 1000 Mark Prämie Demjenigen, der einen eben solchen langen wohlgepflegten Bart vorzeigt.

Schillergarten

Blasewitz.

Täglich Speisen der Saison. **Spatenbräu u. Pilsner Bier.**
Die neuen Lokalitäten empfehle ich zu kleinen Festlichkeiten u. Gesellschaften. Mit Hochachtung **Louis Köhler.**

„Ballhaus"

Prachtvoller Saal! **Neu renovirt!**

Bautznerstraße, an der Pferdebahnlinie Waldschlößchen

Heute am ersten Weihnachtsfeiertag

gr. Extra-Concert.

Direktion: Herr Musikdirektor **Reinhold Bande.**

(Ausgewähltes Programm.)

Es kommen u. A. zur Aufführung: Traumbilder (Fantasie). In der Christnacht. Fröhliche Weihnachten 2c.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. An der Kasse à Person 30 Pf. Billets im Vorverkauf à 25 Pf. sind im Ballhaus zu haben. Hochachtungsvoll **Emil Weber.**

Restaurant

Boulevard.

Kreuzkirche 7 und Friedrichsallee.

Während der Weihnachtsfeiertage von 11—1 Uhr Mittags, sowie **Nachmittags von 4 Uhr** an

täglich große musikal. Unterhaltung.

Gleichzeitig erlaube ich mir auf meine **reichhaltige,** sowie **preiswürdige Speisekarte** aufmerksam zu machen, empfehle noch meine **ff. abgelagerten Biere.** Einem zahlreichen Besuche entgegensehend, zeichnet Hochachtungsvoll **Emma verw. Richter.**

Neu! **Neu!**

Major's Hotel garni,

Weinhandlung und Weinstuben zu den Richard Wagner-Hallen,

Marschallstraße 50, Dresden-Altstadt.

Am 1., 2. und 3. Weihnachtsfeiertag

Künstler-Concert.

Eintritt frei. **Anfang 5 Uhr.**

Originellstes, feinstes und schönstes **Wein- und Frühstücks-Lokal Dresdens,** sehenswerth für Jedermann, äußerst angenehmer Aufenthalt, Nachts geöffnet, feine Bedienung.

Spezialität: Richard Wagner-Bräu.

Hochachtungsvoll **Otto Major.**

Hosterwitz.

Gasthof zum Kronprinz.

Den 2. Feiertag

Ballmusik.

Es ladet ergebenst ein **A. Lehmann.**

„Münchner Hof", oberer Saal.

Heute

2 grosse Ocarina-Concerte.

ausgeführt von dem Ocarina-Virtuosen **Carlo Rimatei** unter Mitwirkung der **Kapelle Hölein.**

Anfang Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr. | Eintritt 20 Pfennige.

Weinstuben zum Niederwald

Portikusstr. 7.

Weinstuben zum Niederwald

Portikusstr. 7.

Halte meine Weinstuben, wo man bekanntlich die besten Rheinweine trinkt, angelegentlichst empfohlen.

Reichhaltige Frühstückskarte.

Sächs. Prinz. Striesen.

Pferdebahn Schäferstraße—Striesen

Morgen z. 2. u. übermorgen z. 3. Feiertag **Ballmusik.** F. Töpfer.

Ball-Etabl. Schusterhaus.

Morgen zum 2. Feiertag starkbesetzte **Ballmusik**

Hochachtungsvoll **Rich. Knoblich.**

Bock! Bock! Bock!

„Hamburger Hof",

Maschinenhausstr. 2. **Maschinenhausstr. 2.**

Heute u. folgende Tage Ausschank des berühmten **Felsenkeller-Bock** mit musik. **Unterhaltung.** Hochachtungsvoll **R. Tammer.**

Priesnitzbad

(schönste Winterlandschaft)

hält seine gut geheizten Zimmer dem geehrten Publikum bestens empfohlen. Auch das hochfeine **Felsenkeller-Bockbiere.** Mittwoch gratis. Jeden Sonntag **musikalische Unterhaltung.**

Hochachtungsvoll **R. Lorenz.**

Restaurant „Goldne Krone", Blasewitz.

Ersten und zweiten Feiertag

hochfeines Bockbier

aus der **Export-Brauerei G. Sandler in Culmbach.**
Für gutgepflegte Biere und ff. Speisen ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll **Joh. Paulick.**

Ein altes, commercielles und best-renommirtes Waaren-Engros-Geschäft soll behufs Ausscheidung eines Theilhabers in eine Commandit-Gesellschaft umgewandelt werden.

Kapitalisten,

welche gewillt sind, größere Kapitalien zu 8 Proc. feste Verzinsung bei

Ausschluß jeden Risicos

anzulegen, belieben **Adressen mit Angabe der Höhe des anzulegenden Kapitals und Zins- resp. Zinsen- und Provisions-Forderung unter J. R. 512 im „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

NB. Der Ausscheidende ist Nichtfachmann.

Ein tüchtiger
Maschinenschlosser,
der zugleich mit der Wartung einer Dampfmaschine vertraut ist, wird bei hohem Lohn anzunehmen **gesucht** in der Nickelblechfabrik von **Hille & Müller** in **Porschdorf** bei Pirna i. S.

Maschinen-Verkäufer.
Für solide, leistungsfähige Firma, welche seit einiger Zeit ihre Verkäufe, welche bisher von landw. Maschinen und Geräthen direkt ausgewählte Kunden zu leisten, zu engagiren. Solche Herren, welche schon mit Erfolg gereist haben erhalten den Vorzug. Tüchtige leistungsfähige Monteure nicht ausgeschlossen. Adr. erb. unter **M. J. M. 1518** a. d. Exp. d. Bl. z. Weiterbeförd.

Als Stütze
der Hausfrau wird ein Mädchen, welches in Landwirthschaft schon etwas gelernt u. sich keiner Arbeit scheut, auf ein mittleres Landgut zum bal. Antritt gesucht. Offerten unter **M. L. M. 360** in d. Exp. d. Bl. erb.

Ober-Schweizer.
Auf Dominium Waldenau bei Seifersdorf i. Holst. wird zum **15. Januar** ein alt., gesund. erfahr. Oberschweizer, welcher den Stall von reichl. 80 Kühen zu übernehmen gewillt ist. Nur Kinderlose, deren Frauen im Stall Hand anlegen und die b. Krankheitsfällen ... Verband ... **Mitzubringen: 3 Unterschweizer.** Off. an den Administrator **H. v. Levenow** in Waldenau.

Wirthschafterin
gesucht ... 1. Febr. auf **Ritterg. Kreinitz** bei Strehla a. d. Elbe.

Oek.-Wirthschafterin
f. Heilanst. b. Leipzig ... **Landw. Beamten-Verein Leipzig**, Brühl 41.

Tüchtige
Schlosser
für dauernde Beschäftigung gesucht.
Dresdner Strickmaschinen-Fabrik vorm. Laue & Timaeus, Löbtau-Dresden.

Oberschweizer-Gesuch.
Ich suche per 1. April 92 einen verh. Oberschweizer, welcher seine Leute ... Offerte unter **C. B.** postlagernd **Reuth** b. **Plauen** i. V. franko einzusenden.

Kutscher-Gesuch.
Einen zuverlässigen, nüchternen Mann, der mit landwirthschaftlichen Arbeiten vertraut ist und sich denselben willig unterzieht, sucht zum Neujahr 1892 **Rittergut Robschütz** bei Meißen.

Stellenvermittlung
durch den **Verband Deutscher Handlungsgehülfen** zu Leipzig Geschäftsstelle:
Dresden, Wilsdrufferstraße Nr. 35. I.
Fernsprechanschluß 1517. Amt I.

Emulsionär gesucht.
Für eine **Trockenplatten-Fabrik** des Auslandes wird ein **Emulsionär gesucht**, der die Fabrikation vollkommen selbstständig zu leiten im Stande ist. Es wird nur auf eine **erste** Kraft reflectirt, welche schon in hervorragenden ähnlichen Fabriken eine solche Stellung eingenommen hat. Der Posten ist ein dauernder bei sehr guter Gage. Off. erb. unt. **M. E.** an den **Berliner Speditionsverein Actiengesellsch. Berlin SW, Blücherplatz 1.**

Schweizer
sucht und placirt zu jederzeit **J. M. Reiter**, Schweizerei u. Milchkuranstalt, Bahnst. **Limbach** in Sachsen, Albertstr. 15. Bahnlinie Chemnitz-Limbach, Leipzig-Wittgensdorf-Limbach.

Ober- und Unterschweiz.
placirt und empfiehlt stets
Matuszcyk, Dresden, Schlößstraße 14.

Commis-Gesuch.
Zum baldigen Antritt wird ein junger Mann, der die **Strumpfwaaren-Branche** kennt und sich zur Besorgung **kleiner Reisen eignet, gesucht.** ... mit Zeugnissen und Photographie sub **R. 1250 Meissen** ...

Lehrlings-Gesuch.
Ostern 1892 findet unter günst. Beding. ein Lehrling ... Aufnahme bei
F. Louis Beilich, Meißen.

Eine **solide, leistungsfähige Weinfirma sucht geeignete**
Agenten
für **Privatkundschaft gegen hohe Provision.** Off. unter **T. 6315** Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Eine Anzahl ...
Verwalter
f. Rittg. i. Pr. Sachs. u. Thür.
4 Oberschweizer,
verh., in mögl. Stellen, sucht
Landw. Beamten-Verein,
Leipzig, Brühl 41.

Oekonomie-Scholarin
auf mittleres **Gut** bei **Chemnitz** wird per Neujahr angenommen Offerten unter **N. N. 16 „Invalidendank" Chemnitz** erb.

Gute Stellung erhält jeder Stellensuchende überall hin umsonst. Fordere jeder die **Liste der offenen Stellen.** Adresse: **Stellen-Courier, Berlin 9 flend.**

Tüchtige Mägde und Knechte
sind per sofort und später zu haben durch **Georg Cohn** in **Grabow**, Bez. Posen.

Bautechniker
mit bestand. Meisterprüfung, 27 Jahre alt, sucht baldigst dauernde Stellung. Gef. Offerten unter S. N. 103 Exped. d. Bl. niederzul.

Strebs. jung. Kaufmann, in der Colonialw.-Branche seit 15 Jahren thätig, mit einf. u. dopp. Buchführung, Inventurabschluß, Korrespondenz, wie allen ander. Komptoirarbeiten u. Stenographie vertraut, wünscht anderw. dauernden

Comptoir-posten,
gleichviel welcher Branche u. erb. Off. unt. **K. 0226** postlagernd Postamt 3, **Leipzig.**

Ein tüchtiger Stall-Schweizer
sucht sofort od. 1. Jan. Stellung. Näh. bei **Rudolf Schmidt**, Schweizer, Kreinitz b. Röthen i. S.

Ein junger Mann, evang., 21 Jahre alt, der bisher im Geschäft seiner Eltern thätig war, sucht behufs weiterer Ausbildung Stellung als
Lehrling
in größerem Handlungshause od. Fabrik. Derselbe hat gute Gymnasialbildung erhalten, versteht doppelte u. einfache Buchführung und schreibt eine sehr gute Handschrift. Antritt kann sofort oder später erfolgen. Gef. Off. mit Ang. der näh. Bedingungen unt. **O. L. 21** postlag. Herrnstadt i. Schl. erbeten.

Stallschweizer,
verheirathet u. ledig, suchen für 1. Januar Stellung. **Beutler, Mockritz** bei Döbeln.

Oberschweizerstelle gesucht.
Zum 1. Januar sucht ein unverheiratheter Oberschweizer Stellung. Freistelle nicht ausgeschl. Zu erfahren bei Oberschweizer **Zwahlen** auf **Rittergut Limbach** bei Wilsdruff i. S.

Koch.
Ein tüchtiger Koch, 23 J., militärfrei, mit nur guten Zeugnissen, sucht per 1. Jan. od. später hier oder auswärts passende Stellung. Gefl. Offerten unter **J. M. 508 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

4000 Mark
werden als **2. Hypothek auf Haus- u. Feldgrundstück** bei Dresden (nach Sparkassenhypothek) zum 1. Januar oder später gesucht. Off. unt. **1490 „Invalidendank" Grimma** erbeten.

Suche sofort 4000 Mark
auf mein noch im inneren Ausbau begriffenes Haus auf 1½ Jahr gegen hohe Zinsen und 1. Hypothek. Gefl. Off. u. **Y. E. 230** in die Exp. d. Bl.

Gesucht
werden ... 11000 ... **A. D. 205** „Invalidendank" ... Meißen ... erbeten.

3 ... Darlehn ...
30-35,000 Mk.
auf 1. Hypothek auf 2 in Cölln bei Meißen gelegene, in diesem Jahre neugebaute Zinshäuser. Brandkasse ca. ... M.
Rechtsanwalt **Reinhard** in Meißen.

2. Hypothek von 12,000 Mk. 5 Proc.
... auf Striesener ... grundstück sofort zu cediren gesucht. Zeitfrei. werden Offert. unt. **„Geld"** postl. **Striesen** erbeten.

2-3000 Mk.
werden gegen ... und Damnum hinter 32000 Mündelg. von gut situirtem Besitzer auf ein 90,000 Mark Werth geschätztes Grundstück sofort od. später **gesucht.** Adr. unt. **H. J. 503 „Invalidendank" Dresden** abzugeben.

Tüchtiger Kaufmann sucht zur Vergrößer. seines Geschäfts
500 Mark
gegen hohe Zinsen auf 1 Jahr zu leihen. Offerten erbeten unter **Y. E. 226** Exped. d. Bl.

Geld in Beträgen von 40—600 Mark erhalten **reelle** Leute sofort **gegen 6% Zinsen.** Gesuche erb. unter **W. S. 100** Berlin, Postamt 43 postlagernd.

25–30,000 Mark
zu 4½ a. 1. Hyp. a. **Zinshaus** i. **Striesen, 41,000 M. Brandk.,** mögl. sofort von Kasse oder Privat z. leih. ges. Gefl. Off. nur von Selbstrefl. unter **Zinshaus** postl. Striesen erb.

Bank-Credit.
Ein älteres **Bankhaus** wünscht mit **gut situirten Geschäftsfirmen** und **Handwerkern** betreffs **Credit-Eröffnung** unter coulanten Bedingungen in Verbindung zu treten. Offerten mit Referenzen unter **T. K. 16** nehm. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln** entgegen.

1000 Mark
gegen sehr gute Verzinsung von einem Grundstücksbesitzer gegen Accept auf 2—3 Monate sofort ges. Off. u. **H. 4613** an **Rud. Mosse, Dresden** erbeten.

Hochherrschaftliche Bel-Etage,
8 Zimmer, 3 Kammern, reichl. Zubehör, Wasserkloset, Garten, auf Wunsch auch Pferdestall und Remise, ist zum 1. April 1892 im **Paulinenhof** in **Niederlößnitz** zu vermiethen. **Kulicke.**

Bad Muskau O.-L.
Für Offiziere a. D. oder Jagdliebhaber.
In dem neuerbauten **Pechüle**schen Hause ist zum 1. April 1892 **oder** auf Wunsch auch etwas früher eine **Wohnung**, bestehend aus fünf Zimmern und Küche im Hochparterre u. Fremdenzimmer u. Kammern im Dachgeschoß, nebst Zubehör, für 750 Mark p. a. zu vermiethen. Anfragen an Bureau-Vorsteher **Schröder** in Muskau.

Ein kleiner Laden
in der Mitte der Stadt gelegen, als Niederlage oder Comptoir sich eignend, ist sofort **billig** zu vermiethen. Näheres Wallstraße 10, part. im Perlengeschäft.

Gesucht
für sofort ein **Fabrikraum** oder **Part.-Wohn.** für eine künstl. Blätterfabrik der Neust. Off. an **W. Beutich** in **Serkowitz.**

Eine gesunde und schön gelegene Wohnung,
bestehend aus 4 bis 5 Zimmern, womöglich mit Garten u. Stallung für 1 Pferd, wird, zu Ostern beziehbar, in Dresden-Neustadt oder Blasewitz gelegen, zu miethen **gesucht.** Adressen mit Preis erbeten unter **T. M. 80236** in die Expedition dieses Blattes.

Für Holzbranche.
Schöner **Arbeitsraum**, 200 □mtr. Mit Lagerpl. Wohnung, bis 10pferd. Dampfkraft, an der Pferdebahn gelegen, ist zu vermiethen. **Benj. Schilg**, Dresden, Alaunstraße 5, 1. Etg. Zu sprechen von 10—1 Uhr.

Ritterguts-Verkauf.
Ein kleines, hochherrschaftliches Rittergut mit Schloß, Park und nahe **Löbau** in Sachs. gelegen, ist mit allem lebenden u. todten Inventar für **80,000 Thaler** bei **20—25,000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen.** Durch Holzbestand eine hohe Rente. Näh. ertheilt an ernstliche Reflectanten

Friedrich Riebe,
Dresden,
Pragerstraße Nr. 35, part.

Guts-Verkauf
Ein **Gut** unweit **Kiel**, schöne Lage, 1100 Morg., alles vorzügl. Weizenboden, Gebäude gut, 21 Pferde, 120 Kühe, soll wegen kürzlich erfolgten Tod des Besitzers mit vollem Inventar und Ernte für ca. 46fachen Grundsteuer-Reinertrag verkauft werden. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter **C. D. 15** an **G. L. Daube & Co., Hamburg** erbeten.

Jetzt oder spätestens zu Juni 1892 zu verpachten
Rittergut
in **Posen.** Deutsche Gegend. 663 Hektar Weizen- und Rübenboden, kleefähig. Schönes Wiesenverhältniß. Neu aufgebaut. Chaussee. Nähe von Stadt und Eisenbahn. Gute, billige Arbeiter. Große Milcherei mit Dampf-Separator und Schweinemast. Das Inventarium ist zu übernehmen. Schönes Wohnhaus im Park. Gute niedere Jagd. 150,000 M. nothwendig zur Pachtung. Näh. durch mich selbst zu erfahren. **Freiherr v. Lüttwitz**, Major a. D. und Landesältester auf Mittelsteine, Grafschaft Glatz.

Blasewitz,
Villen zum Ankauf u. **Wohnungen** werden nachgewiesen Schillerplatz 13, **Aug. Kaiser.**
Blasewitz.

An- und Verkäufe
von **Ritter- und Landgütern, Villen, Häusern, Hotels, Gasthöfen, Fabriken** und **Geschäften** jeder Art, sowie
Associationen
und solide Tauschgeschäfte vermittelt coulant u. diskret
Merzenich's Geschäfts-Agentur,
Dresden, Marschallstr. 16
altbewährtes Vermittelungshaus mit ausgedehnten Verbindungen u. ff. Referenzen.

Herrschaft. Wohnhaus
in einer Fabrik- u. Garnisonstadt Sachsens, nahe am Bahnhof gelegen, ca. 900 Qu.-Mtr. Garten und Hofraum, auch zur Anlage einer kleineren Fabrik passend, ist für 31,000 M. zu verkaufen. Off. u. **P. Y. P. 2661** Exp. d. Bl.

Wohnhaus mit Schmiedewerkstelle
in einem großen Kirchdorfe mit Rittergut, Station der Berlin-Dresdener Bahn, für 2600 M. zu verkaufen. Offerten unter **P. Y. P. 2663** Exped. d. Bl.

Eine 25pferdige Wasserkraft,
nahe der Eisenbahn gelegen, sucht der Besitzer für Nachtbetrieb zu verwerthen. Durch Stellung der Kraft u. Räume würde sich Besitzer an einem gut rentirend. Geschäft betheiligen. Angebote unt. Zeichen **„Wasserkraft 881"** befördert die Exp. d. Bl.

Baustelle,
1040 Meter, mit gr. Zeichnung, Villa, ruhige Lage, ist preiswerth zu verkaufen; auch ist **ein kleines** Haus zu verkaufen.
Kötzschenbroda, Bergstraße Nr. 10.

Gute Kapital-Anlage.
Ein im amerikanischen Viertel gelegenes, herrschaftlich ausgestattetes und neuerbautes Hausgrundstück ist sehr preiswerth zu verkaufen. Börsenpapiere werden event. mit in Zahlung genommen. Adressen erbeten in die Expedition dies. Blattes unter **S. N. 111.**

Zu verkaufen
Gast- u. Zinshäuser, sowie Restaurants, in Neust. z. Preis v. 2000, 6000, 8500, 12,000 M., in Altstadt 2500, 4800, 6500, 7500, 11,000 u. 31,000 M. Produktg. von 40 bis 3000 M. H. Limbach, Pirnaische Str. 8, 2.

Haus-Verkauf.
Das Grundstück Nr. 1 der Martin-Lutherstraße in Neustadt Dresden ist durch mich aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht aus einem Wohnhaus, Hintergebäude u. Garten, ist im Jahre 1878 auf 90,550 M. gerichtlich gewürdert worden u. bei der Landesbrandkasse mit 81,100 M. versichert.
Dresden, 9. Dezember 1891.
Rechtsanw. Dr. Trömel,
Pillnitzerstraße 1, 2.

Gasthofs-Verkauf.
Ein rentabler Gasthof mit Realrecht u. Fleischerei, 10 Scheffl. gutem Areal, an einer Hauptstr. gelegen, gute Gebäude u. Inventar, verkauft wegen Uebernahme des elterlichen Geschäfts sofort. Anzahl. 10,000 Mk. Off. unter **M. L. M. 807** in die Expedition dieses Blattes.

Haus-Verkauf.
Ein schönes, an der Großenhainerstraße in Pieschen gelegenes nicht zu großes Zinshaus in schöner Lage, dicht an der Pferdebahn, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auch eine daselbst befindl. **Baustelle**, Lage vorzüglich für Schmiede. Näh. bei **Adolph Scheunpflug, Pieschen**, Großenhainerstraße 3. Daselbst ist auch ein starker **Zughund** zu verkaufen.

Gegen Abgabe
einer großen **herrschaftlich. Villa** in herrlicher Lage der N.-Lößnitz — Kötzschenbroda wird ein
Gut
im Werthe bis **400,000 Mk. zu kaufen gesucht.** Die Villa enth. ca. 24 herrschaftl. Zimmer und viele Kammern, sowie Nebengebäude und 30 Scheffel Feld u. Garten, soll 160,000 Mk. kosten, Schulden nur 38,000 Mk. Off. u. **W. R. 184** Exped. d. Bl.

Suche zu kaufen
ein Restaurations-Grundstück mit Saalgeschäft, event. auch ohne Saal. Gefl. Off. mit Preisangabe bitte bis 31. d. M. u. **Y. T. 899 in die Exped.** d. Bl. niederzulegen.

Gasthofs-Gesuch.
Ich suche einen **guten** Land-, auch Stadt-**Gasthof mit viel** Landwirthschaft **zu kaufen.** Nur genaue Ang. finden Beachtung. Off. u. **Y. E. 227** Exp. d. Bl.

Mühlen-Verkauf.
Meine in Oberschlesien **geleg.** Dampfmühle mit 15 Morg. gut. Acker, dicht an der Bahn **gelegen**, muß ich verkaufen, **weil dortselbst** nicht wohnen kann u. nicht Fachmann bin. **Preis** ca. 50,000 Mk. Anz. 6000 Mk. **Offerten** unter **C. S. 1865** Annoncen-Exped. C. Schoenwald, **Görlitz.**

Ein Stück Land
zu pachten gesucht in der Nähe von Räcknitz, Mockritz, Zschertnitz, Kaitz. Kauf nicht ausgeschlossen. — Adressen **Moritz Lange**, Hechtstraße 21.

Für Brauer.
Ein sehr schön geleg. Grundstück **in unmittelbarer** Nähe der Stadt **Hartha,** welches sich vorzüglich **zur Erbauung** einer größeren
Brauerei
eignet, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Eine nur erst fertig gestellte eiserne Leitung, die gutes und viel Quellwasser liefert, kann sofort mit übernommen werden. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer **Wiegand Fichtner** in **Flemmingen** b. Hartha i. S.

Gasthofs-Verkauf.
Ein Gasthof, 10 Minuten von der Stadt, beliebter Ausflugsort, alle 14 Tage Tanzmusik, schöner Garten mit Maynor-Kegelb.hn, ist Verhältniß wegen sofort zu verkaufen. Anzahlung 6000 M. Off. in die Exp. d. Bl. unter **„Gasthof 1813".**

Ein Haus
mit flottgehender Fleischerei ist in einer Garnisonstadt Sachsens für Mk. 20,000 bei **5000 Mk.** Anz. zu verk. Werthe Adr. unter **T. O. 115 Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden.**

Eine kleine Industrie
kann in allen Lokalitäten gegründet werden, um einen Artikel ersten Bedarfs zu fabriciren. Keine specielle Werkstätte. Unbedeutendes Kapital, großes Einkommen. Sicherheiten. Offerten an **C. Magrini & Co., 141 rue de Rome, Paris,** erbeten.

Producten-Geschäft
v. 1 Leuten zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Off. unter **Y. E. 225** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Chocoladen- und Zuckerwaaren-Geschäft,
gute Lage, ist Familienverhältnisse halber sofort für 3500 Mark **zu verkaufen.** Offerten unter **N. M. 115 „Invalidendank" Chemnitz** erbeten.

Mein
Colonialw.- u. Spirituosengeschäft
will ich krankheitshalber mit oder ohne Grundstück verkaufen oder verpachten. Umsatz 25,000 M. Adr. unter **K. T. 070** an **„Invalidendank" Dresden** erb.

1 Riemerei u. Sattlerei
in kl. St. ist sof. z. verp. od. m. Haus z. verkauf. Näh. Dresden, Ahornstr. 1, p. b. **Dempel.**

Restaurant.
Ein mittleres Restaurant, neu erbaut an Stelle eines alt. Gasthauses in Mitte der Stadt, mit Realgerechtigkeit u. Branntwein-Brennerei der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist aus freier Hand sofort **zu verkaufen.** Adr. wolle man unter **E. T. R.** postlagernd **Bautzen** niederlegen.

Seifen-Geschäft.
Wegen plötzlichen Todesfalls ist ein Seifengeschäft, welch. sehr gut rentirt, sof. zu verk. Näh. Wettinerstraße 43, im Laden.

Ein kleines hübsch **Restaurant** veränderungsh. zu verkaufen **Seminarstr. 2** im Restaur.

Ein mit guten Schulkenntnissen ausgestatteter Sohn achtbarer Eltern findet Ostern 1892 als

Lehrling

Aufnahme in meinem Drogen-Geschäft. **J. W. Schwarze,** Scheffelstr. 5.

Unter-schweizer.

3 tüchtige Unterschweizer werden zum 1. Januar **gesucht,** gute Melker, bei hohem Lohn u. gut. Kost. Oberschweizer **Mühlemann** Rittergut **Wegefarth** bei Frankenstein.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat,

Riemer, Sattler u. Tapezierer

zu werden, kann sich melden bei **Heinrich Mell,** Innungsmstr., **Pieschen,** Großenhainerstr. 11c.

Gesucht

für 1. April 1892 ein verheiratheter Leuteaufseher in mittleren Jahren. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben und bereits in Rübenwirthschaften thätig waren, wollen Zeugnißabschriften, welche nicht zurück gesandt werden, nebst Gehaltsansprüchen einsenden an **Wünning,** Rittergut Gröppendorf bei Wermsdorf.

Gesucht wird zu Neujahr ein

Großknecht

mit guten Zeugnissen vom Gutsbesitzer **Gräfe** in **Knehlen** bei Priestewitz.

Theilnehmer.

Von einem **Fachmann** wird für sein **rentables, zukunftsreiches Geschäft** ein **Theilnehmer** gesucht, welcher behufs Uebernahme der Reisen mit gebildeten Leuten verkehren und 200 bis 300 Mark zur Vergrößerung gegen hypothekarische Sicherstellung einlegen kann. Domicilwechsel nicht erforderlich. Gefl. Off. unter **T. N. 411** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

Eine leistungsfähig. **Münchner Export-Bier-Brauerei sucht** tüchtigen

Vertreter

für **Dresden.** Den Vorzug haben Herren, welche bereits einen festen Kundenkreis besitzen. Off. unter **F. 6369** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ich suche zum 1. Februar ein anständ., reinliches und ehrliches Mädchen als **Verkäuferin. B. Mögel,** Bäckermeister, **Pieschen,** Leipzigerstraße 26.

Eltern,

welche gesonnen sind, ihren Sohn **Holzbildhauer** od. **Stuckateur** werden zu lassen, sind gebeten, sich Kaulbachstraße 28 an **C. Koch, Bildhauer u. Königl. Hofstuckateur,** zu wenden.

Zum baldigen Antritt sucht eine **zuverlässige, erfahr.**

Kinderfrau

Frau **von Zenker,** Schloß Kreischa b. Dresden.

Knaben,

in die Steindruckerei ... woll., find. Stelle, [illegible]. Kostgeld gewährt.

Vertretung für Wurst-Fabrik.

Tüchtiger, fähiger Vertreter, welcher [illegible] ... gut eingeführt sein muß, wird gesucht. Off. unter **B. 601** postlagernd Eilenburg i. Th.

Zum Vertrieb eines renomm. Portl.-Cement-Fabrikates wird ein bei Baumeistern eingef. Herr ges. Gefl. Offerten unter E. 6368 an Rudolf Mosse in Dresden.

Cartg.-Arbeiterinnen gesucht Zöllnerstr. 23, II.

Lehrlingsgesuch.

Ein S. achtb. Eltern, w. L. hat Mechaniker z. werd., kann sich meld. O. Goldfriedrich, Rosenstr. 29b, III.

Thätiger

Theilnehmer

gesucht mit 5000 Mark zu hies. Geschäft, welches p. a. **4000 Mark Nutzen gab.** Näheres Bur. **Grieshammer,** Dresden-Altstadt, Josephinenstr. 1a. 1.

Suche Ostern 1892 für meine Drogen- u. Farbenhandlung

einen Lehrling

mit der nöthigen Schulbildung. Kost und Wohn. im Hause, Beding. sehr günstig. Adr. unter **U. P. 114** Exp. d. Bl.

Zur Führung des Haushaltes zu

einzelnem Herrn

älteres Mädchen oder Wittwe für Anfang Januar gesucht. Off. u. **K. B. 519 „Invalidendank" Dresden,** Seestr. 6 abzugeben.

Zwei Ober-Schweizer

zu 90 u. 80 Stück Melkvieh gesucht. Sofortige Vorstell. erwünscht. **Filve,** Dresden, Pillnitzerstraße 21.

Buchbindergehilfe, selbstständiger Arbeiter, per sofort gesucht. Off. u. **T. P. 416** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden,** erbeten.

Gesucht wird sofort ein gut empfohlenes Hausmädchen Hedwigstraße 6, 1. Etg. links.

Für **Oekonomie-Inspektoren, Feld- und Hofverwalter, Volontäre, Scholaren, Vögte, Schirrmeister, Oberschweizer, Brenner, Wirthschafterinnen und Scholarinnen** sind fortwährend **offene Stellen** angemeldet und zu besetzen durch **F. Proeksch,** Wettinerstr. 8.

Tischler,

tüchtig, mit eigenem Werkzeug, sucht sofort **W. Rader's Nachf.,** Hospitalplatz 1.

8 Schweizer

finden zum 1. Januar 1892 Stellung. Monatl. Lohn 30 M. Off. oder Adr. an **S. N.,** Schweizer in Modelwitz bei Schkeuditz.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Engros- und Exportgeschäft, Luxuspapier- und Galanteriewaaren, wird f. Ostern ein Lehrling gesucht. Bedingungen günstig. Off. erb. unter **W. R. 130** in die Exp. d. Bl.

Für einen gesetzlich geschützten Massenartikel der Blechwaarenbranche suche ich einen

Theilhaber.

Ich erbitte mir Offerten unter **S. N. 77** in die Exped. d. Bl.

Für eine **Dampfziegelei** wird ein

Theilhaber,

still od. thätig, mit Kapital von 40-50,000 Mark an Stelle des ausscheidenden Theilhabers **gesucht.** Off. erbeten an **„Invalidendank" zu Leipzig** unter **W. D. 451.**

Knechte, Pferdejungen und **Mägde** werden z. 1. Januar in gute Stellung gesucht d. **Fr. Rothmann,** Struvestr. 9. S.

Stellung

sucht gebild. j. Mann, Pr.-Refer., bei beschd. Ansprüchen für **Contor, Lager, Kassenbote,** oder **Markthelfer.** Off. erbet. **W. F. 47** in die Exp. d. Bl.

Schweizer-Lehrburschen

v. Lande, welche stark u. kr., such. Neujahr Stellung. **Filve.** Pillnitzerstraße 21, Dresden.

Ein [illegible], Mitte 30er, Kaufm., aus sehr renom. Familie, [illegible] ... beabsichtigt, Anfang nächst. Jahres nach **Australien** [illegible] u. **sucht Vertretungen** erst. Häuser mitzunehm. Firmen, welche event. bereit wären, die [illegible] ihrer Artikel durch Aufstellung oder Auslag. v. Mustern zu erreichen, werden in erst. Linie [illegible] Vertret. gew. Ausführl. Anerb. erbeten unter **H. S. 2695** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Ein guter 2. Clarinettist,

welcher auch 4 Jahre bei einer Regimentsmusik gedient hat, sucht bei einer besseren Civil-Musik-Capelle Stellung per sofort oder später, am liebsten in Dresden od. Berlin. Gefl. Anträge u. Chiff. **L. U. 1726** an **Rud. Mosse, Prag.**

Tücht. j. Drogist, 7 J. b. Fache, **zul. als Reisender** in größ. Dresdner Drogenhause thätig, s. gest. auf vorzügl. Zeugnisse **Reiseposten.** Off. erb. u. **Z. Rudolf Mosse** [illegible].

Zwei Schwestern, sehr anständig, die eine gut unterrichtet im Zeichnen, Oel- und Porzellan-Malerei, die andere perfect im Zuschneiden u. Kleidernähen, suchen **Beschäftigung** in **Dresden.** Gütige Offerten u. **Y. T. 17** i. d. Exp. d. Bl.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, **der engl. Sprache mächtig, im Rechnen u. Schreiben geübt, der Kenntniß aller in- und ausländischen Holzarten** hat und im Sägemühlenwerk bewandert ist, **sucht Stellung in einem größeren Sägewerk oder einer Holzhandlung en gros.** Adressen unter **M. 21 „Invalidendank" Adorf i. Vogtl.**

Musik!

Ein Trompeter f. B. **Maxstrasse 10,** III. Etg. 1.

2 gute Hypotheken,

Mk. 4600 und 2500, auf hiesige Grundstücke mit Bonität zu **cediren** gesucht. Adr. unter **K. K. 526 „Invalidendank" Dresden.**

Zu einem nachweislich gut rentablen Geschäft, einzig in Sachsen, wird ein stiller

Socius

mit einer Kapitaleinlage von 10-12,000 M. gesucht. Adressen erbeten unter **K. L. 527** im **„Invalidendank" Dresden.**

7000 Mark

auf sichere Hypothek innerhalb der Feuerkasse per bald gesucht. **Adolf Paternoster,** Rauscha, O.-L.

Mark 11,000

zu 5 %, vorzügl. Hypothek, auf hies. **Zinsh.** mit M. 7000 Ertrag, Vorder- u. Hinterland, soll mit M. 1000 Verlust sof. verkauft w. Adr. erbeten unter **J. W. 510 „Invalidendank" Dresden.**

Junge Leute bitten um ein Darlehn von

40 Mark

gegen pünktl. Rückzahlung und Zinsen. Off. unter **W. R. 140** in die Exp. d. Bl.

Cession.

Eine 1. Sparkassenhypoth. von

74,000 Mk.

auf einem der größten und besten Güter bei Bautzen, zur Zeit für eine sächsische Sparkasse eingetragen, wird per 1. April oder später zu 4-4½ Proc. bei pünktlicher Zinszahlung von langjähr. Besitzer zu cediren gesucht. Off. **M. O. 108 „Invalidendank" Dresden.**

Auf ein in guter Lage gelegenes **Zinshaus suche**

36- bis 40,000 M.

zur 1. Hyp. Off. von Selbstdarl. bel. u. **K. J. 525** an **„Invalidendank"** Dresden niederzul.

8000 Mark

zur 1. Stelle auf ein landwirthschaftliches Grundstück im Werthe von 30,000 Mk. v. Selbstdarleiher per 2. Januar **gesucht.** Off. erbeten unter **O. P. 555** in die Filial-Expedition dieses Blattes, gr. Plauensche 5.

24,000 bis 25,000 M.

werden als erste Hypothek auf ein Landgrundstück in einem sehr belebten Ort gesucht. Im Grundstück selbst befindet sich Bäckerei, ist dieses Jahr neu gebaut und mit 30,000 M. in der Landesbrandkasse eingeschätzt. Agenten verbeten. Werthe Offerten wolle man unter **O. 4594** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Chemnitz,** senden.

Von gutsituirt. Besitzer werden

50,000 Mark

erststellige Hypothek auf Zinshaus, welches sich zu 8 % verzinst, in einem Vororte Dresdens gesucht. Nur Selbstdarleiher werden geb., Off. unter **Z. E. 323** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Der [illegible] Werthe giebt der Wiener Börse Kraft, ihren eignen Weg zu gehen und ist an derselben mit **wenig Kapital** und **geringem Risiko** in kurzer Zeit

sehr viel Geld

zu verdienen, da die gegenwärtigen Course und die finanzielle Lage die allergrößten Chancen bieten. Nichtanonyme Anfragen an **Rud. Vogel, Wien,** Effektenbörse, werden bereitwilligst beantwortet.

90-100,000 Mark

werden als 1. Hypothek auf ein neuerbautes hies. Grundstück bei 122,490 **Mk.** Brandkasse, 9800 Miethsertrag und 196,800 Mk. Taxe, jetzt ob zum 1. April 1892 gesucht. Off. unter **D. J. 405 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein Fräul. b. ebeld. bal. D. u. 15 Mk. Darl. W. Adr. u. E. P. Postamt Stephanienstr. erb.

15-25,000 Mark,

denen noch 20-30,000 Mk. nachstehen, bin ich mir nicht gehaltener Besprechungen halber noch jetzt genöthigt per Neujahr an erster Stelle zu suchen. Vorzügl. Sicherheit, gute Verzinsung ev. auch Cursverlust **übernommen.** Off. unter **U. P. 120** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Große helle

Werkstelle

für ruhigen Betrieb, mögl. Mitte Altstadt, Ostern 1892 gesucht. Adr. u. **W. R. 132** i. d. Exp. d. Bl.

Angebot miethfreier Räume

für den **Wohnungs-Anzeiger** nehmen wir bis 5. Januar entgegen. Insertionsgebühr für Nichtmitglieder 50 Pfennige pr. Annonce, dergl. jedoch bis zum Preis von 250 M. unentgeltlich.

Allgem. Hausbesitzer-Verein,

2 Moritzstraße 2.

Eine sonnige Wohnung

ist, sofort oder später beziehbar, zu vermiethen Trachenberge Nr. 3, bei **Schulze.**

Junger israel. Commis **sucht Pension.** Offerten unter **J. J. 3065** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Eine Dame find. liebev. discr. Aufn. bei Heb. **Bärnighausen,** Lilienstraße 4, II.

Damen finden diskr. Aufnahme a. läng. u. kürz. Zeit bei Frau **Renner,** Hebamme, Breitestr. 20.

Damen finden diskrete freundl. Aufnahme bei Frau **Renner,** Hebamme, Scheffelstr. 22, 2. Et.

Guts-Verkauf oder Tausch.

Mein nahe Dresden geleg. Gut, 101 Scheffel, mit vollst. Invent., ist weg. In Ruhestand Setzens b. 8-9000 M. Anzahl. zu verk. od. auf ein Hausgrundstück zu vertauschen. Off. unter **Y. E. 231** in die Exped. d. Bl.

Jagd-Revier

Besitzer von zwei sehr schönen Jagd-Revieren sucht in der Nähe Dresdens oder einer Bahnstation ein Revier **mit zu pachten,** ist auch nicht abgeneigt, ein **Compagnie-Geschäft mit einzugehen.** Offerten unter **T. R. 117** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** abzugeben.

Verkaufe mein

Grundstück

in einem der belebtesten Vororte Dresdens gelegen, bei geringer Anzahlung. Dasselbe hat viel Hinterland u. würde Schmiede- u. Stellmacherwerkstatt den besten Platz dort finden. Off. v. Selbstkäufern beliebe man unter **K. T. 534** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Ein

Zinshaus,

guter Wohnungslage, in einem Vororte Dresdens gelegen, mit großem Hinterland, auf welchem Fabrik- oder Niederlagsgebäude gebaut werden kann, habe billig zu verkaufen. Reflektanten, w. 5-8000 Mark anzahlen können, werden gebeten, Offerten bei Hrn. Architekt **Kornmaul,** Dresden, Schnorrstr. 64, 2, niederzulegen.

Ein grösseres Zinshaus

in **Meißen,** Brandt. 51,000 M., passend für Fleischerei od. Materialw.-Gesch., ist **zu verk. oder zu verpachten.** Off. u. **H. A.** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Meißen.**

Eine Brauerei mit Gasthof

im sächs. Vogtl., etw. Feld, Wiese, Teich u. gut. Invent., soll Fam.-Verh. halber bei 5000 Mk. Anz. **verkauft** werden. Off. u. **A. B. 89625** in der Exp. d. Bl. ndzl.

Erbgerichtsguts-Verkauf.

Wegen hohen Alters des Besitzers soll ein im Kreis Dresden gelegenes Erblehngerichtsgut mit 217 Scheffel Feld, Wiesen und Wald, sowie Gasthof u. Brauerei für 135,000 Mk. verkauft werden. Hypotheken sind nur 29,000 Mk. vorhanden. Ein Haus oder Villa in **Dresden, Chemnitz, Freiberg, Zwickau** oder **Leipzig** wird mit in Anrechnung genommen. Das **Erblehngut** eignet sich vorzügl. zur **Dismembration,** da **Gasthof, Brauerei** und **Felder** sich leicht abtrennen lassen und Liebhaber dafür vorhanden sind. Näheres ertheilt

Friedrich Riebe,

Dresden, Pragerstraße 35.

In einem großen Dorfe, nahe einer Fabrik- und Garnisonstadt Sachsens, ist ein

Wohn-Haus,

das sich auch für jeden Profession. eignet, für 5000 M. zu verkaufen. Selbstk. woll. Adr. u. **P. Y. P. 2663** i. d. Exp. d. Bl. niederl.

Die mir gehörige

Dampf-, Mahl- und Holzschneide-Mühle

in **Schlesien,** mit guter Kundschaft will ich unter **günstigen** Bedingungen **preiswerth verkaufen,** weil ich mich gänzlich zurückziehen will. Off. erb. unt. **M. S. M. 1217** in die Exp. d. Bl.

Haus-Verkauf.

In der **besten Lage Dresd.-**Altst., gegenüber dem Königl. Prinz Georg'schen Park, 8 Min. vom Kgl. Groß. Garten, ist ein **hochfeines größeres Haus** aus erster Hand billig zu verk., auf demselben haftet nur eine Mündelhypothek. Anzahl. nach Uebereinkunft. Reflekt. wollen Adressen unter **J. V. 515** im **„Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Ziegelei.

Eine mittlere Ziegelei, mögl. Ringofen, wird zu kaufen gesucht bei einer Anz. von 5-6000 M. Off. u. **N. F. N. 1660** Exp. d. Bl.

Villa

Löbauerstraße 9 sehr billig bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres daselbst.

Suche bei 10,000 Mk. Anzahlung eine **Mühle** zu kaufen oder einzuheirathen. Briefe erbitte unter **Z. 325** postlagernd Lommatzsch.

Verkaufe sofort

zu jedem annehmbaren Preise wegen anderer Unternehmung mein nachweisl. gutgeh. Fisch-, Delikatess- u. Gemüsewaarengesch. m. anstoßender großer Wohnstube. Selbiges ist in einer belebten Straße. Miethe 600 Mk. Adr. **K. M. 528 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein gutgelegenes u. gutgehendes

Producten-Geschäft

wird zu pachten oder kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **M. D. M. 1712** an die Expedition dieses Blattes.

Restaurant,

beste Lage der Altstadt, [illegible], ist Fam.-Verh. h. für 11,000 M. sof. zu verkaufen. Off. unter **J. T. 511** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Blumen-Geschäft.

In guter Lage, Vorstadt Dresden, ist wegen Grundst.-Uebernahme bill. zu verk. Näher. bei Herrn **Diener,** Dresden, [illegible], Blumengeschäft.

Geschäfts-Verkauf.

Wegen Uebernahme e. Grundstückes ist mein Productengeschäft, welches nachweisl. gut geht, bill. z. verk. bedeutender Umsatz in Milch, Butter und Delikatessen. Zur Uebernahme sind ca. 1000 M. erforderlich. Off. **K. L. 40** Postamt 9 Dresden erbeten.

Restauration

mit Produktengeschäft zu verk. Off. u. **Y. E. 232** Exp. d. Bl.

Sichere Existenz.

1 Rohmaterialien-Geschäft am Platze mit ausgedehnt. Kundschaft ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Off. unt. **Y. E. 229** in die Exp. d. Bl.

Produktengeschäft

z. verk. od. z. verp., seit 20 Jahr. best., Miethe 270 M., z. 1. April zu übernehmen. Waarenvorrath braucht nicht übernomm. z. werd. Näher. Rosenstr. 91, im Colonialwaarengeschäft **W. Jost.**

Käse- und Eier-Gross-Handel,

wöchentlicher Umsatz 4-500 M., ist anderer Unternehmung halber für 300 M. zu verkaufen. Käufer wird in sämmtliche Kundschaft eingeführt. Näheres Ziegelstraße 36, 2. **Wiesner.**

Klempnerei

wird zu kaufen oder ein Lokal zu pachten gesucht. Off. unter **J. P. 511** a. d. **„Invalidendank" Dresden.**

Herren jed. Alters,

Damen separat erh. **prakt. Einzelunt. i. all. Buchführ.-System. (amtl. geprüft. u. empfohl.)** ferner **Schönschr., Corresp. etc. Tag- u. Abendkurse z. ermäßigt. Preis. C. Gottschalek,** Marschallstraße 20.

Literat R. Schneider, An d. Mauer 5, I. (am Rathh.).

Gesuche, Gedichte,

Toaste, Tafellieder, Briefe etc.

Violin-Unterricht.

Tücht. Ausb., mäß. Honorar. Kleine Plauenschegasse 43, 2, 1.

Doppelte Buchführung, kaufmännisch. Rechnen, Wechsel-Lehre, Schönschrift und Deutsche Sprache lehrt brieflich gegen geringe Monatsraten das erste kaufmännische Unterrichtsinstitut von **Jul. Morgenstern,** Lehrer der Handelswissenschaften in **Magdeburg,** Jacobstraße 37. Man verlange Prospekte u. Lehrbriefe Nr. 1 franko u. **gratis zur** Durchsicht.

Tanz-

Unterricht **Zahnsgasse 2. Altrenomm. Institut.** Großer Unterrichtssaal. Den **3. Januar 6 Uhr** Beginn des neuen Sonntags-Kursus. Den **5. Januar 8 Uhr** des Wochenkursus. Honorar 10 Mark. **Privatstunden** zu jeder Zeit. Für ältere Personen ungenirt. **J. Büchsenschuss.**

Tanz-

Unterricht Odeum, Carusstraße 3. Sonntag d. 3. Jan. Nachm. 4 Uhr und **Montag d. 4. Jan.** Abends 8 Uhr Beginn neuer Kurse. Hon. 10 M. Dauer 3 Mon. Anmeld. daselbst oder Wallstraße 25. **L. Reutsch.**

Zither-Unterricht

ertheilt gründlich à 50 Pf. **M. Träbenbach,** gr. Plauensche Straße 31, 2. Neue, sowie gebrauchte **Zithern** billigst.

Oskar Wünschmann, 14 Rampischestraße Nr. 14.

Gesuche, Gedichte

Toaste, Tafel-Lieder, Kauf-, Testamente etc. [illegible] **Rath in Rechtssachen.**

Dopp. Buchhaltung,

Methode Frauenlob, prakt.-theoret. **in 3 Tagen. Schriftlich u. mündlich. H. Frauenlob,** Weinligstr. 11.

Zither-Unterricht

ertheilt **M. Flemming,** Moritzstraße 2, part. Lager von guten

Zithern u. Saiten.

Pianist empf. sich zu Festlichk. [illegible] Pillnitzerstr. 9, pt. l.

Zitherunterricht [illegible]

Chr. Voigt, Zither-Lehrer

30 Schloss-Strasse 30.

Größtes Lager von Münchner Concert-Zithern, [illegible] Ausstattung. Gebrauchte Zithern [illegible] billig. [illegible] Wiener Zithersaiten, [illegible] für eine u. mehrere Zithern.

Putzmachen

wird in **6-8 Woch.** mündl. gelehrt. **Erwerb** sofort. **Bedarf Pillnitzerstraße 48, 3.**

Suche für ein Geschäft

Massenartikel

zu fertigen. Schlosser- od. Dreherarbeit. Adr. bitte unter **M. P. 109** an den **„Invalidendank" Dresden** abzugeben.

Aufruf!

Am 21. November d. J. ist in der Neuhaldenslebeer Forst ein oberflächlich verscharrter kopfloser Rumpf einer weiblichen Leiche gefunden, der dazu gehörige Kopf ist kurz darauf unweit des Rumpfes ebenfalls verscharrt gefunden.

Unzweifelhaft steht fest, daß in dieser Leiche die unverehelichte

Emma Kasten

aus Minden, zuletzt hier, zu suchen ist, welche bis zum 21. Mai d. Js. sich hier bei Verwandten aufgehalten, alsdann mit einer Frauensperson, von welcher sie als **Reisebegleiterin** angenommen war, nach Neuhaldensleben **begeben hat und dort das Opfer eines Verbrechens** geworden ist.

Mindestens der Theilnahme an diesem Verbrechen erscheint dringend verdächtig die Frauensperson, von welcher die p. Kasten als Reisebegleiterin angenommen war.

Dieselbe hat sich

Johanne Krüger aus **Cöln a. Rh.**

genannt und wird folgendermaßen beschrieben: Alter: 30—32 Jahr, Größe: etwa 1,62 m, Haar: dunkel, vermuthlich kurz geschnitten, Augen: groß, dunkel, vorstehend, Nase: stumpf (sog. Stumpfnase), Backenknochen: vorstehend, Gesichtsfarbe: abgelebt, Gesichts-Ausdruck: widerwärtig.

Die Person stieß beim Sprechen etwas mit der Zunge an, trug einen kleinen blauen Filzhut (Herrenfaçon) mit blauem Bande, sowie einen hellgrauen glänzenden Staubmantel und hat angegeben, bei Cöln eine Villa zu besitzen.

Die Begleiterin hat sich vermuthlich schon von Anfang Mai d. Js. bis zu ihrer gemeinsam mit der Kasten unternommenen Abreise hier aufgehalten.

[illegible] ist eine Mannsperson in ihrer Begleitung gewesen, auch scheint sie Beziehungen nach der Sudenburg gehabt zu haben.

Durch das Verbrechen sind in die Hände der Thäter gekommen:

a) ein [illegible] mit [illegible] und schwarzem [illegible]; in demselben befinden sich:

1. zwei bis drei Dutzend weißleinene Frauenhemden, theilweise [illegible] mit Languetten, theilweise mit Spitzen besetzt, in Monogramm gez. E. K.,
2. zwei bis drei Dutzend Frauen-Beinkleider, theilweise aus weißem [illegible], theilweise aus weißem Barchent, gez. E. K.,
3. drei bis vier Dutzend weißleinene Taschentücher, theilweise in Monogramm gez. E. K., theilweise einfach gez. E. K.,
4. ein Taschentuch aus roth- und gelbseidenen Cigarrenbändern [illegible], gez. in Monogramm E. K.,
5. zwei Dutzend verschiedene gestreifte Küchenschürzen, einfach gez. E. K.,
6. zwei Dutzend große weiße Latzschürzen, einfach gez. E. K.,
7. etwa [illegible] Dutzend weiße baumwollene Strümpfe in Kreuzstich gez. E. K.,
8. ein [illegible] zwei Dutzend farbige wollene Strümpfe, in Kreuzstich gez. E. K.,
9. etwa 10 Meter weiße, breite gehäkelte Spitze,
10. zwei Paar Lasting-Schuhe,
11. drei bis vier Paar Lederschuhe,
12. ein Paar Zeugstiefeln,
13. ein schwarzseidener Regenschirm mit gelber gebogener Holzkrücke,
14. ein schwarzes Kaschmirkleid mit schwarzseidener Taille und [illegible] Schärpe,
15. ein röthlich karirtes Lamakleid,
16. ein blau- und weißkarirter Morgenrock,
17. ein türkisch gemusterter Morgenrock,
18. ein blau und dunkelroth gemustertes woll. Kleid,
19. ein blaues Tuchkleid,
20. ein grünes Tuchkleid,
21. ein rosakarirtes Sommerkleid (Satinstoff),
22. ein hellgelbes Tricot-Jacket (Sommertricot),
23. ein Paar weiße Glacéhandschuhe,
24. mehrere farbige Glacéhandschuhe.

b) Eine große Hutschachtel, enthaltend:

einen weißen Strohhut mit echter weißer Feder.

c) Außerdem:

1. ein hellgrauer Regenmantel,
2. ein blaues Satinkleid mit Vergißmeinnicht-Blumen,
3. ein weiß- und grüngestreifter woll. Unterrock,
4. ein schwarzes Reisehütchen (Herren-Façon) mit schwarzem Schleier,
5. eine goldene Damen-Remontoir-Uhr mit schuppenartig verziertem Deckel,
6. eine kurze goldene kleingliederige Uhrkette mit Knebel und Quaste,
7. eine goldene kleingliederige Halskette mit mattgoldenem Kreuz, in der Mitte eine weiße Perle,
8. eine Corallenbrosche in Form eines Zweiges,
9. ein schwarzer Atlas-Sonnenschirm,
10. ein Siegelring mit dunkelgrünem Stein,
11. ein goldener Ring, schlangenförmig, mit 3 Türkisen,
12. ein Nickel-Armband.

Nach den Feststellungen muß angenommen werden, daß die Gegenstände demnächst verschoben oder verkauft werden sind.

Es wird dringend ersucht, **Nachforschungen nach der Unbekannten und nach den oben angegebenen Habseligkeiten der Kasten anzustellen und jede Mittheilung, auch die scheinbar geringfügigste, zu den Acten VI. J. 1988/91 oder dem Kriminal-Kommissariat, Polizei-Präsidium Zimmer 3, zu machen oder unter Bezug auf diesen Aufruf zur Kenntniß der nächsten Polizeibehörde zu bringen.**

Anscheinend hat die Verdächtige ebenso wie ihr männlicher Begleiter auch noch andereweite Zeitungsinserate erlassen und [illegible], um [illegible] zu Reisebegleiterinnen oder ähnlichen Stellungen Mädchen oder Frauen zu engagiren, in Wahrheit aber hierdurch nur noch mehr Opfer anzulocken. Vielleicht hat sie auch an die Einsenderinnen der durch diese Inserate hervorgerufenen Offerten Bestellungen gesandt oder selbst gemacht.

Ich ersuche daher namentlich auch alle diejenigen Personen, welche auf Grund ähnlicher Annoncen im Laufe des letzten Jahres mit einer, der Vorbeschriebenen ähnlichen, Frauensperson in Verhandlung getreten, aber auf deren Angebote nicht eingegangen sind, sich zu melden, damit so die Persönlichkeit und das Aeußere der Verdächtigen möglichst genau festgestellt werden kann.

Photographien, welche der Verdächtigen sehr ähnlich sehen, liegen auf dem Kriminalkommissariat zur Einsicht aus.

Magdeburg, den 21. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Tanz-Lehr-Institut

„Stadtpark", gr. Meißnerstr. 19.

Beginn der **neuen Curse im Tanz- und Anstands-Unterricht:**

Für **Herren: Freitag den 8. Januar.**
Für **Damen: Mittwoch den 13. Januar.**

Anfang Abends 8 Uhr.

Werthe Anmeldungen daselbst oder Katharinenstraße Nr. 12 erbeten.

Paul Reineke, akad. geb. Lehrer.

Guts-Verkauf.

Ein selten schönes Rustikalgut (Musterwirthschaft) von 268 Morgen Areal, d. von 68 Morgen ausgezeichnete Wiesen und 5 Morgen Laubholz, Acker durchweg **Weizenboden**. Milch-Verkauf nach der [illegible] Kilometer entfernten **Stadt mit Bahn**, ist wegen vorgerückten Alters des alleinstehenden **Besitzers mit vorzügl. lebendem und todtem Inventar sehr preiswerth zu verkaufen und ertheilt** nähere Auskunft **Kloss & Steinich, Görlitz.**

Die der Steinkohle ähnelnde, jedoch wesentlich billigere

Brucher Pechglanzkohle

(aus dem Ossegger Becken)

hat sich wegen ihrer **großen Heizkraft** sehr gut eingeführt und empfehle ich solche als **vortheilhaftes Feuerungs-Material.**

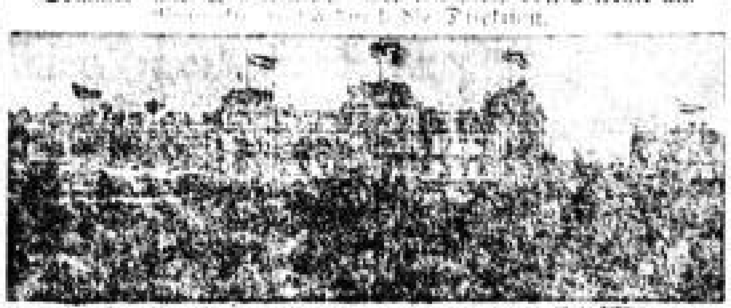
Ich verkaufe ferner **feinste Mariascheiner (Doblhoff) Braunkohlen** und andere **gute** böhmische Marken zu civilen Preisen.

In **Steinkohle** liefere ich bestes **oberschlesisches** Product, sowie jedes Quantum aus den Werken des Plauenschen Grundes.

Dresden, Terrassenufer 10. **G. Thamm.**

Fernsprechstelle 3024, Amt III. Gegr. 1816.

Stiftung von Zimmermann'sche **Naturheilanstalt**
bei Chemnitz in reizender Lage.
Sommer- und Winterkuren. Pensionspreis von 5 Mark an.
[illegible] durch die Direktion.



Neuer Cours in Afrika.

Dort im verschwarzten Afrika
Hat Peh der weit vom Boden,
Was wird ihm ab [illegible] zahm
Mit seinen [illegible],
Die [illegible], wie toll wirkt.
Die [illegible];
Wie wär's, wenn wir nun auch dort
Den „neuen Cours" probirten.
Die Boten sind jetzt schon gemacht,
[illegible] nicht munden.
Man nimmt vielleicht mit Milde auch
Die nackten Landeskinder.
[illegible]
[illegible] nicht beneiden.
Müßt sie im **Weihnachts-Ausverkauf**
Die „Goldne Eins" bekleiden.

Jetzt im Ausverkaufe

zu herabgesetzten Preisen:

H.-Ueberzieher	sonst 13—22,	jetzt M. 7	an.
H.-Ueberzieher	sonst 18—34,	jetzt M. 10	an.
H.-Ueberzieher	sonst 28—50,	jetzt M. 16	an.
H.-Anzüge	sonst 15—25,	jetzt M. 9	an.
H.-Anzüge	sonst 29—50,	jetzt M. 16	an.
H.-Hosen	sonst 7—15,	jetzt M. 3	an.
H.-Jaquettes	sonst 10—18,	jetzt M. 5	an.
H.-Schlafröcke	sonst 11—30,	jetzt M. 8	an.
B.-Anzüge	sonst 11—20,	jetzt M. 5	an.
B.-Ueberzieher	sonst 11—20,	jetzt M. 5	an.
K.-Ueberzieher	sonst 7—15,	jetzt M. 2	an.
K.-Anzüge	sonst 6—11,	jetzt M. 2	an.

Billigste Einkaufsquelle Dresdens

Goldne 1

Nur allein

I. u. II. Et. Schlossstrasse 1. I. u. II. Et.

— Frackverleih-Institut. —

Nachdruck verboten.

Geheime

männl. Leiden, Folgen übler **Jugendgewohnheiten**, als: Allgemeine Körperschwäche, Haarausfall, Verdauungsstörung, Kreuz- und Kopfschmerz, Brustschmerz, Gemüthsverstimmung, blaue Augenringe, Gedächtnißschw., steter oder unruhiger Schlaf, **Schwäche** &c., **frische** und **veraltete** geheime (Unterleibs-) Leiden, Hautkrankheiten, **Geschwüre**, Warzen, Affectionen der Haut u. d. Mundes, Drüsenanschwell. &c. behandelt selbst in veralteten Fällen **meist ohne** Berufsstörung. **Diät** und **Berufsstörung.** — [illegible] erfolgr. Praxis.

M. Schütze, Dresden, Annenstr. 52 (gegenüber der Humboldtstr.) v. 11—2, 5—8, Festtage 11—3.

A . . . d. 22. 12. 91. . . . Ich freue mich, Ihnen berichten zu können, daß ich **wieder hergestellt** bin. Jetzt bin ich wieder ein glücklicher Mensch! Ich bin Ihnen viel Dank schuldig. **B** . . .

Auswärtige **brieflich** unauffällig.

Am 29. December a. c. in **Dresden** eintreffend, mache die ergebene Anzeige, daß ich **jeden Posten zurückgesetzter**

Partie-Waaren

kaufe. Verkäufer wollen ihre Adressen unter **H. F. 20 Straßburger Hof,** Neumarkt einsenden. Ich bleibe bis 31. December hier am Platze.

Vorzug-Actien

von **Sondermann & Stier** sucht zu **kaufen**

Robert Rennert,
Tuch-Handlung, Rochlitz i. S.

Geheime Leiden

jeder Art, selbst **hartnäckiger Fälle** der Männern und Frauen, auch **alle** die **Folgen** (Schwächezustände, Geschwüre u. s. w.), **Haut-Ausschläge, Hals- und Blasen-Leiden, Flechten,** sowie ganz **veraltete Wunden** (Krampfadergeschwüre, krebsartig u. s. w.) heilt **gründlich** durch **erprobte, garantirt solide** Mittel u. eigenem, glänz. bew. sehr **bequem u. wohlthuend.** Verfahren langjähr. Praxis. **Auch brieflich gewissenhaft unauffällig, diskret, schnell** und **sicher.**

Striesen-Dresden, Straße 5, Nr. 18, I. Et. **C. Bräcklein.**
Sprechzeit auch Sonn- u. Feiertags.

---

25 pferd. Deutzer

Gasmotor,

2 Jahre alt u. sehr gut erhalten, bis Mitte Januar im Betrieb zu sehen, hat billig zu verkaufen **Ed. Krämer,** Maschinenbauwerkstatt, **Dresden-Fr.**

Gratulations-Karten

mit Goldschnitt und Schrift per 100 = 1 M. 1,70, 2. Händler finden die größte Auswahl und billigste Preise Seidnitzerstr. 19 pt.

Max Soemmer.

Kinderstühle
Kindertische
Nachtstühlchen
in unerreichter Auswahl.

F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 11 u. 13.

A. Winkler's

Milchkuranstalt

Reitbahnstr. 17

empfiehlt vorzüglichste

Kinder-Nährmilch

von rationeller Trockenfütterung. Dieselbe auch

sterilisirt.

Nach Prüfung des Herrn **Dr. Fillinger** vollständig keimfrei. Sowie: Abkochen und Apparate. Zusendung täglich ins Haus.

Melkzeit: Früh 6—8 Uhr, Abends 5—7 Uhr.

Fernsprecher 1191, Amt I.

Für Selbstabholen Abonnements.

Für Wiederverkäufer!

Schönes

Back-Obst,

Mischung,

Pfund 20 Pf.

Eingelegte Prima grüne

Schnitt-Bohnen,

Pfd. **20** Pf., empfiehlt

Arthur Dümler,

nur 31 Pillnitzerstr. 31.

Fernsprechstelle 1523.

Ein

Gewächshaus

(Dach und Wände von starkem Glas), 4 Mtr. Tiefe, 10 M. Länge, hochsolid, ist für ⅓ **des Neubauwerthes zum Abbruch zu verkaufen. Kulicke,** Niederlößnitz, Paulinenhof.

Schlitten.

3 leichte viersitzige Tafelschlitten mit Thüren, im Rohbau fertig, stehen zum Verkauf.

R. Lindner, Stellmachermstr., Reitbahnstraße 18.

Leihhausscheine kauft **C. Leonhardt,** am See 16.

Aufrichtig. Gesuch.

D. Junggesellenleb. müde u. geleit. v. d. Wunsche nach e. glückl. traut Heim such ich mangels and. Geleg. d. Bekanntsch. e. Dame v. tadell. Ruf, ang. Aeuß. u. entsprech. Alt. u. Verm. Ich bin 29 J., Lehrer in Leipzig, mittle Stat. u. ang. Aeuß. W. Br. m. ausführl. Ang. d. Verh. u. wenn mögl. Phot. erb. u. H. 6013 an Rudolf Mosse, Leipzig. Nichtconv. retour.

Aufrichtig!

Ein fleißiger u. strebsamer Bauhandwerker, 30 J. alt, mit über 4000 Mk. Vermögen, wünscht sich mit einem strebsamen Mädchen od. j. Wittwe mit etw. Vermög. behufs

Verheirathung

kennen zu lernen. Auch würde selbiger ein Haus od. Landwirthschaft mit übernehmen. Reflect. Damen werden herzlich gebeten, Off. b. 5. Jan. 1892 mit näheren Verhältnissen u. **W. R. 136** Exped. d. Bl. niederzulegen. — Verschwiegenheit.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein alleinsteh. Herr, Mitte der 30er Jahre, Geschäftsinhaber, wünscht, da es ihm an Gelegenheit fehlt, Damenbekanntschaften anzuknüpfen, auf diesem Wege mit einer Dame etwa gleichen Alters (kinderlose Wittwe nicht ausgeschl.) u. ca. 15000 M. Vermögen behf. event. spät. Verheir. in Verbind. zu treten. Anon. Zuschr. sowie Vermittl. verbeten. Off. mit Phot. unter **F. B. 93** postlag. **Zwota** (Sachsen) bis 15. Januar 1892 erbeten.

Streng reelles

Heiraths-Gesuch.

Unbedingte Discretion!

Für 2 auswärtige Damen, den besten Familien angehörend, mit nachweisl. Baarvermögen von 250,000 bez. 180,000 Thlr., werden Partien in guter u. angesehener Position gewünscht. Nur ausführliche Offerten von Selbstreflectanten mit voller Adressenangabe (andere sind ausgeschlossen) werden unter Chiffre J. 2737 an Herrn Rudolf Mosse, Breslau, baldgefl. erbeten.

Eine Wittwe,

36 Jahre alt, aus guter Familie und v. tadellos. Ruf, mit einem Kind und einem Einkommen von 1300 Mk. Capitalszinsen, wünscht sich mit einem gebildeten achtbaren Herrn in feiner und gesicherter Lebensstellung

zu verheirathen.

Selbige ist sehr häuslich und sparsam, mit einem liebevollen Charakter würde sie gern Mutterstelle bei einem Kinde übernehmen. Geehrte Herren, welche diesem aufrichtigen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre werthe Adresse unter **Y. E. 224** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Junge geb. Dame

von hier, einfach und häuslich erzogen, sucht hierdurch die Bekanntschaft eines gebildeten, in sicherer Lebensstellung befindlich. Herrn von gut. Charakter behufs

Verheirathung.

Werthe Off. beliebe man mit ev. Beifüg. der Photographie, welche retournirt wird, bis 31. d. M. u. **„Sylvesterglück"** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Sopha-Gesuch.

Ein noch neues, nur kurze Zeit gebrauchtes Sopha, welches weg. Mangels an Platz oder Umzugs verkauft werden muß, auch zugleich ein guter Kanarien-Vogel, guter Schläger oder Roller, wird gekauft. **Gef.** Adr. mit Preisang. wolle man unter **„Sopha"** in die Exp. d. Bl. niederlegen.

Für Restaurateure, Kellner u. Kellnerinnen.

Komisch intellig. Neujahrsgruß an die Gäste. Off. unter **F. E.** an die Expedition dieses Blattes.

Patent.

Ein Massenartikel zu verkaufen. Adressen erb. unter **M. M. 100 „Invalidendank" Dresden.**

Schlitten,

zweisitzig 150 M., viersitzig 200 Mark zu verkaufen bei **Spermann,** Pöppelstr. 10.

Glacéhandschuhe all. Farb. v. **40 Pf. an. An d. Mauer 5, I.**

Landwirthschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen.

Verloosungs-Liste Nr. 45.

Pfandbriefe, gezogen am 18. Dezember 1891, **zahlbar am 1. Juli 1892.**

4proc. Pfandbriefe:

Classe I (von 1866). — 24. Ziehung.
Lit. D. zu 25 Thlr. Nr. 105, 126, 278.

Serie I (von 1867) — 19. Ziehung.
Lit. C. zu 100 Thlr. Nr. 1218, 3589.

Serie II (von 1873). — 16. Ziehung.
Lit. C. zu 100 Thlr. Nr. 2091, 4211. — **Lit. D. zu 25 Thlr.** Nr. 87, 1087.

Serie III (von 1867) — 12. Ziehung.
Lit. D. zu 100 Mark Nr. 227, 452, 874, 1220.

Serie IV (von 1880). — 10. Ziehung.
Lit. D. zu 100 Mark Nr. 567, 927, 1064, 1891, 2507.

Serie V (von 1861). — 9. Ziehung.
Lit. C. zu 500 Mark Nr. 263.

Serie VI (von 1882). — 8. Ziehung.
Lit. D. zu 100 Mark Nr. 1698, 1885.

Serie VII (von 1883). — 7. Ziehung.
Lit. D. zu 100 Mark Nr. 633, 1518.

Serie VIII (von 1884). — 6. Ziehung.
Lit. D. zu 100 Mark Nr. 95, 946, 1316, 2409, 2867.

Classe IIa (von 1865). — 23. Ziehung.
Lit. A. zu 500 Thlr. Nr. 76. — **Lit. C. zu 100 Thlr.** Nr. 18, 222, 293, 511. — **Lit. D. zu 25 Thlr.** Nr. 10, 111, 125.

3½proc. Pfandbriefe:

Classe Ia (von 1866). — 23. Ziehung.
Lit. A. zu 500 Thlr. Nr. 1. — **Lit. C. zu 100 Thlr.** Nr. 516, 732, 818, 922, 1005, 1202. — **Lit. D. zu 25 Thlr.** Nr. 8, 16, 27, 150, 175, 219, 236, 331, 393.

Serie Ia (von 1867). — 18. Ziehung.
Lit. A. zu 500 Thlr. Nr. 80, 231, 514, 567, 568, 620, 967, 1011, 1222. — **Lit. C. zu 100 Thlr.** Nr. 138, 152, 427, 709, 1114, 1637, 1854, 1904, 1929, 2030, 2056, 2037, 2120, 2253, 2378, 2587, 2802, 2843, 2946, 3007, 3049, 3102, 3113, 3150, 3168, 3252, 3279, 3310, 3371, 3590, 3601, 3616, 3675, 3778, 3962, 4012, 4062, 4256, 4393, 4432, 4477. — **Lit. D. zu 25 Thlr.** Nr. 571, 715, 822, 936, 911.

Serie IIa (von 1873). — 15. Ziehung.
Lit. A. zu 500 Thlr. Nr. 100, 107, 258, 286, 457, 921, 1067, 1178, 1255, 1503, 1574, 1641, 1673. — **Lit. C. zu 100 Thlr.** Nr. 9, 29, 68, 113, 282, 462, 520, 607, 632, 823, 1070, 1075, 1125, 1161, 1380, 1392, 1554, 1761, 1776, 1902, 2196, 2261, 2281, 2369, 2570, 2621, 2670, 2722, 2861, 2963, 2988, 3275, 3131, 3736, 3749, 3816, 4008, 4511, 4532, 4567. — **Lit. D. zu 25 Thlr.** Nr. 4, 17, 91, 258, 298, 519, 568, 713, 791, 899, 1287, 1305, 1375, 1453.

Serie IIIa (von 1876). — 11. Ziehung.
Lit. A. zu 2000 Mark Nr. 161, 234, 313, 328, 581. — **Lit. B. zu 1000 Mark** Nr. 51, 97, 311, 317, 489, 573, 853. — **Lit. C. zu 500 Mark** Nr. 520, 528, 567, 677, 686, 822, 925, 1062, 1212, 1321, 1317. — **Lit. D. zu 100 Mark** Nr. 216, 421, 674, 793, 1099, 1187, 1298, 1507, 1524, 1676.

Serie IVa (von 1880). — 9. Ziehung.
Lit. A. zu 2000 Mark Nr. 162, 297, 327, 414, 600, 626, 906. — **Lit. B zu 1000 Mark** Nr. 37, 162, 470, 532, 851, 1021, 1061, 1070, 1111, 1157, 1358, 1445, 1661. — **Lit. C. zu 500 Mark** Nr. 162, 263, 475, 777, 853, 907, 1108, 1247, 1336, 1461, 1637, 1826, 1896, 2118, 2186, 2303, 2512. — **Lit. D. zu 100 Mark** Nr. 4, 90, 691, 698, 871, 1529, 1531, 1573, 1751, 1813, 2062, 2190, 2328, 2114, 2158, 2487, 2189, 2121, 2718, 2851, 2913, 2983, 2989.

Serie Va (von 1881). — 7. Ziehung.
Lit. A. zu 2000 Mark Nr. 44, 199, 357, 430. — **Lit B. zu 1000 Mark** Nr. 124, 250, 363, 546, 711, 953, 1096. — **Lit. C. zu 500 Mark** Nr. 68, 423, 691, 812, 858, 952, 981, 1079, 1322, 1311. — **Lit. D. zu 100 Mark** Nr. 38, 100, 174, 151, 195, 582, 909.

Serie VIa (von 1882). — 6. Ziehung.
Lit. A. zu 2000 Mark Nr. 76, 228, 516, 603, 618, 647, 656. — **Lit. B. zu 1000 Mark** Nr. 169, 460, 612, 649, 666, 773, 853, 1122, 1355, 1498, 1770, 1816, 1855. — **Lit C zu 500 Mark** Nr. 196, 379, 388, 412, 1221, 1273, 1476, 1521, 1569, 1659, 1879, 2155, 2178. — **Lit. D. zu 100 Mark** Nr. 70, 149, 421, 462, 492, 817, 919, 982, 1136, 1121, 1450, 1152, 1623, 1818, 1841, 2217, 2303.

Serie VIIa (von 1883). — 5. Ziehung.
Lit. A. zu 2000 Mark Nr. 177, 230, 265, 759, 911, 1102, 1216, 1247. — **Lit B zu 1000 Mark** Nr. 23, 99, 113, 597, 715, 725, 835, 865, 904, 1213, 1391, 1396, 1929, 1933, 1901, 2220, 2248. — **Lit. C. zu 500 Mark** Nr. 27, 312, 501, 572, 579, 780, 996, 1215, 1325, 1919, 2079, 2123, 2180, 2269, 2383, 2416, 2498, 2623, 2644, 2813, 3140. — **Lit D zu 100 Mark** Nr. 12, 247, 760, 587, 706, 879, 1006, 1128, 1279, 1493, 1522, 1535, 1566, 2211, 2256, 2802, 2838, 3087, 3197, 3207, 3362, 3657, 3771.

Serie VIIIa (von 1884). — 4. Ziehung.
Lit. A. zu 2000 Mark Nr. 9, 312, 355, 523, 789, 1020, 1081, 1229, 1387, 1496, 1724, 1891. — **Lit. B zu 1000 Mark** Nr. 26, 101, 128, 179, 251, 1111, 1210, 1435, 1531, 1589, 1592, 1594, 1604, 1759, 2060, 2297, 2663, 2721. — **Lit. C. zu 500 Mark** Nr. 174, 278, 400, 487, 550, 663, 957, 1181, 1649, 1785, 2008, 2296, 2422, 2486, 2578, 2605, 2618, 2728, 2872, 2944. — **Lit. D. zu 100 Mark** Nr. 132, 320, 511, 581, 626, 766, 818, 907, 1658, 1691, 1716, 1734, 1801, 1925, 1974, 2109, 2351, 2181, 2943, 3101, 3164, 3233, 3635.

Restanten-Liste.

4 pct. Pfandbriefe:

Classe IIa (von 1865):
Lit. C. zu 100 Thlr. Nr. 21 (1. Juli 1890), 117, 383, 452 (1. Juli 1891).

Serie I (von 1867):
Lit. C. zu 100 Thlr. Nr. 153 (1. Juli 1888).

Serie II (von 1873):
Lit. A. zu 500 Thlr. Nr. 1571 (1. Juli 1888).

Serie IV (von 1880):
Lit. B. zu 1000 Mark Nr. 1325 (1. Juli 1881), 1336 (1. Juli 1886).

Serie VII (von 1883):
Lit. D. zu 100 Mark Nr. 865 (1. Juli 1888).

3½ pct. Pfandbriefe:

Classe Ia (von 1866):
Lit. C. zu 100 Thlr. Nr. 382, 690 (1. Juli 1891), 722, 771 (1. Juli 1890), 1179 (1. Juli 1891). — **Lit. D. zu 25 Thlr.** Nr. 330 (1. Juli 1891).

Serie Ia (von 1867):
Lit. A. zu 500 Thlr. Nr. 324 (1. Juli 1890), 372 (1. Juli 1891), 778, 760 (1. Juli 1890). — **Lit. C. zu 100 Thlr.** Nr. 179, 448, 651, 1118 (1. Juli 1891), 1143 (1. Juli 1890), 1177 (1. Juli 1891), 1596 (1. Juli 1890), 1621, 1630 (1. Juli 1891), 1870 (1. Juli 1891), 2087 (1. Juli 1890), 2165, 2250, 2539, 2862 (1. Juli 1891), 2993, 2900 (1. Juli 1890), 3562, 3562, 3207, 3573 (1. Juli 1891), 4983 (1. Juli 1890). — **Lit. D. zu 25 Thlr.** Nr. 313, 677 (1. Juli 1891).

Serie IIa (von 1873):
Lit. A. zu 500 Thlr. Nr. 13, 761, 789, 1570, 1644 (1. Juli 1891). — **Lit. C. zu 100 Thlr.** Nr. 286 (1. Juli 1891), 583, 606 (1. Juli 1890), 707, 733, 1083, 1221, 1316, 1389, 1411, 1566, 1754 (1. Juli 1890), 1816, 2101 (1. Juli 1890), 2229, 2723, 3356, 3328, 3440 (1. Juli 1891), 3575 (1. Juli 1890), 3583, 3706, 4061 (1. Juli 1891), 4413 (1. Juli 1890). — **Lit. D. zu 25 Thlr.** Nr. 399 (1. Juli 1891), 720 (1. Juli 1890).

Serie IIIa (von 1876):
Lit. B. zu 1000 Mark Nr. 575 (1. Juli 1891). — **Lit. C. zu 500 Mark** Nr. 451 (1. Juli 1891). — **Lit. D. zu 100 Mark** Nr. 879 (1. Juli 1890), 1017, 1163 (1. Juli 1891), 1517 (1. Juli 1890), 1680 (1. Juli 1891).

Serie IVa (von 1880):
Lit. A. zu 2000 Mark Nr. 883, 1010 (1. Juli 1891). — **Lit. B. zu 1000 Mark** Nr. 71, 735, 919, 1608 (1. Juli 1891). — **Lit. C. zu 500 Mark** Nr. 890, 1311, 2292 (1. Juli 1891). — **Lit. D. zu 100 Mark** Nr. 392, 1107, 1374, 1482, 2398, 2399, 2841 (1. Juli 1891).

Serie Va (von 1881):
Lit. B. zu 1000 Mark Nr. 961 (1. Juli 1891). — **Lit. C. zu 500 Mark** Nr. 90, 1052 (1. Juli 1891). — **Lit D. zu 100 Mark** Nr. 12, 312, 655, 1185 (1. Juli 1891).

Serie VIa (von 1882):
Lit. A. zu 2000 Mark Nr. 337 (1. Juli 1891). — **Lit. B. zu 1000 Mark** Nr. 1121 (1. Juli 1891). — **Lit. C. zu 500 Mark** Nr. 86, 2010 (1. Juli 1891). — **Lit. D. zu 100 Mark** Nr. 1748, 2087, 2172 (1. Juli 1891).

Serie VIIa (von 1883):
Lit. A. zu 2000 Mark Nr 733 (1. Juli 1891). — **Lit. C. zu 500 Mark** Nr. 1368, 2051, 2896 (1. Juli 1891. — **Lit. D. zu 100 Mark** Nr 178, 296, 467, 1356, 1361, 2501, 3147, 3174, 3322 (1. Juli 1891).

Serie VIIIa (von 1884):
Lit. A. zu 2000 Mark Nr 373 (1. Juli 1891). — **Lit. C. zu 500 Mark** Nr. 730, 1727, 2594 (1. Juli 1891). — **Lit. D. zu 100 Mark** Nr. 327, 833, 2939 (1. Juli 1891).

Das Aufgebotsverfahren zu Kraftloserklärung der nachverzeichneten **Pfand- und Creditbriefe,** nämlich:
4proc. verloosbaren Pfandbrief Serie II Lit. D. Nr. 1031 **à 75 Mark.**
4proc. verloosbaren Pfandbrief Serie II Lit. D. Nr. 1035 **à 75 Mark.**
4proc. verloosbaren Creditbrief Serie I Lit. A Nr. 56 **à 1500 Mark.**
4proc. verloosbaren Creditbrief Serie I Lit. C Nr. 515 **à 300 Mark**
ist bei dem Königlichen Amtsgericht zu Dresden anhängig.

Creditbriefe, gezogen am 25. Juni 1891, **zahlbar am 2. Januar 1892,** sowie **Creditbrief-Restanten** stehen **Verloosungsliste Nr. 13. Pfandbriefe Serie IXa, Xa, XII und XIV,** gezogen am 24. September 1891, **zahlbar am 1. April 1892,** siehen **Verloosungsliste Nr. 44** und **Pfandbriefe Serie IX, XI und XV,** gezogen am 25. März 1891, **zahlbar gewesen am 1. Oktober 1891,** siehen **Verloosungliste Nr. 12.**

Dresden, am 19. Dezember 1891.

Das Directorium
des Landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen.
Dr. Mehnert. Kökert. Bach.

Bassenge & Fritzsche

Bankgeschäft

Dresden

Frauenstraße, Ecke d. Galeriestraße.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Stadtanleihen, Pfandbriefen, Prioritäten, Actien etc.

Einlösung von Coupons

Domicilstelle für Wechsel.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagender Geschäfte.

Gegen
Lungenkrankheiten,

Tuberculose (in den ersten Stadien), **Lungencatarrh,** gegen **Bleichsucht, Blutarmuth, Skrophulose, englische Krankheit** und in der **Reconvalescenz** erprobt als heilkräftiges Mittel von **verläßlicher Wirkung** ist der vom Apotheker **Herbabny** bereitete

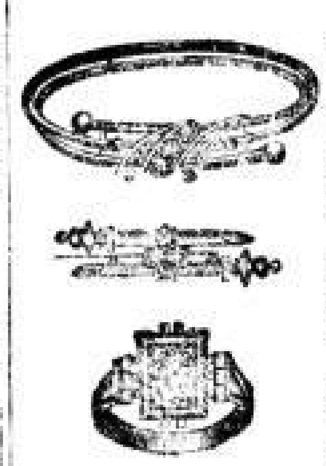
unterphosphorigsaure
Kalk-Eisen-Syrup.

Ärztliche und hervorragende Ärzte haben mit **Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup** eingehende Versuche gemacht und überraschend gute Resultate erzielt. Sie empfehlen dieses **Präparat** wärmstens als ein Heilmittel, welches nach den Appetit hebt, einen ruhigen Schlaf bewirkt, den Schleim löst, die nächtlichen Schweisse beseitigt, bei geschwächten Patienten die Blutbildung und die Knochenbildung befördert, ein leichtes Mittel zur Kräftigung der Kinder und das Körpergewicht in kurzer Zeit zu heben. **Preis à Flasche M. 2.50.**

Man verlange in den Apotheken stets „Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup" und achte auf vorstehende gesetzlich deponirte Schutzmarke. Jeder Flasche ist eine Broschüre von Dr. Schweitzer, die Gebrauchsanweisung, ausführliche ärztliche Gutachten und Zeugnisse enthaltend, beigegeben.

Jul. Herbabny,
Apotheke zur Barmherzigkeit in Wien.
Depots haben in:

Dresden: Apoth. **Dr. Gieseeke,** Kgl. Hofapoth.; **Gebr. Stresemann,** Mohrenapoth.; **O. Zilke,** Marienapotheke.



Herrliche
Neuheiten.
Armbänder, Broschen, Ketten, Ringe ꝛc.
in größter Auswahl zu **Engros-Preisen.**
A. C. Tschientschy,
Gold- u. Silberwaarenfabrik,
Marschallstraße 4,
gegenüber dem Elbberg.
Streng reelle Bedienung.

Unter den Restbeständen meines jetzt aufgehobenen Ladengeschäfts befinden sich noch eine große Auswahl moderne schöne

Winterüberzieher.

Um damit zu räumen, verkaufe ich dieselben weit unter dem Selbstkostenpreise und sollte Niemand diese besonders günstige Gelegenheit bei Deckung seines Bedarfs unbenutzt lassen.
E. R. Schröter, Reitbahnstraße 2, 1. Et.

Liegnitz Hotel Union

vormals **Klammt,** habe von Herrn **L. Stolze** käuflich erworben und übernehme am **2. Januar 1892.**

Dies meinen hochgeehrten Freunden und Bekannten, den reisenden Herren Kaufleuten zur gefälligen Beachtung empfohlen.

Theodor Linke
früher Hotelbesitzer in Lissa (Posen).

Dr. Spranger'sche Heilsalbe

heilt gründlich **veraltete Beinschäden** und **knochenfraßartige Wunden** in kürzester Zeit. Ebenso jede andere Wunde, wie **böse Finger, Wurm, Nagelgeschwüre, böse Brust, erfrorene Glieder,** benimmt **Hitze u. Schmerz,** verhütet **wildes Fleisch,** zieht jedes **Geschwür,** ohne zu schneiden, **gelind** und sicher auf. Bei **Husten, Halsschmerz, Drüsen, Kreuzschm., Quetsch., Reißen, Gicht** sofort Linderung. — Depot: Dresden: Mohrenapotheke, Pirnaischestr. 9, Hirschapotheke, Dresden, Leipzigerstraße 49, Apoth. Löbtau, Plauen, Moritzburg, Tharandt, Neustriesen, Strehlen, Potschappel u. Cotta, Reiche-Apoth. in Freiberg. à Schachtel 50 Pf.

Die weltbekannte Lairitz'sche Waldwolle

aus Remda in Thüringen

Unterkleider, Flanelle, Socken u. Strümpfe, Kniewärmer, Einlege-Sohlen, Leib- und Brustbinden, Waldwoll-Watte ꝛc. wird hierdurch in empfehlende Erinnerung gebracht.
☞ **Seit einem Menschenalter als ausgezeichneter Schutz gegen Erkältung bewährt.** ☜
Gegen gichtisch-rheumatische Beschwerden von unübertrefflichem Erfolg und dabei angenehm zu tragen.
Solides Fabrikat von großer Haltbarkeit und geschmackvoller Ausstattung

Verkaufsstellen für Dresden bei: **F. W. Emmrich,** Hofschneider, Waisenhausstr. 12, part., und **Oscar Lehmann,** Schloßstraße 24.

Kreuzs. Pianino
Verh. halb. **gegen Kasse sehr bill.** zu verk. Ammonstr. 76, II.

2- u. 3-Räder,
Rover kauft und verkauft **C. Leonhardt,** Am See 16.

Feines Tafel-Geflügel

naturell milchgemästet oder getrüffelt liefert frisch geschlachtet und trocken gerupft mit dem Kleid die Hühnerzucht des

Victor Haydecker
in **Püspök-Ladány, Ungarn.**

Preise ohne Verbindlichkeit per Pfund.	Mark
Poulardes (getrüffelt)	4.50
Kapaunen (feines herbes Wildpret)	2.—
Enten (gestopft)	2.—
Gänse (mit Fleisch gemästet)	2.50
Gänse (gestopft, mit großer Fettleber)	5.40
Indians (mit Nüssen gemästet)	2.—

Ein Probepostkörbchen, enthaltend: Eine Ente, einen Kapaun und eine Poularde mit nur jungem, zartem Fleische wird für **5 Mark** portofrei nach ganz Deutschland versendet.

Passende Weihnachtsgeschenke!

1 Kiste enth.	**12 Fl.**	**Kaiserfect**	incl. Pak. **M. 20,**
1 „ „	**12** „	**Germania-Sect**	„ „ „ **36,**
1 „ „	**12** „	**Eltviller Weißwein**	„ „ „ **12,**
1 „ „	**12** „	**Eltviller Sonnenberg**	„ „ „ **18,**
1 „ „	**12** „	**Rauenthaler**	„ „ „ **24,**

gegen **Einsendung** oder **Nachnahme** des entsprechend. Betrags. **Garantie** für **Reinheit. Versandt** an **Private.**
J. B. Hirschmann, Weinbergbesitzer, Eltville a. Rhein.

Berliner Tageblatt

Alle neu hinzutretenden Abonnenten erhalten den bereits veröffentlichten größeren Theil von

Adolf Wilbrandt's neuestem Werk

unter dem Titel **„Hermann Ifinger"**

gratis

und **franco** nachgeliefert. — Hierauf folgt ein neuer Roman von

E. Vely: „Medusa",

der, wie die früheren Werke der beliebten Verfasserin, allgemeinen Beifall finden wird.

5 Mk. 25 Pf. vierteljährlich beträgt das Abonnement auf das **täglich 2mal in einer Abend- und Morgen-**Ausgabe erscheinende

„Berliner Tageblatt"

und

Handels-Zeitung

mit **Effekten-Verloosungsliste** nebst seinen werthvollen Separat-Beiblättern: Illustrirtes Witzblatt **„ULK"**, belletristisches Sonntagsblatt **„Deutsche Lesehalle"**, feuilletonistisches Beiblatt **„Der Zeitgeist"** Mittheilungen über **Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft"** bei allen Postämtern des Deutschen Reiches.

Das „Berliner Tageblatt" zeichnet **sich bekanntlich** u. A. dadurch aus, daß es

alle Nachrichten zuerst

bringt, ferner daß es von gediegenen Fachschriftstellern auf den verschiedensten Gebieten werthvolle

Original-Feuilletons

liefert, welche **vom** gebildeten **Publikum allgemein** geschätzt **werden.** Hierdurch erlangte das **„Berliner Tageblatt"** die

größte Verbreitung aller deutschen Zeitungen

im In- und Auslande, so daß **Annoncen** in demselben von besonderer Wirksamkeit sein müssen.

---

1 Mark vierteljährlich. | 1 Mark vierteljährlich.

Berliner Morgen-Zeitung

(Verlag von **Rudolf Mosse**, Berlin)

hat jetzt

120,700 Abonnenten!!

(sage: **Einhundertzwanzig Tausend sieben Hundert Abonnenten!**)

Annoncen-Preis pro Zeile 40 Pf.

Erscheint täglich mit 8 seitigem illustr. Witzblatt ... Seiten mit täglichem Familienblatt.

Man abonnirt bei jeder Postanstalt od. Land-Briefträger. Probe-Nummer gratis u. franco.

Hotel „Kaiserhof" Werdau.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten reisenden Publikum die höfliche **Anzeige zu machen,** daß ich am heutigen Tage das in unmittelbarer Nähe des hiesigen Bahnhofes **gelegene**

Hotel „Kaiserhof"

käuflich übernommen habe. Durch langjährige Thätigkeit **und vielseitige Erfahrung im Hotelfach** hoffe ich im Stande zu sein, den Wünschen eines geehrten **Publikums immer gerecht werden zu** können und wird es mein Bestreben sein, durch vorzügliche Küche, gute Getränke, sowie aufmerksame und zuvorkommende Bedienung mit die Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste zu erwerben.

Um gütige Unterstützung meines Unternehmens bittend, zeichnet **hochachtungsvoll**

Curt Junghändel,

bisher Geschäftsführer im **Hotel „Zum deutschen Kaiser", Zwickau.**

Werdau, den 15. December 1891.

Tarragona-Weine

rot No. 1 und rot süss No. 3 der Preisliste sind **Magenleidenden** und **Blutarmen** wie vorzugsweise auch **Kindern** ärztlich empfohlen.

Tarragona-Wein

rot No. 1 ist der gesündeste, bestbekömmlichste wie billigste **Tischwein** und vollkommen spritfrei.

Tarragona

rot No. 1, weiss No. 2 à Fl. M. 1.25, bei 25 Fl. M. 1.20 mit
rot süss No. 3, weiss mild No. 4 „ „ 1.50, „ 25 „ „ 1.35 Flasche

Priorato und **Benicarlo-Weine** gehoren zu den edelsten Gewächsen **Spaniens.**

Erstes u. ältestes **Importhaus** aller Sorten spanischer u. portugiesischer **Weine in Deutschland.**

Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Tokayer, Cognac, Rum, Arac, Wermuth

in allen Preislagen. Altes Flaschen-Lager nur bester Jahrgänge.

Weingrosshandlung u. Weinstube **„Taberna"**

von **Reinhold Ackermann** Gegründet 1872.

Dresden A., Schössergasse 12.

— Dresden. — Leipzig. — Berlin. —

Bis auf Weiteres Fortsetzung der freihändigen

Massen-Schuhwaaren-Veräusserung

in den interimistischen Räumen **Frauenstraße 8—10, nächst dem Neumarkt.** Durch Umstände genöthigt, einen bedeutenden Posten moderner, gutgearbeiteter Schuhwaaren zu übernehmen, zu deren Unterbringung die Räume des Lagers jedoch nicht ausreichen, zwingt der Platzmangel dazu, die Vorräthe, bestehend aus **Herren-, Damen- und Kinderstiefeln, Ball- und Hausschuhen,** sowie **Pantoffeln** solidester Qualität, in Posten oder auch in einzelnen Paaren, so rasch als thunlich, zu den billigsten, aber streng festen Preisen abzugeben. Der Verkauf erfolgt bis auf Weiteres von früh 9 bis 1½ Uhr und Nachmittags von 2 bis 7½ Uhr. Es ist hier dem Publikum Gelegenheit geboten, sowohl den Herbst- wie Winterbedarf zu enorm billigen Preisen zu decken. Die Waare ist durchgehends tadellos und zwingen nur die angeführten Umstände zu deren sofortigem Verkauf.

Frauenstraße 8-10, nächst dem Neumarkt.

Paul Schröder

Billard-, Billardball-, Kegelkugel- und Queue-Fabrik

mit Dampfbetrieb

Dresden-N., Bischofsweg 63, zunächst der Königsbrückerstr., Fernsprecher: Amt II. Nr. 2236,

Dresden-N., Bischofsweg 63, zunächst der Königsbrückerstr. Fernsprecher: Amt II. Nr. 2236,

empfiehlt seine Erzeugnisse von **Billards aller Systeme** in der einfachsten bis zur hochfeinsten Ausführung unter Garantie **vorzüglichster Spielfähigkeit.** **Permanente Ausstellung** fertiger **neuer und neu vorgerichteter gespielter Billards. — Verleihung, Verkauf auf Raten!** Größtes Lager von **Tüchern, Bällen, Queues, Kegelkugeln, Kegeln und sämmtlichen Billard-Artikeln.**

Reparaturen exakt und schnell. **Feinste Referenzen.**

Einladung zum Abonnement

für das am 1. Januar beginnende neue Quartal.

Sächsischer

Landes-Anzeiger.

Unparteiische tägliche Zeitung mit den 7 Extra-Beiblättern:

1. **Kleine Botschaft**
2. **Sächsischer Erzähler**
3. **Sächs. Gerichts-Zeitung**
4. **Sächsisches Allerlei** (illustr.)
5. **Illustr. Unterhaltungsbl.** (8 seit.)
6. **Sonntagsblatt**
7. **Lustiges Bilderbuch** (jede Woche 8 Seiten reich illustr. Unterhaltungsstoff, **wie Fliegende Blätter**).

Der Sächsische Landes-Anzeiger kostet einschließlich seiner 7 Beiblätter vierteljährlich nur 225 Pf. **und ist durch jede Postanstalt zu** beziehen. Nr. **5580 der 1892er** Postzeitungsliste.

Chemnitzer

General-Anzeiger.

Billige Sonder-Ausgabe der Hauptblätter des Sächsischen Landes-Anzeigers (ohne dessen Extra-Beiblätter).

Tiefe billigste tägliche Zeitung

kostet vierteljährlich **nur 110 Pf.**

Jede Postanstalt **nimmt** Bestellungen entgegen. **Der** Chemnitzer General-Anzeiger ist unter Nr. **1342 in der** 1892er Postzeitungspreisliste eingetragen.

Annoncen

für beide Ausgaben unseres Anzeigers kosten trotz weitester Verbreitung nur 15 Pf. für die kleine Zeile. Bei Wiederholungen Rabatt.

☞ Jeder Abonnent erhält gegen Einsendung seiner Postquittung den in den Monaten November und December bereits erschienenen Theil des **überaus** fesselnden Romans **„Chevalier Schomberg",** sowie die Weihnachts-Extrabeigabe **„Illustrirtes Jahresbuch"** (mit hübschen Weihnachts- und Winterbildern und Weihnachts- und Neujahrs-Erzählungen ausgestattet) unentgeltlich nachgeliefert.

Wir bitten, eine **der beiden Ausgaben unseres Anzeigers** für das neue Quartal freundlichst abonniren **zu wollen.**

Verlags-Anstalt von **Alexander Wiede, Chemnitz.**

Patent-Bettsophas, Bettstühle, Feldbetten, Chaiselongues.

Höchst wichtig für Hotels, Pensionen, enge Wohnungen etc.

Rich. Maune, Fabrik: **Löbtau.** Filiale: **Reitbahnstr. 5.**

M. Schütze's Blutreinigungs-Pulver.

Laut Krankenberichten von Privaten und Aerzten, unter anderen Dr. Hellgreve, Dr. **Gronen,** ehemal. Oberstabsarzt am Milit.-Hosp. Hamburg, ist **M. Schütze's Blutreinigungs-Pulver** ein Arzneimittel sicherster Heilwirkung. Dasselbe findet insbesond. bei **Verdauungsstörungen, Hautausschlägen** (Flechten), **Rheumatismus, Gemüthsverstimmung, Nieren- u. Leberleiden, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden** und allen jenen **Krankheiten,** deren Ursachen auf unreines Blut, unregelmäßigen u. ungenügenden Stuhlgang zurückzuführen sind, mit bewährtem Erfolg Anwendung.

Preis einer Dose **Mk. 1,50,** unter 2 Dosen wird nicht versandt, 5 Dosen portofrei. — Versandt durch Apoth. **Ed. Wildt in Köstritz** (Reuß). Ferner echt zu haben in den meisten Apotheken. — Man achte auf nebige Schutzmarke und verlange ausdrücklich M. Schütze's **Blutreinigungs-Pulver,** da es werthlose Nachahmungen giebt.

Echt zu haben in **Dresden:** in der **Mohren-, Salomonis-, Marien-, Storch-** und **Engelapotheke,** Engros-Niederlage bei **Ernst Bley,** Droguerie, Annenstr. 52, in **Moritzburg** in der **Hirschapotheke;** ferner in den Apotheken in: **Altenberg, Cölln a/Elbe, Dahlen, Frauenstein, Oberwiesenthal, Potschappel, Radebeul** und **Wilsdruff.**

Modell 1889. Auf Probe!

Sombart's Patent-Gasmotor.

Einfachste, billigste u. geräuschlose Betriebskraft.

Ueber 1000 in Betrieb.

Buss, Sombart & Co., Magdeburg.

Vertreter **T. Georg Weber,** Maschinenfabrik **Dresden-F.,** Striesnitzschlag 1.

Pianino in Eiche, (Hofpianofabrik), prachtv. **Ton,** eleg. **Gehäuse, sehr billig zu verkaufen.** (Aelteres Piano nehme mit in **Zahlung an).** **Theobold Dietrich,** Musikh. Frauenstraße.

Holzschnitte u. Clichés für Annoncen u. Cataloge liefert rasch und billig H. Rentzsch **Jüdenhof 2, II.**

Neu!

Die doppelte italienische Buchführung

in ihrem vollen Umfange. Speciell für den Selbst-Unterricht in leicht verständlicher Weise bearbeitet von **R. Rickloffs, Berlin N** Postamt 37

2. Aufl. Preis 10 M.

Nach der vorliegenden Bearbeitung erfordert die doppelte Buchführung kaum nennenswerthe Arbeit mehr als die einfache, und da nach Einführung **der Selbsteinschätzung** jeder Geschäftsmann in der Lage sein muß, die Richtigkeit seiner gemachten Einschätzung nachweisen zu können, so ist die doppelte Buchführung in der obigen klaren und übersichtlichen Weise all. Geschäften welche die doppelte Buchführung noch nach der älteren Methode bearbeiten, besonders aber den Geschäften mit einfacher Buchführung dringend zu empfehlen. Vor allen Dingen sollte es aber kein junger Mann unterlassen, wenn er in der Welt weiter will, sich dies kleine Werk anzuschaffen u. gründlich durchzuarbeiten.

Prospekte grat. u. frco.

Die vorstehende Bearbeitung ist die einfachste, sie erfordert am wenigsten Zeit, ist dabei die korrekteste und übersichtlichste und wurde geprüft und empfohlen von den ersten Fachmännern unserer allerersten Bankinstitute und den ersten kaum Mitarbeit folgender Zeitungen:

Berliner Börsen-Zeitg., Berlin. Börsen Courier, Handels- und Gewerbe-Zeitung, Hamburger Börsen-Zt., Leipziger Tageblatt, Pester Lloyd, Kölnische Zeitung, Hannoverscher Courier, Amsterdamer Allgem. Handelsblatt, Königsberger Hartung'sche Zeitung, Kopenhagener Börsenz., Stockholmer Börsenz., Frankfurter Börsenz. Wird nur einmal offerirt!

Unglaublich, aber wahr! daß man mit einer einmal. Ausgabe von Mk. 5 sich die gesammte Comptoirwissenschaft erwerben kann durch Anschaffung meiner den mündlichen Unterricht ersetzenden Handelsw.-Bibliothek — ein Werk bleibenden Werthes — bestehend aus: Lehrgang d. einf. Buchführg. M. 1.50, Lehrg. d. dopp. Buchführg. M. 2, Lehrg. d. Correspondenz M. 1, Lehrgang der Inventur u. Bilanz M. 1.20, zus. M. 5. Wahrhaft nützliches, segensreiches Weihnachtsgeschenk. **G. Meyer,** Lehrer d. Handelswissenschaften, Hamburg.

Gummi-Artikel

aller Art, feinster Qualität. Versandt sof. gegen Nachn. Preisliste gratis u. franco.

A. H. Theising jr.

15 Marienstr. 15. Antonspl. 15.

Theebretter

aus Steingut mit Holzfassung und **Altdeutscher-Japan- und Zwiebelmuster-Malerei** in 7 Grössen.

R. Ufer Nachf. König-Johannstr.

Pianinos

für Studium und Unterricht bes. geeign. Kreuzs. Eisenbau. Höchste Tonfülle. Frachtfrei auf Probe. Preisverz. franco. Baar oder 15 bis 20 Mk. **monatlich.** Berlin, Dresdnerstraße 38.

Friedrich Bornemann & Sohn,

Pianino-Fabrik.

Albert Walther Dresdner Kautschuk- u. Metallstempel-Fabrik, Grosse Brüderg. 39.

Einsatzstempel, Petschafte, Schablonen, Siegelstempel, Typen, Numeroteure, Brandeisen, Datumstemp., Siegelmarken, Stempelfarben, Dauer-Stempelkissen.

Musik-Werke,

Spield., Geigen, Zithern b. **O. Fiedler:** Marienstr. 16, I. **Pianos, Harmoniums** stimmt und repariert ich.

Fernsprechstelle Amt I Nr. 201.

Weinhandlung
von
Carl Seulen Nachfolger

(Inhaber: **Max Kunath**)

Wallstrasse 8, Porticus. **Dresden-Altstadt,** Wallstrasse 8, Porticus.

Naturreine, bestgepflegte
Rhein-, Pfalz-, Mosel-, Bordeaux- und Burgunder-Weine,
Malaga, Madeira, Sherry, Portwein und Marsala, Muscat Lunel, Muscat Frontignan, Ruster, Menescher u. Tokayer.

Feiner alter Jamaica-Rum und Arac de Goa.

Feiner alter Cognac von Otard Dupuy & Co. u. Martell & Co. (Orig.-Füllungen v. **J. Prunier & Co.** und **La Grande Marque-Cognac**).

Feinste Liqueure: Holländ. von Wijnand-Fockink-Amsterdam, franz. Benedictine, Chartreuse, Maraschino, Angostura, Allash, Whisky, Genever etc.

Vorzügliche Punsch-Essenzen
von Joh. Ad. Roeder-Köln, Carl Schiefler-Bendorf a. Rhn. und J. Cederlunds Söner-Stockholm.
Double Brown Stout und Pale Ale.

Französische Champagner:
Moët & Chandon, Louis Roederer, Heidsieck & Co., Veuve Clicquot, Pommery & Greno, St. Peray mousseux, Romanee mousseux.

Deutsche Schaumweine:
Ewald & Co., Actien-Gesellschaft vorm. Burgeff & Co., Silignmüller, Söhnlein & Co., Stöck & Söhne, Kloss & Foerster, Math. Müller.

Chinesischer Thee. Importirte Havanna-Cigarren.

Feine Wein- und Frühstücks-Stuben
mit Erinnerungen an Hoffmann von Fallersleben.

Commissionslager zu Originalpreisen:
Dresden-A.: **Robert Fleischer,** Werderstrasse 13.
„ **Wilhelm Ritter,** Pfotenhauerstrasse 35.
Deuben: **August Stäglich.**
Pirna: **Paul Däbne,** Dohnaischestrasse 10.
Sebnitz: **Emil Roitzsch,** Langestrasse.
Lohmen: **C. A. Schöne.**

Champagner.

Marke **Carte Blanche H. Lateur & Co., Epernay** pr. Kiste von 12 ganzen Flaschen M. 18.
Carte d'or „ 12 „ „ „ 22.
frachtfrei ab Dresden gegen Kasse oder Nachnahme abzugeben bei
Max Wackernagel, Spediteur, **Königsbrückerstraße 74.**

Pferdestalleinrichtungen
für Luxus- & Arbeitspferde fertigen
Kelle & Hildebrandt, Dresden.

Lampen
H. A. Pupke,
Scheffelstrasse 32.

Portraits
in Lebensgröße, künstlerisch vollendete **Kreidezeichnungen** in eleg. Rahmen von den Excellenzen **Fabrice, Moltke, Hausen** (Schützengeist) sehr billig zu verkaufen Judenhof 2. 2. Etage.

---

200 Winterfenster versch. Grösse,
einfache und Doppelthüren, auch Glasthüren, Schaufenster und eiserne Oefen zu verk. Louisenstraße 2 b. Schulze im Hof.

Institut
für moderne Sprachen und kaufmännische Correspondenz
Bitterlin & Ziegenbalg,
Chalet de Lucens, Canton de Vaud, franz. Schweiz.
Jungen Leuten, welche sich dem kaufmännischen Stande widmen wollen, bietet diese Anstalt ausgezeichnete Gelegenheit zur gründlichen und schnellen Erlernung der französischen, englischen, italienischen und spanischen Sprache. Aufnahme zu jeder Zeit. Prospekte und Prima-Referenzen zu Diensten.

---

ff. Tafelbutter, Stück 60-75 Pf., **ff. Speisefett,** Pfd. 55 Pf., **rheinisches Apfelkraut,** Pfund 55 Pf., **prima mild gesalzene Ochsenzungen, echt Altenburger Ziegenkäse, deutsche Kaiserkäschen, Fürsten- u. Limburger Käse, Maggi's Suppeneinlagen u. Bouillon-Extrakte** empfiehlt die **Butterhandlung** von
Georg Popp, 11 große Meißnerstraße 11,
„Stadt London", Eingang im Hause

Special-Ausschank
von
Tarragona-Weinen.
Soeben neu eröffnet!

1/10 Liter-Schoppen **roth** und **weiß, herb** nur **15** Pf.,
1/10 „ „ „ „ **mild** „ **20** „
1/1 Ltr.-Caraffe **roth** u. **weiß, mild** u. **herb** nur **35** Pf.
1/1 Flasche incl. Flasche nur 1,25 Mark
bei **12 Flaschen** 1 Flasche **gratis**
25 Flaschen à **1 Mk. 10 Pf.**

A. Marchi & Co.
13 Seestrasse 13,
vis-à-vis der Breitestrasse.
Versandt nach auswärts franco.

Nach dem Genusse von fetten und schwerverdaulichen Speisen ist bestens zu empfehlen:
Hoffmann's Magenbitter
Zu haben in den bekannten Verkaufsstellen.

Mitte Januar beginnen neue
Unterrichts-Kurse
in schwedischer Heilgymnastik und Massage
bei Frl. Lina Neumann,
Anstalt Bergstraße 64.

Methe & Comp.,
Hauptstr. 8. pt. u. 1. Et.,
Kollektion d. K. S. Landes-Lotterie
Weihnachts-Ausverkauf
zurückgesetzter Waaren.
Noch vorhandene
Winter-, Regen-, Promenaden-, Staubmäntel, Jackets, Morgenröcke
für die Hälfte des Einkaufspreises.
Täglicher Eingang von Neuheiten in Kleiderstoffen.

---

40 Blutapfelsinen M. 3,20.
Franko gegen Nachnahme — Max Nitzschke, Zittau D.
50 Mandarinen M. 3,50.

Möbel-Magazin
Const. Schorcht, Tapezirermstr.,
3 Amalienstrasse 3, nicht dem Blumenplatz.
Infolge Geschäfts-Verlegung große **Preisermäßigung.**

Oscar Renner,
Flaschenbiergeschäft,
Dresden, Friedrichstraße 19.
Fernsprechstelle I. 176.

Münchner Spatenbräu, Pilsner
aus dem Bürgerl. Brauhaus in Pilsen.
L. Culmb. Act.-Exp.-Bier,
Felsenkeller-Biere,
Grätzer,
Einfaches Tafelbier (dunkel).

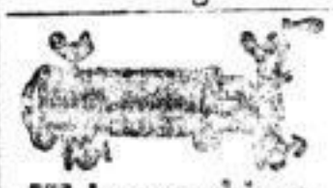
E. Freytag
(früher im Adresscomptoir) befindet sich jetzt
Webergasse 21.
Specialität:
Ungarische Rothweine
vom Fass à Liter 80 und 100 Pfge.

Pariser 1889 goldene Medaille
500 Mark in Gold.
Von Crème Grolich nicht zu verwechseln mit Crème Grolich, Seife, Pomade, Zahnpulver, Haarfarbe etc. Bei Angabe der Zeitung ist Ersatz ausgeschlossen. Wo nicht vorrätig, direkt an Grolich's Nachf. Milbenkrankheit gratis und franco. Verlange ausdrücklich die preisgekrönte Crème Grolich. Zu haben in den besseren Handlungen.
Seven Grolich, Brünn.
Grolich's Nachf. Milbenkrankheit gratis und franco.
Hauptdepôt J. Grolich, Brünn. Zu haben in den besseren Handlungen.
In Dresden bei Drogisten Schelz u. Wiese, Hermann Roch, Zinggiller, in der Carola-Drogerie, Hofdrog. Johannes, Alte Apotheke, Germania-Drogerie, Wenig Nachfolger, Zahnarzt Dr. Schellenberg, Marienstr. 22. In Aloha: G. Stiebel, Apoth.

Federn und Daunen
DRESDEN-A.
Schössergasse No. 3
nächst dem Altmarkte.
ADOLPH UDLUFT's Wwe.

---

12 Stück 5 und 6jährige gute dänische und belgische
Arbeitspferde
darunter mehr. equale Paare, Rappen, Braune u. Füchse, stehen mit Garantie billig zum Verkauf.
Plauen b. Dr., Winsstr. 1.
Aug. Rösch.



Wringmaschinen,
Waschmaschinen,
Mangelmaschinen,
Drehmangeln,
Centrifugal-Trockenmaschinen
empfiehlt unter mehrjähriger Garantie
Albert Heimstädt,
Am See,
Ecke Margarethenstraße,
Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen.
Fernsprecher Nr. 1715.

Emaill. Kochgeschirre
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Weihnachts-Ausstellung.

Japan- und China-Waaren, beliebteste Waaren zu Geschenken.

Pragerstrasse 30|32 **R. Seelig & Hille,** Pragerstrasse 30|32

Der **beste Thee** ist Marke „O“ à Pfund Mk. 4.—.

Prämiirt mit dem **ersten Preis,** der **silbernen Medaille.**

Ein Pfund ergiebt **mindestens 400 Tassen** feinen und kräftigen Thee = die Tasse **höchstens 1 Pf.**

Der **billigste Thee** ist Marke „B“ à Pfund Mk. 3.—.

Ein Pfund ergiebt **mindestens 500 bis 600 Tassen** guten und kräftigen Thee = die Tasse **höchstens ½ Pf.**

In Originalpacketen à ¼, ½, 1/1 Pfd. ebenfalls in den wiederholt bekannt gegebenen Niederlagen zu haben.

Wenzel & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft, **Seestrasse 7.**

An- und Verkauf von Effecten. Einlösung von Coupons u. Dividendenscheinen. Annahme von Baareinlagen zur Verzinsung.
Auskunft über alle Werthpapiere. Contocorrent-, Discont- und Lombardverkehr. Billigste Bedienung.

Ernst Nawradt, Bank- u. Wechselgeschäft, **Galeriestr. 7, I.,** empfiehlt sich zum **An- und Verkauf von Werthpapieren. Einlösung von Coupons u. Dividendenscheinen, sowie zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.** Solide und billigste Ausführung.

L. Weidig,

Waisenhausstrasse 21, Parterre und erste Etage,

verkauft wegen vorgerückter Saison ihr grosses Lager von

Neuheiten elegant garnirter Damenhüte

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Regelmässige persönliche Einkäufe in Berlin, Paris, London.

Wein-Großhandlung C. Thamm

Struvestrasse 3. Struvestrasse 3.
Fernsprecher Amt I 324. Fernsprecher Amt I 324.

Dresden

Zum

Weihnachts-Fest.

Rhein-Weine.

Schutz-Marke. Schutz-Marke.

Preise einzelner ganz besonders gangbarer Sorten von Tafelweinen.

	Incl. Glas Per Flasche ℳ	₰		Incl. Glas Per Flasche ℳ	₰
Kuppertsberger	—	[illegible]	Rüdesheimer	1	50
Laubenheimer	—	80	Oppenheimer Goldberg	1	60
Forster Riesling	—	90	Rauenthaler	1	75
Deidesheimer	1	—	Liebfrauenmilch	2	—
Niersteiner	1	20	Rüdesheimer Auslese	2	—
Hochheimer	1	25	1875er Hochheimer Domdechaney	3	—

Ferner empfehle die so beliebt gewordenen **Weihnachts-Präsent-Kistchen u. Körbchen zu 2, 3, 4, 6 und 12 Flaschen von Mark 5.25 bis Mark 20.**

Weiter empfehle ich **Mosel- und Bordeaux-,** sowie **Dessert- und Medicinal-Weinen** und in **deutschen** und **französischen Champagnern** [illegible] **Comptoir- u. Detail-Verkauf Struvestrasse 3** von Morgens 7 bis Abends 7, Sonntags von 11—1 Uhr.

C. Thamm, Wein-Großhändler und Weinguts-besitzer.

Restaurant Bienenkorb, Schloßstr. 15.

Um den [illegible] Publikum meiner werthen Gäste und Freunde zu entsprechen, habe ich nach **gewissenhafter Prüfung** [illegible] von **heute** ab in meinen Lokalen das allseitig als vorzüglich anerkannte

echt Münchner Augustinerbräu

zu verzapfen, wodurch [illegible] meine **verehrten Gäste, Gönner und Freunde** der getroffenen Wahl **eines guten,** frischen, bekömmlichen Bieres **anerkennen.** Auch der Münchner Bayernrat nennt **Augustiner** seit Jahren **vor allen anderen Münchner Bieren,** was ja den vielen Besuchern Münchens **bekannt.** Die altrenommirte Brauerei, die mit unter die **ersten Großbrauereien Münchens zählt,** hat es stets verstanden, der Münchner Bierkunst einen wohlverdienten Namen zu machen und [illegible] zu erhalten. Nach wie vor verzapfe ich noch **das so vorzügliche dunkle Kulmbacher,** aus der

I. Actien-Exportbierbrauerei Kulmbach

gleichfalls ein Bier ersten Ranges, und biete beide Biere in nur

½ Literglässern à 20 Pfennige.

Noch [illegible] meine reiche **Auswahl in warmen und kalten Speisen zu den anerkannt billigen Preisen** in empfehlende Erinnerung zu bringen, ebenso, darauf aufmerksam zu machen, **daß bei mir jeden Freitag großes Schweineschlachten** stattfindet.

Eines zahlreichen recht zahlreichen Besuches entgegensehend, zeichne Hochachtungsvoll **Ernst Marcus.**

Selbmann's Cacao
Fabrik Grenadierstraße 5.

Schlitten,
1- und 2spännige, elegante 2- u. 4sitzige, stehen preiswerth zu verkaufen Alaunstraße 25.

Achtung.
Ein schönes **Pianino,** wie neu, wirkl. bill. verkaufl. Marienstraße 16, 1., n. Drei Raben.

Schöne zurückgesetzte
Puppenkleider,
jede Farbe, sehr billig. **Minna Hartung,** Wallstraße 9 b.

Für nur 5 Mark
verkaufe einen hiere eleganten, gesetzlich 333 gestempelten
massiv goldenen Ringe

m. Türkis m. ff. Simili-Brillant m. Cap-Rubin

Massiv **goldene Simili-Brillant Cravatt Nadeln** M. 4.50, massiv **goldene Simili-Brillant-Ohrringe** M. 4.00.
Versandt gegen Vorausbez. zuzügl. 40 Pf. Porto od. Nachn.

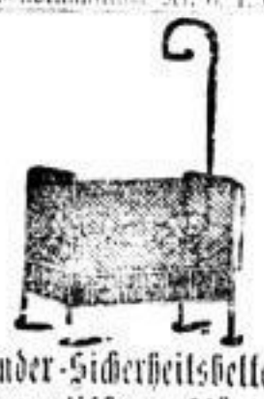
Julius Seidel, Dresden, Serrestr. 1, 1. Etage.

Illustrirter Preiskatalog von Gold u. Silberschmuck **gratis und franco,** enthaltend Neuheiten in **ff. Simili-Brillanten,** echten **Granaten,** echten **Corallen,** echten **Türkisen,** feinsten **Uhrketten** ꝛc.

Tanz-Unterricht

Colosseum. Alaunstr. 28.

Dienstag den 29. December beginnt ein Cursus. Es werden alle Rund- und Fantasietänze gelehrt. Honorar 10 Mark. Anmeldungen nehmen entgegen Herr **Hofherbert** daselbst oder Schönbrunnstrasse Nr. 6, 1. **E. Schuria,** Tanzlehrer.



Kinder-Sicherheitsbetten, Blumentische u. -Ständer, Schirm- u. Garderobe-Ständer, Puppen-Betten u. -Wiegen, Waschtische, Flaschenschränke u. s. w.
empfiehlt zu Fabrikpreisen
Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Stuhlbettfabrik
Georg-Platz Nr. 1,
vis-à-vis Café Français.

Schlitten.
1 Tafelschlitten und 1 Korbschlitten, gut erhalten, stehen zum Verkauf. Auch gebe ich 2 guterhaltene **Kutschgeschirre** mit gelben Beschlägen billigst ab.
Dampfsägewerke Laubegast.

Zu kaufen gesucht
altes Porzellan, bunte und schwarze Kupferstiche, antike Waffen, Münzen, Fächer ꝛc.
Ernst Klemm,
Georgplatz 3, pt.

---

36 Citronen, Ia., ausgesucht 3 M., **27 Orangen,** Ia., ausgesucht 3 M., **36-40 Mandarinen,** Elegant 2 M. 4.50, 3 Kilo feinste **Eiermacaroni** 4 M. versendet portofrei per Nachn. Südfrüchten-Versand-Geschäft
J. Treusch,
Fiume (Ungarn).

Aschenkimer
Kohlenkasten
rd., feine u. feinste
Kohlenlöffel
Feuergeräthe
und **-Ständer**
Ofenvorsetzer
Ofenschirme

C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, n. d. Post

Kommoden, Vertico, Schränke, Sopha, Bettstellen, Matratzen, Tische, Stühle, Spiegel, Kindertische u. Stühle, neu u. gebr., bill. zu verkaufen Palmstr. 10 u. 12 p.

C. Haupt's Tanz-Institut, Hotel Kaiserhof.

Beginn des letzten dieswinterlichen Cursus Dienstag d. 19. Januar. Anmeld. u. Prospecte Hotel Kaiserhof.

Jaquet „Santuzza“, 6 Mark.

Wegen Inventur veranstalte ich einen

Ausverkauf

einzelner Sortiments-Reste hochmoderner

Damen-Mäntel.

Es bietet sich der geehrten Damenwelt Gelegenheit

zu unverhältnißmäßig billigen Preisen Piecen neuesten Schnittes

zu erwerben.

Dieser **Ausverkauf** findet in den Vormittagsstunden vom 30. December ab statt.

Die Ausverkaufspreise sind an jedem Stück mit rothen Zahlen deutlich vermerkt.

Franz Cohn,

Damen-Mäntel-Fabrik,

4b König-Johannesstrasse 4b.

Einziges Confectionshaus seit Gründung mit „streng festen Preisen“.

Auction.

Montag den 28. d. Mts., Vorm. 11 Uhr, sollen im Restaurant **„Prinzenhöhe“** zu **Cunnersdorf** b. Bannewitz die zum **Kunath'schen Konkurse** gehörigen

4 starken Arbeitspferde, 6 Lastwagen, Steinbruchgeräthschaften, Ketten etc.

versteigert werden.

Der Konkursverwalter:
Rechtsanwalt **Weinert, Dresden, Johannesstr. 12.**

Grösstes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Lager

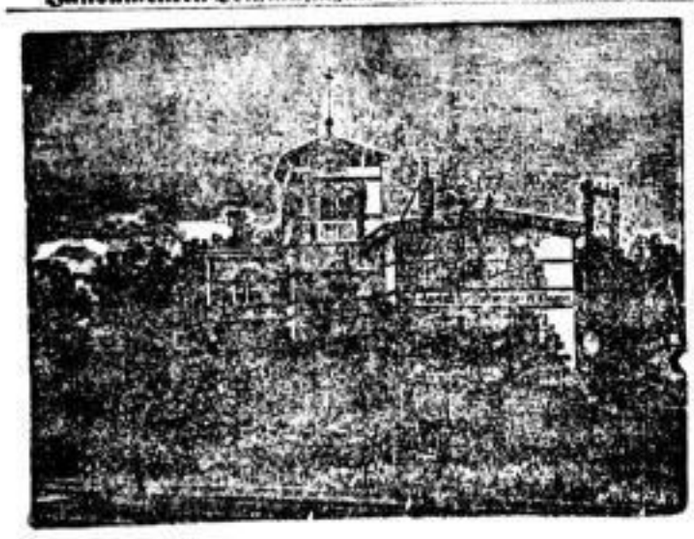
Gegr. 1823. von **W. Gräbner,** Gegr. 1823.

Nr. 7 Waisenhausstrasse Nr. 7

(nahe der Seestraße). (Café König).

Empfehle **Mechan. Pianino, Symphonion** v. 9 b. 400 M., **Symphonion-Uhr, neu Polyphon** mit wechsel. Noten, **Harmoniums** v. 60 b. 400 M., Musikgegenstände, als: Necessaires, Albums, Gläser ꝛc., mech. Vögel v. 120 bis 250 M., Ariston, Peroyphon, Manopan ꝛc. v. 14 b. 120 M., Mund-, Wind- und **Ziehharmonikas, Violinen** v. 3 b. 1500 M., bar. von berühmten **Meistern**, Albani, Hopf ꝛc., Guitarren, Mandolinen, Trommeln, Holz- **und** Messing-Blasinstrumente, Drehpianinos v. 350 M. an, **Cellos** v. 30 b. 1500 M., Pianinos v. 100 b. 600 M.

Instrumenten-Leihmagazin. Reparaturen prompt.



Heil-Anstalt für Stotternde

von **W. Kloppe,**

Radebeul bei Dresden,

seit 30 Jahren hier in Sachsen bestehend und mit bestem Erfolg

Prospect gratis.

Elisabeth Sommer,
Kurfürstenstraße Nr. 12, pt.,
Atelier f. feinere Damen-Garderobe
nach Wiener Art.
Umarbeitungen, Modernisirungen prompt.
Billigste Preise.
Exakte Ausführung auswärtiger Aufträge.
Lehrerin der praktischen Schnittzeichnen- und Zuschneidekunst.
Anmeldungen täglich.
Schnitte nach Maß verkäuflich.

Junge Kanarienhähne, vorzügliche Harzer Roller, bill. zu verk. Pfotenhauerstr. 38, 4. 1.

Neues und getragenes Schuhwerk ist billig zu verkaufen Stärkengasse 4, 1.

Möbel-Transport-Gelegenheit.

Nach: Bautzen, Breslau, Chemnitz, Hamburg, Leipzig, München, Wien, Wiesbaden

Von: Berlin, Cöln a. Rh., Görlitz, Gotha, Liegnitz, Plauen i. V., Weimar, Zwickau

Empfiehlt sich zur Uebernahme von **Umzügen** für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit und ohne Umladung, und gestattet sich hierbei speciell auf seine **grossen, verschliessbaren Patent-Möbelwagen** aufmerksam zu machen.

Güter-An- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.

Löwenbräu!

Dieser Pionier der Münchner Braukunst

versendet sein **wunderbares, qualitativ bis jetzt unerreichtes** Bier nach **allen Ländern des Kontinents.** Aber auch nach überseeischen Ländern, nach **Kanada, Mexiko, Südamerika, West- und Ostindien, China, Egypten, Ost- und Westafrika** nimmt der Export **dieses köstlichen Stoffes** immer größere Dimensionen an, so daß **über eine halbe Million Hectoliter** jährlich davon verschroten werden.

In Dresden und der Provinz

seit Jahren und dauernd und in **nur hervorragenden Restaurants** eingeführt.

Immer gleich schön,

wie ein schlechtes Fast, so musterhaft wird geliefert!

Münchner Löwenbräu sei deshalb die Parole!

Generalvertreter: **Max Hecht, Dresden,** Kgl. Großer Garten.

Für die Lausitz: Ludwig Heinlein, Bautzen.
Für das östliche Sachsen: Gustav Müller, Hainsberg.

Eine Laden-Einrichtung,

fast neu für Materialwaaren, 2 Ladentafeln sehr billig zu verk. **Wilhelm Pfuhl,** Stiftsstr. 14.

Feinste Tafelbutter

in Postkisten von 8 Pfund netto versendet franco geg. Nachnahme von 10 M. 40 Pf. die **Central-Molkerei** E. G. in **Northeim** (Hannover).

Flügel, Pianinos,

Blüthner, Diese, Pfaff ꝛc., von 300 M. an, Harmoniums von 110 M. an, sehr bill. zu verk. u. verl. Frauenstr. 14, **Weinrich.**

E. Rädel

Caviar,
groß k. u. mild. 1 Pfd. 4 Mk.

Oelsardinen,
nur gute Marken, Dose von 55 Pf. an.

Kronenhummer,
1 Pfd.-Dose 100 Pf.

Appetit-Sild,
Dose 40 u. 45 Pf.

Ostsee-Delikateß-Heringe
Fäß. ca. 45 Stück, 170 Pf.

Bratheringe,
Fäß. 30 Stück, 200 u. 220 Pf.

Russ. Sardinen,
10 Pfd.-Fäß. 180 Pf.

Heringe,
Crown holländ.
Tonne 45 Mk., 15 St. 100 Pf.

Superior-Holländer.
Tonne 42 Mk., 15 St. 100 Pf.

Geräucherte Heringe
liefere jedes Quantum
100 Stück 6, 7, 8 und 9 Mk.
von 10 Stück an Gross-Preise.

E. Rädel,
Güterbahnhofstraße 29.

---

1 Salon-Flügel,
schwach gebraucht, aber gut erhalten, vorzüglich für Wirthshäuser und Vereine geeignet, ist billig zu verkaufen **F. Ries,** Piano-Magazin, Seestr. 21.

Geldschränke,
feuerfest, mit Stahlpanzer, sicherste Aufbewahrung für Werthpapiere.

1 Stück à 100 M.,
2 „ à 120 „
3 „ à 160 „
3 „ à 180 „
3 „ à 200 „
2 „ à 225 „
1 „ à 300 „
1 doppelthürigen 500 M.,
1 do. 400 „
1 do. 700 „
1 do. 800 „

3 Stück diverse Gelegenheitsschränke ohne Stahlpanzer und Gewölbethüren zu 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 21, 26 M. zu verkaufen

Wilh. Pfuhl, Stiftsstr. 14.

Butter, Honig,

10 Pfd. postfrei Nachn., **Kuhbutter,** frisch Mk. 8. **Reiner Bienenhonig** Mk. 48.
Streusand. Tluste, Galiz.

Wäschemangel

gesucht, groß u. in gutem brauchbarem Zustande. Offerten unter **V. Q. 135** Exped. d. Bl.

Spielzeug gratis!
Wollwaaren-
Ausverkauf
zu nie dagewesenen Preisen.
Kopfhüllen früher M. 1.50—3 M. jetzt 65—175 Pf.
Aermelwesten früh. 2.50—10 M. jetzt 1.50—6 M.
Müffchen Paar von 9 Pf.
Strickwolle Pfd. „ 190 „
Normalhemd, Herr. „ 100 „
„ **Hose** „ „ 100 „
Barchenthemd „ 100 „
Frauenhemd, roth „ 125 „
„ weiß „ 115 „
[illegible]
F. Asch. [illegible] 20

Punsch-Essenzen
von
Fr. Nienhaus Nachf., Carl Radicke, Otto Durre.
Rothweinpunsch,
[illegible]
Ananaspunsch,
[illegible]
Grog-Essenzen
von Rum oder Arac.
[illegible]
Glühwein-Essenz,
1 Liter 2.0 Pf., 1/2 Flasche 180 Pf.
sowie
echt Jamaica-Rum, Arac de Goa,
französ. u. deutsch.
Cognac
empfiehlt
Gustav Koehler,
11 Marienstrasse Anton-platz **11.**

fr. Elsässer Compot, Früchte.
[illegible]
Braunschweiger Gemüse-Conserven
in nur anerkannt bester Qualität empfiehlt
Gustav Koehler
11 Marienstraße Antonsplatz **11.**

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse [illegible]
[illegible]

Abziehbilder
[illegible]
Kommoden,
[illegible]
[illegible] **Kleider- u. Wäsche-**schränke [illegible]
C. Koppel, Amalienstr. [illegible]

Ausverkauf
[illegible] **Stoffresten,** [illegible] **abermals zu wieder holt ganz bedeutend** herabgesetzten Preisen abgegeben.
H. Baer.
Stoff- und Kleider-Geschäft,
10 Ziegelstraße 10.

Zurückgesetzte
Jugendschriften,
Bilderbücher,
Klassiker,
Prachtwerke,
sowie Bücher aller Wissenschaften in großer Auswahl im Antiquariat von **Gustav Goldstein** 7 Rampischestraße 7.

Edelweiss-,
Silber, Corallen, im. Brillant-Armbänder, Broschen, Ringe, Ohrringe, Nadeln, Knöpfe etc., echt vergoldet von 1 Mk. an. Reparat. gut u. bill. [illegible] 17, II. Auch Sonn- u. Festtags b. Abds.

Courante Waaren
kauft jeden Posten p. Casse unter Discretion **Herzberg, Dresden**, Grunaerstraße Nr. 5.

Maasse in Centimetern.
1. lang 22, breit 14, hoch 9, M. 14,—
a. Am u. Leseschlosson M. 16,50
2. lang 24, breit 16, hoch 10, M. 16,—
a. Am u. Leseschlosson M. 20,—
3. 1. 29,5, br. 22,5, hoch 11,5 M. 18,—
a. Am u. Leseschlosson M. 22,—
4. [illegible] M. 20,—
a. Am u. Leseschlosson M. 22,—
5. 1. 39, br. 24, hoch 14,5 M. 24,—
a. Am u. Leseschlosson M. 30,—
6. 1. 42, br. 28, hoch 16,5 M. 30,—
a. Am u. Leseschlosson M. 36,—
F. Stradtmann, Schlossermstr.
Dresden, Pillnitzerstr. 31.

Backobst-Mischung,
Pfd. 25, 30 u. 40 Pf.
Pflaumen,
20, 25, 30 u. 35,
Feigen, 25 u. 35,
Datteln, 28 u. 40,
Birnen, 30 u. 50 empf.
Arthur Dümler,
31 Wettinerstr. 31.

Nebelbilder-
Apparate, feine **einfache**, das Stück [illegible] von **1 Mark** an. Abziehbilder und Cylinder in großer Auswahl im Specialgeschäft
Judenhof 2, II.
Kein Laden!

Specialität

[illegible] **Bilder** [illegible] **Judenhof 2, II.** Kein Laden. [illegible]

Schutz gegen kalte Füße!
Haarkalbfelle
und
Haarkalbfellschäfte
für warme u. haltbare Winter-[illegible]
F. G. Sohre,
[illegible] Schäfergasse 10.

Ueberzeugung macht wahr!
Herren-Anzüge v. 21 Mk. an, Seidene Westen v. 7 Mk. an, **Winter-Paletots** v. [illegible] an. **Großes Stofflager** [illegible] **demen**[illegible]
Herm. Rahn, Schneider, **Rohrhofsgasse 18**, [illegible] Annenstraße [illegible]

Ein fast neu erhaltenes
Pianino,
[illegible] **Neuwerthes** [illegible]
Seestrasse 3, I.

Schinken! Schinken!
von jungen, zarten Landschwein
à Pfd. 80–85 Pf.,
ferner
alle frische und geräucherte
Fleisch- u. Wurst-Waaren
empfiehlt
B. Grundmann,
Fleischermeister.
Zwingerstrasse No. 27.

M. Trübenbach
Uhrmacher,
31 II. große Plauenschestr. 31 II. verkauft **billigst und reell goldene u. silberne**
Taschen-Uhren. Regulateure, Uhrketten.
Auf Wunsch bequ. Ausw. ins **Haus**.
Als Specialität
empfehle gut eingespielte tonreine
Concert-Zithern.

Grün,
Bürgerwiese 3, 2. Et.,
Ecke Carusstraße.
Verkaufe bis zum 15. Januar 1892 **Winterröcke, Mäntel** für **Beamte, Pelze** für **Kutscher** und **Nachtwächter**, ganze **Anzüge** von **Kavalieren** für alle annehmbaren **Preise**. Auch habe ich Ein- u. Verkauf von allen Arten Uniformen, Treffen, Stickereien und bezahle gute Preise.
Grün, Bürgerwiese 3, 2.

H. Wolfframm,
Piano-Fabrikant,
empfiehlt
prachtvolle neue
Pianinos u. Flügel
in grosser Auswahl zu billigen Preisen zum Verkauf und Verleihen.
Magazin
Seestraße 3, 1.

Pachtgesellschaft der warmen Mineralwasseranstalt von Vichy
VERWALTUNG:
8, Boulevard Montmartre, Paris
Die aechten Pastillen [illegible] aus den Mineralwassern von
VICHY
[illegible]
LOUIS DREYFUS
[illegible]
BADEZEIT [illegible]

Dr. Netsch Bräune-Einreibung
Seit 40 Jahren bewährt [illegible] **Dresden.** [illegible]

R. Günzel, Kammerjäger, [illegible] von Ratten, Mäusen, Schwaben, Wanzen, [illegible] Schule [illegible] 28, 2.

Brodhobel
Tischmesser
Dessertmesser
Tranchirmesser
Obstmesser
Fleischmesser
Küchenmesser
Scheeren aller Art
Taschenmesser
Hornbestecke
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. [illegible]

Die besten
aller existirenden
Waschmaschinen
hält stets am Lager
Albert Heimstädt.
Am See,
Ecke Margarethenstr.
Fabrik hauswirthschaftlicher Maschinen.
Fernsprecher Nr. 1715.

Pianinos,
neu, Nußb. u. Schw., kreuzsait., äußerst solide Fabrikate, mehrjähr. Garantie, desgl. gute gebrauchte **Pianinos** v. 250 Mk an **Ed. Hoffmann**, Amalienstr. 15, 2. Daselbst gutes **Piano** f. **45 M.**

Harmonium,
Orgel-Ton,
sehr billig zu verkaufen Galeriestraße 9, 2. Etage.

Christbaum-Confect-Fabrik
Zelbmann, Grenadierstr.

Fischwaaren-, Delikatessen-, Conserven- u. Caviar-Handlung,
22 an d. Frauenkirche 22.
Zu Weihnachtsgeschenken empfiehle Gelée-Aal, Lachs, Appetit-Sild, Delikateßheringe ohne Gräten in versch. Saucen, Heringe in Gelée, Bratheringe in Butter gebraten, ff. Kronen-Hummer, Delsardinen, Christiania Anchovis in Dos. u. Gläsern, Elbinger Bricken, russ. Sardinen, à Fß 180, Bratheringe, ½ Pfd. 2,20 M., Ostseefettheringe 3 Mk., ff. neuen, mildgesalz. Ural- u. **Perl-Caviar**, à Pfd. 4,50 u. 3 Mk., stark ger. Aal, Flundern, Lachs, echte Kieler u. Nordsee-Sprotten u. Böllinge, Cornedbeef, Specialität: echte [illegible] Fleisch- u. Wurstwaaren, ff. Gänsebrüste, frische Frucht- u. Gemüseconserven zu d. billigsten Preisen. **Ch. Knörig,**
22 an d. Frauenkirche 22.

Feinste Harzer Kanarienhähne,
bei Tag u. Licht sing., eig. Zucht, verkaufe zu billigsten Preisen in m. **Restaurant Ecke d. Adler- u. Wachsbleichg. C. Haschke.**

Christbaum-Confect-Fabrik
Zelbmann, Grenadierstr.

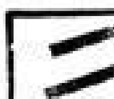
Rover,
neue deutsche und engl., überall Kugellager, v. 80, 100, 125, 150, 175, 200 M. empf. **Fr. Meißner**, Johannesstraße 20.

Gummi-Artikel
aller Art, bester Qualität, empf. und vers. bill. **Rich. Freisleben**, Dresden, Postplatz, Promenade.

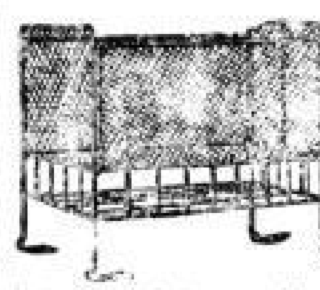
Als [illegible]
Weihnachtsgeschenk
empf. **Kanarienhähne** [illegible] **R. Köhler**, [illegible] 13, 1.

Tafelbutter!
9 Pfd. franko [illegible]
A. Hartlaub, [illegible]

Gut erhaltene
Schlafsophas
und andere Möbel werden zu kaufen gesucht. **A. Rennig**, Marienstr. 38, III.


Wärmflaschen
Warmsteine
[illegible]
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, n. d. Post.

A. F. Müller,
Eisenmöbelfabrik u. Lager, Annenstr. 23/25 (Gol. Anker).


Kinderbettstellen v. 9 M. an, [illegible] Waschtische, Kinderschlitten, [illegible]

Seltene Gelegenheit.
ff. Nußb.-Pianino,
gut erhalten, sehr billig zu verk. [illegible] 27, S. 2.

Christbaum-Confect-Fabrik
Zelbmann, Grenadierstr.

Versende ganze **Lämmer** pr. Pfd. 55 Pfg. **ab hier**, ferner franco gegen Nachnahme prima **Hammelfleisch** 9½ Pfd. Keule zu 5 Mk., 9½ Pfd. Doppelkeule zu 5 Mk. 50 Pfg., 9½ Pfd. Rücken zu 4 Mk. 50 Pf.
Joseph Gossels, Fleischer, **Emden** (Ostfriesland), Strohstr.

Frankfurter
Bratwürste
als Spezialität, ferner **Schinken** und **div. Wurstsorten** versendet in 1. Qualität **Max Thomas**, Schweinemetzger in **Frankfurt a. M.**, Hasengasse 6. Versandt in 5 Ko.-Packeten unter Nachnahme. Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.

Feinste Oldenb. Tafelbutter in Kistch. netto 4½ K. frco. unt. Nachn. 10,50 M. Schwei Oldenb. M. H. Tiedmann I.

Ich kaufe
alte **Sopha u. Gestelle, Möbel** zu hoh. Preis Schäferstr. 4. Liebig.

III. Tanz-Cursus,
Bautznerstrasse 7.
Der Neujahrs-Cursus beginnt für Herren **Montag den 4. Januar**, für Damen **Dienstag den 5. Januar**, Abds 8 Uhr. Der Tanz-Cursus für die **Johannstadt etc.** beginnt **Sonnabend den 9. Januar Reißigerstraße 78, 1. Et.**
Prospecte und Anmeldungen daselbst.
E. Friedrich, Balletmeister.

Tanzlehr-Anstalt
Landhausstraße 13, 1. Et.
Anmeldungen zu dem **am 7. Januar 1892** beginnenden Cursus, sowie zu **Privatstunden** werden freundlichst erbeten
Bertha Schreiber.

Bei allen rheumatischen Schmerzen,
Gelenkrheumatismus, **Gicht, Reißen**, auch **Kopf- und Zahnreißen, Podagra** ist der berühmte
Ringelhardt's Universal-Heil-Balsam*)
die **beste** und **billigste Einreibung**, da schon nach dem ersten Einreiben die **wohlthätigste Wirkung** und bald darnach **völlige Heilung** eintritt. Die leidenden Stellen sind täglich wenigstens 2 Mal ordentlich mit dem Balsam einzureiben und zur Erhaltung **gleichmäßiger Wärme mit Balsam bestrichener Leinwand** zu belegen. Allen solchen Leidenden dringend **empfohlen**. Die Heilung wird **garantirt**.
*) Mit Schutzmarke: [illegible] auf den Blechdosen à 30 Pfg.
60 Pf. u. 1 M. (mit Gebrauchsanweisung) aus dem **Hauptdepot: Marien-Apotheke** und **allen Apotheken in Dresden** und **Umgegend**.

Gegen Hautunreinigkeiten,
Mitesser, Finnen, Flechten, Röthe des Gesichts etc. ist die wirksamste Seife:
Bergmann's Birkenbalsam-Seife,
allein fabricirt von **Bergmann & Co.** in **Dresden**.
Verkauf à Stück 30 u. 50 Pf. bei den Herren:
Hermann Roch, Altmarkt 5.
Carola-Parfümerie, E. Schaub, König-Johannstraße.
Georg Haenbschel, Struvestraße 3.
B. Hennig Nchf., Friedrichstadt, Schäferstraße 77.
Schmidt & Groß, Neustadt, Hauptstraße.
Paul Teucher, Altmarkt, Ecke Schössergasse.
Weigel & Zech, Marienstraße 12, sowie in der **Königl. Hofapotheke**, am Georgenthor,
Johannisapotheke, Dippoldiswaldaerplatz,
Kronen-Apotheke, Neustadt, Bautznerstraße.

Niederlage der Weine
aus der **Obst- und Beeren-Kelterei** der Sächs. Schweiz von **Otto Hering**, Wendischfähre-Schandau, befindet sich in **Dresden** an der Kreuzkirche [illegible] Original-Preise.

Für Wiederverkäufer
empfehle ich mein
Engros-Lager von
Gratulations- u. Neujahrskarten
größter Auswahl in allen existirenden Sorten, billigste bis feinste, auch **für Geschäftszwecke geeignete.**
Verkauf zu Fabrikpreisen.
C. Schwager,
Papierwaaren-Großhandlung,
Annenstraße 13, 1.
Am 1. und 2. Feiertage bleiben meine Geschäftslokale geschlossen.

Frauen-Schönheit
und Gesundheit!

Künstliche Zähne u. Gebisse
neuester Konstruktion.
Völlig schmerzlos, ermöglicht sofortiges, ungehindertes Essen und Sprechen.
Frau Kublinski, Zahnkünstlerin,
22 Amalienstrasse 22
neben Hotel Amalienhof.
22 **Kublinski**, Zahnarzt. **22**

Flügel & Pianino's
Kauf, Miethe & Tausch
F. Ries, Dresden
PIANO – MAGAZIN
Seestrasse 21, I.

Christbaum-Confect-Fabrik
Zelbmann, Grenadierstr.

Schlitten,
1- u. 2spännig, bill. zu verkaufen.
C. Stoll, Dresden-Plauen.

Allerhand Schränke,
Kommoden, Sophas spottbill. zu verkaufen Bischofsweg 29. pt.

Christbaum-Confect-Fabrik
Zelbmann, Grenadierstr.

SLUB
Wir führen Wissen.

Flaschenbier

Societätsbrauerei Waldschlößchen.

Aelteste Lagerbier-Brauerei in Sachsen, gegründet 1836.

Jahresproduction: 200,000 Hektoliter.

Alle Freunde unseres Etablissements, insbesondere alle Liebhaber eines garantirt reinen, gut bekömmlichen Stoffes machen wir bei Beginn des Winterhalbjahres wieder auf unsere hochfeinen **Flaschenbiere** aufmerksam und bemerken, daß wir in Folge fortwährender umfassender Betriebserweiterungen in der Lage sind, nicht allein allen Anforderungen zu genügen, sondern auch **nur ganz gut gelagerte, aus dem vorzüglichsten Malz und Hopfen erzeugte Biere zu liefern.**

Besonders erfreuen sich unsere Doppelbiere, vor allem das

Kronen- und Kulmbacher Bier,

welche den sogenannten echten Bieren in keiner Weise nachstehen, dieselben im Gegentheil sehr häufig übertreffen, weil solche stets frisch direkt aus der Brauerei ohne vorherigen nachtheiligen weiten Transport zu haben sind, einer allgemeinen Beliebtheit.

Waldschlösschen-Malzextract-Gesundheitsbier à ½ Liter-Flasche 21 Pf.
Waldschlösschen-Bockbier . . . à ½ Liter-Flasche 16 Pf.
Waldschlösschen-Bayrisch-Schankbier à ½ Liter-Flasche 13 Pf.
Waldschlösschen-Culmbacherbier . à ½ Liter-Flasche 15 Pf.
Kronenbier (Münchner Art) . . . à ½ Liter-Flasche 15 Pf.
Lagerbier . . . . . à ½ Liter-Flasche 12 Pf.
Waldschlösschen-Pilsnerbier . . . à ½ Liter-Flasche 12 Pf.
Waldschlösschen-Böhmisch-Schankbier à ½ Liter-Flasche 9 Pf.
Klosterbier (Einfach, hell und dunkel) . . à ½ Liter-Flasche 7 Pf.

Die Preise verstehen sich incl. Flaschen-Prämie.

Aufträge werden sowohl in unserem Brauerei-Comptoir, Waldschlößchenstraße 10, als auch in unserem Stadt-Comptoir, Postplatz-Sophienstraße, sowie von unseren Ambulancen entgegen genommen. Ausführung erfolgt mit größter Aufmerksamkeit.

Um den Eingang der leeren Flaschen zu beschleunigen, zahlen wir, sowie auch unsere Niederlagen, Verkaufsstellen und Ambulancen für jede mit Verschluß eingehende Flasche eine Prämie von 1 Pf. und für je einen Kasten eine solche von 20 Pf. Die Kasten tragen unsere Firma und die Flaschen und Verschlüsse außerdem unsere Schutzmarke, sind unser Eigenthum und unverkäuflich. Vor deren unrechtmäßiger Benutzung wird gewarnt.

Man verlange in allen Produkten- und Bier-Handlungen ausdrücklich Waldschlösschen-Flaschenbier, welches nur dann echt ist, wenn die Flaschen unsere Etiquetten und Schutzmarken tragen.

Sämmtliche Biere werden bei strenger Aufsicht unter Beobachtung größter Sauberkeit in unserer Brauerei abgefüllt.

Dresdner Flaschenbiere empfehlen wir allen Hausfrauen den Bezug unserer Flaschenbiere als die gesundbarsten und beliebtesten.

Societätsbrauerei Waldschlößchen

in Dresden: Schillerstraße 32 und Waldschlößchenstraße 10,

Stadt-Comptoir: Sophienstraße 1.

Die

Actien-Bierbrauerei zu Reisewitz

Dresden-Plauen

ist die erste Brauerei in Dresden und Umgegend gewesen, die mit großem Erfolg hier Bier nach Münchner Art von ihrem bayrischen Braumeister aus auf Münchner Darren erzeugtem Malze hat herstellen lassen.

Sie braut seit nunmehr reichlich 15 Jahren diese Biere, Löwen-, auch Kapuziner-Bräu genannt, braun und ist speziell in diesem Produkt von keiner Brauerei übertroffen worden.

Wer daher für billiges Geld ein gutes Glas Münchner Bier trinken will, verlange sowohl in den Wirthschaften wie in den Materialwaaren- und Produktenhandlungen nur

Reisewitzer Löwenbier, auch Kapuzinerbräu genannt.

In gleich vorzüglicher Güte werden auch die übrigen Biere der Brauerei Reisewitz hergestellt und in Flaschen zu folgenden Preisen abgegeben:

Reisewitzer Culmbacher Bier	à ½ Liter	15	Pfg.
Reisewitzer Münchner Bier	à „ „	15	„
Reisewitzer Lagerbier	à „ „	12	„
Reisewitzer Böhmisch Bier	à „ „	12	„
Reisewitzer Einfach Bier, hell und dunkel,	à „ „	7	„

Bei diesen Preisen werden von der Brauerei für jede mit Verschluß versehene wieder eingehende, in gutem Zustande befindliche Kleinflasche oder für 2 Verschlüsse eine **Prämie von 1 Pfennig** und für je einen Kronenverschluß eine Prämie von 50 Pfennig gewährt.

Kleinflaschen mit Verschluß werden von der Brauerei und letztere werden auch die obenstehende Schutzmarke der Brauerei, deren unverkäufliches Eigenthum dieselben sind.

Ihrer sonstigen Verwendung bedürfen sie nicht.

Sendungen werden durch Postkiste Telephon No. 981 oder durch die Radebeulaner erledigt.

Grösste Sauberkeit garantirt.

Von ärztlichen Autoritäten wegen ihrer Bekömmlichkeit und Gesundheits-Zuträglichkeit empfohlen.

Aus der auf dem Comptoire der Brauerei zur gefälligen Einsicht ausliegenden Analyse des vereidigten Chemikers Herrn **Dr. Erwin Kayser, Dresden,** und der **Wissenschaftlichen Station für Brauerei in München** heben wir besonders hervor:

den hohen Gehalt der Stammwürze:

bei Lagerbier	**12,6 Proc. B.**
bei Kapuziner- oder Löwenbier	**14,34 Proc. B.**

und den geringen Alkoholgehalt:

bei Lagerbier	**3,96 Proc. B.**
bei Kapuziner- oder Löwenbier	**4,22 Proc. B.**

Außerdem sagt die **Wissenschaftliche Station für Brauerei in München:**

„Das Lagerbier ist kräftig, voll, das helle vom mit [illegible] Hopfengeschmack. Beide Biere sind hinsichtlich ihrer chemischen Zusammensetzung als normale Biere zu bezeichnen, und es bedarfes zu keinerlei, daß der Brauungsgrad ein vollkommen genügender ist."

und Herr **Dr. Erwin Kayser** in **Dresden:**

„Das Lagerbier war von weingelber, das Kapuzinerbier von tiefbrauner Farbe. Beide Getränke waren klar, glänzend, durchsichtig, perlend und ohne Bodensatz, bildeten beim Einschütten Schaum, hatten einen reinigen und kräftigen, von entwickelter Kohlensäure herrührenden Geruch und gewürzhaften, erfrischenden Geschmack. Die [illegible] Werte, welche in einander in sehr nahegen Beziehungen stehen, z. B. Extractgehalt zum Alkoholgehalt, der letztere zu Kali und Phosphorsäure, Extract zu Bittere, [illegible] Stickstoff zu Dextrin und zu den Eiweißstoffen, und die physikalischen und mikroskopischen Eigenschaften gestatten, daß das Lagerbier sowohl [illegible] durch sorgfältig bereitete und gut vergohrene Würzeprodukte genannt werden dürfen. Solch tadellose Biere sind nur zu erzielen, wenn [illegible] **vorzügliche Rohmaterialien** und [illegible] Vorkehrungsarten und ein Stand erhabener [illegible] der Neuzeit zur Verwendung gelangen. Beide Bierarten sind **„vollkommen invrogatfrei.** — Wegen ihres geringen Alkoholgehaltes und verhältnißmäßig hohen Extractgehaltes können beide Biere als **sehr bekömmliche, gesundheitszuträgliche, nahrhafte und stärkende Genußmittel** bezeichnet werden."

Friedrich Riebe, Bankgeschäft, Pragerstraße 35,

empfiehlt sich für **An- und Verkauf** von **Staats- und Werthpapieren, Einlösung** von Coupons, **Einwechselung fremder Geldsorten, Controle** von ausloosbaren **Effecten, Annahme von Geldern zur Verzinsung.**

Ausführung aller im Bankfach vorkommenden Geschäfte.

Allgemeiner Deutscher Sparverein zu Berlin.

Filial-Direction:

Dresden, Pragerstrasse 36.

Hiedurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die Filial-Direction des oben bezeichneten Vereins für das Königreich Sachsen übernommen habe.

Auskünfte, Formulare ꝛc. werden sowohl hier mir, als bei den nachverzeichneten Sammelstellen ertheilt.

Anmeldungen und Beitrittserklärungen nehme ich entgegen.

Dresden, Pragerstrasse 36. den 21. Dezember 1891.

Bank-Director Wilhelm Seifert.

Sammelstellen:

In Dresden:
Handelsbank zu Dresden. Comerstr. 36.
Generalvertreter **C. Fuchtmann.** Moritzstr. 17.
Robert Tradel. Seestraße 9.
Emil Dressler. Johannesstraße 5.
Hauptvertreter **Kohser,** Albrechtstraße 5, 2.

Auswärts:
Carl Yannoscheck. Leuben b. Dresden.
Willy Rothert. Leipzig, Gerberstraße 31, 1.
Herm. Graul. Leipzig, Moritzstraße 50, 3.
Jos. Engel. Stolpen b. Pirna.

Kohlen

Oberschlesische u. hiesige Steinkohlen, Braunkohlen, Coks, Briquetts u. Brennholz

beste Qualität, billigste Preise, bei grossen Posten Preisermässigung.

F. M. v. Rohrscheidt (Telephon 999)

Comtor: Kohlenbahnhof a. d. Freibergerstr. 45

Libuschiner Steinkohlen **130 Pf.**

Mittel, Würfel I u. II *Hechsler Brecher u. Haus*

Deutscher Porter

aus dem

Bürgerl. Brauhause Dresden-Plauen

ist wegen seines **hohen Extrakt- u. niederen Alkoholgehalts** das **vorzüglichste Getränk** für Blutarme, Magenleidende, stillende Frauen und Reconvalescenten, und wegen seines fein angenehmen Trunkes ein außerordentliches Erfrischungsgetränk für Jedermann.

Eine der **ersten Fachautoritäten,** Herr Professor Allmann in München, äußerte sich erst kürzlich wie folgt: „Der **Porter** ist derselbe **feinschmeckend,** daß man denselben unbedenklich mit Behagen trinkt, was von diesen Bierprodukten nur **selten** gesagt werden kann. Vorzüglich macht er sich gemischt mit anderem Bier. **Ganz auffallend** erscheint mir der **geringe Vergährungsgrad** von ungefähr 37 % bei nachweisbar **vollständiger Auflösung der Würze.**"

J. G. Houben Sohn Carl Aachen.

Gasheizöfen

in jeder Größe,
einfacher u. eleganter Ausstattung.

Gasbadeöfen,

je nach Größe in 5—10 Minuten ein warmes Bad liefernd.

Prospecte gratis.

Wiederverkäufer gesucht.

Zu Besuch zu sehen bei **H. Koch, Gr. Brüdergasse 6.**

MÖBELTRANSPORTE

mit den neuesten Patent-Polster-Möbelwagen

besorgt unter Garantie bester Ausführung

G. Thamm gegr. 1816

DRESDEN, Terrassenufer 10.

Fernsprechstelle 3024, Amt III.

Seit Jahren erprobtes schmerzstillendes Hausmittel bei **Gicht, Rheumatismus u. Nervenleiden.**

Kein Geheimmittel.

Schutzmarke.

Kwizda's Gicht-Fluid

erzeugt von

Franz Joh. Kwizda

k. u. k. Hoflieferant u. Kreisapotheker

Korneuburg bei **Wien.**

Preis einer Flasche Mark 2.—.

Man achte gefälligst auf die Schutzmarke und verlange ausdrücklich

Kwizda's Gicht-Fluid.

Echt zu beziehen

in **Dresden** bei O. Zielke, Marienapoth., Dr. Giesecke, Hofapoth., Dr. G. Hübner, Schimmelapoth., Gebr. Strecemann, Mohrenapoth.; en gros: Drogerie Ernst Bley, Annenstrasse 52. In **Lommatzsch:** Apoth. H. Naumann. In **Nossen:** Apoth. W. Herb.

ASTHMA & KATARRH

WERDEN DURCH DIE

CIGARETTEN ESPIC gegen Husten 2 frs.

BEKLEMMUNG, HUSTEN, SCHNUPFEN, NERVENSCHMERZ

in allen Apotheken

PARIS, 17 RUE VIVIENNE

E. ESPIC, 39 Rue Caumartin

Es trage diese Unterschrift auf jeder Cigarette

Goldne Medaille 1888

WELT AUSSTELLUNG 1889

Höchste Auszeichnung (3. Gr.)

Der Bazar

Illustrirte Damen-Zeitung für Mode, Handarbeit und Unterhaltung.

Alle 8 Tage eine Nummer. Preis pro Quartal **2½ Mark.**

Der Bazar

übertrifft an Reichhaltigkeit jedes andere Modenblatt.

Man abonnirt bei allen Postanstalten und Buchhandlungen.

Probenummern versendet unentgeltlich die Administration des „Bazar", Berlin SW.

Schlafsofas, Schränke, Sopha, Vertikos, Spiegel, Bettstell, Matratz. zu verk. Bischofsweg 29

Dresdner Nachrichten. Nr. 359 Sonntag 26. Dec. 1891